Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Band 1

Visual Library

O
8
1853, Beil.
BW 1

BLB Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

0
8
1853, Beil. 1

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

(Verhandlungen [d. Stände-Versammlung d. Großh. Baden] II. Kammer 1853 Beil. I)

Nachweisung

der

in den Jahren 1851 und 1852

eingegangenen Staats-Gelder

und

deren Verwendung

sammt dem

unterthänigsten Berichte des Finanzministeriums

an

Seine Königliche Hoheit den Regenten

über

diese Nachweisung.

Vorlagen der Regierung an die Stände nach Eröffnung des Landtags von 1853.

Karlsruhe.

Buchdruckerei von Malsch und Vogel.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

g

OZB 1000, 1853 Beil. I LS

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

z

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Inhalts-Verzeichniß

zum ersten Beilagenheft.

	Seite
A. Bericht des Finanzministeriums an Seine Königliche Hoheit den Regenten über die Rechnungsnachweisungen für 1851 und 1852	I—XVI
B Rechnungsnachweisungen:	
I. Abtheilung.	
1. Hauptstaatsrechnung für 1851	1—27
2. Hauptstaatsrechnung für 1852	29—55
3. Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1851	57
4. Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1852	58
5. Darstellung des stehenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1851	59—60
6. Darstellung des stehenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1852	61—62
II. Abtheilung.	
1. Summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für 1851 mit der Hauptbilanz auf letzten Dezember 1851 und der Nachweisung über die Berichtigung des früheren Schuldenstandes im Jahr 1851	65—73
2. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Amortisationskasserechnung für 1851	74—78
3. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff	79
4. Summarischer Auszug aus der Rechnung der Zehntschuldentilgungskasse für 1851	80—82
5. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Zehntschuldentilgungskasserechnung für 1851	83—90
6. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff	90
7. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domanialgrundstock für 1851	91—99
8. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Staatsgrundstock für 1851	101—103
9. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Grundstocksrechnungen für 1851	104—117
10. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff	118
11. Summarische Darstellung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1851 mit der Hauptbilanz auf letzten Dezember 1851	119—128
12. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1851	129—131
13. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff	132—133

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Seite

14. Summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für 1852 mit der Hauptbilanz auf letzten Dezember 1852 und der Nachweisung über die Berichtigung des früheren Schuldenstandes im Jahr 1852 . . . . . 135—143
15. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Amortisationskasserechnung für 1852 144—147
16. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff 148
17. Summarischer Auszug aus der Rechnung der Zehntschuldentilgungskasse für 1852 . . . . . 149—151
18. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Zehntschuldentilgungskasserechnung für 1852 . . . . . 152—154
19. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff 155
20. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domanialgrundstock für 1852 . . . 157—165
21. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Staatsgrundstock für 1852 . . . . 166—167
22. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Grundstocksrechnungen für 1852 168—181
23. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff 182
24. Summarische Darstellung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1852 . . . . . 183—190
25. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1852. . . . . 191—192
26. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff 193

III. Abtheilung.

1. Hauptrechnung der Postverwaltung für 1851 . . . . . 197—199
2. „ „ Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1851 . . . . . 200—202
3. „ „ Haupt-Eisenbahnbauverwaltung für 1851 . . . . . 203—205
4. „ „ Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1851 . . . . . 206—208
5. „ „ Badanstaltenverwaltung für 1851 . . . . . 209—211
6. „ „ Postverwaltung für 1852 . . . . . 212—214
7. „ „ Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1852 . . . . . 215—217
8. „ „ Haupteisenbahnbauverwaltung für 1852 . . . . . 218—220
9. „ „ Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1852 . . . . . 221—223
10. „ „ Badanstaltenverwaltung für 1852 . . . . . 224—226
11. Summarische Darstellung der Einnahmen und Ausgaben aus dem Betrieb der Main-Neckar-Eisenbahn für 1851 und 1852 227
12. Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds der unter 1 bis 5 genannten Verwaltungszweige auf letzten Dezember 1851 228
13. Desgleichen auf letzten Dezember 1852 229
14. Darstellung der stehenden Betriebsfonds der Post- und Eisenbahnbetriebsverwaltung auf letzten Dezember 1851. 230
15. Desgleichen auf letzten Dezember 1852 231
16. Summarische Darstellung der Rechnung über Eisenbahnbauten, welche unter der Leitung der großherzoglichen Direction der Posten und Eisenbahnen aus Mitteln der Eisenbahnschuldentilgungskasse ausgeführt worden sind, für 1852 232

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Carlsruhe, den 15. September 1853.

Vorlage der Rechnungsnachweisungen für 1851 und 1852.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Regenten zum großherzoglichen Staatsministerium unterthänigst vorzutragen:

Am nächsten Landtage ist den Ständen nach §. 55 der Verfassungsurkunde

die **detaillirte Uebersicht** über die Verwendung der für 1851 und 1852 verwilligten Gelder

vorzulegen.

Das anliegende gedruckte Heft gewährt diese Uebersicht in derselben Form, welche der Vorlage für 1849 und 1850 gegeben worden ist. Es enthält in drei Abtheilungen:

1. die Hauptstaatsrechnungen für 1851 und 1852 nebst den zugehörigen Betriebsfonddarstellungen;
2. die vom ständischen Ausschusse geprüften Rechnungen
   a. der Amortisationscasse,
   b. der Zehntschuldentilgungscasse,
   c. der Domanial- und Staatsgrundstocksverwaltung,
   d. der Eisenbahnschuldentilgungscasse

für 1851 und 1852;

3. die von der Hauptstaatsrechnung abgesonderten Rechnungen nebst den Betriebsfonddarstellungen
   der Postverwaltung,
   der Eisenbahnbetriebsverwaltung,
   der Eisenbahnbauverwaltung und
   der Badanstaltenverwaltung

für 1851 und 1852.

Wir geben in Nachstehendem einen Ueberblick über die Hauptergebnisse dieser Uebersichten.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

I. Abtheilung.

Hauptstaatsrechnungen sammt zugehörigen Betriebsfonddarstellungen.

A. Hauptstaatsrechnung für 1851.

a. Betriebsfondrechnung.

§. 1.

1. Zur Einnahme der Betriebsfondrechnung gehören:
   a. die Reste der Rechnung von 1850, welche nach der Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds für letzten Dezember 1850 (Rechnungsnachweisungen für 1849 und 1850 S. 57) 9,443,105 fl. 7 kr. betragen und in derselben Summe S. 2 dieser Rechnung erscheinen;
   b. die uneigentlichen Einnahmen vom laufenden Jahre, welche ebendaselbst mit 40,817,838 fl. 45 kr. aufgeführt sind.
2. Die Ausgabe der Betriebsfondrechnung besteht:
   a. in den Resten von 1850, welche nach der Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds für 1850 am letzten Dezember 1850 auf 4,485,684 fl. 37 kr. sich belaufen und mit diesem Betrage S. 3 im Rechnungssoll stehen;
   b. in den uneigentlichen Ausgaben vom laufenden Jahre, welche in dem den uneigentlichen Einnahmen gleichkommenden Betrage von 40,817,838 fl. 45 kr. S. 3 vorgetragen sind;
   c. in dem durch das Finanzgesetz vom 6. Februar 1851 Beilage Nr. 5 genehmigten Zuschuß aus dem Betriebsfond zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben von 1,369,247 fl. 33 kr., welcher S. 3 verausgabt ist;
   d. in den Geld- und Naturalvorräthen an künftige Rechnung, welche S. 3 mit 2,602,732 fl. 53 kr. in Ausgabe erscheinen und mit dem gleichen Betrage, nämlich:

an Cassenresten mit	1,261,644 fl. 59 kr.
„ Naturalvorräthen mit	1,341,087 „ 54 „
zusammen . .	2,602,732 fl. 53 kr.

   in die Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1851 S. 57 aufgenommen sind.
3. Die Betriebsfondsrechnung ist S. 4 abgeschlossen:

	im Soll.	Haben.	Rest.
der Einnahme mit . .	50,260,943 fl. 52 kr.	45,890,162 fl. 19 kr.	4,370,781 fl. 33 kr.
„ Ausgabe mit . .	49,275,503 „ 48 „	46,806,397 „ 46 „	2,469,106 „ 2 „
sie ergibt demnach einen Ueberschuß			
der Einnahme von . .	985,440 fl. 4 kr.	. . . . .	1,901,675 fl. 31 kr.
der Ausgabe von		916,235 fl. 27 kr.	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

b. Etatsrechnung.

§. 2.

Ordentlicher Etat.

1. Seite 7 sind vorgetragen:

Einnahmen vom laufenden Jahre	14,555,895 fl. 32 kr.
Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahre	147,607 „ 33 „
Einnahmen aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahre	63,643 „ 29 „
Abgang an Passivresten	3,889 „ 24 „
zusammen	14,771,035 fl. 58 kr.
wovon	13,928,126 „ 59 „
eingebracht worden und	842,908 fl. 59 kr.

also nicht ganz 6 Prozent im Ausstande geblieben sind. Die Reste zeigen sich vornehmlich bei der Forstdomänenverwaltung, der Berg- und Hüttenverwaltung, der Cameraldomänenverwaltung und der Steuerverwaltung.

2. Die Ausgabe weist nach, S. 16:

Ausgaben vom laufenden Jahre	14,081,476 fl. 59 kr.
Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahre	212,308 „ 6 „
Ausgaben aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahre	69,899 „ 30 „
Abgang an Activresten	107,250 „ 58 „
Verminderung der Naturalvorräthe	118,438 „ 38 „
zusammen	14,589,374 fl. 11 kr.
wovon	14,566,027 „ 29 „
in das Haben gekommen und nur	23,346 fl. 42 kr.

im Reste verblieben sind.

3. Unter der Gesammtausgabe sind begriffen:

	Lasten und Verwaltungskosten:	Eigentlicher Staatsaufwand:
vom laufenden Jahre	4,643,917 fl. 24 kr.	9,437,559 fl. 35 kr.
vom unmittelbar vorhergehenden Jahre	108,649 „ 54 „	103,658 „ 12 „
von früheren Jahren	48,190 „ 26 „	21,709 „ 4 „
Summe	4,800,757 fl. 44 kr.	9,562,926 fl. 51 kr.

§. 3.

Außerordentlicher Etat.

1. In Einnahme sind, S. 17:

a. Vom Betriebsfond	1,369,247 fl. 33 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag . . .		1,369,247 fl. 33 kr.
b. Vom Domanialgrundstock		53,442 „ 59 „
c. Brandentschädigung für das Theatergebäude dahier		46,450 „ — „
d. Für Holz von ausgestockten und der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldungen		52,006 „ 27 „
e. Eigene Einnahmen der Zuchthausbaucasse		306 „ 39 „
f. Schadenersatz von Hochverräthern und sonstige Einnahmen aus der Revolution		167,357 „ 7 „
g. Von der Amortisationscasse		3,505,216 „ 48 „
h. Beitrag zu den Auswanderungskosten der Nordracher Colonisten . .		800 „ — „
i. Außerordentliche Einnahme des Amtscassenetats		795 „ 47 „
zusammen . . .		5,195,623 fl. 20 kr.
2. Verausgabt wurden, S. 25:		
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung:		
Lasten und Verwaltungskosten		79,251 „ 56 „
Eigentlicher Staatsaufwand		3,352,136 „ 23 „
		3,431,388 fl. 19 kr.
b. Für den Domanialgrundstock:		
Lasten und Verwalkungskosten	17,617 fl. 54 kr.	
Eigentlicher Staatsaufwand	97,275 „ 5 „	
zusammen		114,892 „ 59 „
c. Wegen der Revolution		33,600 „ 20 „
im Ganzen . . .		3,579,881 fl. 38 kr.
3. Die Einnahme übersteigt die Ausgabe um		1,615,741 „ 42 „

§. 4.

Zusammenstellung beider Etats.

Faßt man beide Etats zusammen, so erhält man, S. 26:

	Soll.	Haben.	Rest.
der Einnahme	19,966,659 fl. 18 kr.	19,045,165 fl. 9 kr.	921,494 fl. 9 kr.
der Ausgabe	18,169,255 „ 49 „	18,128,929 „ 42 „	40,326 „ 7 „
Demnach übersteigt die Einnahme die Ausgabe um	1,797,403 fl. 29 kr.	916,235 fl. 27 kr.	881,168 fl. 2 kr.

c. Endergebniß der 1851r Rechnung.

§. 5.

Activen sind im Reste verblieben:

nach der Betriebsfondsrechnung, §. 1 . . .	4,370,781 fl. 33 kr.	
nach der Etatsrechnung, §. 4	921,494 „ 9 „	
zusammen		5,292,275 fl. 42 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag		5,292,275 fl. 42 kr.
Vorräthe waren am Jahresschlusse vorhanden:		
Geld	1,261,644 fl. 59 kr.	
Naturalien	1,341,087 „ 54 „	
zusammen		2,602,732 „ 53 „
Summe		7,895,008 fl. 35 kr.
Die Passiven am Jahresschlusse haben betragen:		
nach der Betriebsfondrechnung, §. 1	2,469,106 fl. 2 kr.	
nach der Etatsrechnung, §. 4	40,326 „ 7 „	
zusammen		2,509,432 „ 9 „
daher sich ein Activüberschuß ergibt von		5,385,576 fl. 26 kr.

was übereinstimmt mit der Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1851, S. 57.

Gegen den Stand am Schlusse des Jahres 1850 von 4,957,420 fl. 30 kr. zeigt sich eine Vermehrung von 428,155 fl. 56 kr., daher rührend, daß sich

die Cassenreste um	197,375 fl. 9 kr.	
„ Naturalvorräthe um	118,438 „ 38 „	
„ Activreste um	1,232,282 „ 45 „	
zusammen um		1,548,096 fl. 32 kr.
die Passivreste dagegen um		1,976,252 „ 28 „

gemindert haben.

B. Hauptstaatsrechnung für 1852.

a. Betriebsfondrechnung.

§. 6.

1) Vereinnahmt sind:

a. Die Reste der 1851r Rechnung, nach §. 5 betragend:

Geld	1,261,644 fl. 59 kr.
Naturalien	1,341,087 „ 54 „
Activen	5,292,275 „ 42 „
zusammen	7,895,008 fl. 35 kr.

welche Seite 30 vorgetragen sind;

b. die uneigentlichen Einnahmen von 1852, nach S. 30 zusammen . . 38,970,229 fl. 53 kr.

2) Die Ausgabe begreift, S. 32:

a. die Reste der 1851r Rechnung, nach §. 5 2,509,432 fl. 9 kr.;

b. die uneigentlichen Ausgaben von 1852 mit 38,970,229 fl. 53 kr.;

c. die Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung mit 2,968,738 fl. 12 kr., wovon

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

1,518,140 fl. 19 kr. in Geld und 1,450,597 fl. 53 kr. in Naturalien bestehen, welche S. 58 in die Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds am letzten Dezember 1852 aufgenommen sind.

3) Der Abschluß der Betriebsfondrechnung, S. 32, zeigt:

	Soll	Haben	Rest
der Einnahme . .	46,865,238 fl. 28 kr.	44,997,568 fl. 26 kr.	1,867,670 fl. 2 kr.
der Ausgabe . . .	44,448,400 „ 14 „	44,199,183 „ 11 „	249,217 „ 3 „
Einnahmeüberschuß .	2,416,838 fl. 14 kr.	798,385 fl. 15 kr.	1,618,452 fl. 59 kr.

b. Etatsrechnung.

§. 7.

Ordentlicher Etat.

1) Einnahmen sind in das Soll gebracht worden, S. 35:

vom laufenden Jahre	15,170,633 fl. 36 kr.
vom unmittelbar vorhergehenden Jahre	112,526 „ 19 „
von früheren Jahren	21,540 „ 50 „
Abgang an Passivresten	3,345 „ 51 „
Vermehrung der Naturalvorräthe	109,509 „ 59 „
zusammen .	15,417,556 fl. 35 kr.
wovon	14,531,118 „ 21 „
in das Haben übergegangen und	886,438 „ 14 „

mithin nahezu 6 Prozent in den Rest gekommen sind, von welchem, wie im Jahr 1851, die größeren Beträge der Forstdomänenverwaltung und Berg- und Hüttenverwaltung und nächst diesen der Cameraldomänenverwaltung und Steuerverwaltung angehören.

2) Ausgaben sind nachgewiesen, S. 44:

vom laufenden Jahre	15,125,894 fl. 47 kr.
vom unmittelbar vorhergehenden Jahre	200,681 „ 44 „
von früheren Jahren	69,738 „ 5 „
Abgang an Activresten	80,737 „ 53 „
zusammen .	15,477,052 fl. 29 kr.
wovon	15,458,162 „ 56 „
bezahlt worden und nur	18,889 fl. 33 kr.

im Reste geblieben sind.

3) Der Gesammtbetrag der Ausgabe enthält:

	Lasten und Verwaltungskosten:	Eigentlichen Staatsaufwand:
vom laufenden Jahre	5,187,973 fl. 18 kr.	9,937,921 fl. 29 kr.
vom unmittelbar vorhergehenden Jahre . .	124,980 „ 49 „	75,700 „ 55 „
von früheren Jahren	59,367 „ 34 „	10,370 „ 31 „
Summe . .	5,372,321 fl. 41 kr.	10,023,992 fl. 55 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 8.

Außerordentlicher Etat.

1) Die Einnahmen des außerordentlichen Etats sind nach S. 45:

a. Zuschuß der Amortisationscasse	3,983,091 fl. 32 kr.
b. Schadenersatz von Hochverräthern	170,594 „ 28 „
c. Vom Domanialgrundstock	101,456 „ 13 „
d. Ersatz der Baukosten für die Vorderfaçade des Hoftheatergebäudes zu Carlsruhe	20,548 „ 29 „
e. Einnahmen aus dem Theaterbau	138 „ 51 „
f. Vom Staatsgrundstock	1,559 „ 4 „
g. Erlös aus Gegenständen der Trauerfeierlichkeit für Seine Königliche Hoheit den Großherzog Leopold	3,524 „ 45 „
h. Erlös aus Holz von ausgestockten und der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldungen	38,208 „ 3 „
i. Eigene Einnahmen der Zuchthausbaucasse	208 „ 38 „
k. Ersatz der Kosten für die Wiederherstellung des als Caserne benutzten Kreisgerichtsgebäudes zu Offenburg	200 „ — „
Summe	4,319,530 fl. 3 kr.

2) Die Ausgabe begreift:

a. für die allgemeine Staatsverwaltung, S. 53:		
Lasten und Verwaltungskosten	66,177 fl. 34 kr.	
Eigentlichen Staatsaufwand	3,891,921 „ 44 „	
zusammen		3,958,099 fl. 18 kr.
b. für die Domanialgrundstocksverwaltung, S. 54:		
Eigentlichen Staatsaufwand		122,143 „ 33 „
Summe		4,080,242 fl. 51 kr.

3) Die Einnahme übersteigt die Ausgabe um . . . . . 239,287 fl. 12 kr.

§. 9.

Zusammenstellung beider Etats.

Die Vereinigung beider Etats ergibt, S. 54:

	Soll	Haben	Rest
der Einnahme	19,737,086 fl. 38 kr.	18,739,948 fl. 13 kr.	997,138 fl. 25 kr.
der Ausgabe	19,557,295 „ 20 „	19,538,333 „ 28 „	18,961 „ 52 „

Die Einnahme übersteigt hiernach die Ausgabe im
Soll um . 179,791 fl. 18 kr. im Rest um . 978,176 fl. 33 kr.
dagegen die Ausgabe die Einnahme im Haben um . 798,385 fl. 15 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Der Betriebsfond hat sich also um 179,791 fl. 18 kr. vermehrt, indem ihm 978,176 fl. 33 kr. in Ausständen zugegangen und 798,385 fl. 15 kr. in Geld entnommen worden sind. Diese Zunahme des Betriebsfonds kann jedoch, abgesehen davon, daß sich die Ausstände zum Theil als uneinbringlich erweisen werden, schon darum nicht erfreulich sein, weil sie lediglich den die Staatsschuld vermehrenden Zuflüssen aus der Amortisationscasse zu verdanken ist.

c. Endergebniß der 1852r Rechnung.

§. 10.

An Activen sind im Reste verblieben:			
nach der Betriebsfondrechnung, §. 6.	1,867,670 fl.	2 kr.	
nach der Etatsrechnung, §. 9	997,138 „	25 „	
zusammen	2,864,808 fl.	27 kr.	
Die Vorräthe am Jahresschlusse waren nach §. 6:			
Geld	1,518,140 fl.	19 kr.	
Naturalien	1,450,597 „	53 „	
zusammen	2,968,738 fl.	12 kr.	
Summe	5,833,546 fl.	39 kr.	
Die Passiven am Jahresschlusse haben betragen:			
nach der Betriebsfondrechnung, §. 6	249,217 fl.	3 kr.	
nach der Etatsrechnung, §. 9	18,961 „	52 „	
zusammen	268,178 fl.	55 kr.,	
deren Abzug einen Activüberschuß läßt von	5,565,367 „	44 „	
womit die Betriebsfonddarstellung, S. 58, übereinstimmt.			
Der Betriebsfond hat sich gegen den Stand am letzten Dezember 1851 von	5,385,576 fl.	26 kr.	
wie schon im §. 9 dargethan ist, um	179,791 „	18 „	
vermehrt, womit			
eine Zunahme des Geldvorrathes von	256,495 „	20 „	
eine Zunahme des Naturalvorrathes von	109,509 „	59 „	
und eine Abnahme der Passiven von	2,241,253 „	14 „	
zusammen	2,607,258 fl.	33 kr.	
dagegen eine Abnahme der Activen von	2,427,467 „	15 „	
verbunden war.		179,791 fl.	18 kr.

Diese beträchtliche Aenderung im Stande der Activen und Passiven rührt hauptsächlich daher, daß das von Preußen zurückgehaltene Zollguthaben nebst der entsprechenden Schuld an die Amortisationscasse aus der Rechnung verschwunden ist.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

C. Stehender Betriebsfond der Staatsgewerbscassen.

§. 11.

Der stehende Betriebsfond der Staatsgewerbe, nämlich der Salinen, Berg- und Hüttenwerke und Münze hat betragen:

Anfangs 1851 nach S. 59:

in Liegenschaften, Gebäuden und Gewerbseinrichtungen	2,332,183 fl. 17 kr.	
in Werkzeugen und Geräthschaften	224,425 „ 13 „	
zusammen		2,556,608 fl. 30 kr.

Ende 1852 nach S. 61:

in Liegenschaften, Gebäuden und Gewerbseinrichtungen	2,289,005 fl. 49 kr.	
in Werkzeugen und Geräthschaften	227,111 „ 54 „	
zusammen		2,516,117 „ 43 „
Er hat also abgenommen um		40,490 fl. 47 kr.

wovon 39,450 fl. 48 kr. auf die durch den Gebrauch eingetretene Werthsverminderung der Salinengebäude kommen.

II. Abtheilung.

Die der Prüfung des ständischen Ausschusses unterliegenden Rechnungen.

A. Rechnungen der Amortisationscasse für 1851 und 1852.

§. 12.

1) Die Amortisationscasse hat im Jahre

	1851.	1852.
eingenommen, S. 66 und 136:		
Dotation aus Staatsrevenüen	1,159,879 fl. 35 kr.	1,291,669 fl. 1 kr.
durch Verminderung des Activstandes . .	512,288 „ 41 „	2,930,372 „ 58 „
zusammen .	1,672,168 fl. 16 kr.	4,222,041 fl. 59 kr.
Sie hat ausgegeben nach S. 67 und 137:		
Verwaltungskosten	14,499 fl. 1 kr.	10,987 fl. 40 kr.
Passivzinsen und Renten	504,136 „ 34 „	762,977 „ 21 „
zur Verminderung des Passivstandes . .	1,153,532 „ 41 „	3,448,076 „ 58 „
Die Summe von	1,672,168 fl. 16 kr.	4,222,041 fl. 59 kr.

ist gleich der Einnahme.

2) Die Schulden, die unverzinsliche an den Domanialgrundstock von 12,000,000 fl. nicht gerechnet, haben betragen, nach S. 68 und 138:

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

	1851.	1852.
Anfangs des Jahres	13,384,801 fl. 39 kr.	16,284,315 fl. 45 kr.
Ende des Jahres	16,284,315 „ 45 „	19,688,189 „ 10 „
Sie haben demnach zugenommen um . . .	2,899,514 fl. 6 kr.	3,403,873 fl. 25 kr.
	6,303,387 fl. 31 kr.	

B. Rechnungen der Zehntschuldentilgungscasse für 1851 und 1852.

§. 13.

Die Zehntschuldentilgungscasse hatte nach S. 80 und 149 zu $3\frac{3}{4}$, $4\frac{1}{4}$, $4\frac{3}{4}$, 5 und $5\frac{1}{2}$ Prozent ausgeliehen:

Ende Dezember	1850	3,418,703 fl. 41 kr.
„ „	1851	3,369,022 „ 11 „
„ „	1852	3,398,954 „ 54 „

Die dazu erforderlichen Kapitalien hatte der Domanialgrundstock geliefert, welcher S. 81 und 150 gut hatte:

Ende Dezember	1850	3,512,668 fl. 17 kr.
„ „	1851	3,450,481 „ 37 „
„ „	1852	3,450,481 „ 37 „

Das Vermögen der Zehntschuldentilgungscasse, den Cassenvorrath und die Zinsraten eingerechnet hat sich gehoben:

im Jahr	1851	von 28,231 fl. 24 kr.	auf	34,861 fl. 44 kr.
„ „	1852	„ 34,861 „ 44 „	„	41,849 „ 46 „

C. Rechnungen des Domanialgrundstocks für 1851 und 1852.

§. 14.

Das Kapitalvermögen des Domanialgrundstocks hat folgende Veränderungen erlitten:

	1851.	1852.
1. Nach S. 94 und 160 hat das Einnahmesoll		
Anfangs des Jahres betragen	23,791,480 fl. 51 kr.	23,517,139 fl. 13 kr.
im Laufe des Jahres sind hinzugekommen .	1,283,099 „ 58 „	1,162,611 „ 39 „
An der Summe von	25,074,580 fl. 49 kr.	24,679,750 fl. 52 kr.
sind im Laufe des Jahres eingegangen . .	1,557,441 „ 36 „	1,421,552 „ 35 „
und es hat sich das Kapitalguthaben zu Ende des Jahres belaufen auf	23,517,139 fl. 13 kr.	23,258,198 fl. 17 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Davon stunden aus:

bei der Amortisationscasse:

	1851.	1852.
unverzinsliches Kapital	12,000,000 „ — „	12,000,000 „ — „
verzinsliches Kapital	3,080,761 „ 46 „	3,895,780 „ 5 „
bei der Zehntschuldentilgungscasse	3,450,481 „ 37 „	3,450,481 „ 37 „
bei der Papiergeldeinlösungscasse	700,000 „ — „	700,000 „ — „
bei Privaten	4,285,895 „ 50 „	3,211,936 „ 35 „
Summe wie oben	23,517,139 fl. 13 kr.	23,258,198 fl. 17 kr.
2. Nach S. 99 und 165 war Anfangs des Jahres ein Ausgabesoll vorhanden von	424,124 „ 22 „	358,671 „ 10 „
Während des Jahres sind	1,491,988 „ 24 „	1,367,908 „ — „
zugegangen und von der Summe mit . .	1,916,112 fl. 46 kr.	1,726,579 fl. 10 kr.
wurden bezahlt	1,557,441 „ 36 „	1,421,552 „ 35 „
der Rest dagegen von . . . . . gieng als Schuld in das nächste Jahr über.	358,671 fl. 10 kr.	305,026 fl. 35 kr.
3. Der Abschluß, S. 99 und 165, zeigt ein reines Kapitalvermögen zu Ende des Jahres von .	23,158,468 fl. 3 kr.	22,953,171 fl. 42 kr.

D. Rechnungen des Staatsgrundstocks für 1851 und 1852.

§. 15.

Der Staatsgrundstock hatte nach S. 102 und 166 zu Anfang des Jahres

	1851.	1852.
ein Guthaben von	37,389 fl. 6 kr.	33,714 fl. 52 kr.
im Laufe des Jahres giengen zu	15,272 „ 46 „	1,674 „ 8 „
und von der Summe mit	52,661 fl. 52 kr.	35,389 fl. — kr.
wurden verwendet	18,947 „ — „	2,454 „ 32 „
so daß am Ende des Jahres noch ein Guthaben vorhanden war von	33,714 fl. 52 kr.	32,934 fl. 28 kr.
welchem eine Schuld gegenüber stund von	415 „ — „	— „ — „
über deren Abzug ein reines Kapitalvermögen verbleibt von .	33,299 fl. 52 kr.	32,934 fl. 28 kr.

E. Rechnungen der Eisenbahnschuldentilgungscasse für 1851 und 1852.

§. 16.

1. Die Eisenbahnschuldentilgungscasse hat nach S. 120 und 184 bezogen:

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

	im Jahr 1851.	1852.
Dotation	1,406,853 fl. 49 kr.	1,409,250 fl. 23 kr.
Durch Verminderung des Activstandes . . .	— „ — „	53,098 „ 8 „
Summe .	1,406,853 fl. 49 kr.	1,462,348 fl. 31 kr.

Ausgegeben wurden, S. 121 und 185:

Verwaltungskosten	2,775 fl. 30 kr.	2,897 fl. 34 kr.
Passivzinsen	1,171,220 „ 51 „	1,158,807 „ 59 „
Bauaufwand	143,185 „ 3 „	36,530 „ 7 „
Zur Verminderung des Passivstandes . . .	71,497 „ 29 „	264,112 „ 51 „
Zur Vermehrung des Activstandes	18,174 „ 56 „	— „ — „
Die Gesammtausgabe von	1,406,853 fl. 49 kr.	1,462,348 fl. 31 kr.

ist gleich der Einnahme.

2. Die Passiven überstiegen die Aktiven nach S. 124 und 188:

	1851.	1852.
am 1. Januar um	32,699,463 fl. 47 kr.	32,609,791 fl. 22 kr.
am letzten Dezember um	32,609,791 „ 22 „	32,398,776 „ 39 „
Sie haben sich demnach vermindert um . .	89,672 fl. 25 kr.	211,014 fl. 43 kr.
3. Diese Verminderung ist nach S. 122 und 186 gleich dem Tilgungsfond von	232,857 „ 28 „	247,544 „ 50 „
abzüglich des Bauaufwandes von	143,185 „ 3 „	36,530 „ 7 „

III. Abtheilung.

Die aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschiedenen Rechnungen.

A. Rechnungen der Postverwaltung für 1851 und 1852.

§. 17.

1. Die Etatsrechnung der Postverwaltung von 1851 weist nach:

in Einnahme, S. 197	1,232,057 fl. 10 kr.
in Ausgabe, S. 198	940,402 „ 34 „
Vom Reinertrage mit . .	291,654 fl. 36 kr.
hat die Eisenbahnschuldentilgungscasse bezogen	280,900 „ — „
der Rest von	10,754 fl. 36 kr.
ist dem Betriebsfond zugewachsen und hat dessen Passivüberschuß von .	29,143 „ 42 „
wie S. 228 nachweist, auf	18,389 fl. 6 kr.

herabgebracht.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

2. In der Etatsrechnung von 1852 beträgt:

die Einnahme, S. 212		1,177,296 fl. 20 kr.
die Ausgabe, S. 213		917,217 „ 35 „
das Jahr 1852 ergab demnach einen Reinertrag von		260,078 fl. 45 kr.
wovon		231,900 „ — „
in die Eisenbahnschuldentilgungscasse geflossen und		28,178 „ 45 „
dem Betriebsfond gut gekommen sind, dessen Passivüberschuß von		18,389 „ 6 „
sich dadurch, wie S. 229 ersichtlich ist, in ein Activum von		9,789 fl. 39 kr.

verwandelt hat.

B. Rechnungen der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1851 und 1852.

§. 18.

1. Die Etatsrechnung über den Betrieb der Mannheim-Basler Bahn von 1851 ist abgeschlossen:

in Einnahme, S. 200, mit		2,234,890 fl. 32 kr.
in Ausgabe, S. 201, mit	1,119,169 fl. 29 kr.	
Unter der Ausgabe sind die für Rechnung der Eisenbahnschuldentilgungscasse bestrittenen außerordentlichen Ausgaben mit	52,321 „ 54 „	
Zieht man diese ab, so bleiben		1,066,847 „ 35 „
In dem Reste von		1,168,042 fl. 57 kr.
besteht der Reinertrag, zu welchem die Eisenbahnschuldentilgungscasse noch		147,939 „ 37 „
aus dem Betriebsfond empfangen hat, welcher dadurch von		674,005 „ 35 „
wie S. 228 zeigt, auf		526,065 fl. 58 kr.

herabgegangen ist.

2. Die Etatsrechnung über den Betrieb der Mannheim-Basler Bahn von 1852 enthält:

in Einnahme, S. 215		2,618,281 fl. 39 kr.
in Ausgabe, S. 216	1,285,578 fl. 1 kr.	
Von der Ausgabe sind der Eisenbahnschuldentilgungscasse zur Last gefallen	1,116 „ 44 „	
Rest		1,284,461 „ 17 „
Reinertrag		1,333,820 fl. 22 kr.
Die Eisenbahnschuldentilgungscasse hat nach S. 184 erhalten		1,371,976 „ 44 „
wovon		38,156 fl. 22 kr.
dem Betriebsfond entnommen worden sind, welcher dadurch von		526,065 „ 58 „
wie Seite 229 ersichtlich ist, auf		487,909 fl. 36 kr.

zurückgegangen ist.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

3. Von der Main-Neckarbahn sind der Eisenbahnschuldentilgungscasse zugeflossen:

im Jahr 1851 nach S. 120 und 227	.	62,458 fl. 16 kr.
„ „ 1852 „ S. 184 „ 227	.	61,852 „ 25 „

4. Die Eisenbahnschuldentilgungscasse hatte zu verwenden:

nach S. 120 und 184 im Jahr	1851.	1852.
Verwaltungskosten	2,775 fl. 30 kr.	2,897 fl. 34 kr.
Passivzinsen abzüglich der Activzinsen . . .	1,171,220 „ 51 „	1,158,807 „ 59 „
Tilgungsfond	232,857 „ 28 „	247,544 „ 50 „
im Ganzen .	1,406,853 fl. 49 kr.	1,409,250 fl. 23 kr.
Davon hat geliefert:		
Der Reinertrag der Mannheim-Basler Bahn .	1,168,042 fl. 57 kr.	1,333,820 fl. 22 kr.
Die Main-Neckarbahn	62,458 „ 16 „	61,852 „ 25 „
Summe . .	1,230,501 fl. 13 kr.	1,395,672 fl. 47 kr.
Der Mehrbedarf von	176,352 „ 36 „	13,577 „ 36 „
	189,930 fl. 12 kr.	
ist aus dem Ertrage der Post von	291,654 fl. 36 kr.	260,078 fl. 45 kr.
geflossen.	551,733 fl. 21 kr.	

C. Rechnungen über den Bau der Mannheim-Basler Bahn für 1851 und 1852.

§. 19.

1) Die Bauverwaltung der Mannheim-Basler Bahn hat nach der Rechnung für 1851, S. 203 u. ff.

Betriebsfond übernommen	241,305 fl. 16 kr.
von der Eisenbahnschuldentilgungscasse erhalten	93,000 „ — „
eigene Einnahmen bezogen	22,886 „ 2 „
Summe .	357,191 fl. 18 kr.
Davon hat sie verwendet	137,632 „ 31 „
Der Rest von	219,558 fl. 47 kr.

ist dem Jahre 1852 als Betriebsfond zugekommen.

2) Im Jahr 1852 haben, S. 218 u. ff.

die eigenen Einnahmen		28,343 „ 12 „
betragen, von der Summe		247,901 fl. 59 kr.
sind der Eisenbahnschuldentilgungscasse	4,000 fl. — kr.	
zurückgeliefert und	59,184 „ 32 „	
zusammen		63,184 „ 32 „
verwendet worden, während der Rest von		184,717 fl. 27 kr.

dem Jahre 1853 als Betriebsfond verblieb.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

D. Rechnungen der Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1851 und 1852.

§. 20.

1) Die Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung hatte zu Anfang des Jahres 1851 einen Betriebsfond von . . . . . 15,027 fl. 41 kr.

Das Einnahmesoll ihrer Etatsrechnung beträgt nach S. 206 . . . . . 14,663 „ 19 „

Summe . 29,691 fl. — kr.

Die Eisenbahnschuldentilgungscasse hat im Laufe des Jahrs 1851:

zugeschossen nach S. 206 . . . . . 5,016 fl. 30 kr.

zurückempfangen nach S. 207 . . . . . 7,153 „ 21 „

2,136 fl. 51 kr.

Die Ausgaben der Etatsrechnung, S. 207, belaufen sich auf 21,666 „ 56 „

zusammen . . . . . 23,803 „ 47 „

Der Rest von . . . . . 5,887 fl. 13 kr.

wurde dem Jahr 1852 als Betriebsfond überliefert.

2) Die Etatsrechnung von 1852, S. 221, hat im Einnahmesoll . . . . 8,381 „ 1 „

Summe . 14,268 fl. 14 kr.

Nach S. 222 sind davon . . . . . 4,000 fl. — kr.
an die Eisenbahnschuldentilgungscasse zurückgeliefert und . . 480 „ 31 „ } 4,480 „ 31 „

in der Etatsrechnung verausgabt worden, während der Rest von . . . . . 9,787 fl. 43 kr.

als Betriebsfond an das Jahr 1853 übergieng.

E. Rechnungen der Badanstaltenverwaltung für 1851 und 1852.

§. 21.

Die Badanstaltenverwaltung hat im Jahre

	1851.	1852.
nach S. 209 u. ff. und S. 224 u. ff.		
eingenommen	64,388 fl. 5 kr.	69,309 fl. 1 kr.
ausgegeben	75,467 „ 12 „	74,101 „ 35 „
Die Mehrausgabe von	11,079 fl. 7 kr.	4,792 fl. 34 kr.
hat den Betriebsfond, welcher Anfangs des Jahres . .	24,755 „ 26 „	13,676 „ 19 „
betrug, herabgesetzt auf	13,676 fl. 19 kr.	8,883 fl. 45 kr.

was die Betriebsfonddarstellung S. 228 und 229 bestätigt.

F. Umlaufender Betriebsfond der ausgeschiedenen Verwaltungszweige.

§. 22.

Welche Aenderungen in dem Betriebsfond jedes einzelnen Verwaltungszweiges in den Jahren 1851 und 1852 eingetreten sind, ist in den §§. 17 bis 21 bemerkt.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Betriebsfonds aller ausgeschiedenen Verwaltungszweige zusammengenommen betrugen:

am letzten Dezember 1850 (Rechnungsnachweisungen für 1849 und 1850, S. 247)	925,950 fl. 16 kr.
am letzten Dezember 1852, Seite 229 dieses Heftes	701,088 „ 10 „
sie sind demnach zurückgegangen um	224,862 fl. 6 kr.

G. Stehender Betriebsfond der Post- und Eisenbahnbetriebsverwaltung.

§. 23.

Der Betriebsfond der Postverwaltung in Liegenschaften, Gebäuden und Gewerbseinrichtungen von 225,843 fl. 3 kr. hat sich im Laufe der Jahre 1851 und 1852 nicht geändert.

Der Betriebsfond der Eisenbahnbetriebsverwaltung in Liegenschaften, Gebäuden und Gewerbseinrichtungen, Ende 1850 zu 1,624,100 fl. geschätzt, stieg im Jahr 1851 auf 1,661,650 fl. und im Jahr 1852 auf 1,661,950 fl.

In Werkzeugen und Geräthschaften besaß

	die Postverwaltung:	die Eisenbahnbetriebsverwaltung:
Ende 1850, S. 230 . . .	232,551 fl. 49 kr.	3,911,267 fl. 5 kr.
Ende 1852, S. 231 . . .	241,591 „ 42 „	3,936,192 „ 15 „
Vermehrung . .	9,039 fl. 53 kr.	24,925 fl. 10 kr.

Antrag.

§. 24.

Nachdem wir so die Hauptergebnisse der Rechnungsnachweisungen für 1851 und 1852 vorgetragen haben, stellen wir den unterthänigsten Antrag:

Eure Königliche Hoheit wollen uns allergnädigst ermächtigen, diesen Vortrag und die Rechnungsnachweisungen den Ständen am nächsten Landtage vorzulegen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erste Abtheilung

der

Rechnungsnachweisungen,

enthaltend

die

Hauptstaatsrechnungen und Betriebsfondsdarstellungen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Inhalts-Verzeichniß.

1. Hauptstaatsrechnung für 1851,
2. Hauptstaatsrechnung für 1852,
3. Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1851,
4. Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1852,
5. Darstellung des stehenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1851,
6. Darstellung des stehenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1852.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Haupt-Staats-Rechnung

für

1851.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
1,459,020	8	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	1,459,020	8	—	—
1,459,526	32	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	1,459,526	32	—	—
1,327,255	21	3. Activreste von eigentlichen Einnahmen	1,089,859	46	237,395	35
5,197,303	6	4. Activreste von uneigentlichen Einnahmen	3,418,636	38	1,778 666	28
9,443,105	7	Summe I. Reste aus voriger Rechnung	7,427,043	4	2,016,062	3
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
30,714,815	10	1. Zuschüsse von Staatsverwaltungscassen	30,714,815	10	—	—
3,535,144	19	2. Einnahmen für die Amortisationscasse (Conto-Corrent)	3,535,144	19	—	—
197,530	6	3. Einnahmen für die Hinterlegungscasse	197,530	6	—	—
162,228	40	4. Einnahmen für andere Staatsverwaltungscassen . .	134,964	7	27,264	33
1,899,826	4	5. Einnahmen für fremde Cassen	1,863,790	28	36,035	36
4,248,129	13	6. Einnahmen für Privatpersonen	1,956,709	52	2,291,419	21
60,165	13	7. Ausgleichungsposten	60,165	13	—	—
40,817,838	45	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	38,463,119	15	2,354,719	30
		Wiederholung.				
9,443,105	7	I. Reste aus voriger Rechnung	7,427,043	4	2,016,062	3
40,817,838	45	II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr .	38,463,119	15	2,354,719	30
50,260,943	52	. . . . Summe der Einnahme	45,890,162	19	4,370,781	33

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
34,542	2	1. Reste von eigentlichen Ausgaben	26,462	28	8,079	34
4,451,142	35	2. Reste von uneigentlichen Ausgaben	4,354,902	14	96,240	21
4,485,684	37	Summe I. Reste aus voriger Rechnung	4,381,364	42	104,319	55
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
30,714,815	10	1. Zuschüsse an Staatsverwaltungscassen	30,714,815	10	—	—
3,535,144	19	2. Ausgaben für die Amortisationscasse (Conto-Corrent)	1,362,679	50	2,172,464	29
197,530	6	3. Ausgaben für die Hinterlegungscasse	197,530	6	—	—
162,228	40	4. Ausgaben für andere Staatsverwaltungscassen . .	134,294	56	27,933	44
1,899,826	4	5. Ausgaben für fremde Cassen	1,891,318	18	8,507	46
4,248,129	13	6. Ausgaben für Privatpersonen	4,092,249	5	155,880	8
60,165	13	7. Ausgleichungsposten	60,165	13	—	—
40,817,838	45	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	38,453,052	38	2,364,786	7
1,369,247	33	**III. Zuschuß aus dem Betriebsfond zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben**	1,369,247	33	—	—
		IV. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
1,261,644	59	Geldvorrath	1,261,644	59	—	—
1,341,087	54	Naturalvorräthe	1,341,087	54	—	—
2,602,732	53	Summe Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	2,602,732	53	—	—

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		Wiederholung.				
4,485,684	37	I. Reste aus voriger Rechnung	4,381,364	42	104,319	55
40,817,838	45	II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	38,453,052	38	2,364,786	7
1,369,247	33	III. Zuschuß aus dem Betriebsfond zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben	1,369,247	33	—	—
2,602,732	53	IV. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	2,602,732	53	—	—
49,275,503	48	. . . . . Summe der Ausgabe	46,806,397	46	2,469,106	2
		Abschluß.				
50,260,943	52	. . . . . Einnahme	45,890,162	19	4,370,781	33
49,275,503	48	. . . . . Ausgabe	46,806,397	46	2,469,106	2
985,440	4	. . . . . Rest . . . . . —	916,235	27	1,901,675	31

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		I. Einnahmen vom laufenden Jahr.				
		Justizministerium.				
156,077	43	Strafanstalten	134,625	43	21,452	—
		Ministerium des Innern.				
171,266	55	I. Amtscassenverwaltung	134,531	22	36,735	33
56,729	4	II. Siechenanstalt	54,403	13	2,325	51
134,268	54	III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	130,640	7	3,628	47
11,969	54	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	11,716	4	253	50
21,510	57	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	19,560	—	1,950	57
986	32	VI. Landesgestütsverwaltung	889	47	96	45
396,732	16		351,740	33	44,991	43
		Finanzministerium.				
1,095,909	55	I. Cameraldomänenverwaltung	938,420	18	157,489	37
1,188,908	—	II. Forstdomänenverwaltung	906,888	33	282,019	27
611,650	46	III. Berg- und Hüttenverwaltung	434,721	22	176,929	24
6,231,973	58	IV. Steuerverwaltung	6,104,206	44	127,767	14
1,339,597	11	V. Salinenverwaltung	1,317,915	59	21,681	12
2,721,167	36	VI. Zollverwaltung	2,721,109	44	57	52
449,382	54	VII. Münzverwaltung	449,068	15	314	39
317,947	41	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	311,405	38	6,542	3
13,956,538	1		13,183,736	33	772,801	28
		Kriegsministerium.				
46,547	32	Militärverwaltung	46,521	59	25	33
14,555,895	32	Summe I. Einnahmen vom laufenden Jahr	13,716,624	48	839,270	44

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Justizministerium.				
2,178	24	Strafanstalten	1,888	18	290	6
		Ministerium des Innern.				
239	23	I. Amtscassenverwaltung	212	40	26	43
300	11	II. Siechenanstalt	288	5	12	6
1,224	37	III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	864	36	360	1
43	29	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	43	29	—	—
691	12	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	683	57	7	15
5,044	33	VI. Landesgestütsverwaltung	5,044	33	—	—
7,543	25		7,137	20	406	5
		Finanzministerium.				
2,014	56	I. Cameraldomänenverwaltung	1,696	33	318	23
27	38	II. Forstdomänenverwaltung	27	18	—	20
13	4	III. Berg- und Hüttenverwaltung	13	4	—	—
4,984	59	IV. Steuerverwaltung	4,984	59	—	—
676	17	V. Salinenverwaltung	615	43	60	34
130,168	50	VI. Zollverwaltung	130,168	50	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
—	—	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	—	—	—	—
137,885	44		137,506	27	379	17
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
147,607	33	Summe II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	146,532	5	1,075	28

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
63,643	29	III. Einnahmen von früheren Jahren, als dem unmittelbar vorhergehenden	61,080	42	2,562	47
3,889	24	IV. Abgang an Passivresten	3,889	24	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
		Dazu:				
14,555,895	32	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	13,716,624	48	839,270	44
147,607	33	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	146,532	5	1,075	28
14,771,035	58	. . . . . Summe der Einnahme	13,928,126	59	842,908	59

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Justizministerium.				
113,067	4	Strafanstalten	112,433	6	633	58
		Ministerium des Innern.				
13,450	29	I. Amtscassenverwaltung	13,450	29	—	—
37,878	13	II. Siechenanstalt	37,878	13	—	—
67,476	29	III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	67,476	29	—	—
4,905	9	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	4,754	4	151	5
988	22	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	988	22	—	—
121	26	VI. Landesgestütsverwaltung	121	26	—	—
124,820	8		124,669	3	151	5
		Finanzministerium.				
712,207	31	I. Cameraldomänenverwaltung	710,877	57	1,329	34
660,766	48	II. Forstdomänenverwaltung	660,680	41	86	7
460,744	24	III. Berg- und Hüttenverwaltung	460,460	22	284	2
817,817	35	IV. Steuerverwaltung	812,622	19	5,195	16
267,027	19	V. Salinenverwaltung	267,027	19	—	—
900,065	44	VI. Zollverwaltung	898,323	39	1,742	5
445,890	46	VII. Münzverwaltung	445,890	46	—	—
139,490	26	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	139,213	39	276	47
4,404,010	33		4,395,096	42	8,913	51
		Kriegsministerium.				
2,019	39	Militärverwaltung	2,019	39	—	—
4,643,917	24	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	4,634,218	30	9,698	54

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
917,000	—	I. Großherzogliches Haus	917,000	—	—	—
24,827	55	II. Landstände	24,827	55	—	—
8,001	9	III. Großherzogliches Geheimes Kabinet	8,001	9	—	—
9,500	—	IV. Großherzogliches Staatsministerium	9,500	—	—	—
461	56	V. Verschiedene und zufällige Ausgaben	461	56	—	—
959,791	—	. . . . . Summe I.	959,791	—	—	—
		II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
33,359	40	I. Ministerium	33,359	40	—	—
28,813	3	II. Gesandtschaften	28,719	43	93	20
17,273	16	III. Bundeskosten	17,273	16	—	—
22,116	42	IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	22,116	42	—	—
101,562	41	. . . . . Summe II.	101,469	21	93	20
		III. Justizministerium.				
24,223	48	I. Ministerium	24,223	48	—	—
49,409	29	II. Oberhofgericht	49,409	29	—	—
143,790	57	III. Hofgerichte	143,790	57	—	—
386,350	25	IV. Rechtspolizei	386,047	44	302	41
170,278	50	V. Strafanstalten	166,520	29	3,758	21
2,455	9	VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2,455	9	—	—
776,508	38	. . . . . Summe III.	772,447	36	4,061	2

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
43,701	10	I. Ministerium	43,701	10	—	—
18,085	—	II. Evangelischer Oberkirchenrath	18,085	—	—	—
24,736	—	III. Katholischer Oberkirchenrath	24,736	—	—	—
6,940	—	IV. Sanitätscommission	6,940	—	—	—
12,750	56	V. Generallandesarchiv	12,750	56	—	—
128,852	20	VI. Kreisregierungen	128,552	20	300	—
1,113,190	40	VII. Bezirksjustiz und Polizei	1,112,534	18	656	22
216,821	38	VIII. Allgemeine Sicherheitspolizei	216,817	36	4	2
364,999	18	IX. Unterrichtswesen	364,999	18	—	—
44,990	14	X. Wissenschaften, Künste und Gewerbe	44,990	14	—	—
87,041	47	XI. Kultus	86,541	47	500	—
112,063	17	XII. Milde Fonds und Armenanstalten	109,474	16	2,589	1
44,413	9	XIII. Siechenhaus	44,413	9	—	—
105,471	37	XIV. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	105,471	37	—	—
15,829	40	XV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	15,785	11	44	29
1,115,055	11	XVI. Wasser- und Straßenbau	1,112,241	38	2,813	33
48,110	18	XVII. Landesgestüt	48,050	57	59	21
21,891	4	XVIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben	21,891	4	—	—
3,524,943	19	. . . . . Summe IV.	3,517,976	31	6,966	48

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		V. Finanzministerium.				
32,225	31	I. Ministerium	32,225	31	—	—
15,305	—	II. Centralkassen	15,305	—	—	—
28,648	7	III. Oberrechnungskammer	28,648	7	—	—
41,530	1	IV. Baubehörden	41,530	1	—	—
6,874	1	V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden	6,874	1	—	—
139	3	VI. Beförderung des Bergbaues	124	57	14	6
7,160	33	VII. Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee	7,160	33	—	—
1,186,315	—	VIII. Schuldentilgung	1,186,315	—	—	—
648,246	31	IX. Pensionen	646,471	27	1,775	4
25,934	8	X. Verschiedene und zufällige Ausgaben	25,519	55	414	13
1,992,377	55	. . . . . Summe V.	1,990,174	32	2,203	23
		VI. Kriegsministerium.				
1,752,528	53	I. Für den laufenden Dienst	1,752,528	53	—	—
329,847	9	II. Für früher geleistete Dienste	329,583	13	263	56
2,082,376	2	. . . . . Summe VI.	2,082,112	6	263	56
		dazu:				
959,791	—	I. Staatsministerium	959,791	—	—	—
101,562	41	II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	101,469	21	93	20
776,508	38	III. Justizministerium	772,447	36	4,061	2
3,524,943	19	IV. Ministerium des Innern	3,517,976	31	6,966	48
1,992,377	55	V. Finanzministerium	1,990,174	32	2,203	23
9,437,559	35	. . . Summe Eigentlicher Staatsaufwand . . .	9,423,971	6	13,588	29
4,643,917	24	. . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	4,634,218	30	9,698	54
14,081,476	59	. . Summe I. Ausgaben vom laufenden Jahr . .	14,058,189	36	23,287	23

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Justizministerium.				
844	36	Strafanstalten	844	36	—	—
		Ministerium des Innern.				
—	—	I. Amtscassenverwaltung	—	—	—	—
—	—	II. Siechenanstalt	—	—	—	—
226	31	III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	226	31	—	—
31	16	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	31	16	—	—
52	49	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	52	49	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
310	36		310	36	—	—
		Finanzministerium.				
13,570	51	I. Cameraldomänenverwaltung	13,563	24	7	27
832	8	II. Forstdomänenverwaltung	832	8	—	—
710	36	III. Berg- und Hüttenverwaltung	710	36	—	—
8,169	30	IV. Steuerverwaltung	8,169	30	—	—
8,759	40	V. Salinenverwaltung	8,759	40	—	—
75,433	37	VI. Zollverwaltung	75,433	37	—	—
18	20	VII. Münzverwaltung	18	20	—	—
—	—	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	—	—	—	—
107,494	42		107,487	15	7	27
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
108,649	54	Summe Lasten und Verwaltungskosten	108,642	27	7	27

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
767	—	I. Großherzogliches Haus	767	—	—	—
60	—	II. Landstände	60	—	—	—
—	—	III. Großherzogliches Geheimes Cabinet	—	—	—	—
—	—	IV. Großherzogliches Staatsministerium	—	—	—	—
—	—	V. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
827	—	. . . . . Summe I.	827	—	—	—
		II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
300	—	I. Ministerium	300	—	—	—
200	—	II. Gesandtschaften	200	—	—	—
194	14	III. Bundeskosten	194	14	—	—
—	—	IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
694	14	. . . . . Summe II.	694	14	—	—
		III. Justizministerium.				
593	26	I. Ministerium	593	26	—	—
494	7	II. Oberhofgericht	494	7	—	—
1,296	47	III. Hofgerichte	1,296	47	—	—
4,053	5	IV. Rechtspolizei	4,053	5	—	—
1,956	57	V. Strafanstalten	1,956	57	—	—
—	—	VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
8,394	22	. . . . . Summe III.	8,394	22	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
1,034	12	I. Ministerium	1,034	12	—	—
50	—	II. Evangelischer Oberkirchenrath	50	—	—	—
1,870	—	III. Katholischer Oberkirchenrath	1,870	—	—	—
188	53	IV. Sanitätscommission	188	53	—	—
368	—	V. Generallandesarchiv	368	—	—	—
2,558	36	VI. Kreisregierungen	2,558	36	—	—
20,981	22	VII. Bezirksjustiz und Polizei	20,981	22	—	—
7,244	58	VIII. Allgemeine Sicherheitspolizei	7,244	58	—	—
6,138	2	IX. Unterrichtswesen	6,138	2	—	—
850	—	X. Wissenschaften, Künste und Gewerbe	850	—	—	—
1,450	—	XI. Kultus	1,450	—	—	—
2,838	4	XII. Milde Fonds und Armenanstalten	2,838	4	—	—
639	10	XIII. Siechenhaus	639	10	—	—
730	7	XIV. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	730	7	—	—
273	—	XV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	273	—	—	—
23,365	41	XVI. Wasser- und Straßenbau	23,365	41	—	—
93	59	XVII. Landesgestüt	93	59	—	—
2,789	29	XVIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2,789	29	—	—
73,463	33	. . . . . Summe IV.	73,463	33	—	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		V Finanzministerium.				
—	—	I. Ministerium	—	—	—	—
—	—	II. Centralcassen	—	—	—	—
450	—	III. Oberrechnungskammer	450	—	—	—
—	—	IV. Baubehörden	—	—	—	—
—	—	V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden	—	—	—	—
—	—	VI. Beförderung des Bergbaues	—	—	—	—
119	12	VII. Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee	119	12	—	—
—	—	VIII. Schuldentilgung	—	—	—	—
1,972	48	IX. Pensionen	1,972	48	—	—
—	—	X. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
2,542	—	. . . . . Summe V.	2,542	—	—	—
		VI. Kriegsministerium.				
17,671	19	I. Für den laufenden Dienst	17,671	19	—	—
65	44	II. Für früher geleistete Dienste	65	44	—	—
17,737	3	. . . . . Summe VI.	17,737	3	—	—
		Dazu:				
827	—	I. Staatsministerium	827	—	—	—
694	14	II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	694	14	—	—
8,394	22	III. Justizministerium	8,394	22	—	—
73,463	33	IV. Ministerium des Innern	73,463	33	—	—
2,542	—	V. Finanzministerium	2,542	—	—	—
103,658	12	. . . Summe Eigentlicher Staatsaufwand . . .	103,658	12	—	—
108,649	54	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	108,642	27	7	27
212,308	6	Summe II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	212,300	39	7	27

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
69,899	30	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	69,847	38	51	52
107,250	58	IV. Abgang an Activresten	107,250	58	—	—
118,438	38	V. Verminderung der Naturalvorräthe	118,438	38	—	—
		Dazu:				
14,081,476	59	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	14,058,189	36	23,287	23
212,308	6	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	212,300	39	7	27
14,589,374	11	. . . . . Summe der Ausgabe	14,566,027	29	23,346	42
		Abschluß.				
14,771,035	58	. . . . . Einnahme	13,928,126	59	842,908	59
14,589,374	11	. . . . . Ausgabe	14,566,027	29	23,346	42
181,661	47	. . . . . Rest . . . . . —	637,900	30	819,562	17

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
1,369,247	33	I. Vom Betriebsfond	1,369,247	33	—	—
53,442	59	II. Vom Domanialgrundstock	53,442	59	—	—
46,450	—	III. Entschädigung für das abgebrannte Hoftheater per Rest	46,450	—	—	—
52,006	27	IV. Erlös aus Holz von ausgestockten und der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldungen	38,842	49	13,163	38
306	39	V. Eigene Einnahmen der Zuchthausbaukasse . . .	306	39	—	—
167,357	7	VI. Schadenersatz von Hochverräthern und sonstige Einnahmen aus der Revolution	102,109	31	65,247	36
3,505,216	48	VII Außerordentliche Geldaushülfe der Amortisationskasse an die Generalstaatskasse	3,505,216	48	—	—
800	—	VIII. Beitrag vom Amtskassenetat zur Bestreitung der Kosten für die Auswanderung der Kolonisten von Nordrach	800	—	—	—
795	47	IX. Außerordentliche Einnahmen des Amtskassenetats .	621	51	173	56
5,195,623	20	. . Summe der außerordentlichen Einnahmen . .	5,117,038	10	78,585	10

Anmerkung. Die Einnahmen unter II. und III. bilden den Ersatz für die für den Domanialgrundstock bestrittenen Ausgaben. Sie stehen um 15,000 fl. niederer als diese, weil eben dieser Betrag schon in der 1849r Hauptstaatsrechnung im Soll constatirt, dem Grundstock aber jetzt erst, nachdem er wirklich eingegangen, als ein Theil der Brandentschädigung für das frühere Hoftheater gutgeschrieben worden ist.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Cameraldomänenverwaltung.				
10,048	6	Aufwand für die Zehntsection	10,048	6	—	—
4,581	54	Für die Beurbarung von Wald zur landwirthschaftlichen Benutzung	4,581	54	—	—
2,508	24	Für Melioration von Liegenschaften des Domänengrundstocks	2,508	24	—	—
17,138	24	. . . Summe Cameraldomänenverwaltung . . .	17,138	24	—	—
		Forstdomänenverwaltung.				
3,746	5	Für Vermessung und Abschätzung der Waldungen . .	3,746	5	—	—
2,471	48	Für das Copiren der Waldplane	2,471	48	—	—
16,114	55	Für Wiederherstellung der Werrathalstraße	16,114	55	—	—
8,549	6	Aufbereitungs- und Verwerthungskosten auch Abgang an dem Erlös für Holz von ausgestockten und der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldungen .	8,549	6	—	—
144	35	Für Melioration von Liegenschaften des Domänengrundstocks	144	35	—	—
22,316	40	Wegen der Auswanderung von Herrenwies, Hundsbach und Nordrach	22,316	40	—	—
53,343	9	. . . . Summe Forstdomänenverwaltung	53,343	9	—	—
		Zollverwaltung.				
8,770	23	Entschädigung der Waareneigenthümer für die während der Revolution im Zollhof und Eisenbahnhof zu Mannheim zu Grunde gegangene oder beschädigte Baumwolle	8,770	23	—	—
79,251	56	. . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	79,251	56	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
6,666	40	Für die erste Einrichtung Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Wilhelm	6,666	40	—	—
		Beiträge zu den Bundeslasten.				
1,887	36	Zu den Kosten der Bundesverwaltung	1,887	36	—	—
2,000	—	Zu den Bundeskanzleikosten	2,000	—	—	—
		Zu den Kosten der Bundesfestungen.				
57,015	46	Für den Ulm-Rastatter Festungsbau	57,015	46	—	—
3,315	10	Zur Bildung eines Dotationsfonds für die Bundesfestungen Ulm und Rastatt	3,315	10	—	—
1,668	21	Zur Deckung des Bedarfs an Kasernen- ꝛc. Einrichtungsgegenständen für die Kriegsbesatzung in Rastatt	1,668	21	—	—
7,719	22	Zur Dotation für Mainz und Luxemburg einschließlich 100,000 fl. Extraordinarium für Mainz	7,719	22	—	—
28,628	43	Zur Umlage von 910,000 fl. Vorschuß für den Gesammtbedarf im Allgemeinen	28,628	43	—	—
16,736	47	Zur Umlage von 532,000 fl. für die deutsche Flotte .	—	—	16,736	47
118,971	45	. . . . . Summe Bundeskosten	102,234	58	16,736	47
35	45	Wegen des Parlaments in Erfurt, nachträglich . . .	35	45	—	—
125,674	10	. . . . . Summe I.	108,937	23	16,736	47

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
601	13	Für die Urkundensammlung zur Haus- und Landesgeschichte	601	13	—	—
		III. Justizministerium.				
13,813	29	Für Amtsgerichtsgebäude und Gefängnisse	13,813	29	—	—
36,476	47	Für Gebäude der Kreisgerichte	36,241	19	235	28
4,765	12	Für Einrichtung der Hofgerichtskanzleien zur Abhaltung der Schwurgerichtssitzungen	4,765	12	—	—
500	2	Für Einrichtung der Amtsrevisoratsregistraturen . . .	500	2	—	—
24,634	15	Für das neue Männerzuchthaus in Bruchsal	24,634	15	—	—
1,726	54	Für verschiedene bauliche Einrichtungen in dem Zucht- und Arbeitshaus in Bruchsal	1,726	54	—	—
174	—	Für bauliche Herstellungen zur Unterbringung einer größeren Zahl von Sträflingen in der Strafanstalt zu Freiburg	174	—	—	—
82,090	39	. . . . . Summe III.	81,855	11	235	28
		IV. Ministerium des Innern.				
		Bezirksjustiz und Polizei.				
—	—	Für Einrichtung der Amtsregistraturen	—	—	—	—
110,744	29	Zur Unterstützung der Auswanderung	110,744	29	—	—
62,544	29	Für Untersuchung 2c. wegen Theilnahme an der Revolution	62,544	29	—	—
173,288	58	. . . . Betrag Bezirksjustiz und Polizei . . .	173,288	58	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
		Allgemeine Sicherheitspolizei.				
2,017	45	Für neue Gendarmeriegewehre	2,017	45	—	—
16	18	Wegen Vermehrung der Gendarmeriemannschaft . . .	16	18	—	—
2,034	3	. . . Betrag Allgemeine Sicherheitspolizei . . .	2,034	3	—	—
		Unterrichtswesen.				
9,000	—	Zur Vergrößerung des Gebäudes der polytechnischen Schule	9,000	—	—	—
—	—	Zur Anschaffung von Betten für das Taubstummeninstitut	—	—	—	—
1,422	21	Für das Schulgebäude auf der Hochburg	1,422	21	—	—
10,422	21	. . . . . Betrag Unterrichtswesen	10,422	21	—	—
		Wissenschaften, Künste und Gewerbe.				
4,000	—	Zu einem Betriebsfond für die Uhrenmacherwerkstätte auf dem Schwarzwald	4,000	—	—	—
4,000	—	. . Betrag Wissenschaften, Künste und Gewerbe . .	4,000	—	—	—
		Heil- und Pflegeanstalt Illenau.				
15,562	55	Für die Leitung des Bedarfs an Wasser in das Anstaltsgebäude	15,562	55	—	—
15,562	55	. . Betrag Heil- und Pflegeanstalt Illenau . .	15,562	55	—	—

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
		Wasser- und Straßenbau.				
—	—	Straße von Dürrheim nach Donaueschingen	—	—	—	—
40,148	12	Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französischen Grenze	40,146	42	1	30
—	—	Umgehung der Mosbacher Steige	—	—	—	—
984	58	Straße vom Breisgau in's obere Wiesenthal	984	58	—	—
47,106	58	Uferdeckung der Rheindurchschnitte längs der baierischen Grenze	47,106	58	—	—
4,660	—	Zuschuß zur Verzinsung der Schuld der Concurrentschaft für die Dreisam- und Elzrectification	4,660	—	—	—
1,897	42	Verbindungsstraße zwischen dem mittlern Neckar und Main	1,897	42	—	—
—	—	Verbindungsstraße über Mudau	—	—	—	—
7,617	20	Straße von Ludwigshafen nach Ueberlingen	7,617	20	—	—
10,798	—	Correction der Höllensteige	10,798	—	—	—
—	—	Neubau der Tauberbrücke	—	—	—	—
1,066	21	Correction der Elz von Riegel aufwärts	1,066	21	—	—
1,526	8	Straße von Walldürn nach Amorbach	1,526	8	—	—
206	36	Vervollständigung der Correction an der Elz und Dreisam	206	36	—	—
60	38	Verbindungsweg zwischen der Insel Reichenau und dem Festlande	60	38	—	—
3,000	—	Verbesserung der Jartthalstraße	3,000	—	—	—
2,984	34	Regulirung der Wuttach auf der Gemarkung Unteeggingen	2,984	34	—	—
122,057	27	. . . . . Seite	122,055	57	1	30

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
		Wasser- und Straßenbau.				
122,057	27	. . . . . Uebertrag	122,055	57	1	30
97	45	Straße über den Altrhein und das Binsenfeld bei Plittersdorf	97	45	—	—
464	52	Kolonnenstraße vom Germersheimer Brückenkopf bis zu der von Rheinsheim nach Huttenheim führenden Straße	464	52	—	—
1,817	12	Für Wiederherstellung der durch Hochgewässer beschädigten Wasser- und Straßenbauten	1,817	12	—	—
175	—	Herstellung des Fahrwassers in der Strommündung bei Mannheim	175	—	—	—
151	36	Ausbaggerung des Meersburger Hafens	151	36	—	—
73,522	58	Wasserschaden an Straßenbauten } in Folge der	73,521	18	1	40
71,102	16	„ „ Rheinbauten } Ueberschwemmung	71,098	16	4	—
93,325	36	„ „ Binnenflußbauten } im Sommer	93,325	36	—	—
4,842	40	„ „ Leinpfaden } 1851.	4,842	40	—	—
367,557	22	. . . . Betrag Wasser- und Straßenbau	367,550	12	7	10
		Verschiedene Ausgaben.				
40,061	6	Weiterer Verlust an den in den Jahren 1846 und 1847 angekauften Brodfrüchten	40,061	6	—	—
		Dazu:				
173,288	58	Bezirksjustiz und Polizei	173,288	58	—	—
2,034	3	Allgemeine Sicherheitspolizei	2,034	3	—	—
10,422	21	Unterrichtswesen	10,422	21	—	—
4,000	—	Wissenschaften, Künste und Gewerbe	4,000	—	—	—
15,562	55	Heil- und Pflegeanstalt Illenau	15,562	55	—	—
612,926	45	. . . . . Summe IV.	612,919	35	7	10

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		V Finanzministerium.				
		Nichts.				
		VI. Kriegsministerium.				
52,134	57	Für Ergänzung der Monturgegenstände des großherzoglichen Armee-Corps	52,134	57	—	—
46,852	41	Für Ergänzung der Ausrüstungsgegenstände desselben .	46,852	41	—	—
18,561	53	Für außerordentliche Remontirung	18,561	53	—	—
102,141	38	Für Ankauf und Einrichtung des Klosters Petershausen zur Kaserne	102,141	38	—	—
12,539	7	Für außerordentliche Baukosten für die Militärgebäude zu Carlsruhe, Gottesau und Bruchsal	12,539	7	—	—
12,031	23	Für die Bureaus der früheren Regimenter	12,031	23	—	—
131	28	Für die Gedächtnißmedaille	131	28	—	—
23,988	38	Mehraufwand für die in Preußen gestandenen badischen Truppen	23,988	38	—	—
1,926,200	5	Für die preußischen Truppen im Großherzogthum . .	1,926,200	5	—	—
79,045	46	Mehraufwand für die badischen Truppen, so lange sie im mobilen Stand erhalten werden müssen	79,045	46	—	—
244,418	—	Wegen des erhöhten Dienststandes der Infanterie . .	244,418	—	—	—
12,798	—	desgleichen der Artillerie	12,798	—	—	—
2,530,843	36	. . . . . Summe VI.	2,530,843	36	—	—
		Dazu:				
125,674	10	. . . . . Summe I.	108,937	23	16,736	47
601	13	. . . . . „ II.	601	13	—	—
82,090	39	. . . . . „ III.	81,855	11	235	28
612,926	45	. . . . . „ IV.	612,919	35	7	10
3,352,136	23	. . . Summe Eigentlicher Staatsaufwand . . .	3,335,156	58	16,979	25
79,251	56	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	79,251	56	—	—
3,431,388	19	. . Summe für die allgemeine Staatsverwaltung . .	3,414,408	54	16,979	25

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Für die Domanialgrundstocksverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Cameraldomänenverwaltung.				
17,617	54	Für Kulturen des Schutterwaldes und für dessen Wässerungseinrichtung	17,617	54	—	—
		Staatsministerium.				
97,275	5	Für den Neubau des Hoftheaters in Carlsruhe . . .	97,275	5	—	—
114,892	59	. Summe für die Domanialgrundstocksverwaltung .	114,892	59	—	—
3,431,388	19	. Summe für die allgemeine Staatsverwaltung . .	3,414,408	54	16,979	25
3,546,281	18	. . . . . zusammen	3,529,301	53	16,979	25
		Dazu:				
33,600	20	Verschiedene Ausgaben wegen der Revolution	33,600	20	—	—
3,579,881	38	Summe der außerordentlichen Ausgaben	3,562,902	13	16,979	25
		Abschluß.				
5,195,623	20	. . . . . Einnahme	5,117,038	10	78,585	10
3,579,881	38	. . . . . Ausgabe	3,562,902	13	16,979	25
1,615,741	42	. . . . . Rest	1,554,135	57	61,605	45

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Zusammenstellung.				
		Einnahme.				
14,771,035	58	. . . . . Ordentlicher Etat	13,928,126	59	842,908	59
5,195,623	20	. . . . Außerordentlicher Etat	5,117,038	10	78,585	10
19,966,659	18	. . . . . Summe der Einnahme	19,045,165	9	921,494	9
		Ausgabe.				
14,589,374	11	. . . . . Ordentlicher Etat	14,566,027	29	23,346	42
3,579,881	38	. . . . Außerordentlicher Etat	3,562,902	13	16,979	25
18,169,255	49	. . . . . Summe der Ausgabe	18,128,929	42	40,326	7
		Abschluß.				
19,966,659	18	. . . . . Einnahme	19,045,165	9	921,494	9
18,169,255	49	. . . . . Ausgabe	18,128,929	42	40,326	7
1,797,403	29	. . . . . Rest . . . . . +	916,235	27	881,168	2

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Hauptzusammenstellung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
50,260,943	52	. . . . A. Betriebsfondsrechnung	45,890,162	19	4,370,781	33
19,966,659	18	. . . . . B. Etatsrechnung	19,045,165	9	921,494	9
		dazu:				
		Vorräthe auf letzten Dezember 1851:				
1,261,644	59	. . . . . an Geld	—	—	1,261,644	59
1,341,087	54	. . . . . an Naturalien	—	—	1,341,087	54
72,830,336	3	. . . . Summe aller Einnahmen	64,935,327	28	7,895,008	35
		Ausgabe.				
49,275,503	48	. . . . A. Betriebsfondsrechnung	46,806,397	46	2,469,106	2
18,169,255	49	. . . . . B. Etatsrechnung	18,128,929	42	40,326	7
67,444,759	37	. . . . Summe aller Ausgaben	64,935,327	28	2,509,432	9
		Haupt-Abschluß.				
72,830,336	3	. . . . . Einnahme	64,935,327	28	7,895,008	35
67,444,759	37	. . . . . Ausgabe	64,935,327	28	2,509,432	9
5,385,576	26	. . Betriebsfond an künftige Rechnung . .	—	—	5,385,576	26

Aufgestellt, Karlsruhe im August 1852.

Der Präsident des Finanzministeriums:
Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen:
Ministerialrath Prestinari. Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Resultaten der Hauptrechnungen für das Jahr vom 1. Januar bis Ende Dezember 1851 bestätigt.

Karlsruhe, den 14. September 1852.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Trefurt. Vdt. Novack.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Haupt-Staats-Rechnung

für

1852.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
1,261,644	59	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	1,261,644	59	—	—
1,341,087	54	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	1,341,087	54	—	—
1,158,889	44	3. Activreste von eigentlichen Einnahmen	917,356	34	241,533	10
4,133,385	58	4. Activreste von uneigentlichen Einnahmen	3,693,589	54	439 796	4
7,895,008	35	Summe I. Reste aus voriger Rechnung	7,213,679	21	681,329	14
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
28,769,933	47	1. Lieferungen und Zuschüsse	28,769,933	47	—	—
5,116,256	5	2. Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungscassen . .	5,062,292	41	53,963	24
2,207,811	54	3. Auf Rechnung anderer Staats- oder der Staatsanstaltencassen	2,121,654	37	86,157	17
2,823,797	21	4. Auf fremde Rechnung	1,777,577	14	1,046,220	7
52,430	46	5. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge	52,430	46	—	—
38,970,229	53	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	37,783,889	5	1,186,340	48
		Wiederholung.				
7,895,008	35	I. Reste aus voriger Rechnung	7,213,679	21	681,329	14
38,970,229	53	II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr .	37,783,889	5	1,186,340	48
46,865,238	28	. . . . Summe der Einnahme	44,997,568	26	1,867,670	2

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
48,405	41	1. Reste von eigentlichen Ausgaben	42,303	45	6,101	56
2,461,026	28	2. Reste von uneigentlichen Ausgaben	2,384,474	12	76,552	16
2,509,432	9	Summe I. Reste aus voriger Rechnung	2,426,777	57	82,654	12
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
28,769,933	47	1. Lieferungen und Zuschüsse	28,769,933	47	—	—
5,116,256	5	2. Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungscassen . .	5,115,899	34	356	31
2,207,811	54	3. Auf Rechnung anderer Staats- oder der Staatsanstaltencassen	2,085,720	12	122,091	42
2,823,797	21	4. Auf fremde Rechnung	2,779,682	43	44,114	38
52,430	46	5. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge	52,430	46	—	—
38,970,229	53	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	38,803,667	2	166,562	51
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
1,518,140	19	Geldvorräthe	1,518,140	19	—	—
1,450,597	53	Naturalvorräthe	1,450,597	53	—	—
2,968,738	12	Summe Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	2,968,738	12	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		Wiederholung.				
2,509,432	9	I. Reste aus voriger Rechnung	2,426,777	57	82,654	12
38,970,229	53	II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	38,803,667	2	166,562	51
2,968,738	12	III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	2,968,738	12	—	—
44,448,400	14	. . . . . Summe der Ausgabe	44,199,183	11	249,217	3
		Abschluß.				
46,865,238	28	. . . . . Einnahme	44,997,568	26	1,867,670	2
44,448,400	14	. . . . . Ausgabe	44,199,183	11	249,217	3
2,416,838	14	. . . . . Rest . . . . . +	798,385	15	1,618,452	59

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		I. Einnahmen vom laufenden Jahr.				
		Justizministerium.				
173,848	33	I. Strafanstalten	155,642	20	18,206	13
13,451	9	II. Kreisgefängnisse	11,350	51	2,100	18
187,299	42		166,993	11	20,306	31
		Ministerium des Innern.				
280,585	58	I. Amtscassenverwaltung	205,029	25	75,556	33
58,539	35	II. Siechenanstalt	57,317	41	1,221	54
155,045	3	III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	152,094	34	2,950	29
11,648	31	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	11,238	45	409	46
21,886	54	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	19,811	19	2,075	35
1,059	4	VI. Landesgestütsverwaltung	1,059	4	—	—
528,765	5		446,550	48	82,214	17
		Finanzministerium.				
1,020,474	36	I. Cameraldomänenverwaltung	897,322	1	123,152	35
1,228,646	53	II. Forstdomänenverwaltung	933,616	59	295,029	54
791,581	36	III. Berg- und Hüttenverwaltung	566,627	40	224,953	56
6,327,971	13	IV. Steuerverwaltung	6,214,631	3	113,340	10
1,295,421	18	V. Salinenverwaltung	1,278,498	54	16,922	24
2,834,718	58	VI. Zollverwaltung	2,834,668	1	50	57
572,581	12	VII. Münzverwaltung	572,581	12	—	—
339,550	14	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	337,269	32	2,280	42
14,410,946	—		13,635,215	22	775,730	38
		Kriegsministerium.				
43,622	49	Militärverwaltung	43,612	40	10	9
15,170,633	36	Summe I. Einnahmen vom laufenden Jahr	14,292,372	1	878,261	35

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Justizministerium.				
105	26	I. Strafanstalten	105	26	—	—
57	28	II. Kreisgefängnisse	56	57	—	31
162	54		162	23	—	31
		Ministerium des Innern.				
194	18	I. Amtscassenverwaltung	132	31	61	47
357	49	II. Siechenanstalt	319	19	38	30
473	14	III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	472	38	—	36
9	43	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	9	43	—	—
1,352	12	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	1,352	12	—	—
3,711	27	VI. Landesgestütsverwaltung	3,711	27	—	—
6,098	43		5,997	50	100	53
		Finanzministerium.				
3,501	21	I. Cameraldomänenverwaltung	3,236	21	265	—
640	27	II. Forstdomänenverwaltung	637	39	2	48
1,888	38	III. Berg- und Hüttenverwaltung	1,888	38	—	—
1,081	5	IV. Steuerverwaltung	1,081	5	—	—
499	18	V. Salinenverwaltung	499	18	—	—
95,448	17	VI. Zollverwaltung	95,446	18	1	59
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
3,204	36	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	3,204	36	—	—
106,263	42		105,993	55	269	47
		Kriegsministerium.				
1	—	Militärverwaltung	1	—	—	—
112,526	19	Summe II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	112,155	8	371	11

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
21,540	50	III. Einnahmen von früheren Jahren, als dem unmittelbar vorhergehenden	13,735	22	7,805	28
3,345	51	IV. Abgang an Passivresten	3,345	51	—	—
109,509	59	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	109,509	59	—	—
		Dazu:				
15,170,633	36	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	14,292,372	1	878,261	35
112,526	19	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	112,155	8	371	11
15,417,556	35	. . . . . Summe der Einnahme	14,531,118	21	886,438	14

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Justizministerium.				
129,354	7	I. Strafanstalten	128,970	51	383	16
14,592	25	II. Kreisgefängnisse	13,924	46	667	39
143,946	32		142,895	37	1,050	55
		Ministerium des Innern.				
32,558	36	I. Amtscassenverwaltung	32,558	36	—	—
35,914	34	II. Siechenanstalt	35,914	34	—	—
75,789	11	III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	75,789	11	—	—
5,534	13	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	5,534	13	—	—
646	24	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	646	24	—	—
152	7	VI. Landesgestütsverwaltung	152	7	—	—
150,595	5		150,595	5	—	—
		Finanzministerium.				
732,824	53	I. Cameraldomänenverwaltung	730,809	27	2,015	26
693,026	55	II. Forstdomänenverwaltung	692,987	35	39	20
676,727	18	III. Berg- und Hüttenverwaltung	676,546	9	181	9
849,811	26	IV. Steuerverwaltung	849,175	19	636	7
253,113	38	V. Salinenverwaltung	253,088	38	25	—
928,747	55	VI. Zollverwaltung	926,984	16	1,763	39
752,866	51	VII. Münzverwaltung	752,866	51	—	—
5,443	52	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	5,417	35	26	17
4,892,562	48		4,887,875	50	4,686	58
		Kriegsministerium.				
868	53	Militärverwaltung	868	53	—	—
5,187,973	18	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	5,182,235	25	5,737	53

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
966,112	18	I. Großherzogliches Haus	966,112	18	—	—
35,905	38	II. Landstände	35,905	38	—	—
6,889	24	III. Großherzogliches Geheimes Kabinet	6,889	24	—	—
9,539	33	IV. Großherzogliches Staatsministerium	9,539	33	—	—
506	39	V. Verschiedene und zufällige Ausgaben	506	39	—	—
1,018,953	32	. . . . . Summe I.	1,018,953	32	—	—
		II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
33,973	30	I. Ministerium	33,973	30	—	—
36,432	34	II. Gesandtschaften	36,432	34	—	—
21,250	—	III. Bundeskosten	21,250	—	—	—
8,957	55	IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	8,957	55	—	—
100,613	59	. . . . . Summe II.	100,613	59	—	—
		III. Justizministerium.				
24,316	47	I. Ministerium	24,316	47	—	—
47,465	29	II. Oberhofgericht	47,465	29	—	—
146,505	48	III. Hofgerichte	146,505	48	—	—
432,878	36	IV. Rechtspolizei	432,684	12	194	24
195,333	—	V. Strafanstalten	191,429	55	3,903	5
30,255	53	VI. Kreisgefängnisse	28,343	29	1,912	24
4,655	28	VII. Verschiedene und zufällige Ausgaben	4,655	28	—	—
881,411	1	. . . . . Summe III.	875,401	8	6,009	53

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
43,688	28	I. Ministerium	43,688	28	—	—
17,789	54	II. Evangelischer Oberkirchenrath	17,789	54	—	—
25,636	—	III. Katholischer Oberkirchenrath	25,636	—	—	—
6,902	20	IV. Sanitätscommission	6,902	20	—	—
12,839	27	V. Generallandesarchiv	12,839	27	—	—
129,639	50	VI. Kreisregierungen	129,439	50	200	—
1,184,965	59	VII. Bezirksjustiz und Polizei	1,184,033	26	932	33
228,036	38	VIII. Allgemeine Sicherheitspolizei	228,036	38	—	—
364,458	57	IX. Unterrichtswesen	364,433	57	25	—
47,559	1	X. Wissenschaften, Künste und Gewerbe	47,522	46	36	15
86,940	21	XI. Kultus	86,940	21	—	—
110,862	26	XII. Milde Fonds und Armenanstalten	109,997	26	865	—
42,553	4	XIII. Siechenhaus	42,553	4	—	—
113,394	21	XIV. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	113,394	21	—	—
15,119	51	XV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	15,119	51	—	—
1,148,663	37	XVI. Wasser- und Straßenbau	1,146,720	11	1,943	26
54,510	3	XVII. Landesgestüt	54,510	3	—	—
15,748	23	XVIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben	15,748	23	—	—
3,649,308	40	. . . . . Summe IV.	3,645,306	26	4,002	14

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		V. Finanzministerium.				
32,261	7	I. Ministerium	32,163	25	97	42
15,521	40	II. Centralkassen	15,521	40	—	—
31,738	35	III. Oberrechnungskammer	31,738	35	—	—
41,907	24	IV. Baubehörden	41,907	24	—	—
8,289	38	V. Baukosten und sonstige Lasten der Centralstaatsgebäude	8,289	38	—	—
166	11	VI. Beförderung des Bergbaues	166	11	—	—
5,889	—	VII. Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee	5,889	—	—	—
1,305,191	—	VIII. Schuldentilgung	1,305,191	—	—	—
637,674	59	IX. Pensionen	635,033	18	2,641	41
16,009	24	X. Prozeßkosten	15,985	41	23	43
8,657	42	XI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	8,657	42	—	—
2,103,306	40	. . . . . Summe V.	2,100,543	34	2,763	6
		VI. Kriegsministerium.				
1,868,983	26	I. Für den laufenden Dienst	1,868,983	26	—	—
315,344	11	II. Für früher geleistete Dienste	315,012	47	331	24
2,184,327	37	. . . . . Summe VI.	2,183,996	13	331	24
		dazu:				
1,018,953	32	I. Staatsministerium	1,018,953	32	—	—
100,613	59	II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	100,613	59	—	—
881,411	1	III. Justizministerium	875,401	8	6,009	53
3,649,308	40	IV. Ministerium des Innern	3,645,306	26	4,002	14
2,103,306	40	V. Finanzministerium	2,100,543	34	2,763	6
9,937,921	29	. . . Summe Eigentlicher Staatsaufwand . . .	9,924,814	52	13,106	37
5,187,973	18	. . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	5,182,235	25	5,737	53
15,125,894	47	. . Summe I. Ausgaben vom laufenden Jahr . .	15,107,050	17	18,844	30

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Justizministerium.				
124	—	I. Strafanstalten	124	—	—	—
18	33	II. Kreisgefängnisse	18	33	—	—
142	33		142	33	—	—
		Ministerium des Innern.				
—	—	I. Amtscassenverwaltung	—	—	—	—
16	28	II. Siechenanstalt	16	28	—	—
131	8	III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	131	8	—	—
28	44	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	28	44	—	—
423	46	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	423	46	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
600	6		600	6	—	—
		Finanzministerium.				
24,154	54	I. Cameraldomänenverwaltung	24,138	18	16	36
1,006	45	II. Forstdomänenverwaltung	1,005	36	1	9
2,160	17	III. Berg- und Hüttenverwaltung	2,160	17	—	—
5,827	24	IV. Steuerverwaltung	5,827	24	—	—
8,019	25	V. Salinenverwaltung	8,019	25	—	—
83,069	25	VI. Zollverwaltung	83,069	25	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
—	—	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	—	—	—	—
124,238	10		124,220	25	17	45
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
124,980	49	Summe Lasten und Verwaltungskosten	124,963	4	17	45

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
—	—	I. Großherzogliches Haus	—	—	—	—
522	20	II. Landstände	522	20	—	—
—	—	III. Großherzogliches Geheimes Cabinet	—	—	—	—
—	—	IV. Großherzogliches Staatsministerium	—	—	—	—
—	—	V. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
522	20	. . . . . Summe I.	522	20	—	—
		II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
240	20	I. Ministerium	240	20	—	—
—	—	II. Gesandtschaften	—	—	—	—
—	—	III. Bundeskosten	—	—	—	—
—	—	IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
240	20	. . . . . Summe II.	240	20	—	—
		III. Justizministerium.				
381	21	I. Ministerium	381	21	—	—
450	—	II. Oberhofgericht	450	—	—	—
2,157	—	III. Hofgerichte	2,157	—	—	—
4,032	48	IV. Rechtspolizei	4,032	48	—	—
922	22	V. Strafanstalten	922	22	—	—
—	36	VI. Kreisgefängnisse	—	36	—	—
—	—	VII. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
7,944	7	. . . . . Summe III.	7,944	7	—	—

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
227	—	I. Ministerium	227	—	—	—
—	—	II. Evangelischer Oberkirchenrath	—	—	—	—
—	—	III. Katholischer Oberkirchenrath	—	—	—	—
—	—	IV. Sanitätscommission	—	—	—	—
—	—	V. Generallandesarchiv	—	—	—	—
1,553	26	VI. Kreisregierungen	1,553	26	—	—
12,734	2	VII. Bezirksjustiz und Polizei	12,734	2	—	—
3,217	21	VIII. Allgemeine Sicherheitspolizei	3,217	21	—	—
6,286	37	IX. Unterrichtswesen	6,286	37	—	—
2,183	—	X. Wissenschaften, Künste und Gewerbe	2,183	—	—	—
48	20	XI. Kultus	48	20	—	—
20	—	XII. Milde Fonds und Armenanstalten	20	—	—	—
587	42	XIII. Siechenhaus	587	42	—	—
181	17	XIV. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	181	17	—	—
436	33	XV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	436	33	—	—
27,285	23	XVI. Wasser- und Straßenbau	27,285	23	—	—
246	14	XVII. Landesgestüt	246	14	—	—
1,844	12	XVIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1,844	12	—	—
56,851	7	. . . . . Summe IV.	56,851	7	—	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		V Finanzministerium.				
—	—	I. Ministerium	—	—	—	—
—	—	II. Centralcassen	—	—	—	—
90	—	III. Oberrechnungskammer.	90	—	—	—
994	27	IV. Baubehörden	994	27	—	—
—	—	V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden	—	—	—	—
—	—	VI. Beförderung des Bergbaues	—	—	—	—
—	—	VII. Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee	—	—	—	—
—	—	VIII. Schuldentilgung	—	—	—	—
777	57	IX. Pensionen	777	57	—	—
—	—	X. Prozeßkosten	—	—	—	—
—	—	XI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
1,862	24	. . . . . Summe V.	1,862	24	—	—
		VI. Kriegsministerium.				
8,178	25	I. Für den laufenden Dienst	8,178	25	—	—
102	12	II. Für früher geleistete Dienste	102	12	—	—
8,280	37	. . . . . Summe VI.	8,280	37	—	—
		Dazu:				
522	20	I. Staatsministerium	522	20	—	—
240	20	II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	240	20	—	—
7,944	7	III. Justizministerium	7,944	7	—	—
56,851	7	IV. Ministerium des Innern	56,851	7	—	—
1,862	24	V. Finanzministerium	1,862	24	—	—
75,700	55	. . . Summe Eigentlicher Staatsaufwand . . .	75,700	55	—	—
124,980	49	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	124,963	4	17	45
200,681	44	Summe II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	200,663	59	17	45

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
69,738	5	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	69,710	47	27	18
80,737	53	IV. Abgang an Activresten	80,737	53	—	—
—	—	V. Verminderung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
		Dazu:				
15,125,894	47	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	15,107,050	17	18,844	30
200,681	44	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	200,663	59	17	45
15,477,052	29	. . . . . Summe der Ausgabe	15,458,162	56	18,889	33
		Abschluß.				
15,417,556	35	. . . . . Einnahme	14,531,118	21	886,438	14
15,477,052	29	. . . . . Ausgabe	15,458,162	56	18,889	33
—59,495	54	. . . . . Rest . . . . . —	927,044	35	867,548	41

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		1. Außerordentlicher Zuschuß von der Amortisationskasse:				
1,703,741	43	a. zur Bestreitung der außerordentlichen Ausgaben .	1,703,741	43	—	—
2,237,454	36	b. zur Ergänzung des Betriebsfonds	2,237,454	36	—	—
41,895	13	c. zur Berichtigung des Restes der königlich preußischen Mobilmachungskosten-Forderung	41,895	13	—	—
170,594	28	2. Schadenersatz aus Hochverrathsprozessen *) . . .	83,019	38	87,574	50
101,456	13	3. Vom Domanialgrundstock **)	101,456	13	—	—
20,548	29	4. Ersatz der Baukosten für die Façade des Hoftheaters in Karlsruhe	—	—	20,548	29
138	51	5. Einnahmen aus dem Theaterbau	138	51	—	—
1,559	4	6. Vom Staatsgrundstock	1,559	4	—	—
3,524	45	7. Erlös aus von der Trauerfeierlichkeit für Seine Königliche Hoheit den Großherzog Leopold herrührenden Gegenständen	3,524	45	—	—
38,208	3	8. Erlös aus Holz von ausgestockten und der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldungen .	35,631	11	2,576	52
208	38	9. Eigene Einnahmen der Zuchthausbaukasse	208	38	—	—
200	—	10. Ersatz der von der Amtskassenverwaltung zur Ungebühr bezahlten Kosten für Wiederherstellung des als Kaserne benützten Kreisgerichtsgebäudes in Offenburg	200	—	—	—
4,319,530	3	. . Summe der außerordentlichen Einnahmen . .	4,208,829	52	110,700	11

*) Allgemeine Kassenverwaltung . . . . 160,782 fl. 37 kr.
Militärverwaltung . . . . . 9,811 „ 51 „
170,594 fl. 28 kr.

**) Die Posten 3, 4 und 5 bilden den Ersatz für die im Jahr 1852 für den Domanialgrundstock bestrittenen budgetmäßigen Ausgaben mit . . . . . 122,143 fl. 33 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Cameraldomänenverwaltung.				
7,997	—	Aufwand für die Zehntsection	7,997	—	—	—
24,005	18	Für Umwandlung des ausgestockten Schutterwaldes in der Gemarkung Eckartsweier zu Wiesen mit Herstellung einer Wässerungseinrichtung auf denselben und angränzenden Domänenwiesen	24,005	18	—	—
—	—	Für Kultivirung des Mösles und der Moosmatten bei Nimburg	—	—	—	—
5,431	28	Für die Beurbarung von Wald zur landwirthschaftlichen Benutzung	5,431	28	—	—
5,762	45	Für Melioration von Liegenschaften	5,762	45	—	—
43,196	31	. . . Summe Cameraldomänenverwaltung . . .	43,196	31	—	—
		Forstdomänenverwaltung.				
6,057	13	Für Vermessung und Abschätzung der Waldungen . Für das Copiren der Waldplane	6,057	13	—	—
10,422	26	Für Beförderung der Auswanderung von Waldkolonisten	10,422	26	—	—
4,716	16	Aufbereitungs- und Verwerthungskosten, auch Abgang an dem Erlös für Holz von ausgestockten und der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldungen .	4,716	16	—	—
21,195	55	. . . . Summe Forstdomänenverwaltung	21,195	55	—	—
		Zollverwaltung.				
850	—	Für Verlegung des Revisionsbureaus im südlichen Flügel des Zollgebäudes zu Mannheim	850	—	—	—
254	52	Für Erneuerung des Dienstgebäudes an der Mannheimer Rheinbrücke	254	52	—	—
680	16	Für Verlängerung der Quaimauer im Neckarhafen zu Mannheim	680	16	—	—
1,785	8	. . . . . Summe Zollverwaltung	1,785	8	—	—
66,177	34	. . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	66,177	34	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
		I. Großherzogliches Haus:				
41,252	31	Aus Anlaß des Ablebens Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Leopold	41,252	31	—	—
		II. Beiträge zu den Bundeslasten:				
3,989	6	zu den Kosten der Bundesverwaltung	3,989	6	—	—
		zu den Kosten der Bundesfestungen:				
60,081	23	für Rastatt und Ulm	60,081	23	—	—
4,431	10	für Mainz und Luxemburg	4,431	10	—	—
2,625,000	—	III. Mobilmachungskosten der dem Großherzogthum im Jahr 1849 zu Hülfe geeilten königlich preußischen Truppen	2,625,000	—	—	—
2,734,754	10	. . . . . Summe I.	2,734,754	10	—	—
		III. Justizministerium.				
19,520	14	Für Amtsgerichtsgebäude und Gefängnisse	19,520	14	—	—
11,058	45	Für Gebäude der Kreisgerichte	11,058	45	—	—
318	8	Für Einrichtung der Hofgerichtslocale zu Schwurgerichtssitzungen	318	8	—	—
		Für Strafanstalten:				
10,126	34	für das neue Männerzuchthaus in Bruchsal . . .	10,126	34	—	—
5,057	45	für das Männerzucht- und Arbeitshaus in Bruchsal .	5,057	45	—	—
561	9	für das Weiberzucht- und Arbeitshaus in Bruchsal .	561	9	—	—
46,642	35	. . . . . Summe III.	46,642	35	—	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
		Generallandesarchiv.				
912	1	Zur Urkundensammlung für die badische Haus- und Landesgeschichte	912	1	—	—
		Bezirksjustiz und Polizei.				
14,381	15	Zur Unterstützung der Auswanderung	14,381	15	—	—
8,000	—	Für das Amthaus in Neustadt	8,000	—	—	—
		Unterrichtswesen.				
4,880	—	Für außerordentliche Bedürfnisse der polytechnischen Schule	4,880	—	—	—
		Wissenschaften, Künste und Gewerbe.				
15,032	15	Für Herstellung eines Wohn- und Oeconomiegebäudes sammt innerer Einrichtung im landwirthschaftlichen Garten zu Carlsruhe	15,032	15	—	—
		Milde Fonds und Armenanstalten.				
2,000	—	Für Herstellung der inneren Einrichtung des Rettungshauses sittlich verwahrloster Kinder zu Konstanz . .	2,000	—	—	—
		Wasser- und Straßenbau.				
1,698	24	Straße von Dürrheim nach Donaueschingen	1,698	24	—	—
57,331	46	Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französischen Grenze	57,331	46	—	—
27,791	52	Straße vom Breisgau in's obere Wiesenthal	27,791	52	—	—
86,822	2	. . . . Seite Wasser- und Straßenbau	86,822	2	—	—
45,205	31	. . . . . Uebertrag IV.	45,205	31	—	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
45,205	31	. . . . . Uebertrag	45,205	31	—	—
		Wasser- und Straßenbau.				
86,822	2	. . . . . Uebertrag	86,822	2	—	—
35,502	21	Uferdeckung der Rheindurchschnitte längs der bayerischen Grenze	35,502	21	—	—
6,760	—	Zuschuß zur Verzinsung der Schuld der Concurrentschaft für die Elz- und Dreisamrectification	6,760	—	—	—
8,381	48	Straße von Ludwigshafen nach Ueberlingen	8,381	48	—	—
7,074	55	Straße von Walldürn über Ripperg nach Amorbach .	7,074	55	—	—
6,939	20	Verbindungsweg zwischen der Insel Reichenau und dem Festlande	6,939	20	—	—
5,888	12	Regulirung der Wuttach auf der Gemarkung Unteeggingen	5,888	12	—	—
7,428	39	Straße über den Altrhein und das Binsenfeld bei Plittersdorf	7,428	39	—	—
3,628	57	Kolonnenstraße vom Germersheimer Brückenkopf bis zu der von Rheinsheim nach Huttenheim führenden Straße	3,628	57	—	—
101,361	9	Für Wiederherstellung der durch Hochwasser im Jahr 1851 beschädigten Wasser- und Straßenbauten	101,361	9	—	—
5,547	39	Beseitigung der Schiffahrtshindernisse im Neckar von der Mannheimer Kettenbrücke bis zum Rhein	5,547	39	—	—
275,335	2	. . . . Seite Wasser- und Straßenbau	275,335	2	—	—
45,205	31	. . . . . Uebertrag IV.	45,205	31	—	—

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
45,205	31	. . . . . Uebertrag	45,205	31	—	—
		Wasser- und Straßenbau.				
275,335	2	. . . . . Uebertrag	275,335	2	—	—
21,746	40	Erbauung eines Hafens in Meersburg	21,746	40	—	—
9,038	44	Herstellung von Schutzbauten am Rhein bei Knielingen	9,038	44	—	—
2,965	41	Ergänzungsarbeiten zur Elz- und Dreisamrectification .	2,965	41	—	—
51,568	7	Correction der Kilpensteige	51,559	18	8	49
21,552	24	Correction der Höllensteige	21,552	24	—	—
9,538	7	Straße zur Verbindung des mittleren Neckars mit dem mittleren Main	9,538	7	—	—
1,407	37	Verlegung der Straße von Wertheim nach Niklashausen in das Tauberthal	1,407	37	—	—
—	—	Neubau einer Brücke über die Wiese bei Brombach . .	—	—	—	—
—	—	Herstellung einer Straße durch das Kapplerthal bis zur württembergischen Grenze	—	—	—	—
9,779	58	Straße von Muggensturm nach Rothenfels	9,779	58	—	—
22,131	47	Rectification der Kinzig bei Kehl	22,131	47	—	—
2,682	1	Schutz der Ufer am Main	2,682	1	—	—
28,638	57	Außerordentlicher Zuschuß zur Herstellung und Verstärkung der Schutzbauten an den Binnenflüssen . .	28,638	57	—	—
24,732	24	Straße zwischen Pforzheim und Kalw	24,732	24	—	—
481,117	29	. . . . Seite Wasser- und Straßenbau	481,108	40	8	49
45,205	31	. . . . . Uebertrag IV.	45,205	31	—	—

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
45,205	31	. . . . . Uebertrag	45,205	31	—	—
		Wasser- und Straßenbau.				
481,117	29	. . . . . Uebertrag	481,108	40	8	49
—	—	Straße von Engen nach Singen	—	—	—	—
—	—	Straße zur Verbindung des Jartthales mit dem Bauland und dem Taubergrund (von Krautheim nach Vorberg)	—	—	—	—
21,939	25	Straße von Schopfheim nach Wehr	21,908	24	31	1
5,000	—	Herstellung der Straße vom s. g. Steppweg nach Todtnau	5,000	—	—	—
116,588	50	Wiederherstellung der durch Hochwasser im Jahr 1852 beschädigten Wasser- und Straßenbauten	116,556	21	32	29
624,645	44	. . . Summe Wasser- und Straßenbau . . .	624,573	25	72	19
		Verschiedene und zufällige Ausgaben.				
9,141	42	Ersatz einer Entschädigungsforderung an die Stadt Carlsruhe	9,141	42	—	—
678,992	57	. . . . . Summe IV.	678,920	38	72	19
		VI. Kriegsministerium.				
2,858	22	Ankauf und Einrichtung des Schlosses Petershausen als Caserne	2,858	22	—	—
363	48	Brunnenleitung in Bruchsal	363	48	—	—
3,222	10	. . . . . Uebertrag	3,222	10	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		VI. Kriegsministerium.				
3,222	10	. . . . . Uebertrag	3,222	10	—	—
45,479	17	Für Ausrüstungsgegenstände	45,479	17	—	—
6,000	—	Bau der zweiten Ufermauer an der Schwimmschule in Carlsruhe	6,000	—	—	—
1,638	36	Bau zweier Abtritte in Gottesaue	1,638	36	—	—
1,534	37	Bau einer Geschützremise daselbst	1,534	37	—	—
4,029	23	Bau einer Reitbahn daselbst	4,029	23	—	—
2,290	56	Herstellung der durch 1851r Hochwasser beschädigten Gebäude ꝛc. an der Pulvermühle zu Ettlingen . . .	2,290	56	—	—
19,368	50	Bauliche Verbesserung an der Reitercaserne und den beiden Rheinthorcasernen in Mannheim	19,368	50	—	—
5,339	29	Verlegung der beiden Abtritte an der Zeughauscaserne in Mannheim	5,339	29	—	—
2,366	8	Bau eines Hospitals und Vollendung der Caserne in Lörrach	2,366	8	—	—
—	—	Bau eines Pulvermagazins sammt Wachhaus daselbst .	—	—	—	—
827	13	Bau eines Pulvermagazins in Constanz	827	13	—	—
3,932	25	Größere Dachherstellung auf dem Haupt- und Remisenbau in Kislau	3,932	25	—	—
1,553	55	Herstellung von Gefängnißzimmern in der Festung Kislau	1,553	55		
116,608	1	Für Ergänzung von Monturen	116,608	1	—	—
8,571	18	Für Detaschirung von Truppenabtheilungen	8,571	18	—	—
2,778	40	Aufwand für die Militärgendarmerie	2,778	40	—	—
225,540	58	. . . . . Uebertrag VI.	225,540	58	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		VI. Kriegsministerium				
225,540	58	. . . . . Uebertrag	225,540	58	—	—
5,382	44	Aufwand für das Bureau der früheren Regimenter . .	5,382	44	—	—
5,149	52	Für neue Fahnen	5,149	52	—	—
179,744	23	Wegen des außergewöhnlichen Recrutenzugangs im October 1851, und zwar: Infanterie . . . . . 167,507 fl. 17 kr. Artillerie . . . . . 12,237 „ 6 „	179,744	23	—	—
13,876	22	Manöverkosten	13,876	22	—	—
429,694	19	. . . . . Summe VI.	429,694	19	—	—
		dazu:				
2,734,754	10	. . . . . Summe I.	2,734,754	10	—	—
46,642	35	. . . . . „ III.	46,642	35	—	—
678,992	57	. . . . . „ IV.	678,920	38	72	19
3,890,084	1	. . . . Summe vom laufenden Jahr	3,890,011	42	72	19
		Vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
406	16	Zur Urkundensammlung für die Haus- und Landesgeschichte	406	16	—	—
		IV. Ministerium des Innern.				
1,401	40	Für neue Gendarmeriegewehre	1,401	40	—	—
		V. Kriegsministerium.				
29	47	Mehraufwand für die in Preußen gestandenen badischen Truppen	29	47	—	—
1,837	43	. Summe vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	1,837	43	—	—
3,890,084	1	. . . . Summe vom laufenden Jahr	3,890,011	42	72	19
3,891,921	44	. . . Summe eigentlicher Staatsaufwand . . .	3,891,849	25	72	19
66,177	34	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	66,177	34	—	—
3,958,099	18	. Summe I. Für die allgemeine Staatsverwaltung .	3,958,026	59	72	19

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Für die Domanialgrundstocksverwaltung.				
116,147	33	Für den Neubau des Hoftheaters zu Karlsruhe . . .	116,147	33	—	—
5,996	—	Für Kunstgegenstände in die Kunsthalle daselbst . . .	5,996	—	—	—
122,143	33	. Summe für die Domanialgrundstocksverwaltung .	122,143	33	—	—
3,958,099	18	. Summe für die allgemeine Staatsverwaltung .	3,958,026	59	72	19
4,080,242	51	. . Summe der außerordentlichen Ausgaben . . .	4,080,170	32	72	19
		Abschluß.				
4,319,530	3	. . . . . Einnahme	4,208,829	52	110,700	11
4,080,242	51	. . . . . Ausgabe	4,080,170	32	72	19
239,287	12	. . . . . Rest	128,659	20	110,627	52
		Zusammenstellung.				
		Einnahme.				
15,417,556	35	. . . . . Ordentlicher Etat	14,531,118	21	886,438	14
4,319,530	3	. . . . Außerordentlicher Etat	4,208,829	52	110,700	11
19,737,086	38	. . . . . Summe der Einnahme	18,739,948	13	997,138	25
		Ausgabe.				
15,477,052	29	. . . . . Ordentlicher Etat	15,458,162	56	18,889	33
4,080,242	51	. . . . Außerordentlicher Etat	4,080,170	32	72	19
19,557,295	20	. . . . . Summe der Ausgabe	19,538,333	28	18,961	52
		Abschluß.				
19,737,086	38	. . . . . Einnahme	18,739,948	13	997,138	25
19,557,295	20	. . . . . Ausgabe	19,538,333	28	18,961	52
179,791	18	. . . . . Rest . . . . . —	798,385	15	978,176	33

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Hauptzusammenstellung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
46,865,238	28	. . . . A. Betriebsfondsrechnung	44,997,568	26	1,867,670	2
19,737,086	38	. . . . . B. Etatsrechnung	18,739,948	13	997,138	25
		Dazu:				
		Vorräthe auf letzten Dezember 1852:				
1,518,140	19	. . . . . an Geld	—	—	1,518,140	19
1,450,597	53	. . . . . an Naturalien	—	—	1,450,597	53
69,571,063	18	. . . . Summe aller Einnahmen	63,737,516	39	5,833,546	39
		Ausgabe.				
44,448,400	14	. . . . A. Betriebsfondsrechnung	44,199,183	11	249,217	3
19,557,295	20	. . . . . B. Etatsrechnung	19,538,333	28	18,961	52
64,005,695	34	. . . . Summe aller Ausgaben	63,737,516	39	268,178	55
		Haupt-Abschluß.				
69,571,063	18	. . . . . Einnahme	63,737,516	39	5,833,546	39
64,005,695	34	. . . . . Ausgabe	63,737,516	39	268,178	55
5,565,367	44	. . Betriebsfond an künftige Rechnung . .	—	—	5,565,367	44

Karlsruhe im Juni 1853.

Der Präsident des Finanzministeriums:
Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen:
Ministerialrath Prestinari.

Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Resultaten der Hauptrechnungen für das Jahr vom 1. Januar bis Ende Dezember 1852 bestätigt

Karlsruhe, den 24. Juni 1853.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Trefurt.

Vdt. Novack.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung
der umlaufenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1851.

Verwaltungszweige.	Activen.								Passiven.		Rest der Activen.	
	Kassenreste.		Natural-vorräthe.		Activreste.		Summe.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Justizministerium.												
1. Strafanstalten	6,665	13	63,109	51	30,109	29	99,884	33	8,675	29	91,209	4
2. Zuchthausbaukasse . . .	1,982	54	—	—	—	—	1,982	54	—	—	1,982	54
	8,648	7	63,109	51	30,109	29	101,867	27	8,675	29	93,191	58
Ministerium des Innern.												
1. Amtskassenverwaltung . .	—	—	—	—	127,020	3	127,020	3	11,603	17	115,416	46
2. Siechenanstalt	5,408	23	5,960	56	2,726	8	14,095	27	931	8	13,164	19
3. Heil- u. Pflegeanstalt Illenau	1,050	28	24,268	13	22,779	52	48,098	33	3,396	45	44,701	48
4. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	3,547	46	5,600	20	351	34	9,499	40	325	52	9,173	48
5. Wasser- und Straßenbauverwaltung	—	—	9,413	6	9,985	57	19,399	3	3,586	17	15,812	46
6. Landesgestütsverwaltung .	6,290	46	—	—	136	45	6,427	31	18,237	2	— 11,809	31
	16,297	23	45,242	35	163,000	19	224,540	17	38,080	21	186,459	56
Finanzministerium.												
1. Cameraldomänenverwaltung	126,248	1	16,934	52	429,758	16	572,941	9	110,161	14	462,779	55
2. Forstdomänenverwaltung .	—	—	—	—	353,146	39	353,146	39	3,020	39	350,126	—
3. Berg- und Hüttenverwaltung	18,709	40	1,040,047	12	264,472	35	1,323,229	27	1,034	42	1,322,194	45
4. Steuerverwaltung . . .	43,801	7	—	—	231,018	16	274,819	23	82,027	20	192,792	3
5. Salinenverwaltung . . .	18,146	33	61,950	—	159,909	38	240,006	11	20	15	239,985	56
6. Zollverwaltung	13,608	58	—	—	559,816	6	573,425	4	11,553	47	561,871	17
7. Münzverwaltung	—	—	113,803	24	314	39	114,118	3	—	—	114,118	3
8. Allgemeine Kassenverwaltung	928,821	43	—	—	2,930,570	23	3,859,392	6	2,235,961	9	1,623,430	57
	1,149,336	2	1,232,735	28	4,929,006	32	7,311,078	2	2,443,779	6	4,867,298	56
Kriegsministerium.												
Militärverwaltung	87,363	27	—	—	170,159	22	257,522	49	18,897	13	238,625	36
Summe . .	1,261,644	59	1,341,087	54	5,292,275	42	7,895,008	35	2,509,432	9	5,385,576	26

Aufgestellt, Carlsruhe im August 1852.

Der Präsident des Finanzministeriums

Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen

Ministerialrath Prestinari. Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds am letzten Dezember 1851 mit den Resultaten der Hauptstaatsrechnung und der vorliegenden speciellen Nachweisungen bestätigt.

Carlsruhe, den 14. September 1852.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Trefurt. Vdt. Novack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung
der umlaufenden Betriebsfonds auf letzten December 1852.

Verwaltungszweige.	Activen. Kassenreste.		Activen. Natural-vorräthe.		Activen. Activreste.		Activen. Summe.		Passiven.		Rest der Activen.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Justizministerium.												
1. Strafanstalten	2,037	9	78,323	39	19,954	36	100,315	24	4,782	56	95,532	28
2. Kreisgefängnisse . . .	679	27	7,595	30	2,555	30	10,830	27	2,593	47	8,236	40
3. Zuchthausbaucasse . . .	64	58	—	—	—	—	64	58	—	—	64	58
	2,781	34	85,919	9	22,510	6	111,210	49	7,376	43	103,834	6
Ministerium des Innern.												
1. Amtscassenverwaltung . .	—	—	—	—	168,855	55	168,855	55	17,835	53	151,020	2
2. Siechenanstalt	5,629	51	6,358	58	3,344	43	15,333	32	533	24	14,800	8
3. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	3,126	38	19,110	28	13,297	36	35,534	42	8,919	36	26,615	6
4. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	3,696	1	5,988	49	548	37	10,233	27	164	41	10,068	46
5. Wasser- und Straßenbauverwaltung	—	—	8,708	29	25,876	36	34,585	5	2,615	23	31,969	42
6. Landesgestütsverwaltung .	3,171	14	—	—	65	—	3,236	14	23,252	25	— 20,016	11
	15,623	44	40,166	44	211,988	27	267,778	55	53,321	22	214,457	33
Finanzministerium.												
1. Cameraldomänenverwaltung	95,721	29	14,393	5	368,913	16	479,027	50	67,200	42	411,827	8
2. Forstdomänenverwaltung .	—	—	—	—	344,272	29	344,272	29	1,840	14	342,432	15
3. Berg- u. Hüttenverwaltung	29,771	26	947,667	9	306,085	12	1,283,523	47	438	54	1,283,084	53
4. Steuerverwaltung	69,174	26	—	—	211,255	51	280,430	17	108,648	6	171,782	11
5. Salinenverwaltung . . .	20,558	35	73,318	55	158,425	50	252,303	20	75	43	252,227	37
6. Zollverwaltung	17,313	3	—	—	670,198	59	687,512	2	12,325	2	675,187	—
7. Münzverwaltung	—	—	289,132	51	—	—	289,132	51	—	—	289,132	51
8. Allgemeine Cassenverwaltung	1,196,094	48	—	—	409,309	48	1,605,404	36	5,134	30	1,600,270	6
	1,428,633	47	1,324,512	—	2,468,461	25	5,221,607	12	195,663	11	5,025,944	1
Kriegsministerium.												
Militärverwaltung	71,101	14	—	—	161,848	29	232,949	43	11,817	39	221,132	4
Summe .	1,518,140	19	1,450,597	53	2,864,808	27	5,833,546	39	268,178	55	5,565,367	44

Aufgestellt, Carlsruhe im Juni 1853.

Der Präsident des Finanzministeriums

Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen
Ministerialrath Prestinari. Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds am letzten Dezember 1852 mit den Resultaten der Hauptstaatsrechnung und der vorliegenden speciellen Nachweisungen bestätigt.

Carlsruhe, den 24. Juni 1853.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Trefurt. Vdt. Novack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung

der stehenden Betriebsfonds der Staatsgewerbskassen auf letzten Dezember 1850 und 1851.

Verwaltungszweige.	Am letzten Dezember 1850. fl.	kr.	1851. fl.	kr.
I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.				
1. Salinenverwaltung	1,067,899	4	1,048,053	4
2. Berg- und Hüttenverwaltung	1,137,284	13	1,134,258	38
3. Münzverwaltung	127,000	—	127,000	—
Betrag I.	2,332,183	17	2,309,311	42
II. Werkzeuge und Geräthschaften.				
1. Salinenverwaltung	122,314	52	120,953	3
2. Berg- und Hüttenverwaltung	50,865	47	50,446	3
3. Münzverwaltung	51,244	34	52,519	13
Betrag II.	224,425	13	223,918	19
Summe	2,556,608	30	2,533,230	1

Erläuterungen.

I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.

Der Werthanschlag hat betragen

	bei der Salinenverwaltung:	bei der Berg- und Hüttenverwaltung:	bei der Münzverwaltung.
am letzten Dezember 1850	1,067,899 fl. 4 kr.	1,137,284 fl. 13 kr.	127,000 fl.
„ „ „ 1851	1,048,053 „ 4 „	1,134,258 „ 38 „	127,000 „
Er hat sich also vermindert um	19,846 fl. — kr.	3,025 fl. 35 kr.	—

Die Verminderung bei der Salinenverwaltung bezieht sich auf den wegen Deterioration der Gebäude und Betriebseinrichtungen abgeschriebenen Betrag.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bei der Berg- und Hüttenverwaltung wurden abgeschrieben:

die Werthsverminderung der Gebäude und Betriebseinrichtungen mit	1,898 fl. 29 kr.	
in Folge des Abbruchs oder veränderter Betriebseinrichtungen . .	3,648 „ 39 „	
		5,547 fl. 8 kr.
dagegen wurde der Aufwand für das Bauwesen ꝛc. zugeschrieben mit		2,521 „ 33 „
Rest Verminderung . . .		3,025 fl. 35 kr.

II. Werkzeuge und Geräthschaften.

Der Anschlag betrug am letzten Dezember 1850	224,425 fl. 13 kr.
und „ „ „ 1851	223,918 „ 19 „
Es hat sich also vermindert um	506 fl. 54 kr.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung

der stehenden Betriebsfonds der Staatsgewerbskassen auf letzten Dezember 1851 und 1852.

Verwaltungszweige.	Am letzten Dezember 1851. fl.	kr.	1852. fl.	kr.
I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.				
1. Salinenverwaltung	1,048,053	4	1,028,448	16
2. Berg- und Hüttenverwaltung	1,134,258	38	1,133,557	33
3. Münzverwaltung	127,000	—	127,000	—
Betrag I.	2,309,311	42	2,289,005	49
II. Werkzeuge und Geräthschaften.				
1. Salinenverwaltung	120,953	3	123,815	48
2. Berg- und Hüttenverwaltung	50,446	3	51,335	19
3. Münzverwaltung	52,519	13	51,960	47
Betrag II.	223,918	19	227,111	54
Summe	2,533,230	1	2,516,117	43

Erläuterungen.

I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.

Der Werthanschlag bestund	bei der Salinenverwaltung:	bei der Berg- und Hüttenverwaltung:	bei der Münzverwaltung:
am letzten Dezember 1851 in	1,048,053 fl. 4 kr.	1,134,258 fl. 38 kr.	127,000 fl.
„ „ „ 1852 „	1,028,448 „ 16 „	1,133,557 „ 33 „	127,000 „
Es ist sonach eine Verminderung eingetreten von	19,604 fl. 48 kr.	701 fl. 5 kr.	—

Bei der Salinenverwaltung wurde der Betrag der Werthsverminderung durch Deterioration mit	19,704 fl — kr.
ab, dagegen der Werth des zur Arrondirung des Salinenweihers zu Dürrheim angekauften Wiesenstücks zugeschrieben mit	99 „ 12 „
Rest obige Verminderung	19,604 fl. 48 kr.
Bei der Berg- und Hüttenverwaltung kam in Abzug die Werthsverminderung von . . .	4,721 „ 18 „
und in Folge des Abbruchs oder veränderter Betriebseinrichtungen	70 „ — „
zusammen . . .	4,791 fl. 18 kr.
In Zugang wurde genommen, der Aufwand für das Bauwesen mit	4,090 „ 13 „
bleibt Verminderung	701 fl. 5 kr.

II. Werkzeuge und Geräthschaften.

Der Anschlag belief sich am letzten Dezember 1852 auf	227,111 fl. 54 kr.
und am letzten Dezember 1851 betrug derselbe	223,918 „ 19 „
Es ist also eine Vermehrung eingetreten von	3,193 fl. 35 kr.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zweite Abtheilung

der

Rechnungsnachweisungen,

enthaltend

die

Rechnungen der Amortisationskasse, der Zehntschuldentilgungskasse, der Domanial- und Staats-Grundstocksverwaltung und der Eisenbahnschuldentilgungskasse

mit

den Berichten des ständischen Ausschusses und des Finanzministeriums.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Inhalts-Verzeichniß.

1. Summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für 1851 mit
   a. der Hauptbilanz auf den 31. Dezember 1851 und
   b. der Nachweisung über die Berichtigung des früheren Schuldenstandes im Jahr 1851;
2. Bericht des ständischen Ausschusses vom 28. Juni 1852;
3. Vortrag des Finanzministeriums vom 24. Juli 1852;
4. Summarischer Auszug aus der Rechnung der Zehntschuldentilgungskasse für 1851;
5. Bericht des ständischen Ausschusses vom 28. Juni 1852;
6. Vortrag des Finanzministeriums vom 24. Juli 1852;
7. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domanialgrundstock für 1851;
8. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Staatsgrundstock für 1851;
9. Bericht des ständischen Ausschusses vom 28. Juni 1852;
10. Vortrag des Finanzministeriums vom 24. Juli 1852;
11. Summarische Darstellung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1851;
12. Hauptbilanz der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf 31. Dezember 1851;
13. Bericht des ständischen Ausschusses vom 28. Juni 1852;
14. Vortrag des Finanzministeriums vom 24. Juli 1852;
15. Summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für 1852 mit
   a. der Hauptbilanz auf 31. Dezember 1852 und
   b. der Nachweisung über die Berichtigung des früheren Schuldenstandes im Jahr 1852;
16. Bericht des ständischen Ausschusses vom 7. Juni 1853;
17. Vortrag des Finanzministeriums vom 23. Juni 1853;
18. Summarischer Auszug aus der Rechnung der Zehntschuldentilgungskasse für 1852;
19. Bericht des ständischen Ausschusses vom 7. Juni 1853;
20. Vortrag des Finanzministeriums vom 28. Juni 1853;
21. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domanialgrundstock für 1852;
22. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Staatsgrundstock für 1852;
23. Bericht des ständischen Ausschusses vom 7. Juni 1853;
24. Vortrag des Finanzministeriums vom 18. Juni 1853;
25. Summarische Darstellung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1852;
26. Hauptbilanz der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf 31. Dezember 1852;
27. Bericht des ständischen Ausschusses vom 7. Juni 1853;
28. Vortrag des Finanzministeriums vom 25. Juni 1853.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung

der

Amortisations-Kasse-Rechnung

für das Jahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember

1851.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahme.

	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Dotation aus Staatsrevenüen.				
1. Zur Schuldentilgung und Beförderung der Zehntablösung nach Art. 4 des Finanzgesetzes vom 6. Februar 1851	1,186,315	—		
Davon wurden an die Generalstaatskasse wieder zurückgegeben . .	26,435	25		
verbleiben	. . .	. .	1,159,879	35
Gegen das Budget: Mehr = 3,099 fl. 1 kr. Weniger = 29,534 „ 26 „ — Weniger . 26,435 fl. 25 kr.	und zwar für:			
1. Verwaltungskosten, Ausgabe Pos. I. .	14,499	1		
2. Passivzinse und Renten, Ausgabe Pos. II.	504,136	34		
3. Tilgungsfond *	641,244	—		
thut obige . . .	1,159,879	35		
* Dieser Tilgungsfond wurde verwendet: Zur Verminderung des Passivstandes, Ausgabe Pos. III. 1,153,532 fl. 41 kr. nach Abzug der Verminderung des Activstandes, Einnahme Pos. II. 512,288 „ 41 „ verbleiben wieder . . . . 641,244 fl. — kr.				
II. Verminderung des Activstandes.				
Eingegangene Activa	2,780,849	34		
Davon ab, Ausgabe Pos. IV.	2,268,560	53	512,288	41
Der Activstand betrug auf letzten Dezember 1850	6,988,584	30		
Derselbe beträgt auf letzten Dezember 1851 nur	6,476,295	49		
Verminderung . . .	512,288	41		
III. Vermehrung des Passivstandes.				
1. Aufgenommene Kapitalien	4,594,467	30		
2. Im Rest gebliebene Passivzinse von 1851	9,250	48		
abgezogen bei Ausgabe Pos. III. .	4,603,718	18		
			1,672,168	16

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ausgabe.

		fl.	kr.	fl.	kr.
I. Verwaltungskosten.					
Voranschlag.					
6,300 fl. Weniger 486 fl. 40 kr.	1. Besoldungen	5,813	20		
3,000 „ „ — „ — „	2. Gehalte	3,000	—		
1,100 „ „ — „ — „	3. Bureauaufwand	1,100	—		
1,000 „ „ 586 „ 37 „	4. Verschiedene Ausgaben . .	413	23		
11,400 fl. Weniger 1,073 fl. 17 kr.		10,326	43		
	5. Außerordentliche Ausgaben	4,172	18		
Im Ganzen Mehraufwand = 3,099 fl. 1 kr.				14,499	1
II. Passivzinse und Renten.					
Soll für das Jahr 1851 nach der Rechnung		738,423	47		
nach Abzug:					
Soll der Activzinse und Ersatz für Passivzinse		234,287	13		
Gegen den budgetmäßigen Voranschlag von 533,671 fl. Weniger-Bedarf = 29,534 fl. 26 kr.				504,136	34
III. Verminderung des Passivstandes.					
1. Bezahlte Passiva		2,216,492	53		
2. Berichtigung des frühern Schuldenstandes.					
	3,544,656 fl. 6 kr.				
abzüglich der Einnahme	3,898 „ — „				
		3,540,758	6		
zusammen .		5,757,250	59		
davon ab, Einnahme Pos. III.		4,603,718	18		
Der Passivstand betrug auf letzten Dezember 1850		32,373,386	9	1,153,532	41
dazu durch Berichtigung des frühern Schuldenstandes obige		3,540,758	6		
zusammen .		35,914,144	15		
Der Passivstand auf letzten Dezember 1851 beträgt nur		34,760,611	34		
Verminderung . . .		1,153,532	41		
IV. Vermehrung des Activstandes.					
1. Neu angelegte Activa		36,117	47		
2. Im Ausstand gebliebene Activzinse von 1851		18	37		
3. desgleichen neue Activreste bis 1. Juni 1820		1,440	19		
4. Kassenrest am 31. Dezember 1851		2,230,984	10		
abgezogen bei Einnahme Pos. II.		2,268,560	53		
				1,672,168	16

Bilanz.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Stand am 31. Dezember 1850.				
Passiva mit Ausschluß des zur Schuldentilgung verwendeten Staatsvermögens von 12,000,000 fl.	20,373,386	9		
Activa	6,988,584	30		
Rest . .	. . .	. .	13,384,801	39
Stand am 31. Dezember 1851.				
Passiva mit Ausschluß des zur Schuldentilgung verwendeten Staatsvermögens von 12,000,000 fl.	22,760,611	34		
Activa	6,476,295	49		
Rest . .	. . .	. .	16,284,315	45
Der Schuldenstand hat sich also im Jahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1851 vermehrt um	. . .	. .	2,899,514	6
und zwar durch				
Berichtigung des frühern Schuldenstandes, Ausgabe Pos. III. 2.	3,540,758	6		
nach Abzug des erhaltenen Tilgungsfond für 1851, Einnahme Pos. I. 3.	641,244	—		
verbleibt wieder obige Schuldenzunahme . . .	2,899,514	6		

Carlsruhe, den 1. April 1852.

C. Scholl. Grosmüller.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den betreffenden Positionen der Amortisationscasserechnung für das Jahr 1851 bestätigt

Carlsruhe, den 14. Juni 1852.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Trefurt. Vdt. Bucher.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Haupt-Bilanz

auf 31. Dezember 1851.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Am letzten Dezember 1850.		Activ-Stand.					Am letzten Dezember 1851.	
fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1,174,319	42	. . .	.	1. Activ-Capitalbuch	. . .	.	1,110,434	55
		1,173,488	5	a. Capital	1,109,788	18		
		831	37	b. Zins	646	37		
26,729	10	. . .	.	2. Activreste	. . .	.	28,169	29
5,205,845	13	. . .	.	3. Conto-Corrent-Buch	. . .	.	3,106,707	15
581,690	25	. . .	.	4. Cassenvorrath	. . .	.	2,230,984	10
6,988,584	30	. . .	.	. . . . Summe Activstand	. . .	.	6,476,295	49
25,384,801	39	. . .	.	5. Wirklicher Passivstand nach Abzug des Activstandes	. . .	.	28,284,315	45
		13,384,801	39	excl. Grundstocksvermögen	16,284,315	45		
32,373,386	9	. . .	.		. . .	.	34,760,611	34

Am letzten Dezember 1850.		Passiv-Stand.					Am letzten Dezember 1851.	
fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
6,286	—			1. Partialloose vom Goll und Haber'schen Anlehen von 1820	. . .	.	5,922	—
2,747,910	—			2. Rentenscheine à 3½ Prozent von 1834	. . .	.	2,749,474	30
		2,740,000	—	a. Capital	2,740,000	—		
		7,910	—	b. Coupons	9,474	30		
5,145,568	31	. . .	.	3. Anlehen gegen 50 fl. Loose von 1840	. . .	.	5,177,239	15
169,985	—	. . .	.	4. Fünfzig Guldenloose davon gezogen .	. . .	.	170,650	—
		. . .	.	5. Anlehen à 4½ Prozent von 1851 .	. . .	.	2,118,498	45
		—	—	a. Capital	2,117,700	—		
		—	—	b. Zins-Coupons	798	45		
905,115	22	. . .	.	6. Lehencapitalbuch	. . .	.	912,670	42
		905,115	22	a. Capital	912,670	42		
		—	—	b. Zins	—	—		
503,172	27	. . .	.	7. Cautions-Capitalbuch	. . .	.	525,536	35
		502,904	3	a. Capital	525,176	15		
		268	24	b. Zins	360	20		
450,392	3	. . .	.	8. Militäreinstandscapitalien	. . .	.	704,042	17
		450,392	3	a. Capital	703,305	10		
		—	—	b. Zins	737	7		
128,416	28	. . .	.	9. Gesetzlich hinterlegte Gelder	. . .	.	158,607	16
2,711,792	44	. . .	.	10. Conto-Corrent-Buch	. . .	.	3,817,148	—
777,395	—	. . .	.	11. Freiwilliges Anlehen	. . .	.	20,095	—
		776,100	—	a. Capital	19,500	—		
		1,295	—	b. Coupons	595	—		
				12. Zur Beförderung der Zehntablösung:				
3,039,767	22	. . .	.	A. Beitrag an Zehntpflichtige	. . .	.	2,167,757	1
		2,052,685	14	a. Capital	1,464,266	29		
		987,082	8	b. Zins und Zinseszins bis 1. Januar 1844 à 4 Prozent	703,490	32		
688,960	51	. . .	.	c. Dotationsreserve hierzu à 3½ Prozent bis 1. Januar 1850 . . .	. . .	.	544,068	30
155,519	6	. . .	.	B. Zuschuß an Pfarr- und Schuldienste	. . .	.	134,274	—
2,792,554	20	. . .	.	C. Pfarr- und Competenzcapitalien . .	. . .	.	3,400,617	31
		2,792,462	40	a. Capital	3,400,617	31		
		91	40	b. Zins	—	—		
				13. Passiv-Capitalbuch für verschiedene Schuldtitel	. . .	.	154,010	12
150,550	55	. . .	.					
		150,550	55	a. Capital	154,010	12		
		—	—	b Zins	—	—		
20,373,386	9					.	22,760,611	34
12,000,000	—	. . .		14. Domanialgrundstock	. . .	.	12,000,000	—
32,373,386	9	. . .		. . . Summe Passivstand . . .	. . .	.	34,760,611	34

Schluß-Bilanz.

		fl.	kr.	fl.	kr.
Der Passivstand nach Abzug des Activstandes beträgt auf letzten Dezember 1851		. . .	. .	28,284,315	45
Derselbe belief sich auf letzten Dezember 1850 aber nur auf . . .		. . .	. .	25,384,801	39
mithin ergibt sich für das Jahr 1851 eine Schuldenvermehrung von . .		. . .	. .	2,899,514	6
Es wurden nämlich der Amortisationscasse in dieser Rechnungsperiode zugewiesen:					
A. Durch Berichtigung des frühern Schuldenstandes:					
1. Passivreste bis 1. Juni 1820		—	—		
2. Flüssig gewordene ungewisse Passiva		106	—		
3. Neu überwiesene Passiva		3,505,216	48		
4. Abgeschriebene Activa		34,545	—		
5. Gefällentschädigungen:					
a. Wegen alten Abgaben	202 fl. 40 kr.				
b. „ Herrenfrohnden	181 „ 23 „				
c. „ Blutzehnten	— „ — „				
d. „ Jagdrechten	4,404 „ 15 „				
		4,788	18		
zusammen .		3,544,656	6		
nach Abzug:					
6. Activreste bis 1. Juni 1820	1,440 fl. 19 kr.				
7. Flüssig gewordene ungewisse Activa	— „ — „				
8. Neu überwiesene Activa	2,457 „ 41 „				
9. Abgeschriebene Passiva	— „ — „				
10. Ersatz	— „ — „	3,898	—		
verbleiben .		3,540,758	6		
B. Davon sind durch den erhaltenen Tilgungsfond für 1851 gedeckt worden		641,244	—		
und es zeigt sich hiernach wieder die oben berechnete Schuldenzunahme im Jahre 1851 mit		2,899,514	6		

Carlsruhe, den 1. April 1852.

C. Scholl. Grosmüller.

Beilage b.

Nachweisung

über

Berichtigung des früheren Schuldenstandes in dem Jahre vom 1. Januar bis 31. Dezember 1851.

Einnahme.	fl.	kr.
1. Activreste der Staats- und Kreiskassen bis 1. Juni 1820	1,440	19
2. Flüssig gewordene ungewisse Activa .	—	—
3. Neu überwiesene Activa durch Gewinn auf veräußerte Werthpapiere von den gefallenen Bankhäusern Haber und Kusel	2,457	41
4. Abgeschriebene Passiva	—	—
5. Ersatz	—	—
Summe Einnahme	3,898	—

Ausgabe.			fl.	kr.
1. Passivreste der Staats- und Kreiscassen bis 1. Juni 1820			—	—
2. Flüssig gewordene ungewisse Passiva. Für 2 Promessenscheine von Obligationen des Anlehens von 1808			106	—
3. Neu überwiesene Passiva zur Unterstützung der Generalstaatscasse:				
a. Zum Vollzug des Art. 3 des Finanzgesetzes vom 6. Februar 1851	fl. 922,112	kr. 1		
b. Für die von der Krone Preußen zurückbehaltenen Zollgefälle Badens	1,742,475	—		
c. Ferner desgleichen .	263,725	—		
d. Weitere ebenso . .	351,312	30		
e. Wegen Verpflegung preußischer Truppen im Jahr 1849	225,592	17		
			3,505,216	48
4. Abgeschriebene Activa, Verlust auf verkaufte Werthpapiere aus den Massen der gefallenen Bankhäuser S. von Haber und Söhne und Jakob Kusel dahier .			34,545	—
5. Gefällentschädigungen			4,788	18
Summe Ausgabe . .			3,544,656	6
ab Einnahme			3,898	—
Mehrausgabe			3,540,758	6

Carlsruhe, den 1. April 1852.

C. Scholl.

Großmüller.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Amortisationscasse-Rechnung des Jahres 1851.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

Der Ruf Seiner Königlichen Hoheit des Regenten, verkündet in dem Regierungsblatte Nr. XXVII. vom 7. d., versammelte am 16. dieses Monats den unterzeichneten ständischen Ausschuß in der Residenz Carlsruhe. Alle seine Mitglieder erschienen, mit Ausnahme des durch Krankheit entschuldigten Abgeordneten Herrn Geheimeraths Baader.

In der am 17. d bei dem tief bedauerten Unwohlsein seines Präsidenten, des Herrn Markgrafen Wilhelm, Großherzogliche Hoheit, unter dem Vorsitze des zweiten Vicepräsidenten, Staatsrath Freiherrn von Rüdt, im Finanzministerialgebäude abgehaltenen Sitzung wurde aus den Händen der Höchsten Orts ernannten Commissäre der Regierung, des Präsidenten des Finanzministeriums, Herrn Staatsrath Regenauer und Staatsrath Freiherrn von Stengel,

die Rechnung der Amortisations-, der Zehnt- und Eisenbahnschuldentilgungscasse, sowie der Grundstocksverwaltungen

für 1851 entgegengenommen, und, die verfassungsmäßige Prüfung derselben vorzubereiten, einer engeren Commission aus dieser Mitte übertragen und vollzogen, so daß wir heute in den Stand gesetzt sind, das genehmigte Resultat dem großherzoglichen Staatsministerium in vier nach den verschiedenen Vorlagen getrennten Vorträgen zu übergeben.

Unter diesen Vorlagen nimmt die Amortisationscasse die erste Stelle ein. Der Rechnung beigegeben war, wie immer, eine von der Oberrechnungskammer beurkundete summarische Darstellung ihrer Ergebnisse, ferner die Hauptbilanz und endlich die Nachweisung resp. Berichtigung des früheren Schuldenstandes bis zum Schlusse des Jahres 1851.

Was vor Allem die Dotation betrifft, die nach dem Finanzgesetze für 1851

1. für Renten nach Abzug ihrer Activzinsen mit	533,671 fl — kr.
2. an Tilgungsfond	641,244 „ — „
3. „ Verwaltungskosten	11,400 „ — „
zusammen . .	1,186,315 fl. — kr.

beträgt, so hat sie in Bezug auf den Rentenbetrag sowohl als die Verwaltungskosten die Berichtigung erfahren, welche das Gesetz voraussetzt und die unausgesetzte Uebung erheischt, wornach das wahre Bedürfniß genau, wie es sich am Schlusse des Jahres ergibt, der Casse zukommen muß. In dem vorliegenden Falle haben die Renten 29,534 fl. 26 kr. weniger und die Verwaltungskosten durch außerordentliche Ausgaben für das neue Anleihen 3,099 fl. 1 kr. mehr als vorgesehen war, in Anspruch genommen, so daß zur Rückvergütung an die Generalstaatscasse 26,435 fl. 25 kr. erübrigten, die denn auch dahin abgeführt worden sind. Der Tilgungsfond hat unter allen Umständen in dem Betrage zu verbleiben, in welchem ihn das Finanzgesetz festgestellt hat, und blieb es denn auch hier wie alle Zeit.

Das mindere Rentenbedürfniß bedarf kaum einer Erklärung, weil begreiflich ein vorsichtig bemessenes Finanzgesetz in seiner aprorimativen Schätzung die äußerste Grenze angemessen eher übersteigt, als hinter ihr zurückbleibt, und die Ueberschreitung bei den Verwaltungskosten trifft keineswegs ihre gewöhnliche Erfordernisse, die auch in dieser Rechnung wieder einen Ueberschuß von 1,073 fl. 17 kr. zur Bethätigung der gewohnten Sparsamkeit geliefert haben würden, wenn das neue 4½procentige Anleihen nicht eine außerordentliche Ausgabe von 4,172 fl. 18 kr. in Anspruch genommen hätte.

Wie aber die Dotation in ihrem gesetzlichen Betrage der Casse geworden ist, so zeigt sich denn auch ihre Verwendung dem Gesetze überall entsprechend und namentlich ist der Tilgungsfond ausschließend zur Verminderung des Passivstandes der Casse verwendet worden.

Daß aber trotz dieser gesetzlichen Verwendung der Schuldenstand gegen das vorhergegangene Jahr sich nicht zu vermindern vermochte, kann nicht befremden und hatte das Finanzgesetz selbst schon in Aussicht gestellt und eine Vermehrung vorgesehen, welche nach der dritten angeführten Beilage 3,540,758 fl. 6 kr. beträgt, woran 641,244 fl. durch den Tilgungsfond getilgt worden sind, um mit den übrigbleibenden 2,899,514 fl. 6 kr. das zu bezeichnen, was das Jahr 1851 nach der vorliegenden Rechnung dem nachfolgenden an Schulden mehr hinterläßt, als es angetreten hatte.

Mit dieser Vermehrung erhöht sich die Schuld der Amortisationscasse, wenn wir dabei das seit langen Jahren nachgeführte Domanialgrundstockscapital von 12,000,000 fl. unberücksichtigt lassen, von 13,384,801 fl. 39 kr. auf 16,284,315 fl. 45 kr. und sieht leider einer noch bei weitem größeren Vermehrung in den nächsten Jahren entgegen, bis das Maas erreicht ist, welches uns die unglückselige Catastrophe des Jahres 1849 zugezogen und zugemessen hat.

Ein erfreuliches Resultat liefert uns demnach die Rechnung dieses Jahres so wenig, als wir es in dem nächsten zu erwarten haben, in so ferne die Vermehrung des Schuldenstandes keiner neuen fruchtbringenden Schöpfung resultirt. Aber schmälern soll und kann diese Klage eben so wenig die Verdienste der Finanzverwaltung, die wir stets anerkannt haben und auch heute wieder anerkennen, als die günstigeren Momente, welche die Rechnung darbietet, dadurch verdunkelt werden wollen, welche unseren Staatscredit der früheren Blüthe nahe gebracht haben und auf dieser Stufe zu erhalten in sichere Aussicht stellen.

Nach dieser Betrachtung über das Gesammtresultat der Rechnung wenden wir uns zu den einzelnen Bestandtheilen derselben.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Unter der Summe, um welche sich die Schuld in diesem Jahre vermehrt hat, gewahren wir in der dritten Beilage außer dem großen Betrage eingehaltener Zollgefälle als Ersatz für die königlich preußische Hülfe in Besetzung unseres Landes und der 922,112 fl. 1 kr., welche das Finanzgesetz der Staatscasse aus dem neuen Anleihen zuwies, zunächst 106 fl. für zwei noch spät zum Vorschein gekommene Promessenscheine von Obligationen des Lotterieanlehens von 1808. Dieser kleine alte Passivrest aber wird bei weitem überwogen durch einen aus gleicher Zeit datirenden Activrest von 1,440 fl. 19 kr.

Wir finden darin ferner 4,788 fl. 18 kr. für Gefällentschädigungen, die neben einigen kleinen Pöstchen, wie sie nachträglich wohl noch vorkommen können und zum öfteren schon vorgekommen sind, mit 4,404 fl. 15 kr. dem Jagdgesetze entspringen, wenn es der Staatscasse die Verzinsung der Ablösungscapitalien vom 10. April 1848 bis zum Vollzuge 1. Februar 1851 aufbürdete, die demnach keine Jahresausgabe bilden, sondern, als Schuldvermehrung betrachtet, von der Amortisationscasse ersetzt worden sind.

Endlich sind darunter 34,545 fl. begriffen, welche dem Verluste, der in einigen Rechnungen bereits und zwar aus den heimgefallenen Faustpfandspapieren der beiden hiesigen Bankhäuser von Haber und Kusel hervorgegangen ist, zuwachsen, während aber auf der andern Seite auch ein Gewinn aus gleichem Anlaß mit 2,457 fl. 41 kr. in Einnahme erscheint.

Wir wiederholen nicht, was wir in dieser Beziehung in dem Berichte des vergangenen Jahres darüber niedergelegt haben und finden denn auch in der größeren Summe, welche dieses Jahr in Rechnung kommt, keine Veranlassung zu anderer Beurtheilung, aber Grund genug, die Bemerkung hier niederzulegen, daß damit dieser Verlust sein Ende erreicht hat und zu weiterer Beruhigung beizufügen, daß im Ganzen aller Verlust aus diesen Geschäften glücklicherweise überboten werden dürfte durch den Cursgewinn auf die noch vorhandenen Lotterieloose der eigenen Anleihen, welche zu einem höchst billigen Curs der Casse geworden und so von ihr gebucht sind. Auf die Verwerthung der Papiere, aus denen der hier verrechnete Verlust erwachsen ist, wird uns die Verfolgung der Rubriken der Hauptbilanz führen, zu der wir übergehen.

1. Das Activcapitalbuch umfaßte am Schlusse des Jahres der Rechnung einen Betrag von 1,110,434 fl. 55 kr., im Jahr früher 1,174,319 fl. 42 kr.

Es ist bereichert worden durch 36,117 fl. 47 kr. neue Activen, größtentheils Vorschüsse, welche den Concurrenzgemeinden des Elzkanals in Folge der Garantie, welche der Staat zu Gunsten der Versorgungsanstalt für deren Annuitäten übernommen hat, gemacht werden mußten, die bei ihrem enormen Anwachsen einer ernsten Betreibung verfallen sein dürften.

Es ist dagegen gemindert zum Theil durch gezogene Loose aus dem Depositum der Casse, welche als Serienloose zu annehmbarem Preise angemessen verkauft worden sind; zum Theil aber auch aus dem Verkaufe der industriellen Actien, denen der bereits erwähnte Verlust resultirt ist.

Der Curs, um den sie abgegeben worden sind, variirt je nach dem Etablissement, dem die Actien angehören, von 16 Procent, 23 Procent und 70½ Procent. Die günstigeren Geldverhältnisse haben dem Zuwarten allerdings einigen Vortheil verschafft, indem früher bei weitem dieser Curs nicht zu erreichen war. Es würde aber noch bedeutend mehr gemacht worden sein, wenn der Verkauf erst jetzt vor sich gegangen wäre. Bestreiten aber läßt sich dagegen nicht, daß die Steigerung, wie sie in der neuesten Zeit eingetreten ist, unmöglich vorgesehen werden konnte, und da es überhaupt nicht gerathen ist, die Casse in das Bereich der Spekulation hinüber zu führen, so glauben wir, daß das Urtheil über den Verkauf nicht auf die Folgen gebaut werden sollte.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Von industriellen Actien zeigen sich nunmehr auf diesem Buche allein noch zurück:

2,500 fl. von der hiesigen Maschinenfabrik,

7,000 fl. vom Bergwerksverein.

2. Die Activreste, die mit 26,729 fl. 10 kr. aus einer lange Jahre nachgetragenen Forderung bestehen, haben sich um 1,440 fl. 19 kr. in einem neuen Posten vermehrt. Größere Veränderungen dagegen ergibt

3. das Contocorrentbuch. Das Soll ist gegen 5,205,845 fl. 13 kr. des vorhergegangenen Jahres auf 3,106,707 fl. 15 kr. gefallen, und das Haben gestiegen von 2,711,792 fl. 44 kr. auf 3,817,148 fl.

Unter den Debitoren erscheint die Generalstaatscasse noch mit einem Capital von 2,172,464 fl. 29 kr. trotz der mächtigen Unterstützung, welche sie durch die dem Schuldenstande zugeschriebenen 3,505,216 fl. 48 kr. erhalten hat und sie wird denn auch den ihr durch das Gesetz verliehenen außerordentlichen Credit so lange nicht zu entbehren im Stande sein, als nicht einige glückliche Jahre, wie wir das vergangene nicht zu bezeichnen vermögen, die früheren Revenüenüberschüsse wiederbringen.

In keinem Falle aber drohen der Casse aus diesem Vorschusse, so wie dem von 1,067,481 fl. 42 kr. auf 908,163 fl. 31 kr. herabgebrachten Darleihen an die Eisenbahnschuldentilgungscasse Verlegenheiten, weil der größte Theil ihres hier gebuchten beweglichen Passivums dem Domanialgrundstocke mit 3,080,761 fl. 46 kr. angehört, und dieser nicht leicht zu anderweiter Verwendung Veranlassung finden dürfte.

In dem auf 2,230,984 fl. 10 kr. am Schlusse des Jahres hoch angelaufenen Cassenvorrathe liegen überdies noch so überflüssig große Mittel, daß wir von der rastlosen Sorge der Verwaltung eine angemessene Reduction durch nützliche Verwendung unzweifelhaft bald zu erwarten haben werden.

Ueber diejenigen Bücher, welche ausschließend dem Passivstande gewidmet sind, haben wir nur Weniges zu erinnern.

Das freiwillige Anleihen ist durch Umtausch und Heimzahlung, wie das Gesetz es verlangte, bis auf einen kleinen Rückstand von 20,095 fl. verschwunden. Allen festen Anleihen ist zur Tilgung zugewendet worden, was die verschiedenen Pläne zugesichert haben. In ihren Beträgen haben sie dadurch auch in diesem Jahre im Ganzen keine Verminderung, vielmehr eine unbedeutende Erhöhung erfahren. Hinzugetreten ist denselben das bewilligte Anleihen zu 4½ Procent mit einem Betrage von 2,117,700 fl., wodurch sich die durch förmliche Anleihen der Casse beschaffte Summe auf beiläufig 10 Millionen erhebt.

Ihren größeren Schuldenstand decken mit circa 12 Millionen die Mittel, welche der Staat in sich selbst findet, und die keiner wesentlichen Verminderung ausgesetzt sind. Wir nehmen davon nur die als Schuld gebuchten Beiträge an Zehntpflichtige aus, die noch im Rückstande sind, und deren Beseitigung allerdings gewünscht werden muß. Sie haben aber auch dieses Jahr wieder eine Verminderung von circa 900,000 fl. erfahren, so daß einschließlich der Dotationsreserve noch 2,711,825 fl. am Schlusse des Jahres erübrigten.

Zugenommen dagegen haben namentlich: das Lehencapitalbuch um 7,555 fl. 20 kr., sodann die Militäreinstandscapitalien um circa 250,000 fl. und endlich die Pfarr- und Competenzcapitalien um 600,000 fl. Die letzteren erhalten damit einen Umfang von 3,400,617 fl. 31 kr., der bei einem Zinsfuß von 5 Procent unter den jetzigen Geldverhältnissen um so weniger angemessen erscheint, als daneben noch den oberen Kirchenbehörden das Recht eingeräumt worden ist, diese Capitalien theilweise oder selbst ganz jeder Zeit zurückzuziehen. Inzwischen hat das Gesetz die Unaufkündbarkeit von Seiten des Staates bis zum Jahre 1857 zugestanden, und es erübrigt somit nichts, als diesen Zeitpunkt abzuwarten, wenn es nicht etwa angemessen erachtet werden wollte, die oberen Kirchenbehörden auf

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

die gegenwärtigen gesunkenen Güterpreise aufmerksam zu machen, um dadurch eine Ermäßigung der Schuld und damit dem Staate die wünschenswerthe Erleichterung zu verschaffen, welche in einer Zinsreduction zur Zeit nicht gefunden werden kann.

Endlich berühren wir noch das Passivcapitalbuch, welches solche Posten enthält, die nicht in Rentenscheine, der Verhältnisse wegen, verwandelt werden konnten. Der frühere Stand von 150,550 fl. 55 kr. hat sich auf 154,010 fl. 12 kr. und zwar durch einen kleinen Zuwachs von 3,459 fl. 17 kr. erhoben, welcher den Zahlungen resultirt, welche an den Ablösungscapitalien der zur Civilliste gehörenden Jagden gemacht worden sind.

Auf diese wenigen Bemerkungen beschränkt sich unsere Beleuchtung der vorliegenden Rechnung, bei der wir die gewohnte und belobte Ordnung auch heute wieder rühmend erwähnen.

Carlsruhe, den 28. Juni 1852.

Bei Verhinderung des Präsidenten

der zweite Vicepräsident:

Frhr. von Rüdt.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Carlsruhe, den 24. Juli 1852.

Bericht der großherzoglichen Amortisationscasse vom 16. d. M., Nr. 5397, die Prüfung ihrer 1851r Rechnung durch den landständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Regenten zum großherzoglichen Staatsministerium tragen wir unterthänigst vor:

Da der landständische Ausschuß in dem rückfolgenden Berichte über die von ihm geprüfte Rechnung keinen Anstand erhebt, so ist uns kein Anlaß gegeben, uns über diesen Bericht zu verbreiten, und wir glauben uns auf den unterthänigsten Antrag beschränken zu können, daß Euere Königliche Hoheit uns gnädigst zu ermächtigen geruhen wollen, den Bericht des Ausschusses sammt dieser Vorlage am nächsten Landtage zur Kenntniß der Stände zu bringen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Großherzogliche Zehntschuldentilgungscasse.

Summarischer Auszug

aus der Rechnung vom 1. Januar bis letzten December 1851.

Soll.		Einnahme.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
—	—	I. Aufgenommene Capitalien	—	—	—	—
		II. Capital-Rückzahlung von Zehntpflichtigen.				
		Soll. **Hat.** **Rest.**				
		244,466 fl. 16 kr. aus voriger Rechnung à $3\frac{3}{4}$ Procent				
		507 „ 8 „ „ laufender „ „ „ „				
		244,973 fl 24 kr. 21,611 fl. 59 kr. 223,361 fl. 25 kr.				
		2,646,081 fl. 5 kr. aus voriger Rechnung à $4\frac{1}{4}$ Procent.				
		16,583 „ 58 „ „ laufender „ à „ „				
		2,662,665 fl. 3 kr. 257,081 fl. 50 kr. 2,405,583 fl. 13 kr.				
		281,283 fl. 47 kr. aus voriger Rechnung à $4\frac{3}{4}$ Procent				
		712 „ 55 „ „ laufender „ „ „ „				
		281,996 fl. 42 kr. 25,032 fl. 36 kr. 256,964 fl. 6 kr.				
		246,873 fl. 3 kr. aus voriger Rechnung à $5\frac{1}{2}$ Procent				
		121,866 „ 47 „ „ laufender „ „ „ „				
		368,739 fl. 50 kr. 64,140 fl. 38 kr. 304,599 fl. 12 kr.				
		180,315 fl. 2 kr. aus laufender Rechnung à 5 Procent.				
3,738,690	1	1,800 fl. 47 kr. 178,514 fl. 15 kr	369,667	50	3,369,022	11
		III. Activzinse.				
		9,412 fl. 20 kr. A. von Zehntpflichtigen à $3\frac{3}{4}$ Procent.				
		112,931 „ 4 „ „ „ „ $4\frac{1}{4}$ „				
		12,138 „ 58 „ „ „ „ $4\frac{3}{4}$ „				
		388 „ — „ „ „ „ 5 „				
		15,355 „ 49 „ „ „ „ $5\frac{1}{2}$ „				
		150,226 fl. 11 kr. davon $\frac{1}{4}$ Procent als Beitrag zu den Verwaltungskosten				
		von 9,412 fl. 20 kr. $\frac{1}{15}$ mit 627 fl. 29 kr.				
		„ 112,931 „ 4 „ $\frac{1}{17}$ „ 6,643 „ — „				
		„ 12,138 „ 58 „ $\frac{1}{19}$ „ 638 „ 54 „				
		„ 388 „ — „ $\frac{1}{20}$ „ 19 „ 24 „				
		„ 15,355 „ — „ $\frac{1}{21}$ „ 731 „ 13 „				
		8,660 „ — „ 8,660 fl. — kr.				
		141,566 fl. 11 kr. verbleiben Zinse à $3\frac{1}{2}$, 4, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{3}{4}$ und $5\frac{1}{4}$ Procent.				
146,567	10	5,000 „ 59 „ B. von der Generalstaatscasse, Contocorrent-Zinse	146,567	10		
3,885,257	11	. . . . . Uebertrag	516,235	—	3,369,022	11

Soll.		Einnahme.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
3,885,257	11	. . . . . Uebertrag	516,235	—	3,369,022	11
8,660	—	IV. Beitrag zu den Verwaltungskosten und Verlusten. durch die Zehntpflichtigen mit 1/4 Procent der Darlehen unter III. ersetzt	8,660	—	—	—
333,413	12	V. Uneigentliche Einnahmen. 23,702 fl. 20 kr. a. Kassenrest aus voriger Rechnung. 309,710 „ 52 „ b. Contocorrent mit der Generalstaatscasse .	333,413	12	—	—
4,227,330	23	. . . . . Summe der Einnahmen	858,308	12	3,369,022	11
		Ausgabe.				
		I. Capitalanlage bei Zehntpflichtigen. 507 fl. 8 kr. à 3 3/4 Procent zu Capital geschlagene Zinsrückstände.				
		16,583 fl 58 kr à 4 1/2 Procent zu Capital geschlagene Zinsrückstände.				
		712 fl. 55 kr. à 4 3/4 Procent zu Capital geschlagene Zinsrückstände.				
		180,192 fl. 30 kr. à 5 Procent neue Darlehen. 122 „ 32 „ à 5 Procent zu Capital geschlagene Zinsrückstände.				
		118,196 fl. 58 kr. à 5 1/2 Procent neue Darlehen. 3,669 „ 49 „ à 5 1/2 Procent zu Capital geschlagene Zinsrückstände				
319,985	50		319,985	50	—	—
3,512,668	17	II. Capitalrückzahlung an den Domanialgrundstock. aus voriger Rechnung	62,186	40	3,450,481	37
144,332	43	III. Passivzinse. an die Domanialgrundstocksverwaltung à 3 1/2, 4, 4 1/2, 4 3/4 und 5 1/4 Procent	144,332	43	—	—
		IV. Verwaltungskosten. 1,400 fl. — kr. a. Besoldungen und Gratifikationen. 674 „ 10 „ b. Gehalte. 105 „ 17 „ c. Bureauaufwand. 7 „ 31 „ d. Auslagen gegen Wiedererfatz				
2,186	58		2,186	58	—	—
		V. Uneigentliche Ausgaben. 19,905 fl. 9 kr. a. Cassenrest an künftige Rechnung. 309,710 „ 52 „ b. Contocorrent mit der Generalstaatscasse				
329,616	1		329,616	1	—	—
4,308,789	49	. . . . . Summe der Ausgaben	858,308	12	3,450,481	37

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
4,308,789	49	. . . . . Ausgabe	858,308	12	3,450,481	37
4,227,330	23	. . . . . Einnahme	858,308	12	3,369,022	11
81,459	26	. . . . . Ausgabsrest	—	—	81,459	26
19,905	9	hievon ab der am Schlusse des Jahres nach V. a. verbliebene baare Cassenvorrath mit	—	—	19,905	9
		so ergibt sich auf letzten December 1851 ein				
61,554	17	. . . . . Passivstand	—	—	61,554	17
		welcher in den bis letzten December 1851 laufenden Zinsraten aus Darlehen beruht.				
		Nach Rechnungsseite 374 und Beilage Nr. 462 ist dieser Passivstand durch die erwähnten Zinsraten nicht nur gedeckt, sondern noch ein Vermögensüberschuß vorhanden von 34,861 fl. 44 kr.				

Carlsruhe, den 31. März 1852.

C. Scholl. Lacher.

Die Uebereinstimmung dieses summarischen Auszugs mit der Zehntschuldentilgungscasserechnung für das Jahr 1851 bestätigt.

Carlsruhe, den 14. Juni 1852.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Trefurt.

Vdt. Bucher.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Zehntschuldentilgungscasserechnung für 1851.

Der ständische Ausschuß

an

Großherzogliches Staatsministerium.

Die Zehntschuldentilgungscasse, deren Rechnung für das Jahr 1851 uns zur Prüfung vorliegt, hat die doppelte Aufgabe, durch Vermittelung der nöthigen Capitalvorschüsse an die Zehntpflichtigen das begonnene Geschäft der Zehntablösung zu fördern, und die dargeliehenen Summen in kleineren Beträgen von den Entleihern wieder in Empfang zu nehmen und diesen hierdurch zu ermöglichen, bei einiger Ordnung in ihrem Haushalt aus dem bloßen Mehrertrag ihrer nun zehntfreien Güter in einer Reihe von Jahren Schuld und Capital abzutragen.

Daß die Gunst oder Ungunst der Zeit auf die eine wie auf die andere jener Operationen ihren Einfluß üben muß, liegt in der Natur der Sache. Die Nachfrage nach Capitalien bei der Zehntschuldentilgungscasse wird davon abhängig sein, ob viele Zehnten zur Ablösung kommen und unter welchen Bedingungen die Casse in der Lage ist, den Zehntpflichtigen Darlehen zu bewilligen.

Neben anderen Verhältnissen kann die allgemein herrschende Noth und der fühlbar werdende Geldmangel, und im Zusammenhange damit die Höhe des Zinsfußes Ursache sein, daß mit neuen Zehntablösungen zurückgehalten wird. Sodann muß die allmählige Beendigung des ganzen Ablösungsgeschäfts dem Bedarf neuer Darlehen zuletzt ein natürliches Ziel setzen.

Unregelmäßige Rückzahlungen können in üblem Willen der Schuldner, Lässigkeit der Gemeindebehörden, mangelhaften Executionsvorschriften oder ebenfalls in wirklicher Vermögenslosigkeit und Noth der Schuldner ihre Erklärung finden.

Wir begegnen in der Rechnung für 1851 abermals nur einer mäßigen Nachfrage nach neuen Darlehen der Zehntschuldentilgungscasse. In der sehr nahen Vollendung des gesammten Zehntablösungsgeschäftes dürfen wir wohl noch nicht die Erklärung dieser Wahrnehmung finden. Nach dem im großherzoglichen Regierungsblatt für 1851, Nr. XX., veröffentlichten Ausweis über den Fortgang des Zehntablösungsgeschäfts waren beim Erscheinen des Ablösungsgesetzes im Jahr 1833 im Ganzen 5627 Zehnten mit einem Capitalanschlag von 52,587,420 fl. 50 kr. in dem Steuerkataster verzeichnet.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bis zum Jahr 1851 hatte sich in Folge genauerer Ermittlungen die Zahl der Zehnten im Ganzen auf 5938 erhöht. Das ganze Steuercapital der Anfangs 1851 abgelösten Zehnten betrug aber erst 48,679,453 fl. 32 kr. Es bleiben daher jedenfalls noch dem Jahr 1851 und der Zukunft Zehnten in einem Steuercapitalanschlag von mehreren Millionen Gulden zur Ablösung vorbehalten.

Der Hauptgrund, weßhalb sich die Summe neuer Darlehen bei der Zehntschuldentilgungscasse, die zwar gegen frühere Jahre wieder zugenommen hat, nicht noch höher beläuft, ist vielmehr hauptsächlich in dem hohen Zinsfuß zu suchen, welcher Anfangs noch 5½, später 5 Procent betrug. Hiernach läßt sich auch aus dem Betrage der bei der Casse nachgesuchten neuen Darlehen keineswegs ein Schluß auf die Zahl der im Laufe des Jahres bewirkten neuen Anlehen ziehen, sondern nur darauf, daß die Casse nicht in der Lage war, in dem Maaße, wie es der Absicht ihrer Errichtung entsprochen hätte, ihre wohlthätige Wirksamkeit zu entfalten. Wir finden dasselbe Verhältniß vielleicht in höherem Grade durch Zahlen nachgewiesen in den Jahren 1849 und 1850. Während nach dem im Regierungsblatt von 1851 veröffentlichten Ausweis in jenen beiden Jahren im Ganzen 350 Zehnten mit einem Capital von . . . . . 1,605,300 fl. 24 kr.
abgelöst wurden, machte die Zehntablösungscasse nur neue Darlehen:

1849 7, im Gesammtbetrag von	105,429 fl. 45 kr.	
1850 11, im Gesammtbetrag von	163,735 „ 22 „	
zusammen . .		269,165 „ 7 „

während hiernach der Rest von . . . . . 1,336,135 fl. 17 kr.
aus anderen Mitteln geschöpft sein muß.

Auf die Rückstände an Zins und zu tilgende Capitalquoten, welche sich zwar im Ganzen gegen früher gemindert haben, aber doch bei einzelnen Gemeinden wieder unerfreuliche Resultate zeigen, hat die im Jahr 1851 vielfach besonders auf dem Lande fühlbar gewordene Noth und Verarmung hauptsächlich eingewirkt. Die genommene Einsicht einzelner Acten hat zu der Ueberzeugung geführt, daß es Seitens der Zehntschuldentilgungscasse nicht an ernstlichen Betreibungen fehlte, und daß neben den berührten traurigen Verhältnissen die Schuld mitunter an einzelnen Gemeindebehörden lag, welche nicht immer die gehörige Ordnung in ihrem Zehntrechnungswesen zu haben scheinen und die ihnen aufgetragenen Betreibungen lässig vollzogen; daß aber viele Gemeinden sich freiwillig dazu verstanden, die Versteigerung der Zehnten wieder in Natur vorzunehmen, wodurch sich deren Rückstände auch bereits gemindert haben.

Wir wenden uns zu der Rechnung selbst und beginnen mit

A. Einnahme.

I. Aufgenommene Capitalien.

Wie im vorigen, so erscheint auch in diesem Jahre diese Rubrik leer, d. h. es haben die Einnahmen aus Capitalrückzahlungen die Begehr neuer Darlehen aus der Zehntschuldentilgungscasse nicht allein gedeckt, sondern wie wir unter Ausgabe Abth. II. sehen werden, noch um den an den Domanialgrundstock rückbezahlten Betrag überstiegen. Der Bedarf neuer Capitalaufnahmen ergibt sich lediglich aus dem Verhältniß der Rückzahlungen der älteren Schuldner und der Nachfrage nach neuen Darlehen, welche beide Faktoren ihres Ortes besprochen werden, und es läßt sich an diesen Abschnitt keine Bemerkung knüpfen als die, daß es erwünscht erscheint, daß der Domanialgrundstock

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

nicht in einem Augenblick vermehrter Ansprüche an die öffentlichen Cassen und zu deckender außerordentlicher Verluste für neue Darlehen an die Zehntschuldentilgungscasse in Anspruch genommen werden mußte.

II. Capitalrückzahlungen von Zehntpflichtigen.

Unter dem Hat dieser Abtheilung erscheinen in Einnahme		369,667 fl. 50 kr.
Es hat sich zwar nicht um diesen ganzen Betrag das Soll des bei den Zehntpflichtigen aus Darlehen vor dem Jahr 1851 ausstehenden Capitals verringert, sondern es gehen von dieser Summe wieder ab die im Ausstand verbliebenen und als neue verzinsliche Darlehen in Ausgabeabtheilung I. aufgeführten Zinsrückstände mit		21,596 „ 22 „
Doch schon der verbleibende Rest von		348,071 fl. 28 kr.
zeigt gegen die Rechnung des Jahres 1850, wo die Capitalrückzahlungen betrugen	309,381 fl. 52 kr.	
die zum Capital geschlagenen Zinsrückstände aber	25,803 „ 27 „	
somit die eigentliche Tilgung		283,578 „ 25 „
den erfreulichen Mehrbetrag von		64,493 fl. 3 kr.

Unter den bezahlten Tilgungsquoten sind im Ganzen an freiwilligen Mehrleistungen über die verfallenen Beträge enthalten 83,773 fl. 23 kr.

Wenn wir in Betracht ziehen, daß das gesammte beim Beginn des Jahres an Zehntpflichtige ausgeliehene Capital betrug . . . . . 3,738,690 fl. 1 kr.
und daß die wirkliche Rückzahlung mit . . . . . 348,071 „ 28 „
zwischen 9 und 10 Procent des im Ganzen noch ausstehenden Capitals beträgt, so läßt sich hieraus folgern, daß bei einem gleichen Fortgang der Rückzahlungen nach etwa 10 Jahren der größte Theil der bisherigen Darlehen zurückgezogen und entweder zu neuen Ablösungen verwendet oder an den Domanialgrundstock zurückbezahlt sein können.

Wir würden dieses Ergebniß um so mehr als ein erfreuliches begrüßen, wenn wir annehmen dürften, daß diese nicht unbeträchtlichen jährlichen Capitalrückzahlungen durchgehends aus angesammelten Capitalien der vormals Zehntpflichtigen und aus dem Ertrag des nunmehr von ihnen selbst bezogenen Zehntens bestritten worden seien. Ueber die Frage: aus welchen Mitteln die von den Pflichtigen eingetriebenen und durch die Gemeinden in größeren Beträgen an die Zehntschuldentilgungscasse oder die sonstigen Darleiher abgeführten Zahlungen von den einzelnen Grundbesitzern, auf welche sie sich vertheilen, geschöpft sind, ob aus laufenden Einnahmen oder durch Capitalaufnahmen und Ueberschuldung ihres früher dienstbaren aber schuldenfreien Grundeigenthums; welchen Einfluß daher in Wirklichkeit die Zehntablösung auf den Wohlstand der einzelnen besonders kleineren Grundbesitzer in geld- und creditarmen Zeiten übt, darüber können allerdings auch die durchsichtigsten Rechnungen der Zehntschuldentilgungscasse keinen Aufschluß geben. Die Beantwortung dieser Frage liegt auch außerhalb der uns gestellten Aufgabe, welche vielmehr nur dahin geht, die Operationen der Zehntschuldentilgungscasse und die hierüber gestellte Rechnung zu prüfen. Wir kehren daher zu dieser zurück.

Der aus voriger Rechnung übertragene Gesammtbetrag der bei Zehntpflichtigen angelegt verbliebenen Activcapitalien von . . . . . 3,418,704 fl. 11 kr.
erhöht sich durch neue Darlehen im Betrag von . . . . . 319,985 „ 50 „
auf . . . . . 3,738,690 fl. 1 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

	3,738,690 fl. 1 kr.
und vermindert sich durch Capitalrückzahlungen von Zehntpflichtigen im Betrag von . . .	369,667 „ 50 „
auf den in die nächste Rechnung zu übertragenden Rest von	3,369,022 fl. 11 kr.

Am Schlusse der vorigen Rechnung vertheilte sich das gesammte Capital auf 351 einzelne Darlehen. Neu hinzugekommen sind 28,
ganz getilgt wurden . . . 11.

Es vermehrt sich daher die Zahl der Darlehen um 17 Stück, indem sich das in die nächste Rechnung übergehende Capital vertheilt unter 368 Empfänger.

III. Activzinsen.

Diese sind, wie früher, mit dem Betrag in Einnahme gebracht, welcher hätte eingehen sollen, während der nicht wirklich eingegangene Betrag nach bestehender Vorschrift zum Capital geschlagen werden mußte und unter Abtheilung I. erscheint. Sie betragen, nach Abzug des für Verwaltungskosten und Verluste (Abtheilung IV.) zu berechnenden ¼ Procent des Capitals mit 8,660 fl. und mit Hinzurechnung von 5,000 fl. 59 kr. Zins von der großherzoglichen Generalstaatscasse für eingegangene Beträge, welche der letzteren auf Conto-Corrent bis zu deren definitiver Verwendung überlassen wurden, zusammen . . . . . 146,567 fl. 10 kr.
wenn auch von dieser Summe die nicht wirklich vereinnahmten, sondern als neue Darlehen behandelten Zinsrückstände mit . . . . . 21,596 „ 22 „

abgehen und daher nur . . . . . 124,970 fl. 48 kr.
als eigentliche Zinseneinnahme erscheinen, so ist doch der diesjährige Rückstand von 21,596 fl. 22 kr. sowohl an und für sich wie auch im Verhältniß zu dem Gesammtbetrag der fällig gewordenen Zinsen wieder geringer als im vorigen Jahr, wo derselbe 25,803 fl. 27 kr., und bedeutend geringer als in den Jahren 1848 und 1849, wo er 33,443 fl. 17 kr. und 61,826 fl. 1 kr. betrug, was wir mit Rücksicht auf die vielen anderweitigen Anforderungen des keineswegs gesegneten Jahres 1851 gern als einen erfreulichen Beweis der Rückkehr geordneter Zustände und der von der großherzoglichen Regierung angewendeten größeren Strenge in Beitreibung der Ausstände begrüßen wollen.

IV. Beitrag zu den Verwaltungskosten und Verlusten.

Zu diesem Zweck wird nach §. 79 des Zehntablösungsgesetzes von den Zehntpflichtigen ¼ Procent mehr an Zins erhoben als jener, den die Casse selbst bezahlt. Was hievon nicht unter Ausgaberubrik IV. verrechnet erscheint, bildet mit den Ueberschüssen der Activzinsen nach Abzug der Passivzinsen den Vermögenszuwachs.

Der Betrag, welcher sich durch Erhebung des fraglichen ¼ Procent ergab, beläuft sich auf .	8,660 fl. — kr.
Nach Abzug der unter Ausgaberubrik IV. erscheinenden Verwaltungskosten mit	2,186 „ 58 „
verbleibt noch eine Mehreinnahme von	6,473 fl. 2 kr.
während in der letzten Rechnung der ganze Einnahmebetrag dieser Rubrik sich auf	8,959 „ 33 „
die Ausgabe	2,103 „ — „
und der Ueberschuß	6,856 „ 33 „

belief.

Die Verminderung der Einnahme steht im Verhältniß mit der Verminderung der Summe ausgeliehener Capitalien, und gibt zu Bemerkungen keinen Anlaß. Verluste weisen die Rechnungen nicht nach, indem die Zinsenverluste von Zahlungen, die zu verschiedenen Terminen eingehen und nicht sofort wieder zinstragend angelegt werden können, nicht in der Rechnung aufgeführt werden, und nicht in solchem Maaße vorgekommen sind, daß sie nicht schon durch die Zinsenüberschüsse mehr als gedeckt erschienen.

V. Uneigentliche Einnahmen.

Diese bestehen:

a. aus dem Cassenrest aus voriger Rechnung, welcher mit 23,702 fl. 20 kr. den unter Abtheilung V. erscheinenden Cassenrest an künftige Rechnung um 3,797 fl. 11 kr. übersteigt, und

b. dem durchlaufenden Posten „Contocorrent mit der Generalstaatscasse", welcher 309,710 fl. 52 kr. beträgt und in gleichem Betrag unter den uneigentlichen Ausgaben erscheint.

B. Ausgabe.

I. Capitalanlage bei Zehntpflichtigen.

Als solche erscheinen in Rechnung		319,985 fl. 50 kr.
hierunter sind, wie bereits unter Einnahme Abtheilung III. erwähnt, zum Capital geschlagene Zinsrückstände begriffen		21,596 „ 22 „
bleiben neue Darlehen		298,389 fl. 28 kr.
Die Rechnung für 1850 enthielt unter dieser Rubrik im Ganzen nur	189,538 fl. 49 kr.	
und darunter Zinsrückstände	25,803 „ 27 „	
somit neue Darlehen nur		163,735 „ 22 „
oder weniger als im Jahr 1851		134,654 fl. 6 kr.

Wir haben zwar bereits im Eingange angedeutet, daß die Zunahme neuer Darlehen im Vergleich mit den Rechnungsresultaten im vorigen Jahre einen erfreulichen Beweis liefert, daß die Zehntschuldentilgungscasse wieder in höherem Maaße den Zweck zu erfüllen vermag, welcher ihrer Errichtung zum Grunde lag, daß jedoch auch noch die im Jahr 1851 zu neuen Darlehen verausgabte Summe eine verhältnißmäßig geringe ist, welche muthmaßlich nur für einen Theil der im Laufe des Jahres abgeschlossenen neuen Ablösungsverträge genügt haben dürfte, und daß nicht sowohl in der bereits in dieser Weise sich kund gebenden nahen Beendigung des ganzen Zehntablösungsgeschäftes, als vielmehr in dem hohen Zinsfuß der Grund zu liegen scheint, weßhalb bei der Casse nicht mehr neue Darlehen nachgesucht wurden. In dieser Beziehung muß es jedoch als befriedigend bezeichnet werden, daß das großherzogliche Finanzministerium in der Lage war, den im Anfang des Rechnungsjahres 1851 noch beibehaltenen Zinsfuß von 5½ Procent vom 1. Juli (beziehungsweise 14. Juni) an wieder auf 5 Procent herabzusetzen, welcher Herabsetzung seither im laufenden Jahre noch eine weitere gefolgt ist.

Wenn daher die Capitalrückzahlungen mit	369,667 fl. 50 kr.
die Capitalanlage mit	319,985 „ 50 „
in diesem Jahre noch um	49,682 fl. — kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

übersteigen, so dürfen wir uns der Erwartung hingeben, daß jene Herabsetzung des Zinsfußes in noch höherem Maaße auf die Capitalnachfrage während der folgenden Jahre einen günstigen Einfluß üben möge, indem namentlich zu wünschen ist, daß durch baldiges Flüssigwerden der noch ausstehenden Ablösungscapitalien den Zehntberechtigten Gelegenheit gegeben werde, durch Erwerbung von Grundstücken zu mäßigen Preisen den Verlust auszugleichen, welchen für sie die Ablösung an und für sich im Gefolge hat, der an manchen Orten zu sehr gesunkene Werth der Grundstücke aber hierdurch mittelbar wieder in ein richtiges Verhältniß gebracht werde.

II. Capitalrückzahlung an den Domanialgrundstock.

Da auch in diesem Jahr die Capitalrückzahlungen von Zehntpflichtigen durch die neuen Darlehen nicht erschöpft wurden und Zinsenüberschüsse und Cassenvorräthe weitere Mittel hierzu boten, so konnte wieder ein Theil der Einnahmen zu einer abermaligen Rückzahlung an den Domanialgrundstock verwendet werden.

Der aus voriger Rechnung übertragene Rest der Schuld an den letzteren mit		3,512,668 fl. 17 kr.
wurde durch eine Rückzahlung im Betrag von		62,186 „ 40 „
gemindert auf		3,450,481 fl. 37 kr.
Die erwähnte Capitalrückzahlung von		62,186 „ 40 „
wurde geschöpft:		
a. aus dem Mehrbetrag der eingegangenen Capitalrückzahlungen über die bewilligten neuen Darlehen	49,682 fl. — kr.	
b. aus dem Mehrbetrag der bezogenen Activ- über die bezahlten Passivzinse	2,234 „ 27 „	
c. aus dem nicht verwendeten Theil der Einnahmen für Verwaltungskosten und Verluste	6,473 „ 2 „	
d. aus dem baaren Cassenvorrath	3,797 „ 11 „	
ergibt zusammen obige		62,186 fl. 40 kr.

III. Passivzinse.

Hiefür erschienen in der Rechnung verausgabt . . . . . 144,332 fl. 43 kr.
sie belaufen sich jedoch höher um . . . . . 1,692 „ 35 „
welcher Betrag der Generalstaatscasse für Zins aus ihren Zahlungen nach Ausweis des Conto-Corrent zu gut kommen würden; da jedoch dieser Forderung der Generalstaatscasse eine höhere Gegenforderung der Zehntschuldentilgungscasse im Conto-Corrent gegenübersteht, so wurde nicht die ganze Forderung und Gegenforderung in Rechnung gebracht, sondern nur der Betrag, um welchen diese die erstere übersteigt. Diese Differenz erscheint in Einnahme-Abtheilung III. mit 5,000 fl. 59 kr., welche Summe um den gleichen Betrag erhöht werden müßte, wenn hier der sofort mittelst Abrechnung ausgeglichene Zins aus laufender Rechnung unter den Passivzinsen aufgeführt worden wäre.

Die auf den ersten Anblick befremdende Erscheinung, daß die Activzinsen, auch nach Abzug des zugeschlagenen ¼ Procents für Verwaltungskosten, sich im Ganzen höher belaufen, als die Passivzinsen, während das Soll der angelegten Activcapitalien unter jenem der verzinslichen Passivschuld zurücksteht, ist schon bei Veranlassung der Prüfung früherer Jahresrechnungen damit erläutert worden, daß die Zehntschuldentilgungscasse außer ihren bereits

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

wieder verzinslich angelegten Capitalien noch einen Vermögensfond in ihren während des Rechnungsjahres flüssig werdenden Zinsraten besitzt, welcher durch sofortige Einzahlung der eingehenden Summen in die Bezirkscassen und eröffneten Conto-Corrent mit der großherzoglichen Generalstaatscasse selbst wieder zum Theil zinstragend gemacht ist, und daß mit Einschluß des in dem Conto-Corrent mit der großherzoglichen Generalstaatscasse liegenden zinstragenden Werths die Activa der Casse in der That ihre Passiva übersteigen, und der Zinsenüberschuß das Produkt des Capitalüberschusses nach vorherigem Abzug des Zinsenverlustes von dem zeitenweise unverzinslich liegenden Capital darstellt.

IV. Verwaltungskosten.

Dieselben haben abermals eine kleine Erhöhung erfahren, indem sie sich von 2,103 fl. auf 2,186 fl. gesteigert haben. Wir erinnern nichts gegen diese abermalige Erhöhung.

V. Uneigentliche Ausgaben.

Die Differenz von 3,797 fl. 11 kr., um welche der übernommene Cassenrest den in künftige Rechnung übertragenen übersteigt, ist, wie wir oben gesehen haben, enthalten in der Capitalrückzahlung an den Domanialgrundstock. Es kann nur erwünscht erscheinen, wenn die Verhältnisse erlauben, einen Theil der unverzinslichen Cassenvorräthe durch verzinsliche Capitalanlage oder Abzahlung verzinslicher Schulden nutzbringend zu verwenden.

Wenn wir schließlich die Gesammtresultate der Rechnung zusammenstellen, so ergibt sich

Soll.	Hat.	Rest.
	Ausgabe.	
4,308,789 fl. 49 kr.	858,308 fl. 12 kr.	3,450,481 fl. 37 kr.
	Einnahme.	
4,227,330 fl. 23 kr.	858,308 fl. 12 kr.	3,369,022 „ 11 „

mithin ein Minus von	81,459 fl. 26 kr.
oder nach Abzug des baaren Cassenvorraths mit	19,905 „ 9 „
noch von	61,554 fl. 17 kr.
Zählen wir aber wieder den Activen, die der Casse von verschiedenen Verfallterminen bis letzten Dezember 1851 zu gut kommenden Zinsen mit	96,416 „ 1 „
bei, so stellt sich ein Activum der Zehntcasse von	34,861 fl. 44 kr.
heraus.	
Der Activstand am Schlusse der vorigen Rechnung betrug	28,231 „ 24 „
somit die Vermögenszunahme im Jahr 1851	6,630 fl. 20 kr.
was die Vermögenszunahme im Jahr 1850 mit	4,428 „ 31 „
um	2,201 fl. 49 kr.
übersteigt.	
Daß der Vermögenszuwachs nicht größer ist als	6,630 fl. 20 kr.
während doch allein an Einnahme-Abtheilung IV. erübrigt wurden	6,473 „ 2 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

und die Casse doch schon am Schluß der vorigen Rechnung einen Activstand von 28,231 fl. 24 kr. auswies, rührt daher, daß unter jenen Activen auch die noch nicht fälligen und nicht sogleich verzinslich unterzubringenden laufenden Zinsforderungen enthalten sind, und von den Zinsen des im Contocorrent mit der großherzoglichen Generalstaatscasse ausgewiesenen Capitals neben jenen Zinsverlusten auch noch die Gegenzinsen für die Contocorrentforderung der letzteren bestritten und die Passivzinsen von dem größeren Betrag der verzinslichen Schuld an den Domanialgrundstock ergänzt werden mußten.

Wir können mit Rücksicht auf die nicht besonders günstigen Verhältnisse des Jahres 1851 das Gesammtergebniß der Rechnung nur ein befriedigendes nennen, und ertheilen auch in diesem Jahre der Verwaltung gern die gebührende Anerkennung für die Ordnung und Pünktlichkeit, mit welcher die Geschäfte geführt wurden und von welcher die Rechnung das klare Bild gewährt.

Carlsruhe, den 28. Juni 1852.

Bei Verhinderung des Präsidenten
der zweite Vicepräsident:
Frhr. von Rüdt.

Ministerium der Finanzen.

Carlsruhe, den 24. Juli 1852.

Bericht der großherzoglichen Zehntschuldentilgungscasse vom 21. d. M., Nr. 5398, die Prüfung ihrer 1851r Rechnung durch den landständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Regenten zum großherzoglichen Staatsministerium unter Rückanschluß des anher mitgetheilten Berichts des ständischen Ausschusses unterthänigst vorzutragen:

Der ständische Ausschuß findet die Verwaltung der Zehntschuldentilgungscasse tadellos, lobt die Ordnung und Pünktlichkeit ihrer Geschäfte und gibt uns zu näheren Aufschlüssen keinen Anlaß.

Es liegt uns daher nur die unterthänigste Bitte ob, daß Euere Königliche Hoheit uns gnädigst ermächtigen wollen, den rückfolgenden Bericht nebst diesem Vortrage am nächsten Landtage den Ständen mitzutheilen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Rechnung

über die

Einnahmen und Ausgaben

für den

Domanial-Grundstock

vom 1. Januar bis letzten Dezember

1851.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr	1. Activkapitalien.				
77,885	52	—	—	77,885	52	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	77,885	52
4,440	55	—	—	4,440	55	b. Durch die Domänenverwaltungen	33	3	4,407	52
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
82,326	47	—	—	82,326	47	. . . . Betrag 1. . . .	33	3	82,293	44
						2. Erlös aus Gebäuden.				
—	—	3,600	—	3,600	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	3,600	—	—	—
55,167	55	26,972	13	82,140	8	b. Durch die Domänenverwaltungen	12,702	40	69,437	28
—	—	23	30	23	30	c. Durch die Forstcassen . . .	23	30	—	—
55,167	55	30,595	43	85,763	38	. . . . Betrag 2. . . .	16,326	10	69,437	28
						3. Erlös aus Grundstücken.				
—	—	5,601	40	5,601	40	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	5,601	40	—	—
16,282	3	9,927	21	26,209	24	b. Durch die Domänenverwaltungen	13,289	20	12,920	4
6,571	42	1,510	58	8,082	40	c. Durch die Forstcassen . . .	3,631	57	4,450	43
22,853	45	17,039	59	39,893	44	. . . . Betrag 3. . . .	22,522	57	17,370	47
						4. Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—		—	—
10	25	—	—	10	25	b. Durch die Domänenverwaltungen	3	15	7	10
2,341	25	—	—	2,341	25	c. Durch die Forstcassen . . .	1,818	15	523	10
2,351	50	—	—	2,351	50	. . . . Betrag 4. . . .	1,821	30	530	20

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	5. Zehntablösungskapitalien.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
5,366,592	34	13,011	22	5,379,603	56	b. Durch die Domänenverwaltungen	1,405,113	59	3,974,489	57
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
5,366,592	34	13,011	22	5,379,603	56	. . . . Betrag 5. . . .	1,405,113	59	3,974,489	57
						6. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
76,452	11	30,488	47	106,940	58	b. Durch die Domänenverwaltungen	33,090	—	73,850	58
—	—	* 80,421	40	80,421	40	c. Durch die Forstcassen . . .	12,567	28	67,854	12
76,452	11	110,910	27	187,362	38	. . . . Betrag 6. . . .	45,657	28	141,705	10
						7. Rückerstattung an den Domanialgrundstock.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
981	49	2,866	24	3,848	13	b. Durch die Domänenverwaltungen	3,779	49	68	24
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
981	49	2,866	24	3,848	13	. . . . Betrag 7. . . .	3,779	49	68	24
						8. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien.				
						a. Von der Amortisationscasse:				
12,000,000	—	—	—	12,000,000	—	1. Unverzinsliche Kapitalien .	—	—	12,000,000	—
1,972,085	43	1,108,676	3	3,080,761	46	2. Verzinsliche Kapitalien .	—	—	3,080,761	46
13,972,085	43	1,108,676	3	15,080,761	46	. . . . zusammen	—	—	15,080,761	46
						b. Von der Zehntschuldentilgungscasse:				
3,512,668	17	—	—	3,512,668	17	Verzinsliche Kapitalien . .	62,186	40	3,450,481	37
						c. Von der Papiergeldeinlösungscasse:				
700,000	—	—	—	700,000	—	Verzinsliche Kapitalien . .	—	—	700,000	—
18,184,754	—	1,108,676	3	19,293,430	3	. . . . Betrag 8. . . .	62,186	40	19,231,243	23

* Ablösungskapitalien von Domänenjagden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	**Wiederholung.**				
82,326	47	—	—	82,326	47	1. Activkapitalien	33	3	82,293	44
55,167	55	30,595	43	85,763	38	2. Erlös aus Gebäuden . .	16,326	10	69,437	28
22,853	45	17,039	59	39,893	44	3. Erlös aus Grundstücken . .	22,522	57	17,370	47
2,351	50	—	—	2,351	50	4. Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes	1,821	30	530	20
5,366,592	34	13,011	22	5,379,603	56	5. Zehntablösungskapitalien . .	1,405,113	59	3,974,489	57
76,452	11	110,910	27	187,362	38	6. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte . .	45,657	28	141,705	10
981	49	2,866	24	3,848	13	7. Rückerstattung an den Domanialgrundstock	3,779	49	68	24
18,184,754	—	1,108,676	3	19,293,430	3	8. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien. . . .	62,186	40	19,231,243	23
						Soll. fl. kr. / Haben. fl. kr. / Rest. fl. kr. unverzinslich 12,000,000 — / — — / 12,000,000 — verzinslich 7,293,430 3 / 62,186 40 / 7,231,243 23 zus. 19,293,430 3 / 62,186 40 / 19,231,243 23				
23,791,480	51	1,283,099	58	25,074,580	49	Summe der Einnahme	1,557,441	36	23,517,139	13
						Ausgabe.				
						A. Abgang.				
						1. Von Activkapitalien.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	8	3	8	3	b. Durch die Domänenverwaltungen	8	3	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
—	—	8	3	8	3	. . . . Betrag 1. . . .	8	3	—	—
						2. Vom Erlös aus Gebäuden.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse.	—	—	—	—
—	—	92	1	92	1	b. Durch die Domänenverwaltungen	92	1	—	—
—	—	—	30	—	30	c. Durch die Forstcassen . . .	—	30	—	—
—	—	92	31	92	31	. . . . Betrag 2. . . .	92	31	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						A. Abgang.				
						3. Vom Erlös aus Grundstücken.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	55	20	55	20	b. Durch die Domänenverwaltungen	55	20	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
—	—	55	20	55	20	. . . . Betrag 4. . . .	55	20	—	—
						4. Von Zehntablösungskapitalien.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	23,408	47	23,408	47	b. Durch die Domänenverwaltungen	23,408	47	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
—	—	23,408	47	23,408	47	. . . . Betrag 4. . . .	23,408	47	—	—
						5. Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	234	45	234	45	b. Durch die Domänenverwaltungen	234	45	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
—	—	234	45	234	45	. . . . Betrag 5. . . .	234	45	—	—
						Zusammenstellung.				
—	—	8	3	8	3	1. Von Activkapitalien . . .	8	3	—	—
—	—	92	31	92	31	2. Vom Erlös aus Gebäuden .	92	31	—	—
—	—	55	20	55	20	3. Vom Erlös aus Grundstücken	55	20	—	—
—	—	23,408	47	23,408	47	4. Von Zehntablösungskapitalien	23,408	47	—	—
—	—	234	45	234	45	5. Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte .	234	45	—	—
—	—	23,799	26	23,799	26	. . Summe A. Abgang . .	23,799	26	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						B. Für Erwerbungen.				
—	—	53,442	59	53,442	59	I. Budgetmäßige Ausgaben	53,442	59	—	—
						II. Sonstige Ausgaben.				
						1. Für Gebäude.				
						a. Für angekaufte Gebäude.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	12,262	49	12,262	49	b. Durch die Domänenverwaltungen	12,262	49	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
—	—	12,262	49	12,262	49	. . . . . 1 a.	12,262	49	—	—
						b. Für Neubauten.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . . . 1 b.	—	—	—	—
—	—	12,262	49	12,262	49	. . . . Betrag 1.	12,262	49	—	—
						2. Für Grundstücke.				
						a. Für angekaufte Grundstücke.				
11,066	44	13,907	26	24,974	10	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	13,907	26	11,066	44
7,639	52	12,882	59	20,522	51	b. Durch die Domänenverwaltungen	12,328	3	8,194	48
7,877	48	7,126	42	15,004	30	c. Durch die Forstkassen . . .	13,334	30	1,670	—
26,584	24	33,917	7	60,501	31	. . . . . 2 a.	39,569	59	20,931	32
						b. Für Verbesserungen.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
74	4	—	—	74	4	c. Durch die Forstkassen . . .	74	4	—	—
74	4	—	—	74	4	. . . . . 2 b.	74	4	—	—
26,658	28	33,917	7	60,575	35	. . . . Betrag 2.	39,644	3	20,931	32

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						B. Für Erwerbungen.				
						II. Sonstige Ausgaben.				
						3. Für angekaufte Rechte und Gefälle.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	803	18	803	18	b. Durch die Domänenverwaltungen	803	18	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
—	—	803	18	803	18	. . . . Betrag 3.	803	18	—	—
						4. Für die Ablösung von Zehntlasten.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
385,881	35	230,707	22	616,588	57	b. Durch die Domänenverwaltungen	288,501	1	328,087	56
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
385,881	35	230,707	22	616,588	57	. . . . Betrag 4. . . .	288,501	1	328,087	56
						5. Für den Abkauf sonstiger Lasten.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
2,977	42	18,479	22	21,457	4	b. Durch die Domänenverwaltungen	14,792	38	6,664	26
8,606	37	5,651	58	14,258	35	c. Durch die Forstkassen . . .	11,271	19	2,987	16
11,584	19	24,131	20	35,715	39	. . . . Betrag 5.	26,063	57	9,651	42
						6. Kosten der Erwerbungsgeschäfte.				
—	—	—	—	—	—	a. Besoldungen	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Gehalte	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Bureauaufwand	—	—	—	—
—	—	307	40	307	40	d. Gebühren, Diäten und Reisekosten	307	40	—	—
—	—	307	40	307	40	. . . . Betrag 6. . . .	307	40	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						B. Für Erwerbungen.				
						II. Sonstige Ausgaben.				
						Zusammenstellung.				
—	—	12,262	49	12,262	49	1. Für Gebäude	12,262	49	—	—
26,658	28	33,917	7	60,575	35	2. Für Grundstücke	39,644	3	20,931	32
—	—	803	18	803	18	3. Für angekaufte Rechte und Gefälle	803	18	—	—
385,881	35	230,707	22	616,588	57	4. Für die Ablösung von Zehntlasten	288,501	1	328,087	56
11,584	19	24.131	20	35,715	39	5. Für den Abkauf sonstiger Lasten	26,063	57	9,651	42
—	—	307	40	307	40	6. Kosten der Erwerbungsgeschäfte	307	40	—	—
424,124	22	302,129	36	726,253	58	Summe II. Sonstige Ausgaben	367,582	48	358,671	10
—	—	53,442	59	53,442	59	Summe I. Budgetmäßige „	53,442	59	—	—
424,124	22	355,572	35	779,696	57	Summe B. Für Erwerbungen	421,025	47	358,671	10
						C. Rückerstattung aus dem Domanialgrundstock.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	3,739	55	3,739	55	b. Durch die Domänenverwaltungen	3,739	55	—	—
—	—	200	25	200	25	c. Durch die Forstkassen . . .	200	25	—	—
—	—	3,940	20	3,940	20	Summe C. Rückerstattung aus dem Domanialgrundstock . .	3,940	20	—	—
						D. Verzinsliche Kapitalanlage.				
—	—	1,108,676	3	1,108,676	3	a. Bei der Amortisationskasse .	1,108,676	3	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Bei der Zehntschuldentilgungskasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Bei der Papiergeldeinlösungskasse	—	—	—	—
—	—	1,108,676	3	1,108,676	3	Summe D. Verzinsliche Kapitalanlage	1,108,676	3	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	**Wiederholung.**				
—	—	23,799	26	23,799	26	A. Abgang	23,799	26	—	—
424,124	22	355,572	35	779,696	57	B. Für Erwerbungen	421,025	47	358,671	10
—	—	3,940	20	3,940	20	C. Rückerstattung aus dem Domanialgrundstock	3,940	20	—	—
—	—	1,108,676	3	1,108,676	3	D. Verzinsliche Kapitalanlage .	1,108,676	3	—	—
424,124	22	1,491,988	24	1,916,112	46	Summe der Ausgabe .	1,557,441	36	358,671	10
						Abschluß.				
23,791,480	51	1,283,099	58	25,074,580	49	. . . Einnahme . . .	1,557,441	36	23,517,139	13
424,124	22	1,491,988	24	1,916,112	46	. . . . Ausgabe	1,557,441	36	358,671	10
23,367,356	29	— 208,888	26	23,158,468	3	. . . . . Rest	—	—	23,158,468	3

Karlsruhe im Juni 1852.

Der Präsident des Finanzministeriums:
Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen:
Ministerialrath Prestinari. Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Resultaten der betreffenden Rechnungen für das Jahr 1851 bestätigt.

Karlsruhe, den 14. Juni 1852.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Trefurt. Vdt. Bucher.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Rechnung

über die

Einnahmen und Ausgaben

für den

Staats-Grundstock

vom 1. Januar bis letzten Dezember

1851.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						1. Erlös aus Gebäuden.				
4,167	—	—	—	4,167	—	Erlös für das ehemalige Wasenmeistereihaus in Durlach . .	—	—	4,167	—
3,000	—	—	—	3,000	—	Für das an die Gemeinde Stetten a. k. M. verkaufte Amthaus daselbst	300	—	2,700	—
7,167	—	—	—	7,167	—	. . . . Betrag 1. . . .	300	—	6,867	—
						2. Erlös aus Grundstücken.				
1,921	36	—	—	1,921	36	Für den an die Gemeinde Hochstetten überlassenen Altrhein beim s. g. Rottenkopf . .	480	24	1,441	12
—	—	14,282	—	14,282	—	Für den an den Forstetat abgetretenen Philippsburger Altrhein	14,282	—	—	—
—	—	15	—	15	—	Für an Jos. Andreas Schwind von Tollnaishof überlassene 38 Ruthen vom Tollnaishof	15	—	—	—
1,921	36	14,297	—	16,218	36	. . . . Betrag 2. . . .	14,777	24	1,441	12
—	—	—	—	—	—	3. Für Rechte und Gefälle.	—	—	—	—
						4. Von Activkapitalien.				
25,406	40	—	—	25,406	40	Darlehen zur Unterstützung des Dampfschifffahrtsunternehmens zwischen Bremen und New-York	—	—	25,406	40
2,893	50	—	—	2,893	50	Bei der Amortisationscasse angelegte Kapitalien des Staatsgrundstocks	2,893	50	—	—
28,300	30	—	—	28,300	30	. . . . Betrag 4. . . .	2,893	50	25,406	40
						5. Kapitalaufnahme.				
—	—	415	—	415	—	Von der Amortisationscasse . .	415	—	—	—
						6. Zinse aus Forderungen.				
—	—	223	7	223	7	Aus Kaufschillingen für verkaufte Objecte	223	7	—	—
—	—	337	39	337	39	An den bei der Amortisationscasse angelegten Kapitalien des Staatsgrundstocks	337	39	—	—
—	—	560	46	560	46	. . . . Betrag 6. . . .	560	46	—	—
37,389	6	15,272	46	52,661	52	Summe der Einnahmen	18,947	—	33,714	52

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						1. Für Gebäude.				
—	—	8,600	—	8,600	—	Für das ersteigte Kutscher Haar'sche Haus dahier, Akademiestraße Nr. 29	8,600	—	—	—
—	—	3,600	—	3,600	—	Für das Domänenverwaltungsgebäude in Pfullendorf . .	3,600	—	—	—
—	—	12,200	—	12,200	—	. . . . Betrag 1. . . .	12,200	—	—	—
						2. Für Grundstücke.				
—	—	584	34	584	34	Rückvergütung an Generalstaatscasse wegen der an den Forstetat weniger abgetretenen 23 Morgen 153 Ruthen vom Philippsburger Altrhein . .	584	34	—	—
—	—	5,601	40	5,601	40	Wegen Anlage eines Versuchsgartens der landwirthschaftlichen Centralstelle auf dem Kammergute Gottesaue . .	5,601	40	—	—
—	—	6,186	14	6,186	14	. . . . Betrag 2. . . .	6,186	14	—	—
—	—	—	—	—	—	3. Für Rechte und Gefälle	—	—	—	—
						4. Zuschuß an die Generalstaatscasse.				
—	—	560	46	560	46	Die im Jahr 1851 erzielten Activzinsen des Staatsgrundstocks .	560	46	—	—
—	—	—	—	—	—	5. Kapitalanlage	—	—	—	—
						6. Kapitalrückzahlung.				
—	—	415	—	415	—	An die Amortisationscasse aufgenommenes Kapital . . .	—	—	415	—
—	—	19,362	—	19,362	—	. Summe der Ausgaben .	18,947	—	415	—
						Abschluß.				
37,389	6	15,272	46	52,661	52	. . . Einnahme . . .	18,947	—	33,714	52
—	—	19,362	—	19,362	—	. . . Ausgabe . . .	18,947	—	415	—
37,389	6	— 4,089	14	33,299	52	. . . . Rest	—	—	33,299	52

Karlsruhe, den 10. Februar 1852.

Großherzogliche Amortisationscasse.

C. Scholl. Grosmüller.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit dem bezüglichen Abschnitt der Amortisationscasse-Rechnung für das Jahr 1851 bestätigt

Karlsruhe, den 14. Juni 1852.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Trefurt. Vdt. Bucher.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Grundstocksrechnung für das Jahr 1851.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

I. Domanialgrundstock.

Dem ständischen Ausschusse ist die Domanialgrundstocksrechnung für 1851 mit folgenden Beilagen zur Prüfung übergeben worden:

A. Spezielle Nachweisung über die von der Generalstaatscasse vollzogenen Einnahmen und Ausgaben.

B. 1. Spezielle Nachweisung der bei der Cameraldomänenverwaltung stattgehabten Verkäufe von Gebäuden und Grundstücken;
2. desgleichen der Ankäufe und
3. der Tausche von Gebäuden und Grundstücken;
4. Entzifferung der bei der Cameraldomänenverwaltung in Abgang gekommenen Beträge;
5. Nachweisung der bei der Cameraldomänenverwaltung vorgekommenen Rückerstattungen an den und von dem Domanialgrundstock.

C. 1. Spezielle Nachweisung der bei der Forstdomänenverwaltung stattgehabten Verkäufe von Gebäuden;
2. desgleichen von Liegenschaften;
3. desgleichen über die Ankäufe von Gebäuden;
4. desgleichen von Liegenschaften;
5. desgleichen über die Vertauschungen von Liegenschaften;
6. Entzifferung der bei der Forstdomänenverwaltung vorgekommenen Rückerstattungen aus dem Domanialgrundstock.

D. Summarische Uebersicht über die erworbenen und veräußerten Grundstücke bei der Cameral- und der Forstdomänenverwaltung.

Der Ausschuß genügt seiner Obliegenheit, indem er das Ergebniß der vorgenommenen Prüfung dieser Vorlagen in Kürze darlegt.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Rechnung ergibt für das Jahr 1851 bei der Generalstaatscasse, den Domänenverwaltungen und den Forstcassen für den Domanialgrundstock an

Einnahmen	1,495,254 fl. 56 kr.
Ausgaben	448,765 „ 33 „
Die Mehreinnahme mit	1,046,489 fl. 23 kr.

wurde, der Vorschrift des Gesetzes entsprechend, bei der Amortisationscasse verzinslich angelegt. Dazu kömmt noch eine Summe von 62,186 fl. 40 kr., welche von dem Guthaben des Grundstocks bei der Zehntschuldentilgungscasse zurückgezogen und an die Amortisationscasse übertragen wurde.

Die Einnahme, welche im Jahre 1850 1,366,443 fl. 1 kr. betragen hatte, ist hauptsächlich durch vermehrten Zufluß von Ablösungskapitalien im Jahr 1851 bedeutend größer geworden; eben so sind die Ausgaben durch stärkere Verwendung für die Ablösung von Zehnt- und anderen Lasten gestiegen, so daß die Kapitalanlage, wozu abermals der weitaus größte Theil der Einnahme vorerst bestimmt wurde, jener des Vorjahres 1850 ziemlich gleich steht.

Wir wenden uns, ohne Anlaß zu weiteren allgemeinen Bemerkungen, sofort zu den einzelnen Posten der Rechnung.

Einnahme.

1. Activkapitalien.

Mit den 263 Actien der Gesellschaft für Dampfschifffahrt auf dem Bodensee, welche der Grundstock bei der Generalstaatscasse besitzt, ist im Laufe des Jahres 1851 keine Veränderung vorgegangen. Ihr Werth geht daher mit 77,885 fl. 52 kr. als Einnahmerest in die künftige Rechnung über. Von den Activkapitalien bei den Domänenverwaltungen sind 33 fl. 3 kr. in Einnahme gekommen und 4,407 fl. 52 kr. im Rest verblieben.

2. Erlös aus Gebäuden.

Durch die Generalstaatscasse wurde der abgeschätzte Werth des früheren Domänenverwaltungsgebäudes in Pfullendorf, welches dem Amtscassenetat überwiesen wurde, mit 3,600 fl. vom Staatsgrundstock (beziehungsweise von dessen Guthaben bei der Amortisationscasse) erhoben und für den Domanialgrundstock vereinnahmt.

Durch die Domänenverwaltungen wurden verschiedene Baulichkeiten um den Gesammtpreis von 26,972 fl. 13 kr. veräußert. Darunter befinden sich das Speicher- und Stallgebäude zu Stein (1,622 fl. 30 kr.) und die sogenannte Küferei zu Oberkirch (4,000 fl.), welche den Gemeinden zur Einrichtung als Schulhäuser überlassen wurden; sodann die Wohn- und Fabrikgebäude der Kolonie Aeule, Domänenverwaltung St. Blasien, welche bedeutender Reparaturen bedurften, wozu das großherzogliche Aerar das Holz unentgeltlich zu liefern gehabt hätte, so daß der Verkauf an die dortige Glasermeisterschaft um den Schätzungspreis von 14,000 fl. vortheilhaft erschien; ferner das alte Schloß zu Tiefenbronn nebst Zehntscheuer und Zubehör, wo der Verkauf vortheilhafter war als die Vermiethung, und das Schloß nebst Zubehör in Elzach (Rießlersberg), womit es sich ähnlich wie mit dem Bauernhaus verhielt, dessen in dem Berichte über die Rechnung für 1850 (Verhandlungen der Ständeversammlung von 1851, 1s Beilagenheft, S. 186) Erwähnung geschah. Die Mehrzahl der veräußerten Baulichkeiten endlich besteht aus entbehrlich und zum Theil baufällig gewordenen Scheuern, Stall-, Kelter- und ähnlichen Gebäuden, welche nicht mehr zu benutzen waren und großen Theils auf den Abbruch versteigert wurden. Bei keiner von diesen Veräußerungen hat der Ausschuß eine Erinnerung zu machen; dagegen glaubt derselbe des Umstandes gedenken zu müssen, daß von dem

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahme-Soll für Erlös aus Gebäuden (2. b.) mit 82,140 fl. 8 kr. nur 12,702 fl 40 kr. in das Haben gekommen sind, und daß der Einnahmerest mit 69,437 fl. 28 kr. größer ist, als der aus vorhergehender Rechnung übernommene Rest mit 55,167 fl. 55 kr.

In Betreff dieser Erscheinung, welche den Ergebnissen früherer Rechnungen fremd ist, haben wir erfahren, daß die Grundstocksverwaltung den Schuldnern Zahlungsfristen bewilligte, um dieselben nicht in Schaden zu bringen, und daß dies ohne Nachtheil für die Staatscasse geschehen konnte, da die Kapitalien verzinslich sind. So sind z. B. die Erlöse für die Glashütte in Aeule mit 14,000 fl. und für die Küferei zu Oberkirch mit 4,000 fl. im Ausstand geblieben; aus Veräußerungen früherer Jahre schulden unter anderem noch die Käufer des Schlosses zu Heitersheim 7,194 fl. 39 kr. und 278 fl. 20 kr., der großen Mühle zu Willstett 11,000 fl., der Ziegelhütte zu Schwarzach 4,000 fl, des Domänenverwaltungsgebäudes in Unteröwisheim 9,020 fl., der Brauerei in Gommersdorf 10,237 fl. 30 kr.

3. Erlös aus Grundstücken.

a. Durch die Generalstaatscasse . . . . . 5,601 fl. 40 kr.

Der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins wurden zur Anlage eines Versuchsgartens von dem Kammergute Gottesau 22 Morgen 123 Ruthen Grundstücke übergeben, im Werthe von . . . . . 11,786 fl. 40 kr.

Der Domanialgrundstock erhielt einen Gegenwerth von 20 Morgen 85 Ruthen Wiesen zu Rüppurr von der Landesgestütsanstalt, im Betrage von . . . . . 6,185 „ — „

Zur Ausgleichung war ein Aufgeld von . . . . . 5,601 fl. 40 kr. erforderlich, welches von dem Staatsgrundstock erhoben wurde.

b. Durch die Domänenverwaltungen . . . . . 9,927 fl. 21 kr.

Nach den verschiedenen Culturarten zusammengestellt, beträgt der Flächengehalt der veräußerten Grundstücke:

	Morgen.	Viertel.	Ruthen.	Verkaufspreis.
Gartenland	5	—	$81_{,30}$	5,532 fl. 3 kr.
Aecker	5	2	$52_{,13}$	3,657 „ 8 „
Wiesen	65	—	$9_{,36}$	543 „ 7 „
Waidfeld.	63	3	64	— „ — „
Wald	—	1	67	35 „ — „
Oedung	—	—	2	3 „ — „
zusammen .	140	—	$75_{,79}$	9,770 fl. 18 kr.
Hiezu an ausgetauschten				
Gartenland	—	—	$17_{,29}$	
Aeckern	8	—	$19_{,16}$	
Wiesen	4	3	$9_{,78}$	
mit Aufgeld von				157 fl. 3 kr.
zusammen .	153	—	$22_{,02}$	9,927 fl. 21 kr.

Der Erlös stimmt mit der bei den Domänenverwaltungen constatirten Einnahme überein. Der Verkaufspreis von 62 Morgen 1 Viertel 52 Ruthen Wiesen, so wie des Waidfeldes mit 63 Morgen 3 Viertel 64 Ruthen ist hier nicht aufgeführt, sondern unter den 14,000 fl. enthalten, welche als Erlös aus den Wohn- und Fabrikgebäuden

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

zu Aeule unter Ziff. 2 (Erlös aus Gebäuden) angegeben sind. Mehrere Veräußerungen sind dießmal wieder zu öffentlichen Zwecken geschehen, insbesondere zum Bau der Verbindungsbahn mit Württemberg, sodann an den Wasser- und Straßenbauetat zur Verbreiterung der Jartthalstraße, endlich an die Gemeinden Gerlachsheim und Altlußheim zu Begräbnißplätzen; doch beträgt die ganze zu öffentlichen Zwecken abgegebene Fläche nur etwas über 1½ Morgen, der Erlös daraus 1,512 fl. 20 kr. Die Mehrzahl der Verkäufe betrifft kleinere Parzellen, welche den Angrenzern überlassen wurden, und deren Veräußerung für das Aerar vortheilhafter erschien, als die eigene Verwaltung. Aehnliche Verhältnisse waren bei den Vertauschungen maßgebend, die hauptsächlich zur besseren Abrundung von Domänengütern in den Domänenverwaltungsbezirken Kork, Krautheim und Mannheim stattfanden.

c. Durch die Forstcassen . . . . . 1,510 fl. 58 kr.

Diese unbedeutenden Veräußerungen betreffen 2 Morgen 1 Viertel 69,53 Ruthen Waldboden, welche in vier Parzellen theils an die Anstößer, theils zur Anlage eines Flügeldammes an der Elz abgegeben wurden, und 1 Morgen Wiese zu St. Wilhelm (Kirchzarten), welche mitten in Privatgütern liegt. Der Erlös war 910 fl. 58 kr., wozu noch 600 fl. Aufgeld von der Gemeinde Tiefenbronn kommen, an welche 194 Morgen 2 Viertel 4,74 Ruthen Wald im Hagenschieß gegen Verzicht auf die Holz- und Nebennutzungsrechte in den Domänenwaldungen ausgetauscht wurden.

4. Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes.

In dem Berichte über die Rechnung für 1850 (Verhandlungen der Ständeversammlung in dem Jahre 1851, erstes Beilagenheft, S. 187) ist bereits bemerkt, daß nach Maßgabe des Gesetzes vom 6. Februar 1851 dieser Erlös nicht mehr in der Grundstocksrechnung erscheint, und daß daher nur noch ein Rest von 2,351 fl. 50 kr. in die Rechnung für 1851 zu übertragen war. Von diesem Reste sind im Laufe des Jahres 1,821 fl. 30 kr. eingegangen, es gehen somit nur noch 530 fl. 20 kr. in die Rechnung für 1852 über.

5. Zehntablösungskapitalien.

Zu den aus vorhergehender Rechnung überkommenen	5,366,592 fl. 34 kr.
sind im Laufe des Jahres neu hinzugekommen	13,011 „ 22 „
zusammen	5,379,603 fl. 56 kr.
Davon sind abgetragen worden	1,405,113 „ 59 „
mithin in die Rechnung für 1852 übergegangen	3,974,489 fl. 57 kr.

Unter den neu constatirten Ablösungskapitalien sind die bedeutenderen:

Domänenverwaltung Stockach von dem Zehntconsortium zu Neuhausen	4,024 fl. 40 kr.
Domänenverwaltung Pforzheim, von der Gemeinde Enzberg	7,947 „ 37 „
die weiteren	1,039 „ 5 „
zur Ergänzung des Gesammtbetrages von	13,011 fl. 22 kr.

ist der Antheil an dem Zehntablösungskapital in Waldkirch, welcher früher in Abgang dekretirt worden war. Die deßfallsigen Beschlüsse wurden wieder zurückgenommen.

Nach der Uebersicht über den Stand der Zehntablösung auf 1. Januar 1851 im Regierungsblatt Nr. XX. vom 15. März 1851 (die Uebersicht auf 1. Januar 1852 ist zur Zeit noch nicht erschienen) waren von 1528 Domanialzehnten nur 3 noch nicht abgelöst. Obgleich nun jeweils die Gesammtzahl der Zehnten um einige neue vermehrt wurde, wie z. B. zu den auf 1. Januar 1849 bekannten 5,860 Zehnten in den Jahren 1849 und 1850 noch 78 weitere hinzugekommen sind, so wird doch diese Vervollständigung mehr bei den übrigen als bei den

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Domänenzehnten Platz greifen, und es läßt sich somit annehmen, daß die Ablösung der Letzteren ihrem Ziele nahe ist.

Die Heimzahlungen von Zehntablösungskapitalien zeigen mit 1,405,113 fl. 59 kr. gegen das Vorjahr 1850, welches 1,224,572 fl. 13 kr. geliefert hatte, eine erfreuliche Zunahme und haben nahezu wieder den Stand vor dem Theuerungsjahre 1847 erreicht. Die Einzahlungen im Jahre 1846 hatten nämlich 1,443,439 fl. 45 kr. betragen. Wenn die Jahre 1852 und 1853 von der Natur gesegnet und mit Krieg und anderen Calamitäten verschont, in ähnlichem Verhältnisse wie die beiden vorausgegangenen Jahre fortschreiten, so wird von den noch ausstehenden Zehntablösungskapitalien des Domanialgrundstocks höchstens ein kleiner Rest in die folgende Finanzperiode übergehen.

6. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.

Bei den Domänenverwaltungen sind zu dem Reste aus vorhergehender Rechnung mit 76,452 fl. 11 kr.
im Laufe des Jahres hinzugekommen . . . . . 30,488 „ 47 „

Dieser gegen frühere Jahre bedeutende Zuwachs begreift meistens Allodifikationskapitalien von Erblehen, worunter
bei der Domänenverwaltung Bruchsal für die Schönborner Erbbestandsmühle zu Philippsburg . 5,412 fl. 20 kr.
für die Engelsmühle zu Philippsburg . . . . . 3,323 „ 33 „
für die Erblehenziegelhütte zu Lichtenau, Domänenverwaltung Bühl . . . . . 1,217 „ 13 „
für die Lehenmühle zu Hockenheim, Domänenverwaltung Wiesloch . . . . . 1,957 „ 3 „
desgleichen zu Waldangelloch . . . . . 562 „ 18 „
für Ablösung des Schäfereierbbestandes der Gemeinden Zimmern und Unterwittighausen, Domänenverwaltung Gerlachsheim . . . . . 7,940 „ 42 „
Domänenverwaltung Meersburg für Allodifikation von Erblehen . . . . . 2,457 „ 53 „

Ferner erscheinen hier bei der Domänenverwaltung Bruchsal, Ablösungskapital des Waidrechts auf der Gemarkung Oberöwisheim . . . . . 4,500 „ — „
Domänenverwaltung Wiesloch, Frohndablösungskapital mehrerer Gemeinden . . . . . 458 „ 35 „

Die Forstkassen, bei denen diese Einnahmsrubrik offen zu stehen pflegte, enthalten für 1851 die Summe von 80,421 fl. 40 kr., als den Betrag der Ablösungskapitalien von Domänenjagden. Davon sind 12,567 fl. 28 kr. in das Haben gekommen und 67,854 fl. 12 kr. im Rest verblieben.

7. Rückerstattung an den Domanialgrundstock.

In dem Berichte über die Rechnung für 1850 (a. a. O. S. 189) ist bemerkt, daß bei der Domänenverwaltung St. Blasien irrig verrechnete Staatszuschüsse zu den Zehntablösungskapitalien der Pflichtigen von Ellenwang und Häg in der Rechnung für 1851 dem Grundstock wieder zu ersetzen seien, was hier mit dem Betrage von 1,317 fl. 59 kr. geschehen ist. Ein zweiter ansehnlicher Ersatzposten mit . . . . . 1,422 „ 21 „
betrifft die Kosten für das Schulgebäude auf der Hochburg, welche dem Grundstock durch die Staatscasse (Kreiscasse Freiburg) erstattet wurden. Die übrigen, bis zu dem Gesammtbetrage von 2,866 fl. 24 kr. noch fehlenden Rückerstattungen sind kleinere Posten, wegen Mindermaß erkaufter Grundstücke, irrig verrechneten Gebühren und Staatsbeiträgen zur Zehntablösung und dergleichen, welche bei der Revision berichtigt wurden.

8. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien.

Der Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben im Betrage von . . . . . 1,046,489 fl. 23 kr.
sodann weitere von dem Guthaben des Grundstocks bei der Zehntschuldentilgungskasse zurückgezogene 62,186 „ 40 „

zusammen . . . . 1,108,676 fl. 3 kr

wurden im Laufe des Jahres der Amortisationscasse übergeben.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Am 31. Dezember 1851 waren verzinslich angelegt:

bei der Amortisationscasse	3,080,761 fl. 46 kr.
„ „ Zehntschuldentilgungscasse	3,450,481 „ 37 „
„ „ Papiergeldeinlösungscasse	700,000 „ — „
zusammen	7,231,243 fl. 23 kr.
Am 31. Dezember 1850 waren angelegt . .	6,184,754 „ — „
Die Vermehrung um	1,046,489 fl. 23 kr.

entspricht somit ebenfalls dem Ueberschuß der Einnahme über die Ausgabe im Jahre 1851.

Ausgabe.

A. Abgang.

Seitdem die Kosten für Aufbereitung und Verwerthung des Holzes von ausgestockten Waldungen nicht mehr unter dieser Rubrik erscheinen, hat dieselbe auch nicht annähernd einen Betrag von solcher Bedeutung enthalten, wie in der Rechnung für 1851 mit . . . . . 23,799 fl. 26 kr.

Dieser Abgang rührt bis auf wenige Posten für Gebühren wegen Vermessungen, Versteigerungen, Verkäufen, Abschätzungen und dergleichen, von Nachlässen an Ablösungskapitalien für Zehnten und sonstige Gefälle her. Es sind folgende:

Von Zehntablösungskapitalien.

Bei der Domänenverwaltung Meersburg, welche auch in der vorigen Rechnung die meisten Abgänge lieferte, den Zehntpflichtigen zu Riedersweiler, Nachlaß an dem Ablösungskapital für den großen Zehnten nach Verfügung vom 25. April 1851, Nr. 1941 . . . . . 1,145 fl. 40 kr.

Der Gemeinde Lippertsreuthe, Nachlaß an ihrem Zehntablösungskapital nach Verfügung vom 25. April 1851, Nr. 1943 . . . . . 2,626 fl.

Bei der Domänenverwaltung Bühl — der Gemeinde Lauf, welcher am 8. Juli 1847 das Zehntablösungskapital für die darauf haftenden Lasten abgetreten wurde . . . . . 19,634 fl.

Bei dem Nachlaß an die Zehntpflichtigen zu Riedersweiler waltet das gleiche Verhältniß ob, durch welches in der Rechnung für 1850 der noch bedeutendere Nachlaß an die Gemeinde Baitenhausen begründet wurde. Es stellte sich nämlich bis zur Evidenz heraus, daß das Zehntablösungskapital ursprünglich viel zu hoch angeschlagen war. In ähnlicher Weise wurde der Nachlaß an dem Zehntablösungskapital der Gemeinde Lippertsreuthe durch Vergleich gewährt.

Auf dem ärarischen Zehnten zu Lauf haftete ein

Baulastenablösungskapital von	34,768 fl. 50 kr.
Pfarrcompetenz von	5,162 „ 20 „
Gesammtlast	39,931 fl. 10 kr.
Das Zehntablösungskapital belief sich auf	19,634 „ — „
Mithin betrug das Lastenkapital mehr	20,297 fl. 10 kr.

Da nun der Zehntberechtigte zu mehr nicht verbunden ist, als dem Lastenberechtigten das Zehntablösungskapital zu überlassen, so geschah dies in dem vorliegenden Falle und es fielen davon auf das Ablösungskapital

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

der Baulasten . . . . 16,260 fl. 37 kr.
der Competenz . . . 3,373 „ 23 „

zusammen . 19,634 fl. — kr.

Unter den Abgängen an Ablösungskapitalien sonstiger Gefälle befinden sich: bei der Domänenverwaltung Meersburg, Nachlaß an dem Allodifikationskapital für das Schupflehen des J. B. Ammon zu Adelsreuthe . . . . . 99 fl. 14 kr.
und bei der Domänenverwaltung Emmendingen, Abgang eines unbeibringlichen Bodenzinsablösungskapitals 42 „ 22 „
als die bedeutendsten Posten, welche uns zu keiner Erinnerung Anlaß geben.

B. Für Erwerbungen.

I. Budgetmäßige Ausgaben.

Der Etat über die in den Jahren 1850 und 1851 auf das Domänengrundstocksvermögen zu übernehmenden Ausgaben enthält außer einem aufrecht erhaltenen Kredit von 1,721 fl. 26 kr. zur Anschaffung von Kunstgegenständen, welcher im Jahre 1850 bereits verwendet wurde, für die Umwandlung des Schutterwaldes zu Wiesen ꝛc. am Gesammtaufwande von 84,000 fl. . . . . 60,000 fl. — kr.

Hievon wurden 1850 verwendet	32,952 fl. 6 kr.	
und ein Rest aus voriger Rechnung	7,384 „ 30 „	
	40,336 fl. 36 kr.	
Hiezu kommen im Jahre 1851	17,617 „ 54 „	
so daß mit dem Aufwande von		57,954 fl. 30 kr.

der budgetmäßige Kredit nicht vollständig erschöpft worden ist.

Außerdem aber wurde aus dem Grundstocksvermögen an dem Aufwande für den Theaterbau in Karlsruhe mit 97,275 fl. 5 kr.
nach Abzug der Brandentschädigung von . . . . . 61,450 „ — „
der Rest mit . . . . . 35,825 fl. 5 kr.
bestritten. Hiezu liegt die Ermächtigung in dem Gesetze vom 6. Februar 1851, wornach der Domanialgrundstock nach Verwendung der Brandentschädigung und des Baubeitrags der Stadt Karlsruhe von 40,000 fl. den Rest der Bausumme bis zu höchstens 141,550 fl. je nach Bedarf zu leisten hat. Die Zahlung hätte vertagt werden können, wenn vorerst, nach dem Wortlaute des Gesetzes, der Baubeitrag der Stadt verwendet worden wäre, der übrigens von der Staatscasse zu verzinsen ist.

II. Sonstige Ausgaben.

1. Für Gebäude.

Zum Ankauf von Gebäuden wurden im Jahre 1851 verwendet . . . . . 12,262 fl. 49 kr.
Hiefür wurden erworben:

1. Die Mühle zu Rüppurr, indem die Grundstocksverwaltung von dem Rückkaufsrechte Gebrauch machte, welches sie sich bei dem Verkaufe der Mühle an die Stadt Karlsruhe im Jahr 1837 vorbehalten hatte. Dabei war

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

neben dem Kaufschilling von 10,000 fl. für Verbesserungen eine Entschädigung von 355 fl. 55 kr. zu leisten. Die Mühle kam sonach auf . . . . . 10,355 fl. 55 kr. zu stehen und die Staatscasse trat in den Pacht der Stadt ein, welcher bis 25. October 1859 dauert. Der Pachtzins beträgt 915 fl.

Die Erwerbung dient, um zur neuen Wässerungseinrichtung die nöthige Wassermenge zu erhalten, so wie um Streitigkeiten und Nachtheile zu vermeiden.

2. Eine Wohnung für den Güteraufseher zu Langenwinkel (Domänenverwaltung Lahr) . . . . 1,610 fl.

Der Güteraufseher treibt eine Musterwirthschaft zur Hebung der Landwirthschaft und des Vermögensstandes. Eine Wohnung war nöthig, aber nicht in Miethe zu haben. Mit der Wohnung und den Oekonomiegebäuden wurde ein Grundstück (Grasgarten und Acker) von etwas über einem Morgen erworben, und dem Güteraufseher als Beinutzung überlassen. Der Preis hiefür ist unter obiger Summe begriffen.

3. Die Lohmühle zu Markdorf (Domänenverwaltung Meersburg) wurde um 279 fl. 45 kr. zum Abbruch angekauft, um eine zur Wässerungseinrichtung der Weiher gehörige Dohle bauen zu können.

Den Preisen dieser drei Erwerbungen ist zur Ergänzung der in der Rechnung aufgeführten Summe noch ein Betrag von 17 fl. 9 kr. für Ankaufskosten beizuschlagen.

Für Neubauten erscheint keine Ausgabe.

2. Für Grundstücke.

Nachdem schon im Jahre 1847 der Rußheimer Altrhein von dem Etat des Wasser- und Straßenbaues an den Forstetat übergegangen, ist nun auch der Philippsburger Altrhein an Letztere überwiesen und wurde dem Staatsgrundstock die gleiche Vergütung mit 25 fl. für den Morgen, im Ganzen für 547 Morgen 359 Ruthen mit 13,697 fl. 26 kr. durch die Generalstaatscasse geleistet.

Außerdem ersetzte dieselbe 210 fl. für Grundstücke, welche der Staatscasse aus dem Nachlasse des standrechtlich erschossenen Pionniers Gottfried Bauer in Gissigheim zufielen und an den Domänenfiskus abgetreten wurden.

Durch die Domänenverwaltungen wurden für angekaufte Grundstücke in Rechnung gebracht 12,882 fl. 59 kr.

Unter dieser Summe befinden sich 2,158 fl. für 4 Morgen 3 Viertel $86,_{23}$ Ruthen Aecker in Krotzingen und Staufen, welche von einem ersatzpflichtigen Theilnehmer an der Revolution an den Staat übergiengen. Das Flächenmaaß ist schon in der Uebersicht für 1850 enthalten und wegen der Verrechnung des Kaufpreises das Geeignete in dem Berichte (a. a. O. S. 191) bemerkt. In der vorliegenden Rechnung kommen noch mehrere ähnliche Erwerbungen vor; sie betreffen Grundstücke von drei bei der Revolution betheiligten Soldaten in Steinbach bei Bühl, Gündlingen bei Freiburg und in Heidelberg: der Kaufpreis des Einen (in Gündlingen) mit 96 fl. ist noch nicht in der Rechnung vorgetragen.

Einige Wiesenstücke in Griesheim, Hesselhurst wurden angekauft, um die Böschung des Hauptzuleitungsgrabens aus der Kinzig zu erweitern, denselben nach dem Schutterwald fortzusetzen; ein Wiesenstück in Willstedt, wegen seiner Lage unmittelbar an dem Wässerungsgraben.

Die bedeutendste Erwerbung betrifft der Schweighof (Lehenhof des Christian Schuf) in der Gemarkung Sirnitz, Domänenverwaltung Müllheim. Derselbe besteht aus

Gartenland und Hofraithe	— Morgen	1 Viertel	83 Ruthen.
Ackerland	5 „	1 „	57 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Wiesen . . . . . 9 Morgen 3 Viertel 60 Morgen.
Waidfeld . . . . . 26 „ 2 „ 38 „

Der Kaufschilling beträgt 3,500 fl. und als Gründe zum Ankauf werden angegeben: die Vergrößerung und Abrundung der anstoßenden Besitzungen der Cameral- und Forstdomänen, die Beseitigung der Holz- und Waidberechtigung des Lehens und der vielen Forstfrevel. Das Acker- und Waidfeld soll sich zu Waldanlage eignen. Mehrere Wiesen- und Ackerparzellen in Mingolsheim (Domänenverwaltung Bruchsal), Edingen (Domänenverwaltung Heidelberg), Walldorf und Wiesloch wurden von der Eisenbahnbauverwaltung übernommen; einige kleine Stücke in Freiburg, Durlach, Graben, Allmannsweier (Domänenverwaltung Lahr) und Markdorf (Domänenverwaltung Meersburg) wurden angekauft zu Weganlagen und Verbindungswegen mit angrenzenden Domänengütern.

Im Ganzen betragen die angekauften Grundstücke:

	Morgen.	Viertel.	Ruthen.	Kaufpreis.
Gartenland	1	2	72,50	45 fl. — kr.
Aecker	16	3	92,35	2,942 „ 40 „
Wiesen	14	3	79,98	6,852 „ 37 „
Weinberg	—	1	52,60	— „ — „
Waidfeld	26	2	38	— „ — „
Oedung	—	—	1	3 „ — „
zusammen .	60	2	36,43	9,843 fl. 17 kr.
Hiezu an eingetauschten				
Gärten	—	—	23,66	
Aecker	7	2	64,92	
Wiesen	5	—	74,34	
mit Aufgeld von				680 „ 37 „
zusammen .	73	1	99,35	10,523 fl. 54 kr.

Der Kaufpreis für das Gartenland ist größtentheils unter jenem für die Mühle in Rüppurr und für die Wohnung des Güteraufsehers in Langenwinkel enthalten; die beigesetzten 45 fl. wurden für die Hälfte der zum Abbruch bestimmten Siedhütte nebst Weg auf dem Metzlinschwanderhof bei Burbach (Domänenverwaltung Karlsruhe) gegeben. Eben so wenig entsprechen bei den übrigen Kulturarten die Preise dem Flächenmaaße. Es ist oben schon bemerkt, daß der Ersatz für Grundstücke, welche von einem Theilnehmer an der Revolution dem Fiskus anheim fielen, von der Generalstaatscasse geleistet wurde, also hier, wo der Flächengehalt (darunter das Weinbergstück) angegeben ist, nicht mehr erscheint, so wie, daß in einem zweiten, ähnlichen Falle, der Kaufpreis noch nicht in der Rechnung vorkömmt. Außerdem sind, wie z. B. bei dem Lehenhof des Christian Schuf, die Kaufpreise nur im Ganzen und nicht nach den einzelnen Kulturarten angegeben. Daher kömmt es, daß für Waidfeld gar kein Kaufpreis ausgesetzt ist, weil der Preis für den ganzen Hof ungetrennt unter dem Kaufpreis für Wiesen erscheint.

Um die nach obiger Darstellung für Ankauf von Grundstücken verausgabte Summe von . 10,523 fl. 54 kr. mit der Rechnung in Einklang zu bringen, sind derselben beizuschlagen:

1. Der hier verrechnete Kaufschilling der früher gedachten, schon 1850 erworbenen Grundstücke in Krotzingen und Staufen mit . . . . . 2,158 „ — „
2. Ankaufskosten . . . . . 201 „ 5 „

zusammen . 12,882 fl. 59 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bei den Forstkassen sind für Erwerbungen . . . . . 7,116 fl. 42 kr.
in der Rechnung constatirt. Davon erscheinen bei der Forstkasse Oberkirch ein Waldstück in Renchen von
1 Morgen 2 Viertel 31,35 Ruthen um . . . . . 350 fl. — kr.

Forstkasse Offenburg eine Wiese in Rippoldsau von 3 Morgen 92 Ruthen um . . . 327 „ — „
16 Morgen 3 Viertel 4,63 Ruthen Wald- und Reutfeld zu Fabrik Nordrach . . . . . 2,400 „ — „

Forstkasse Villingen in Fischbach 1 Morgen 1,86 Ruthen Waidfeld um . . . . . 54 „ 15 „
und für ein Wiesenstück, dessen Flächengehalt schon in der vorigen Rechnung nachgewiesen wurde,
der Kaufschilling mit . . . . . 257 „ 45 „
(Bericht über die Rechnung für 1850 a. a. S. 192).

Diese sämmtlichen Grundstücke sind theils von Domänenwaldungen umschlossen, theils grenzen sie an solche.

Außerdem kaufte die Forstdomänenverwaltung die Wohnungen nebst 3 Morgen Gärten, Aeckern und Wiesen zu Fabrik Nordrach von Insassen der Domänenwaldungen, welche mit ihren
Angehörigen nach Amerika auswanderten, um . . . . . 3,065 fl. — kr.
Ebenso von Insassen in den Domänenwaldungen, Distrikt Nagoldhalde auf Neuhäuser Gemarkung, Forstbezirk Pforzheim, welche nach Amerika wanderten, ihre Wohnung, die sogenannte
Kohlhütte nebst Zubehör um . . . . . 651 „ 40 „

Die Kohlhütte wurde an den Schultheißen Rothfuß von Dennjecht zum Abbruch verkauft und der Erlös mit 23 fl. 30 kr. erscheint unter 2 c. Erlös aus Gebäuden als einziger derartiger Einnahmeposten bei den Forstkassen.

Zählt man zu der Ausgabe von . . . . . 7,105 „ 40 „
die Gewährkosten mit . . . . . 21 „ 2 „
so ergibt sich die in der Rechnung enthaltene Summe von . . . . . 7,126 fl. 42 kr.

Endlich hat die Forstverwaltung noch verschiedene Erwerbungen gemacht, deren Kaufpreise erst in der folgenden Rechnung erscheinen werden. Diese sind:

Forstkasse Bonndorf. In der Gemarkung Dresselbach und Saubach von Michel Graß 90 Morgen 93 Ruthen Wald, Waidfeld und Wiesen, welche von Domänenwaldungen theils umschlossen, theils begrenzt sind, um 5,800 fl. In der Gemarkung Hürrlingen von der Holzhandlungsgesellschaft E. Götz in Berau 8 Morgen 2 Viertel 75 Ruthen Wald, welcher mitten im Domänenwald Erleberg liegt, um 635 fl.

Von dem Etat der Kameraldomänen wurden 30 Morgen 50 Ruthen Waldparzellen in der Gemarkung Aach (Forstkasse Stockach) übernommen, welche jener von der Grundherrschaft Schlatt angekauft hatte.

Der ganze Flächengehalt dieser Erwerbungen beträgt 154 Morgen 2 Viertel 47,84 Ruthen. Das Hauptobjekt der Vertauschungen, nämlich 194 Morgen Wald im Hagenschieß, wofür die Gemeinde Tiefenbronn auf ihre Holznutzungs- und Waidrechte verzichtete, ist bei der entsprechenden Einnahme-Rubrik 3 c., wo das von der Gemeinde bezahlte Aufgeld vorkam, bereits erwähnt.

Nach den Uebersichten über die erworbenen und die veräußerten Grundstücke bei der Kameral- und Forstdomänenverwaltung würden die

				Kaufpreis und Aufgeld.
Erwerbungen .	229 Morgen	— Viertel	59,19 Ruthen . . .	20,009 fl. 41 kr.
Veräußerungen	351 „	2 „	96,29 „ . . .	11,438 „ 19 „

betragen, mithin die Erwerbungen 122 Morgen 2 Viertel 37,10 Ruthen weniger als die Fläche, der Aufwand dafür aber 8,571 fl. 22 kr. mehr als der Erlös der Veräußerungen. Faßt man jedoch nur diejenigen Posten in's Auge, wobei Flächenmaas und Kaufschilling neben einander stehen oder das Fehlende ergänzt werden kann, und läßt man jene weg, bei denen eines der beiden wesentlichen Elemente einer richtigen Vergleichung fehlt, so bleiben

Erwerbungen	180 Morgen	— Viertel	89,47	Ruthen,	Kaufpreis	22,474 fl.	32 kr.
Veräußerungen	17 „	1 „	29,32	„ ,	Erlös . .	10,681 „	16 „

Die summarische Uebersicht, welcher diese Angaben entnommen sind, schließen wir unserem Berichte an.

3. Für angekaufte Rechte und Gefälle.

Die Ausgabe von 803 fl. 18 kr. durch die Domänenverwaltungen betrifft den Beitrag des Grundstocks zu dem Zehntablösungskapital von seinen in der Gemarkung Merchingen, Domänenverwaltung Krautheim, gelegenen Gütern. Diese Ausgabe hätte sonach nicht unter obiger Rubrik, sondern unter B. II., 5 b. (für den Abkauf sonstiger Lasten) verrechnet werden sollen.

4. Für Ablösung der Zehntlasten.

Aus vorhergehender Rechnung wurden übernommen	385,881 fl. 35 kr.
im laufenden Jahre kamen hinzu	230,707 „ 22 „
	616,588 fl. 57 kr.
Davon wurden wirklich verausgabt	288,501 „ 1 „
In das Jahr 1852 sind übergegangen	328,087 fl. 56 kr.

Unter den Ablösungen von Zehntbaulasten, welche im Jahre 1851 zum Vollzug kamen, erwähnen wir folgende:

Domänenverwaltung	Konstanz	4,994 fl. 44 kr.
„	Radolfzell	6,546 „ 36 „
„	Stockach	4,245 „ 30 „
„	Villingen	17,987 „ 38 „
„	Thiengen (Thiengen, Waldshut und Lienheim) .	20,346 „ 49 „
„	Säckingen (Oberschwörstatt und Kersau) . . .	24,992 „ — „
„	Lörrach	14,142 „ 24 „
„	Staufen	2,620 „ 6 „
„	Freiburg	16,637 „ 57 „
„	Emmendingen	17,293 „ 52 „
„	Offenburg	3,236 „ 9 „
„	Oberkirch (Oberkirch, Saßbach, Ottenhöfen, Nußbach)	27,935 „ 22 „
„	Baden (Kuppenheim, Au, Durmersheim) . . .	29,860 „ 14 „
„	Pforzheim (Niefern, Enzberg, Eisingen) . . .	22,200 „ 31 „
„	Gerlachsheim	12,437 „ 32 „
„	Krautheim	5,162 „ 42 „

An Ablösungskapitalien für Zehntlasten waren constatirt worden:

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

1847	207,762 fl. — kr.
1848	255,184 „ 14 „
1849	179,956 „ 28 „
1850	229,384 „ 32 „

Wenn man hiermit und mit obigem Verzeichnisse die Angabe in der Uebersicht über den Stand der Zehntablösung auf 1. Januar 1851, Regierungsblatt Nr. XX. vergleicht, wonach damals die Baulastenabschätzung in 380 Orten von der großherzoglichen Zehntsection und hievon in 316 Orten auch von den großherzoglichen Oberkirchenräthen genehmigt waren, so läßt sich auf ein erfreuliches Fortschreiten dieses schwierigen Geschäftes schließen.

5. Für den Abkauf sonstiger Lasten.

Im Jahr 1851 wurden constatirt:

durch die Domänenverwaltungen	18,479 fl. 22 kr.
„ „ Forstverwaltungen	5,651 „ 58 „
zusammen . .	24,131 fl. 20 kr.

Hierunter sind enthalten:

Domänenverwaltung Meersburg, für den Abkauf des Wasserrechts auf dem ärarischen Weiher in Markdorf	3,000 fl.
Domänenverwaltung Bonndorf, für das Leibgeding auf dem ärarischen Andresenhof im Joosthal . .	4,000 „
Domänenverwaltung Pforzheim, für die Faselviehlast in der Gemeinde Mühlhausen	4,540 „

Sodann verschiedene Posten für Antheile an Zehntablösungskapitalien von ärarischen Gütern.

C. Rückerstattung aus dem Domanialgrundstock.

Durch die Domänenverwaltungen wurden ersetzt:

Domänenverwaltung Bonndorf, dem Kirchenfond zu Uihlingen das Ablösungskapital für den früher mit jährlich 2 fl. entrichteten Geldgrundzins, nachdem diese Abgabe für aufgehoben erklärt worden .	32 fl. — kr.
Domänenverwaltung Oberkirch, der Gemeinde Gamshurst, das Ablösungskapital des Angenbacher Zehnten nach Abzug des Staatszuschusses	2,063 „ 47 „
den maiwaldgenossenschaftlichen Gemeinden Memprechtshofen ꝛc. der Staatszuschuß mit	902 „ 58 „
der Gemeinde Oberacker das Ablösungskapital der Zehntbaulasten	700 „ 39 „
Domänenverwaltung Mannheim, der Eisenbahncentralcasse, unrichtig erhobene Entschädigung wegen angeblichen Mehrmaases eines vertauschten Grundstückes	40 „ 31 „
Von den Forstcassen wurde Ersatz geleistet:	
Forstcasse Bonndorf der Gemeinde Balzhausen und 14 Hofbesitzern daselbst, irrig erhobenes Grundablösungskapital	196 „ 40 „
Forstcasse Wiesloch, Nachlaß von ersteigertem, aber vor der Abfuhr entwendetem Holz zu 7 fl. 30 kr. wegen Vermögenslosigkeit des Schuldners	3 „ 45 „
zusammen . .	3,940 fl. 20 kr.

D. Verzinsliche Kapitalanlage.

Bei der entsprechenden Einnahme-Rubrik ist angegeben, daß im Laufe des Jahres nur bei der Amortisationscasse

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Anlagen stattgefunden haben, und zwar der Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben mit 1,046,489 fl. 23 kr.
nebst den von der Zehntschuldentilgungscasse zurückbezahlten . . . . . 62,186 „ 40 „

zusammen . . . 1,108,676 fl. 3 kr.

welche hier im Soll und Haben der Ausgabe vorgetragen werden.

Der Abschluß der Rechnung zeigt, daß der Rest der Einnahme, welcher Ende 1850 — abgesehen von der unverzinslichen Forderung von 12 Millionen an die Staatscasse . . . . . 11,791,480 fl. 51 kr.
betragen hatte, sich Ende 1851 auf . . . . . 11,517,139 „ 13 „

belief, also um . . . . . 274,341 fl 38 kr.
abgenommen hatte. Diese Abnahme des beweglichen Grundstocksvermögens, welche seit einer Reihe von Jahren wahrgenommen wird, ist bekanntlich eine natürliche Folge der Verwendung der eingehenden Ablösungskapitalien zum Abkauf von Lasten und zu neuen Erwerbungen.

Die Hauptbestandtheile des Geldvermögens waren:

	Zehntablösungskapitalien:	verzinslich angelegte Kapitalien:
Ende 1850 . .	5,366,592 fl. 34 kr.	6,184,754 fl. — kr.
„ 1851 . .	3,974,489 „ 57 „	7,231,243 „ 23 „
weniger .	1,392,102 fl. 37 kr.	
mehr		1,046,489 fl. 23 kr.

Es ergibt sich hieraus, daß auch im Jahre 1851 wie in den letztvorhergegangenen Jahren, der größere Theil der Einnahmen des Grundstocks vorläufig zur Unterstützung der Finanzen des Staates benützt worden ist. Für budgetmäßige Ausgaben und Erwerbungen wurden 421,025 fl. 47 kr. verwendet.

Der Berichterstatter hat schließlich seine volle Anerkennung der Bereitwilligkeit auszusprechen, womit ihm von Seiten des großherzoglichen Finanzministeriums die Einsicht der betreffenden Akten gestattet und jede erbetene Auskunft ertheilt worden ist.

II. Staatsgrundstock.

In das Soll der Einnahme waren aus vorhergehender Rechnung zu übertragen . . . . 37,389 fl. 6 kr.

Hievon kamen im Laufe des Jahres 1851 in Einnahme:

An dem Erlös für das an die Gemeinde Stetten a. k. M. verkaufte Amthaus, Abschlagszahlung	300 fl. — kr.
An dem Erlös aus dem Altrhein bei dem s. g. Rottenkopf, von der Gemeinde Hochstetten .	480 „ 24 „
Der Rest der bei der Amortisationscasse angelegten Kapitalien	2,893 „ 50 „
An neuen Einnahmen flossen in den Staatsgrundstock:	
Für den an den Forstetat abgetretenen Philippsburger Altrhein	14,282 „ — „
Für eine veräußerte Parzelle vom Tollnaishof	15 „ — „
Kapitalaufnahme von der Amortisationscasse	415 „ — „
An Zinsen aus Kaufschillingen und bei der Amortisationscasse angelegten Kapitalien . . .	560 „ 46 „
zusammen .	18,947 fl. — kr.

Der Abtretung des Philippsburger Altrheins ist in dem Berichte über die Domanialgrundstocksrechnung zu der Ausgaberubrik II. 2. a. gedacht; dort ist der Kaufpreis zu 13,697 fl. 26 kr. angegeben, und die nämliche Summe

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

ergibt sich auch hier, wenn man von dem ursprünglichen Kaufpreis von . . . . . 14,282 fl. — kr.
die wegen der weniger abgetretenen 23 Morgen 153 Ruthen geleistete Rückvergütung (Ausgabe 2.)
mit . . . . . 584 „ 34 „

abzieht . . . . . 13,697 fl. 26 kr.

Man ersieht aus obigem Verzeichnisse, daß der Staatsgrundstock, um seine Zahlungsverbindlichkeiten zu erfüllen, genöthigt war, nicht nur sein Guthaben bei der Amortisationscasse vollständig zurückzuziehen, sondern auch noch seinen Kredit bei derselben zu einer Kapitalaufnahme von 415 fl. zu benutzen.

Seine Zahlungen, wie sie in der Ausgabe aufgeführt sind, waren:

Für das ersteigerte Haus, Akademiestraße Nr. 29 in Karlsruhe . . . . . 8,600 fl. — kr.
Für das Domänenverwaltungsgebäude in Pfullendorf . . . . . 3,600 „ — „
Die vorerwähnte Rückvergütung des zu viel empfangenen Erlöses aus dem Philippsburger Altrhein . . . . . 584 „ 34 „
Wegen Anlage eines Versuchsgartens der landwirthschaftlichen Centralstelle auf dem Kammergute Gottesau . . . . . 5,601 „ 40 „
Ablieferung der eingegangenen Activzinse an die Generalstaatskasse . . . . . 560 „ 46 „

zusammen . 18,947 fl. — kr.

Die Erwerbung des Domänenverwaltungsgebäudes in Pfullendorf für den Amtscasse-Etat und das für den Tausch von Grundstücken des Kammergutes Gottesau gegen Wiesen bei Rüppurr bezahlte Aufgeld sind schon in dem Berichte über die Domanialgrundstocksrechnung bei den Einnahme-Rubriken 2 und 3 a. erläutert. Das Haus in der Akademiestraße Nr. 29 dahier war einem flüchtigen Theilnehmer an der Revolution um eine bedeutende Summe verpfändet. Der Fiskus hat auf dessen Vermögen gegriffen, und mußte, um die Forderung an den Eigenthümer nicht einzubüßen, das Haus ersteigern. Der Staatsgrundstock wird dasselbe so lange behalten, bis ein angemessener Preis dafür zu erzielen sein wird.

Dem Staatsgrundstock verblieben für 1852:

An dem Erlöse für das ehemalige Wasenmeistereihaus in Durlach, woran in diesem Jahre nichts abgetragen wurde . . . . . 4,167 fl. — kr.
An dem Erlöse für das an die Gemeinde Stetten a. k. M. verkaufte Amthaus . . . . . 2,700 „ — „
An dem Erlöse für den Altrhein beim s. g. Rottenkopf von der Gemeinde Hochstetten . . 1,441 „ 12 „
Das Darlehen zur Unterstützung des Dampfschifffahrtsunternehmens zwischen Bremen und New-York . . . . . 25,406 „ 40 „

zusammen . 33,714 fl. 52 kr.

Dagegen geht auch die Schuld an die Amortisationscasse mit . . . . . 415 „ — „

an das nächste Jahr über, es bleibt daher ein reiner Activrest von . . . . . 33,299 fl. 52 kr.

Karlsruhe, den 28. Juni 1852.

Bei Verhinderung des Präsidenten
der zweite Vicepräsident:
Frhr. von Rüdt.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Karlsruhe, den 24. Juli 1852.

Entschließung des großherzoglichen Staatsministeriums vom 9. d. M., Nr. 935, mit welcher der Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Grundstocksrechnung von 1851 zum Vortrage anher mitgetheilt wird.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Regenten zum großherzoglichen Staatsministerium unter Rückanschluß dieses Berichtes unterthänigst vorzutragen:

Der Bericht des ständischen Ausschusses enthält keine Bemerkung, welche einen Aufschluß oder eine Erörterung nothwendig macht. Wir glauben daher, uns auf den unterthänigsten Antrag beschränken zu dürfen, daß Euere Königliche Hoheit uns gnädigst ermächtigen wollen, denselben mit diesem Vortrage am nächsten Landtage den Ständen vorzulegen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung

der

Eisenbahnschuldentilgungs-Casse-Rechnung

für das Jahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember

1851.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahme.

	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Dotation.				
1. Reinertrag der Postverwaltung	280,900	—		
Gegen den Budgetsatz mehr = 23,830 fl.				
2. Reinertrag der Eisenbahnbetriebsverwaltung:				
a. Mannheim-Basler Bahn . . . . . 1,315,982 fl. 34 kr.				
Gegen das Budget mehr = 286,197 fl. 34 kr.				
b. Main-Neckar-Bahn . . . . . 62,458 „ 16 „	1,378,440	50		
Gegen das Budget mehr = 24,895 fl. 16 kr.				
zusammen . .	1,659,340	50		
davon ab, die als Dotationsüberschuß unter Pos. IV. aufgeführten . .	252,487	1		
verbleiben	. . .	. .	1,406,853	49
und zwar für:				
Verwaltungskosten, Ausgabe Pos. I.	2,775	30		
Passivzinse abzüglich Activzinse, Ausgabe Pos. II.	1,171,220	51		
Tilgungsfond	232,857	28		
thut obige . . .	1,406,853	49		
II. Rückersatz.				
a. An den Kosten der badischen Hauptbahn	—	—		
b. An den Kosten der Main-Neckar-Bahn	7,153	21		
abgezogen an der Ausgabe Pos. III. . .	—	—		
III. Verminderung des Activstandes.				
1. Cassenrest am 31. Dezember 1850	285,158	42		
2. Zahlungen auf Conto-Corrent	599,602	17		
abgezogen bei Ausgabe Pos. V. . .	884,760	59		
IV. Vermehrung des Passivstandes.				
1. Eisenbahnlotterieanlehen von 1845 für die 21., 22., 23. und 24. Gewinnziehung der 35 Guldenloose	509,840	—		
2. Von der Amortisationscasse	40,681	49		
3. Dotationsüberschuß von 1851	252,487	1		
4. Im Jahre 1851 rückständig gebliebene Coupons:	803,008	50		
a. Vom Anlehen von 1842 . . . . . 8,529 fl. 30 kr.				
b. Vom Anlehen von 1848 . . . . . 10,940 „ — „				
c. Vom Anlehen von 1849 . . . . . 5,300 „ — „	24,769	30		
abgezogen bei Ausgabe Pos. IV. .	827,778	20		
			1,406,853	49

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ausgabe.

	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Verwaltungskosten.				
1. Remunerationen	450	—		
2. Gehalte	1,300	—		
3. Verschiedene Ausgaben zu Bureaukosten	1,025	30	2,775	30
Gegen den Budgetsatz weniger = 574 fl. 30 kr.				
II. Passivzinse.				
Soll aus laufender Rechnung	1,173,082	54		
nach Abzug Soll der Activzinse	1,862	3	1,171,220	51
Gegen das Budget weniger = 31,881 fl. 41 kr.				
III. Bauaufwand.				
1. Zuschüsse an die Baucassen für die badische Hauptbahn	93,000	—		
2. Zuschüsse wegen der Main-Neckar-Eisenbahn	5,016	30		
3. Anschaffung von Eisenbahnbetriebsmaterial	21,936	13		
4. Herstellung des electromagnetischen Telegraphen	30,385	41		
zusammen	150,338	24		
davon ab, Einnahme Pos. II.	7,153	21	143,185	3
IV. Verminderung des Passivstandes.				
1. Eisenbahnanlehen à 3½ Prozent von 1842:				
a. Kapital . . . 82,900 fl. — kr.				
b. Coupons vor 1. Januar 1851 . . . 8,065 „ 45 „	90,965	45		
2. Eisenbahn-Lotterieanlehen von 1845:				
a. Kapital . . . 23,805 fl. 4 kr.				
b. Gezogene 35-Guldenloose davon . . . 570,660 „ — „	594,465	4		
3. Eisenbahnanlehen à 5 Prozent von 1848:				
Coupons vor 1. Januar 1851	9,045	—		
4. Eisenbahnanlehen à 5 Prozent von 1849:				
Coupons vor 1 Januar 1851	4,800	—		
5. An die Amortisationscasse	200,000	—		
zusammen	899,275	49		
davon ab, Einnahme Pos. IV.	827,778	20	71,497	29
Die Passiva betragen:				
auf letzten Dezember 1850	33,014,194	14		
„ „ „ 1851	32,942,696	45		
Verminderung	71,497	29		
V. Vermehrung des Activstandes.				
1. Auf Conto-Corrent angelegt	585,125	1		
2. Kassenrest am 31. Dezember 1851	317,810	54		
zusammen	902,935	55		
davon ab, Einnahme Pos. III.	884,760	59	18,174	56
Die Activa betragen:				
auf letzten Dezember 1851	332,905	23		
„ „ „ 1850	314,730	27		
Vermehrung	18,174	56		
			1,406,853	49

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bilanz.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Stand am 31. Dezember 1850.				
Passiva	33,014,194	14		
Activa	314,730	27		
Rest . .	. . .	. .	32,699,463	47
Stand am 31. Dezember 1851.				
Passiva	32,942,696	45		
Activa	332,905	23		
Rest . .	. . .	. .	32,609,791	22
Der reine Schuldenstand hat also in dem Jahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1851 abgenommen um	. . .	. .	89,672	25
und zwar durch				
a. Verminderung des Passivstandes, Ausgabe Pos. IV.	71,497	29		
und				
b. Vermehrung des Activstandes, Ausgabe Pos. V.	18,174	56		
thut obige .	89,672	25		
Diese Schuldenverminderung wurde herbeigeführt durch den erhaltenen				
1. Tilgungsfond für 1851, unter Einnahme Pos. I.	. . .	. .	232,857	28
nach Abzug des				
2. Bauaufwand im Jahre 1851, Ausgabe Pos. III.	. . .	. .	143,185	3
Rest obige Schuldenabnahme im Jahre 1851 . . .	. . .	. .	89,672	25

Carlsruhe, den 1. April 1852.

C. Scholl. Grosmüller.

Die Uebereinstimmung dieser summarischen Darstellung mit den Resultaten der Eisenbahnschuldentilgungscasse-Rechnung für das Jahr 1851 bestätigt

Carlsruhe, den 14. Juni 1852.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Trefurt. Vdt. Bucher.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Haupt-Bilanz

auf 31. Dezember 1851.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Am 31. Dezember 1850.		Activ-Stand.	Am 31. Dezember 1851.	
fl.	kr.		fl.	kr.
285,158	42	1. Cassen-Vorrath	317,810	54
29,571	45	2. Conto-Corrent-Buch	15,094	29
314,730	27	3. Summa Activ-Stand	332,905	23
32,699,463	47	4. Reiner Schuldenstand	32,609,791	22
33,014,194	14		32,942,696	45

Am 31. Dezember 1850.		Passiv-Stand.					Am 31. Dezember 1851.	
fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
12,511,373	15	. . .	.	1. Eisenbahnanlehen à 3½ Prozent von 1842	. . .	.	12,428,937	—
		12,501,400	—	a. Capital	12,418,500	—		
		9,973	15	b. Rückständige Coupons	10,437	—		
				2. Eisenbahn-Lotterie-Anlehen von 1845:				
13,892,612	—	. . .	.	a. Capital	. . .	.	13,868,806	56
308,962	—	. . .	.	b. Gezogene 35-Guldenloose . . .	. . .	.	248,142	—
2,650,305	—	. . .	.	3. Eisenbahnanlehen à 5 Prozent von 1848	. . .	.	2,652,200	—
		2,641,000	—	a. Capital	2,641,000	—		
		9,305	—	b. Coupons	11,200	—		
1,529,675	—	. . .	.	4. Eisenbahnanlehen à 5 Prozent von 1849	. . .	.	1,530,175	—
		1,524,800	—	a. Capital	1,524,800	—		
		4,875	—	b. Coupons	5,375	—		
1,067,481	42	. . .	.	5. Amortisationscasse	. . .	.	908,163	31
1,053,785	17	. . .	.	6. Dotationsüberschüsse. . . .	. . .	.	1,306,272	18
33,014,194	14						32,942,696	45

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Schluß-Bilanz.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Der reine Schuldenstand beträgt am 31. Dezember 1850	. . .	. .	32,699,463	47
Derselbe ist am 31. Dezember 1851 nur berechnet auf	. . .	. .	32,609,791	22
Es ergibt sich hiernach im Jahr 1851 eine Schuldenabnahme von	. . .	. .	89,672	25
Die Verwendungen im Laufe des Jahres 1851 betragen nämlich:				
1. Baukosten für die Badische Hauptbahn von Mannheim bis Basel	93,000	—		
2. Baukosten für die Main-Neckar-Eisenbahn	5,016	30		
3. Anschaffung des Eisenbahnbetriebsmaterials	21,936	13		
4. Herstellung des electromagnetischen Telegraphen	30,385	41		
Summe .	150,338	24		
Hieran abzuziehen:				
5. Ersatz an den Kosten für die Main-Neckar-Eisenbahn	7,153	21		
Rest .	143,185	3		
Dagegen beträgt der rectifizirte 6. Tilgungsfond für 1851	232,857	28		
Es zeigt sich also hiernach wieder die oben berechnete Schuldenverminderung für das Jahr 1851 mit	89,672	25		

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterung.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Der reine Schuldenstand auf 31. Dezember 1851 hat seine Entstehung durch:				
1. Aufwand für den Bau der badischen Hauptbahn von Mannheim bis Basel, sodann der Main-Neckar-Eisenbahn, ferner Anschaffung des Betriebsmaterials und Herstellung des electromagnetischen Telegraphen in den Jahren:				
1841	2,769,578	58		
1842	3,036,626	45		
1843	4,729,162	26		
1844	6,209,337	14		
1845	5,725,150	29		
1846	6,307,692	55		
1847	3,807,757	35		
1848	1,183,115	51		
1849	200,800	—		
1850	185,696	29		
1851	143,185	3		
Summe . . .	. . .	. .	34,298,103	45
2. Davon sind abzuziehen:				
a. Agio à $10^{38}/_{60}$ Prozent auf das Lotterieanlehen im Jahre 1845 von 14,000,000 fl.	1,488,666	47		
Nach Abzug des bewilligten				
b. Rabatt:				
auf das Anlehen im Jahre 1842 à $3\frac{1}{2}$ Prozent von 12,000,000 fl. à 8 Prozent und resp. 6 Prozent . . 987,328 fl. — kr.				
auf das Anlehen im Jahre 1848 à 5 Prozent von 2,500,000 fl. . . . . 140,972 „ 30 „				
auf das Anlehen im Jahre 1849 à 5 Prozent von 1,500,000 fl. . . . . 24,808 „ 30 „	1,153,109	—		
verbleiben . .	335,557	47		
Transport . .	335,557	47	34,298,103	45

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterung.

		fl.	kr.	fl.	kr.
Transport . .		335,557	47	34,298,103	45
2 c. Tilgungsfond in den Jahren:					
1843	63,234 fl. — kr.				
1844	56,800 „ — „				
1845	95,500 „ — „				
1846	127,194 „ 36 „				
1847	165,751 „ 24 „				
1848	187,495 „ 29 „				
1849	205,141 „ 56 „				
1850	218,779 „ 43 „				
1851	232,857 „ 28 „				
		1,352,754	36	1,688,312	23
Verbleibt reiner Schuldenstand . .		. . .	. .	32,609,791	22

Karlsruhe, den 1. April 1852.

C. Scholl. Grosmüller.

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungscasse-Rechnung für das Jahr 1851.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

Die Pflicht des ständischen Ausschusses, sich der Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungscasse zu unterziehen, beruht auf dem Gesetz vom 10. September 1842, in dessen Artikel 5 verfügt wird:

„Dem landständischen Ausschuß, welcher im ersten Semester nach dem Schluß jedes Rechnungsjahres einberufen wird, muß die Rechnung und Bilanz der Eisenbahnschuldentilgungscasse mit Beilagen zur Untersuchung und Prüfung vorgelegt werden."

Diese Prüfung, zu welcher uns das großherzogliche Staatsministerium mit höchstem Erlaß vom 4. d. M. berufen hat, soll darthun, ob die Casseverwaltung

A. die Dotation für Zinsen, Tilgungsfond und Verwaltungskosten, welche ihr zugesichert ist (Art. 6 und 7 des Gesetzes von 1842) wirklich bezogen;

B. ob sie dieselbe nach Wort und Geist dieses Gesetzes und der späteren Anlehengesetze verwendet hat.

Die Rechnung, welche uns vorgelegt wurde, ist von der Oberrechnungskammer noch nicht geprüft, da dies wegen Kürze der Zeit vom Rechnungsschluß bis zur Berufung des Ausschusses nicht möglich war. Der Ausschuß hat sich indeß überzeugt, daß die früheren Rechnungen (die Rechnung von 1850 seit dem 7. d. M.) abgehört sind.

Die ordnungsgemäße Abhör der neuen Rechnung wird auf gleiche Weise erfolgen.

Wir beschränken uns hier auf folgende das Materielle betreffende Bemerkungen:

Die Dotation der Eisenbahnschuldentilgungscasse wird durch das Finanzgesetz auf den Grund des Gesetzes vom 10. September 1842 jeweils bestimmt. Sie bestand für 1851:

1. aus dem Reinertrag der Postverwaltung:

Dieser war im Budget zu 257,070 fl. angeschlagen, betrug aber . . . . . 280,900 fl. — kr. also mehr 23,830 fl. Im früheren Jahr (1850) hatte er 330,100 fl. ausgemacht. Der neue Postvertrag hat also einen erheblichen Ausfall verursacht.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag . .		280,900 fl. — kr.
2. Aus dem Reinertrag der Eisenbahnbetriebsverwaltung:		
von der Mannheim-Basler Bahn mit	1,315,982 fl. 34 kr.	
und von der Main-Neckarbahn mit	62,458 „ 16 „	
Summe . . .		1,378,440 fl. 50 kr.

Beide Bahnen gewährten einen Ueberschuß über den Voranschlag und zwar

die erste im Betrag von . . . . . 286,197 fl. 34 kr.

die zweite im Betrag von . . . . . 24,895 „ 16 „

Unsere Landesbahn ergab somit, wenn man das Anlagekapital berücksichtigt, einen Reinertrag von etwas über 4 Prozent, welchen man der wohl eingerichteten und sorgfältigen Verwaltung derselben zu verdanken hat. Auch die Main-Neckarbahn gewährt günstigere Ergebnisse, als früher und verspricht hiernach, sobald das Rechnungswesen bereinigt und die Verwaltung vereinfacht ist, einen entsprechenden Ertrag. 1,659,340 fl. 50 kr.

Die eigentlichen Ausgaben bestanden aus 2,775 fl. 30 kr. Verwaltungskosten, 143,185 fl. 3 kr. Bauaufwand, 1,171,220 fl. 51 kr. Passivzinsen, und auf Verminderung des Passivstandes und Vermehrung des Activstandes wurden verwendet 89,672 fl. 25 kr. Im Ganzen . . . . 1,406,853 „ 49 „

Es erübrigten somit . . 252,487 fl. 1 kr.

welche als Dotationsüberschuß dem Passivstand zugeschlagen wurden.

Neue Schulden wurden im Jahr 1851 nicht gemacht. Durch Vermehrung des Activstandes verminderte sich der Passivstand um 18,174 fl. 56 kr., und durch Schuldenzahlung um 71,497 fl. 29 kr., so daß der Schuldenstand im Ganzen um 89,672 fl. 25 kr. abgenommen hat.

Er beträgt am 1. Januar 1852:

1. Am Anlehen von 1842	12,428,937 fl. — kr.
2. „ „ „ 1845	14,116,948 „ 56 „
3. „ „ „ 1848	2,652,200 „ — „
4. „ „ „ 1849	1,530,175 „ — „
5. bei der Amortisationscasse	908,163 „ 31 „
	31,636,424 fl. 27 kr.
wozu noch die Dotationsüberschüsse mit	1,306,272 „ 18 „
gerechnet werden. Den Cassenvorrath und das Guthaben im Contocorrentbuch mit 332,905 fl. 23 kr. von letzterer Summe abgerechnet, bleiben im Ganzen noch	32,609,791 fl. 22 kr.

Die Eisenbahnanlehen von 1848 und 1849 sind mit dem 1. November 1853 kündbar. Da sie zu 5 Prozent stehen, so wird die großherzogliche Regierung Bedacht nehmen, sie im nächsten Jahr — vorbehaltlich der Zustimmung der Ständeversammlung — zu künden. Es wird leicht sein, sie ohne Verlust in Papiere von geringerem Zinsfuß umzuwandeln.

Zur Schuldentilgung sind nach den Bedingungen der Anlehensgesetze von 1842, 1845, 1848 und 1849 je ½ Prozent der Anlehenssumme bestimmt, welche jedes Jahr um 6 Prozent ihres Betrages steigen sollen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Tilgung selbst erreicht in den ersten Jahren bei dem Lotterieanlehen bei weitem den Betrag der dafür jedes Jahr zurückzulegenden Summe nicht; in den späteren Jahren wächst aber das Bedürfniß.

Die Anlehen von 1848 und 1849 sind nach dem Anlehensplane in den ersten 4½ und beziehungsweise 5 Jahren (bis 1. November 1853) unaufkündbar. Vor dem 1. Mai 1854 findet keine Heimzahlung statt.

Der Tilgungsfond für diese Anlehen sollte daher jetzt schon eine erhebliche Summe betragen.

Allein es besteht in der That kein solcher Fond. Die Casse hat die Ansicht, daß die Tilgungsmittel, welche in jeder Budgetperiode von den Ständen bewilligt werden, zu Neubauten und Minderung der Schuld bei der Amortisationscasse verwendet werden könnten und daß es hinreicht, wenn für den jeweiligen späteren Bedarf durch ständische Bewilligung werde gesorgt werden. Die Verwendung für Neubauten lasse sich als ein Darlehen der Tilgungscasse an den Baufond betrachten.

Demgemäß wurde im Jahr 1851 aus dem Tilgungsfond 143,185 fl 3 kr. zu Anschaffung von Betriebsmaterial, Herstellung des Telegraphen und zu Zuschüssen an die Baucasse gegeben.

Es entstand im Ausschuß die Frage, ob dieses Verfahren den Anlehensgesetzen entspreche, ob nicht der Tilgungsfond, so weit er nicht sogleich zur Schuldenzahlung verwendet werde, verzinslich anzulegen und in der Rechnung evident zu halten sei, um seiner Zeit seine Verwendung finden zu können, und ob nicht etwaige Bedürfnisse des Baufonds auf andere Weise zu decken seien.

Der Ausschuß unterlegt die Prüfung dieser Frage der Ständeversammlung und dem hochpreislichen Staatsministerium.

Karlsruhe, den 28. Juni 1852.

Bei Verhinderung des Präsidenten
Der zweite Vicepräsident:
Frhr. von Rüdt.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Karlsruhe, den 24. Juli 1852.

Bericht der Eisenbahnschuldentilgungscasse vom 17. d M., Nr. 5399, die Prüfung ihrer 1851r Rechnung durch den ständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Regenten zum großherzoglichen Staatsministerium unter Rückanschluß des Berichts des ständischen Ausschusses unterthänigst vorzutragen:

Der ständische Ausschuß erwähnt nur zwei Punkte, die einer weiteren Besprechung bedürfen, nämlich die Kündigung der Anlehen von 1848 und 1849 und die Verwendung des Tilgungsfonds.

Ob und wann eine Kündigung der Anlehen von 1848 und 1849 erfolgen soll, wird zur geeigneten Zeit in Erwägung kommen; auch wird dabei die Zustimmung der Stände vorbehalten bleiben, so fern es nach Lage der Umstände dieser Zustimmung bedarf.

Der Tilgungsfond der Eisenbahnschuldentilgungscasse besteht in ½ Prozent des ursprünglichen Aufwandes für die Bahn und deren Betriebsmaterial, mit einem jährlichen Zuwachse von 6 Prozent. Zur Zeit ist nicht der ganze Tilgungsfond zur planmäßigen Tilgung der Anlehen erforderlich, sondern es wird jedes Jahr ein Theil desselben erübrigt, welchen die Eisenbahnschuldentilgungscasse je nach der Bestimmung des Budgets für neue Bahnbauten und neues Betriebsmaterial verabfolgt oder zu Abzahlungen an die Amortisationscasse verwendet.

Der ständische Ausschuß wirft nun die Frage auf, ob dieses Verfahren den Anlehensgesetzen entspreche, ob nicht der Tilgungsfond, so weit er nicht sogleich zur Schuldentilgung verwendet ward, verzinslich anzulegen und in der Rechnung evident zu halten sei, um seiner Zeit seine Verwendung finden zu können, und ob nicht etwaige Bedürfnisse des Baufonds auf andere Weise zu decken seien. Der Ausschuß unterlegt die Prüfung dieser Frage der Ständeversammlung und dem großherzoglichen Staatsministerium.

Wir halten das bisherige Verfahren in jeder Hinsicht für angemessen.

Den Anlehensgesetzen ist durch die anlehens-planmäßige Tilgung Genüge geleistet. Der Gläubiger kann nicht mehr verlangen, als die Anlehensbedingungen ihm zusagen. Insoweit der im Budget ausgeworfene Tilgungsfond die durch die Anlehensbedingungen zur Zeit gebotene Tilgung übersteigt, unterliegt er daher der freien Verfügung der Staatsverwaltung und es hat diese keine andere Einschränkung zu beobachten, als durch die Widmung des Tilgungsfonds selber vorgezeichnet ist. Ueber diese Widmung besteht kein Zweifel. Der Tilgungsfond soll die Schulden allmählig wieder abtragen, welche der Bau der Bahn und die Anschaffung des Betriebsmaterials bereits verursacht hat und noch verursachen wird. So weit planmäßige Rückzahlungen eintreten müssen, ist die Verwendung der Tilgungsmittel klar. So weit sie aber die planmäßigen Rückzahlungen überschreiten, ist eine Verwendung auf dreierlei Weise möglich. Man kann nämlich:

1. hieraus zunächst die etwa noch vorkommenden Kosten für die Bahn und deren Betriebsmaterial berichtigen, oder man kann

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

2. diese Kosten durch Aufnahme neuer Anlehen bestreiten und dafür um so mehr an den bereits bestehenden Anlehen abbezahlen, oder man kann zuletzt
3. die Baukosten durch neue Anlehen decken, an den bereits bestehenden Anlehen nicht mehr als das planmäßig Rückzuzahlende tilgen und den Ueberschuß der Tilgungsmittel bis zu späterer planmäßiger Tilgung verzinslich ausleihen.

Wird auch auf jedem dieser Wege der Zweck erreicht, so geschieht dies doch am einfachsten in der bisherigen Weise. Die Verwaltung tilgt demnach von den Anlehen, was die Anlehensbedingungen erheischen, und verwendet die Erübrigungen je nach Umständen zu neuem Bäuwesen oder zu Abzahlungen an die Amortisationscasse. Wir können uns keinen zureichenden Grund denken, warum man anders verfahren, warum man z. B. über die Verbindlichkeit hinaus an den alten Anlehen tilgen und gleichzeitig wieder neue Anlehen machen, oder warum man die Erübrigung am Tilgungsfond ausleihen und zu derselben Zeit wieder neue Schulden machen sollte. Ein solches Verfahren würde zuletzt, falls die Eisenbahnschuldentilgungscasse diese Geschäfte mit der Amortisationscasse machte, auf eine bloße Rechnungsmanipulation hinaus laufen. Indem die Eisenbahnschuldentilgungscasse Abzahlungen an die Amortisationscasse macht, tilgt sie wirklich Schulden, und indem sie den Tilgungsfond, so weit er nach den Anlehensbedingungen zur Schuldentilgung nicht erforderlich ist, für Neubauten und neues Betriebsmaterial verabfolgt, vermeidet sie die Aufnahme neuer Anlehen, was in der Wirkung dasselbe ist, als wenn sie Anlehen, für diese Zwecke aufgenommen, aus dem Tilgungsfond wieder abträgt.

Wir sind darum der Ansicht; daß bei dem bisherigen, durch die Genehmigung des Budgets von Regierung und Ständen ohnehin jeweils gebilligten Verfahren zu beharren sei.

Schließlich bitten wir unterthänigst um die allergnädigste Ermächtigung, den Bericht des ständischen Ausschusses sammt diesem Vortrage am nächsten Landtage den Ständen mitzutheilen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung

der

Amortisations-Casse-Rechnung

für das Jahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember

1852.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahme.

	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Dotation aus Staatsrevenüen.				
Zur Schuldentilgung und Beförderung der Zehntablösung nach Art. 4 des Finanzgesetzes vom 26. März 1852	1,305,191	—		
Davon wurden der Generalstaatscasse zurückgegeben	13,521	59		
verbleiben . .	. . .	. .	1,291,669	1
und zwar für:				
Gegen das Budget:				
Weniger = 412 fl. 20 kr. 1. Verwaltungskosten, Ausgabe Pos. I.	10,987	40		
Weniger = 13,109 „ 39 „ 2. Passivzinse u. Renten, Ausgabe Pos. II.	762,977	21		
3. Tilgungsfond *	517,704	—		
thut obige	1,291,669	1		
* Dieser Tilgungsfond wurde verwendet:				
Zur Verminderung des Passivstandes, Ausgabe Pos. III. 3,448,076 fl. 58 kr.				
nach Abzug				
der Verminderung des Activstandes, Einnahme Pos. II. 2,930,372 „ 58 „				
verbleiben wieder . . . . 517,704 fl. — kr.				
II. Verminderung des Activstandes.				
Eingegangene Activa	5,473,073	55		
Davon ab, Ausgabe Pos. IV.	2,542,700	57	2,930,372	58
Der Activstand betrug auf letzten Dezember 1851	6,476,295	49		
Derselbe beträgt auf letzten Dezember 1852 nur	3,545,922	51		
Verminderung . . .	2,930,372	58		
III. Vermehrung des Passivstandes.				
1. Aufgenommene Kapitalien	1,734,296	54		
2. Im Rest gebliebene Passivzinse von 1852	12,897	46		
abgezogen bei Ausgabe Pos. III. .	1,747,194	40		
			4,222,041	59

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ausgabe.

		fl.	kr.	fl.	kr.
I. Verwaltungskosten.					
Voranschlag. Gegen den Budgetsatz:					
6,300 fl. Weniger 400 fl. — kr.	1. Besoldungen	5,900	—		
3,000 „ „ 150 „ — „	2. Gehalte	2,850	—		
1,100 „ „ — „ — „	3. Bureauaufwand	1,100	—		
1,000 „ „ 522 „ 19 „	4. Verschiedene Ausgaben . .	477	41		
11,400 fl. Weniger 1,072 fl. 19 kr.		10,327	41		
	5. Außerordentliche Ausgaben	659	59	10,987	40
Im Ganzen Weniger 412 fl. 20 kr.					
II. Passivzinse und Renten.					
Soll für das Jahr 1852 nach der Rechnung		838,752	42		
nach Abzug					
Soll der Activzinse und Ersatz für Passivzinse		75,775	21	762,977	21
Gegen den Voranschlag im Budget von .	776,087 fl. — kr.				
Weniger-Bedarf . . .	13,109 „ 39 „				
III. Verminderung des Passivstandes.					
1. Bezahlte Passiva		1,273,694	13		
2. Berichtigung des frühern Schuldenstandes .	4,000,200 fl. 3 kr.				
abzüglich der Einnahme	78,622 „ 38 „				
		3,921,577	25		
zusammen		5,195,271	38		
davon ab, Einnahme Pos. III.		1,747,194	40	3,448,076	58
Der Passivstand betrug auf letzten Dezember 1851		34,760,611	34		
dazu durch Berichtigung des frühern Schuldenstandes obige		3,921,577	25		
zusammen .		38,682,188	59		
Der Passivstand auf letzten Dezember 1852 beträgt nur		35,234,112	1		
Verminderung . . .		3,448,076	58		
IV. Vermehrung des Activstandes.					
1. Neu angelegte Activa		1,297,860	33		
2. Im Ausstand gebliebene Activzinse von 1852		358	18		
3. Kassenrest am 31. Dezember 1852		1,244,482	6		
abgezogen bei Einnahme Pos. II.		2,542,700	57		
				4,222,041	59

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bilanz.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Stand am 31. Dezember 1851.				
Passiva mit Ausschluß des zur Schuldentilgung verwendeten Staatsvermögens von 12,000,000 fl.	22,760,611	34		
Activa	6,476,295	49		
Rest . .	. . .	. .	16,284,315	45
Stand am 31. Dezember 1852.				
Passiva mit Ausschluß des zur Schuldentilgung verwendeten Staatsvermögens von 12,000,000 fl.	23,234,112	1		
Activa	3,545,922	51		
Rest . .	. . .	. .	19,688,189	10
Der Schuldenstand hat sich also im Jahre vom 1. Januar bis 31. Dezember 1852 vermehrt um	. . .	. .	3,403,873	25
und zwar durch				
Berichtigung des frühern Schuldenstandes, Ausgabe Pos. III. 2.	3,921,577	25		
nach Abzug des erhaltenen Tilgungsfonds für 1852	517,704	—		
verbleibt wieder obige Schuldenzunahme . . .	3,403,873	25		

Carlsruhe, den 1. April 1853.

C. Scholl. Grosmüller.

Die Uebereinstimmung vorstehenden summarischen Rechnungsauszugs mit den Resultaten der Amortisationscasse-Rechnung von 1852 bestätigt

Carlsruhe, den 30. April 1853.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Trefurt. Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage a.

Haupt-Bilanz

auf 31. Dezember 1852.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Am letzten Dezember 1851.		Activ-Stand.					Am letzten Dezember 1852.	
fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1,110,434	55	. . .	.	1. Activ-Capitalbuch	. . .	.	905,126	55
		1,109,788	18	a. Capital	904,140	37		
		646	37	b. Zins	986	18		
28,169	29	. . .	.	2. Activreste	. . .	.	27,179	10
3,106,707	15	. . .	.	3. Conto-Corrent Buch	. . .	.	470,448	48
—	—	. . .	.	4. Darlehen auf Faustpfänder	. . .	.	898,685	52
2,230,984	10	. . .	.	5. Cassenvorrath	. . .	.	1,244,482	6
6,476,295	49	. . .	.	. . . . Summe Activstand	. . .	.	3,545,922	51
28,284,315	45	. . .	.	6. Wirklicher Passivstand nach Abzug des Activstandes	. . .	.	31,688,189	10
		16,284,315	45	excl. Grundstocksvermögen	19,688,189	10		
34,760,611	34	. . .	.		. . .	.	35,234,112	1

Am letzten Dezember 1851.		Passiv-Stand.					Am letzten Dezember 1852.	
fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
5,922	—	. . .	.	1. Partialloose vom Goll und Haber'schen Anlehen von 1820	. . .	.	5,717	—
2,749,474	30	. . .	.	2. Rentenscheine à 3½ Prozent von 1834	. . .		2,752,904	30
		2,740,000	—	a. Capital	2,740,000	—		
		9,474	30	b. Coupons	12,904	30		
5,177,239	15	. . .	.	3. Anlehen gegen 50 fl. Loose von 1840	. . .	.	5,210,028	9
170,650	—	. . .	.	4. Fünfzig Guldenloose davon gezogen .	. . .	.	134,955	—
2,118,498	45	. . .	.	5. Anlehen à 4½ Prozent von 1851 .	. . .	.	2,120,431	30
		2,117,700	—	a. Capital	2,117,700	—		
		798	45	b. Coupons	2,731	30		
912,670	42	. . .	.	6. Lehencapitalbuch	. . .	.	828,215	1
		912,670	42	a. Capital	828,090	1		
		—	—	b. Zins	125	—		
525,536	35	. . .	.	7. Cautions-Capitalbuch	. . .	.	530,433	4
		525,176	15	a. Capital	530,365	52		
		360	20	b. Zins	67	12		
704,042	17	. . .	.	8. Militäreinstandscapitalien	. . .	.	814,100	8
		703,305	10	a. Capital	814,100	8		
		737	7	b. Zins	—	—		
158,607	16	. . .	.	9. Gesetzlich hinterlegte Gelder	. . .	.	199,213	7
3,817,148	—	. . .	.	10. Conto-Corrent-Buch	. . .	.	4,516,762	14
20,095	—	. . .	.	11. Freiwilliges Anlehen	. . .	.	630	—
		19,500	—	a. Capital	600	—		
		595	—	b. Coupons	30	—		
				12. Zur Beförderung der Zehntablösung:				
2,167,757	1	. . .	.	A. Beitrag an Zehntpflichtige	. . .	.	1,615,751	37
		1,464,266	29	a. Capital	1,091,193	22		
		703,490	32	b. Zins und Zinseszins bis 1. Januar 1844 à 4 Prozent	524,558	15		
544,068	30	. . .	.	c. Dotationsreserve hierzu à 3½ Prozent bis 1. Januar 1850 . . .	. . .	.	449,960	8
134,274	—	. . .	.	B. Zuschuß an Pfarr- und Schuldienste	. . .	.	120,612	2
3,400,617	31	. . .		C. Pfarr- und Competenzcapitalien . .	. . .	.	3,762,074	34
		3,400,617	31	a. Capital	3,762,072	57		
		—	—	b. Zins	1	37		
154,010	12	. . .	.	13. Passiv-Capitalbuch für verschiedene Schuldtitel	. . .	.	172,323	57
		154,010	12	a. Capital	172,323	57		
		—	—	b. Zins	—	—		
22,760,611	34	. . .	.	. . . . .	. . .	.	23,234,112	1
12,000,000	—	. . .	.	14. Domanialgrundstock	. . .	.	12,000,000	—
34,760,611	34	. . .	.	. . . Summe Passivstand . . .	. . .	.	35,234,112	1

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Schluß-Bilanz.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Passivstand nach Abzug des Activstandes beträgt auf letzten Dezember 1852	. . .	. .	31,688,189	10
Derselbe belief sich auf letzten Dezember 1851 aber nur auf . . .	. . .	. .	28,284,315	45
mithin ergibt sich für das Jahr 1852 eine Schuldenvermehrung von . .	. . .	. .	3,403,873	25
Es wurden nämlich der Amortisationskasse in dieser Rechnungsperiode zugewiesen:				
A. Durch Berichtigung des früheren Schuldenstandes:				
1. Passivreste bis 1. Juni 1820	—	—		
2. Flüssig gewordene ungewisse Passiva	—	—		
3. Neu überwiesene Passiva	3,983,091	32		
4. Abgeschriebene Activa	5,110	—		
5. Gefällentschädigungen	11,998	31		
zusammen . . .	4,000,200	3		
Nach Abzug:				
6. Activreste bis 1. Juni 1820 . . . . . — fl. — kr.				
7. Flüssig gewordene ungewisse Activa . . . — „ — „				
8. Neu überwiesene Activa . . . . . 78,622 „ 38 „				
9. Abgeschriebene Passiva . . . . . — „ — „				
10. Ersatz . . . . . — „ — „				
	78,622	38		
verbleiben . .	3,921,577	25		
B. Davon sind durch den erhaltenen budgetmäßigen Tilgungsfond für 1852 gedeckt worden	517,704	—		
und es zeigt sich hiernach wieder die oben berechnete Schuldenzunahme im Jahr 1852 mit	3,403,873	25		

Karlsruhe, den 1. April 1853.

C. Scholl. Grosmüller.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage b.

Nachweisung

über

Berichtigung des früheren Schuldenstandes in dem Jahre vom 1. Januar bis 31. Dezember 1852.

Einnahme.	fl.	kr.
1. Activreste der Staats- und Kreiskassen bis 1. Juni 1820	—	—
2. Flüssig gewordene ungewisse Activa .	—	—
3. Neu überwiesene Activa durch Gewinn auf verkaufte 35 Guldenloose aus der Haber'schen Masse	78,622	38
4. Abgeschriebene Passiva	—	—
5. Ersatz	—	—
Summe Einnahme	78,622	38

Ausgabe.		fl.	kr.
1. Passivreste der Staats- und Kreiscassen bis 1. Juni 1820		—	—
2. Flüssig gewordene ungewisse Passiva .		—	—
3. Neu überwiesene Passiva. Zum Vollzug der Art. 3, 6 und 7 des Finanzgesetzes vom 26. März 1852 als Unterstützung der Generalstaatscasse:			
a. Zur Bestreitung der außerordentlichen Ausgaben der Staatsverwaltung in den Jahren 1852 und 1853 an fl. kr. 2,213,267 fl. 50 kr. abschläglich	1,703,741 43		
b. Zur Ergänzung der Betriebsfonds der Finanzverwaltung	2,237,454 36		
c. Zur Berichtigung des Restes der königl. preuß. Mobilmachungskostenforderung	41,895 13	3,983,091	32
4. Abgeschriebene Activa. Verlust auf verkaufte 7,000 fl. in badischen Bergwerksactien aus der v. Haber'schen Masse .		5,110	—
5. Gefällentschädigungen		11,998	31
Summe Ausgabe . .		4,000,200	3
ab Einnahme		78,622	38
Mehrausgabe		3,921,577	25

Carlsruhe, den 1. April 1853.

C. Scholl. Grosmüller.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Amortisationscasse-Rechnung für das Jahr 1852.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

Berufen von Seiner Königlichen Hoheit dem Regenten, nach Regierungsblatt Nr. XIX. vom 17. vorigen Monats, versammelte sich am 31. desselben in der Residenz Carlsruhe der unterzeichnete ständische Ausschuß in allen seinen Mitgliedern und nahm in der unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Seiner Großherzoglichen Hoheit des Herrn Markgrafen Wilhelm, zu verfassungsmäßiger Prüfung aus den Händen der höchsten Orts beauftragten Commissäre der Regierung, des Präsidenten des Finanzministeriums, Herrn Staatsrath Regenauer, so wie des Staatsraths Freiherrn von Stengel

die Rechnungen der Amortisations-, der Zehnt- und Eisenbahnschuldentilgungscasse, so wie der Grundstocksverwaltung für 1852

entgegen.

Der früheren Uebung entsprechend, wurden diese Rechnungen einer aus unserer Mitte gewählten engeren Commission zu ihrer Prüfung zugetheilt, deren genehmigte Vorträge wir die Ehre haben, großherzoglichem Staatsministerium zu überreichen.

Die erste Vorlage oder die Rechnung der Amortisationscasse begleiteten die gewöhnlichen Auszüge und eine von der großherzoglichen Oberrechnungskammer beurkundete summarische Darstellung ihres Inhalts.

Ueberblicken wir zunächst die Letztere in ihrem Endresultate, so zeigt sie, wie im vorhergegangenen Jahre, abermals eine dasselbe noch überbietende Schuldvermehrung von 3,403,873 fl. 25 kr., nicht unerwartet zwar, vielmehr durch das Budget ausdrücklich sanktionirt, immerhin aber unerfreulich.

Wir wiederholen unsere Klage nicht über die traurige Veranlassung zu dieser Erhöhung — unser letzter Vortrag hat es genügend gethan — sondern wenden uns, da sie ohnehin die großherzogliche Finanzverwaltung nicht entfernt berührt, zu der Prüfung, ob in Bezug auf diese große Schuldvermehrung überall die Schranke des Gesetzes eingehalten worden ist.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zugefallen ist diesem Jahre im Ganzen

1. an neu überwiesenen Passiven	3,983,091 fl. 32 kr.
2. an abgeschriebenen Activen	5,110 „ — „
3. an Gefällentschädigungen	11,998 „ 31 „
An diesem Gesammtbetrage zu	4,000,200 fl. 3 kr.
tilgte sie	78,622 „ 38 „

durch neu überwiesene Activen und 517,704 fl. mit ihrem budgetmäßigen Tilgungsfond, um die Schuldvermehrung auf den erwähnten Betrag von 3,403,873 fl. 25 kr. festzustellen.

Was die erste Summe oder die neu überwiesenen Passiva betrifft, so theilt sie das Budget in drei Unterabtheilungen. Es weist der Amortisationscasse zu

1. einen außerordentlichen Zuschuß an die Generalstaatscasse für beide Budgetjahre zusammen von	2,213,267 fl. 50 kr.
2. zur Ergänzung des Betriebsfonds	2,237,454 „ 36 „
3. und endlich den Rest der königlich preußischen Mobilmachungskosten mit	41,895 „ 13 „

Die Summen von 2 und 3 sind vollständig, dagegen von der Ersteren bis zum Schlusse der Rechnung nur 1,703,741 fl. 43 kr. erhoben und bezahlt worden. Die Bewilligungen des Budgets sind mithin nicht überschritten worden, vielmehr bleiben der Generalstaatscasse für das zweite Budgetjahr noch 509,526 fl. 7 kr. nach den Bestimmungen des Gesetzes bei der Amortisationscasse verfügbar.

Der Ziffer 2 erwähnte Posten von 5,110 fl., der als abgeschriebenes Activum die Schuld vermehrt, ist der Verlust, welchen die Casse an 7,000 fl. badischen Bergwerksactien, welche ihr aus der v. Haber'schen Masse überkommen sind, zu erleiden hatte. Unvermeidlich, wie er war, erhöht derselbe die in früheren Jahren schon verrechneten größeren Verluste an in gleicher Weise heimgefallenen Werthspapieren, ohne ihr übrigens aus dem unglücklichen Anleihensgeschäfte einen reellen Verlust zuzufügen, weil ein anderer Theil des Heimfalls in den gestiegenen Cursen selbst größeren Gewinn ihr dagegen verschafft hat. Namentlich sind denn auch die an der Schuldvermehrung zunächst abgeschriebenen 78,622 fl. 38 kr. ein solcher Gewinn, welcher an den aus jener Masse erhaltenen Lotterieloosen, Dank dem Glücke friedlicher Zustände, gemacht worden ist, und der den aus dem Geschäfte erwachsenen Schaden mehr als ersetzt hat. Der Curs von 37⅜ fl. für diese 35 fl. Loose, welcher bei ihrem Verkaufe im September 1852 erreicht worden ist, hat sich zwar später noch wesentlich erhöht, aber auch, wenn er, wie wir wünschen, selbst eine weitere Erhöhung erfahren könnte, so glauben wir dennoch auch nicht den leisesten Tadel aussprechen zu dürfen, wenn unter den gegebenen Verhältnissen von der großherzoglichen Finanzverwaltung die wenigstens momentaner Erschütterung ausgesetzte Spekulation nicht weiter getrieben werden wollte. Jedenfalls war in dem erhaltenen Curs der reelle Werth erzielt, unter welchem der Staat seine eigenen Papiere heute nicht mehr zu verwerthen genöthigt ist, selbst in der Lage, weitere Capitalien zu bedürfen, und es war das Geld durch diesen Verkauf immerhin so wohlfeil, als es außerdem beschafft werden konnte, in so fern, wie billig, das Glück außer Berechnung bleibt, welches jedes Lotterieanlehen möglicherweise dem Besitzer der Loose gewähren kann, und auf welches abzuheben keinenfalls einer Staatsverwaltung ansteht.

Der dritte Posten, um welchen sich die Schuld vermehrt hat, besteht in 11,998 fl. 31 kr. Gefällentschädigungen. Sie begreifen 3,041 fl. 44 kr. an Staatsbeiträgen zur Ablösung der Herrenfrohnden,

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

4,417 fl. 1 kr. an den der Amortisationscasse zugewiesenen und als Schuld zu berechnenden Zinsen vom 10. April 1848 bis 1. Februar 1850 als Jagdgefällentschädigungen, und endlich

4,539 fl. 46 kr. für Besitzveränderungsabgaben. Alle drei Kathegorien sind nach den bestehenden Gesetzen theilweise oder ganz dem Staate aufgebürdet und es ist, auch wenn nicht alle kleinen Posten, aus welchen die vorliegenden Summen zusammengesetzt sind, in ihrer Berechnung verfolgt worden sind, nicht der mindeste Zweifel an ihrer gesetzlichen Begründung, und eine irgend erhebliche weitere Belastung des Staates daraus nicht mehr zu erwarten.

Nach dieser Beleuchtung der Resultate der Rechnung liegt es uns ob, die Jahresrechnung selbst in ihren Operationen und Vorkommnissen zu verfolgen und daraus hervorzuheben, was einer Erwähnung werth oder einer Erläuterung bedürftig sein dürfte.

Vor Allem verdient die Dotation aus der Staatscasse unsere Aufmerksamkeit. Wie wir bereits erwähnt haben, hat der für 1852 durch das Finanzgesetz ermittelte Tilgungsfond mit 517,704 fl. seine volle Verwendung gefunden, oder die Schuldvermehrung um seinen Betrag vermindert. Außer ihm aber begreift die Dotation noch 776,087 fl. zur Verzinsung der Staatsschuld und 11,400 fl. für Verwaltungskosten, oder im Ganzen 1,305,191 fl.

Von dieser Summe sind 13,521 fl. 59 kr. nicht zur Einnahme gekommen, oder der Staatscasse zurückersetzt worden, weil das gesetzlich berechnete Bedürfniß um diesen Betrag unter dem Voranschlag geblieben ist, zu einem höheren Beitrage aus den Jahresrevenüen aber eine Verpflichtung nicht vorliegt. In diesem Rückersatz ist eine Ersparniß von 412 fl. 20 kr. an den Verwaltungskosten enthalten, welche trotz einer nicht vorgesehenen außerordentlichen Ausgabe von 659 fl. 59 kr. noch erzielt worden ist.

Die Casse hat mithin von den Revenüen des Jahres erhalten, was ihr gebührt und ihre Verbindlichkeiten in einer Weise erfüllt, wie man es von jeher bei ihr gewohnt war. Die Wirkung, die wir auf den Börsen in dem Stande unserer Schuldbriefe gewahren, gereicht der großherzoglichen Finanzverwaltung zum Ruhme, wie uns zu großer Befriedigung.

Neben dem Tilgungsfond der Staatsdotation hat die Casse die Mittel zur Uebernahme der großen überwiesenen Posten von 4,000,200 fl. 3 kr., so wie einer Summe von 1,273,694 fl. 13 kr. getilgte ältere Passiva großentheils auf der zweiten Einnahmsrubrik oder durch Verminderung ihres Activstandes um 2,930,372 fl. 58 kr. geschöpft, so daß ihr nur eine Summe von 1,747,194 fl. 40 kr. zu vollständiger Deckung ihrer Verpflichtungen aufzunehmen nöthig war, und selbst diese Summe hat sie bei weitem zum größten Theile in den Zuflüssen gefunden, welche ihr unter verschiedenen Titeln nach den Bestimmungen der Gesetze zuzukommen haben. Ein neues Anlehen ist demnach nicht gemacht worden. Wenn sich demnach der Schuldenstand dennoch, wie wir erwähnt haben, um 3,403,873 fl. 25 kr. erweitert hat, so liegt dies in der Art der Berechnung, welche zur Feststellung des Schuldenstandes die Activa der Casse in Abzug bringt, weil natürlich die Staatsschuld nur so weit die Sorge der Regierung in Anspruch nimmt, als sie nicht durch flüssige Activa gedeckt ist. Wie die Zinsen dieser Activa nachher in Anschlag gebracht werden, um das Bedürfniß, welches die Staatscasse zu ergänzen hat, zu bestimmen, so pflegt man auch nur als Staatsschuld zu bezeichnen, was durch diese Activa an Capital ungedeckt bleibt.

Aus dem Gesagten erhellt von selbst, daß auf den Contis der verschiedenen Staatsanleihen in diesem Jahre wesentliche Veränderungen nicht vorgekommen oder weitere Anleihenspapiere nicht ausgegeben worden sind. Sie beschränken sich auf mehr oder mindere Zinsrückstände, und bedürfen keiner Erläuterung.

Wesentlicher sind dieselben bei denjenigen Capitalien, welche ihr unter verschiedenen Unterabtheilungen oder Contis durch Gesetze zugeführt werden. In ihrem Guthaben abgenommen haben nur Wenige. Wir heben daraus nur die Position „zur Beförderung der Zehntablösung" hervor. Die Abnahme belegt den erwünschten Fortgang der

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zehntablösung. Sie würde eine Summe von nahebei 600,000 fl. erreicht haben, wenn nicht unter einer Unterabtheilung, und zwar jener der „Pfarr- und Competenz-Capitalien" ein Zuwachs im Gefolge wäre, der nur durch andere Verwendung dieser zu 5 Procent verzinslichen Schuld vermieden werden kann. Inzwischen bemißt sich der Fortschritt der Zehntablösung lediglich nach der Abnahme des Staatsbeitrags, der von seinem vorjährigen Reste von 2,167,757 fl. 1 kr. auf 1,615,751 fl. 37 kr. immerhin befriedigend herabgekommen ist.

In ihrer Verzinsung weniger beschwerend sind die gestiegenen Capitalien, welche als Cautions- und Militär-Einstandsgelder auf besonderen Contis gebucht werden. Sie gehen nach Maaßgabe der Gesetze in selten großer Veränderung ab und zu. Haben sie sich in diesem Jahre Erstere von 525,536 fl. 35 kr. auf 530,433 fl. 4 kr. unwesentlich, und Letztere von 704,042 fl. 17 kr. auf 814,100 fl. 8 kr. ungewöhnlich erhoben, so liegt darin kein Grund, dabei zu verweilen.

Dagegen glauben wir noch der Veränderungen Erwähnung thun zu müssen, welche auf dem Activcapitalbuche, so wie dem Conto-Correntbuche vorgekommen sind.

Das Erstere hat seine Capitalsumme von 1,110,434 fl. 55 kr. auf 905,126 fl. 55 kr. vermindert, bei weitem zum größten Theil durch den bereits erwähnten Verkauf seiner besessenen 35 fl. Loose. Sein Bestand beschränkt sich fast ausschließend auf die schon länger nachgeführten 3½procentigen Eisenbahnobligationen, welche durch kleine Verwendungen al pari von 887,229 fl. auf 869,399 fl. herabgebracht worden sind. Sodann erwähnen wir noch seiner Ausstände für den Elzkanal, um unsere Befriedigung über ihre erwünschte Abnahme auszusprechen.

Größer sind die Veränderungen auf dem Conto-Correntbuche, zu dem wir uns zuletzt wenden. Der letztjährige Stand mit einem Activum von 3,106,707 fl. und einem Passivum von 3,817,148 fl. hat sich im Activum auf 470,448 fl. 48 kr. reduzirt, während die Passiva sich auf 4,516,762 fl. 14 kr. erhoben haben. Das Unverhältniß aber verliert seine Bedeutung dadurch, daß der Domanialgrundstock mit 3,895,780 fl. 5 kr. der Hauptcreditor ist, und der Rest aus anderen Capitalien besteht, welche in der Gewalt der Verwaltung liegen, darum eben so wenig Bedenken erregen. Der Domanialgrundstock aber findet, wenn nützliche Verwendungen eine Umwandlung räthlich machen, überdies hinreichende Mittel in dem zwar geminderten aber immerhin noch großen Cassenbestande von 1,244,482 fl. Seine Verminderung gegen das vorhergegangene Jahr hat eine unseren Wünschen entsprechende Berücksichtigung erfahren. Die Verwaltung benützte die Gelegenheit, ein Capital von 898,685 fl. 52 kr. auf Faustpfänder darzuleihen, die freilich weder eine längere Verwendung, noch in dem nach den Zeitverhältnissen geringen Zinsfuße einen erheblichen Nutzen in Aussicht stellen, dagegen in ihrer vollen Sicherheit nichts zu wünschen übrig lassen. Wenn aber auch die Rückzahlung dieser Vorschüsse alsbald wieder erfolgen und eine gleiche Gelegenheit sich nicht wieder finden, demnach der Cassenbestand seine frühere Höhe wieder erreichen sollte, so glauben wir, daß die politischen Verhältnisse, so wenig Gefahr im Augenblicke droht, dennoch ein Opfer rechtfertigen, welches der Staat seiner Sicherheit zu bringen veranlaßt ist.

Wir schließen unseren Vortrag über den Befund der 1852r Amortisationscasserechnung. Was wir glaubten bemerken zu müssen, beschränkt sich auf Erläuterungen, ohne der Anerkennung irgend Abtrag zu thun. Nur der Wunsch möge hier noch eine Stelle finden, daß die von 16,284,315 fl. 45 kr. auf 19,688,189 fl. 10 kr., ohne die unverzinsliche Schuld von 12 Millionen an den Domanialgrundstock, gestiegene Staatsschuld das letzte Opfer bezeichnen möge, welches der Staat nach einer schweren Katastrophe der glücklichen Wiederherstellung seiner seit einer langen Reihe von Jahren in beneidenswerther Blüthe stehenden Finanzen zu bringen genöthigt war.

Carlsruhe, den 7. Juni 1853.

Der Präsident des ständischen Ausschusses:

Wilhelm, Markgraf von Baden.

20.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Karlsruhe, den 23. Juni 1853.

Bericht großherzoglicher Amortisationscasse vom 21. d. M., Nr. 4923, die Prüfung der Amortisationscasse-Rechnung für 1852 durch den ständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Regenten zum großherzoglichen Staatsministerium legen wir den mit Beschluß vom 15. d. M., Nr. 668, uns zum Vortrage zugegangenen Bericht des ständischen Ausschusses vom 7. d. M. mit dem ehrerbietigsten Bemerken wieder vor, daß wir darin keine Veranlassung zu einer weiteren Erörterung gefunden haben.

Wir beschränken uns daher auf die unterthänigste Bitte, daß Euere Königliche Hoheit uns zur Vorlage des Berichts des ständischen Ausschusses und dieses Vortrags an die nächste Ständeversammlung gnädigst ermächtigen wollen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Großherzogliche Zehntschuldentilgungscasse.

Summarischer Auszug

aus der Rechnung vom 1. Januar bis 31. December 1852.

Soll.		Einnahme.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
—	—	I. Aufgenommene Capitalien.	—	—	—	—
		II. Capital-Rückzahlung von Zehntpflichtigen.				
		Soll. Hat. Rest.				
		223,361 fl. 25 kr. aus voriger Rechnung à 3¾ Procent				
		261 „ 2 „ „ laufender „ „ „ „				
		223,622 fl 27 kr. 20,334 fl. 26 kr. 203,288 fl. 1 kr.				
		2,405,583 fl. 13 kr. aus voriger Rechnung à 4¼ Procent.				
		11,826 „ 21 „ „ laufender „ à „ „				
		2,417,409 fl. 34 kr. 257,171 fl. 39 kr. 2,160,237 fl. 55 kr.				
		740,077 fl. 33 kr. aus voriger Rechnung à 4¾ Procent.				
		347,211 „ 6 „ „ laufender „ „ „ „				
3,728,320	40	1,087,288 fl. 39 kr. 51,859 fl. 41 kr. 1,035,428 fl. 58 kr.	329,365	46	3,398,954	54
		III. Activzinse.				
		8,310 fl. 48 kr. A. von Zehntpflichtigen à 3¾ Procent.				
		105,203 „ 29 „ „ „ „ 4¼ „				
		33,259 „ 39 „ „ „ „ 4¾ „				
		146,773 fl. 56 kr. davon ¼ Procent als Beitrag zu den Verwaltungskosten				
		554 fl. 3 kr. 1/15 aus 8,310 fl. 48 kr.				
		6,188 „ 26 „ 1/17 „ 105,203 „ 29 „				
		1,750 „ 30 „ 1/19 „ 33,259 „ 39 „				
		8,492 „ 59 „				
		138,280 fl. 57 kr. verbleiben Zinse à 3½, 4 und 4½ Procent.				
140,991	50	2,710 „ 53 „ B. von der Generalstaatscasse, Contocorrent-Zins	140,991	50	—	—
		IV. Beitrag zu den Verwaltungskosten und Verlusten.				
8,492	59	von den Zehntpflichtigen mit ¼ Procent des Darlehens unter III. ersetzt	8,492	59	—	—
3,877,805	29	. . . . . Uebertrag	478,850	35	3,398,954	54

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Einnahme.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
3,877,805	29	. . . . . Uebertrag	478,850	35	3,398,954	54
		V. Uneigentliche Einnahmen.				
		19,905 fl. 9 kr. a. Kassenrest aus voriger Rechnung.				
		359,623 „ 52 „ b. Contocorrent mit der Generalstaatscasse.				
		10,000 „ — „ c. Sonstige uneigentliche Einnahmen.				
389,529	1		389,529	1	—	—
4,267,334	30	. . . . . Summe der Einnahmen	868,379	36	3,398,954	54
		Ausgabe.				
		I. Capitalanlage bei Zehntpflichtigen.				
		261 fl. 2 kr. à 3¾ Procent zum Capital geschlagene Zinsrückstände.				
		11,826 fl. 21 kr. à 4¼ Procent zum Capital geschlagene Zinsrückstände.				
		343,425 fl. 24 kr. à 4¾ Procent neue Darlehen.				
		3,785 fl. 42 kr. à 4¾ Procent zum Capital geschlagene Zinsrückstände.				
359,298	29		359,298	29	—	—
		II. Capitalrückzahlung an den Domanialgrundstock.				
3,450,481	37	aus voriger Rechnung	—	—	3,450,481	37
		III. Passivzinse.				
141,391	25	an die Domanialgrundstocksverwaltung à 3½, 4 und 4½ Procent	141,391	25	—	—
		IV. Verwaltungskosten.				
		1,400 fl. — kr. a. Besoldungen und Gratifikationen.				
		813 „ 20 „ b. Gehalte.				
		118 „ 8 „ c. Bureauaufwand.				
		24 „ 29 „ d. Auslagen gegen Wiedererfatz.				
2,355	57		2,355	57	—	—
		V. Uneigentliche Ausgaben.				
		49,669 fl. 28 kr a. Cassenrest an künftige Rechnung.				
		359,623 „ 52 „ b. Contocorrent mit der Generalstaatscasse				
		10,000 „ — „ c. Sonstige uneigentliche Ausgaben.				
419,293	20		365,333	45	53,959	35
4,372,820	48	. . . . . Summe der Ausgaben	868,379	36	3,504,441	12

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
4,372,820	48	. . . . . Ausgabe	868,379	36	3,504,441	12
4,267,334	30	. . . . . Einnahme	868,379	36	3,398,954	54
105,486	18	. . . . . Ausgabsrest	—	—	105,486	18
49,669	28	hievon ab der am Schlusse des Jahres nach V. a. verbliebene baare Cassenvorrath mit . . . . . so ergibt sich auf letzten December 1852 ein	—	—	49,669	28
55,816	50	. . . . . Passivstand . . . . . welcher in den bis letzten December 1852 laufenden Zinsraten aus Darlehen beruht. Nach Rechnungsseite 403 und Beilage Nr. 485 ist dieser Passivstand durch die erwähnten Zinsraten nicht nur gedeckt, sondern noch ein Vermögensüberschuß vorhanden von 41,849 fl. 46 kr.	—	—	55,816	50

Carlsruhe, den 31. März 1853.

C. Scholl. Lacher.

Die Uebereinstimmung vorstehenden summarischen Auszugs mit der Zehntschuldentilgungscasserechnung für das Jahr 1852 bestätigt.

Carlsruhe, den 30. April 1853.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Trefurt.

Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Rechnung der Zehntschuldentilgungscasse für das Jahr 1852.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

Die Aufgabe der Zehntschuldentilgungscasse dürfen wir als bekannt voraussetzen und daher von einem abermaligen Eingehen in dieselbe Umgang nehmen. Auch sonstige Betrachtungen, welche sich hieran knüpfen lassen, und die nicht gerade mit den Rechnungsergebnissen in einem directen Zusammenhang stehen, glauben wir an sich schon und im Rückblick auf die früheren, besonders aber auf den über die letztjährige Rechnungsprüfung vom ständischen Ausschuß erstatteten Bericht, beruhen lassen zu sollen.

Wir wenden uns daher sogleich zur Rechnung selbst.

Einnahme.

I. Aufgenommene Kapitalien.

Aus gleichen Gründen wie früher, nichts.

II. Kapitalrückzahlungen von Zehntpflichtigen.

Das Hat dieser Abtheilung weist	329,365 fl.	46 kr.	
nach, worunter	15,873 „	5 „	
zum Kapital geschlagene Zinsrückstände begriffen sind, die eigentliche Rückzahlung beträgt daher	313,492 fl.	41 kr.	
Es sind demnach im Vergleiche mit dem letzten Jahre, in welchem die Rückzahlungen	348,071 „	28 „	
betragen haben,	34,578 „	47 „	
weniger rückbezahlt worden.			
Es haben aber in eben jenem Jahre die zum Kapital geschlagenen Zinsrückstände	21,596 „	22 „	
dagegen in diesem nur	15,873 „	5 „	
betragen, also	5,723 fl.	17 kr.	
weniger und es stellt sich daher eine Differenz der ganzen Einnahme dieser Abtheilung von	40,302 „	4 „	
zu Gunsten des Jahres 1851 heraus.			
Das Soll beträgt hiernach noch	3,398,954 „	54 „	

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

III. Activzinse.

Von Zehntpflichtigen sind . . . . . 146,773 fl. 56 kr.
eingegangen, wovon ¼ Prozent des Kapitals als Beitrag zu den Verwaltungskosten angenommen wird.

Dieser Beitrag berechnet sich hiernach auf . . . . . 8,492 „ 59 „
und stellt daher jenen Zinsbetrag auf . . . . . 138,280 „ 57 „
herab.

Die von der Generalstaatscasse nach dem Contocorrent herfließenden Zinsen betragen . . 2,710 „ 53 „

mit deren Zuschlag der eingegangene Zinsbetrag auf . . . . . 140,991 fl. 50 kr.
sich erhöht.

IV. Beitrag zu den Verwaltungskosten.

Dieser besteht in ¼ Prozent höherem Zins, welchen die Zehntpflichtigen gesetzlich leisten müssen.

Es beträgt für dieses Jahr wie unter Abtheilung III. schon erwähnt worden . . . . . 8,492 fl. 59 kr.
und es ergibt sich nach Abzug des unter Abtheilung IV. der Ausgabe vorkommenden Betrages von 2,355 „ 57 „

ein als Vermögenszuwachs erscheinender Ueberschuß von . . . . . 6,137 fl. 2 kr.

Die im Verhältniß zu der Verminderung des Betrages der ausgeliehenen Kapitalien stehende Abnahme dieser Einnahme bedarf einer Erörterung nicht.

V. Uneigentliche Einnahmen.

Sie betragen auf den bekannten drei Positionen zusammen . . . . . 389,529 fl. 1 kr.
und bedürfen keiner Erörterung.

Ausgabe.

I. Kapitalanlage bei Zehntpflichtigen.

Die Rechnung weist . . . . . 359,298 fl. 29 kr.
nach. Es sind aber hierunter, wie bereits bei Einnahme Abtheilung II. erwähnt . . . . . 15,873 „ 5 „

zum Kapital geschlagene Zinsen begriffen, die neuen Darlehen betragen daher . . . . . 343,425 fl. 24 kr.
die Rechnung für 1851 enthielt unter dieser Abtheilung im Ganzen . . . . . 319,985 „ 50 „
wovon Zinsrückstände . . . . . 21,596 „ 22 „

somit neue Darlehen nur . . . . . 298,389 fl. 28 kr.
also weniger als im Jahr 1852 . . . . . 45,035 „ 56 „

Obgleich der Zinsfuß etwas gemindert worden (die neuen Darlehen werden zu 4¾ Prozent verzinst), so erreicht doch die 1852r Rechnung nicht in gleichem Verhältniß das günstige Ergebniß der Rechnung vom vorhergegangenen Jahr, in welchem 134,654 fl. 6 kr. mehr dargeliehen werden konnten, als in dem dieser Rechnung vorangegangenen Jahre 1850 der Fall war.

II. Kapitalrückzahlung an den Domanialgrundstock.

In diesem Jahre haben keine Rückzahlungen stattgefunden, und es ist daher das Soll der 1851r Rechnung

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

mit 3,450,481 fl. 37 kr. in den Rest der 1852r Rechnung übertragen, während im Jahr 1851 62,186 fl 40 kr. rückgezahlt werden konnten.

III. Passivzinse.

In der Rechnung sind 141,391 fl. 25 kr., welche an die Domanialgrundstocksverwaltung entrichtet wurden, und auf dem Contocorrent der Generalstaatscasse und der Zehntschuldentilgungscasse beruhen, verausgabt.

Die Passivzinsen übertreffen in diesem Jahre die Activa nur um 399 fl. 35 kr. In früheren Berichten, so wie in den Rechnungen ist hinreichend erörtert, warum jene sich höher belaufen können, als diese.

IV. Verwaltungskosten.

Während die Verwaltung, wie man glauben sollte, mit dem näher rückenden Ende des Ablösungsgeschäftes mindere Kosten in Anspruch nehmen dürfte, sind dieselben nach der Rechnung wieder um etwas zugewachsen, indem sie sich gegen den vorjährigen Betrag von 2,186 fl. 58 kr um 168 fl. 59 kr. erhöht haben, wornach von der Einnahmeabtheilung IV. noch 6,137 fl. 2 kr. erübrigen

V. Uneigentliche Ausgaben.

Diese bestehen aus:

1. dem Cassenrest, welcher mit . . . . . 49,669 fl. 28 kr. in künftige Rechnung übergeht;
2. dem durchlaufenden Posten „Contocorrent mit der Generalstaatscasse" welcher 359,623 fl. 52 kr. beträgt, und in Abtheilung V. der Einnahme in gleichem Betrage erscheint und
3. dem Betrage von 10,000 fl., sonstige uneigentliche Ausgaben, welcher Seite 398 der Rechnung nachgewiesen ist.

Die Zusammenstellung der Gesammtergebnisse der Rechnung ergibt:

Ausgabe.

Soll.	Hat.	Rest.
4,372,820 fl. 48 kr.	868,379 fl. 36 kr.	3,504,441 fl. 12 kr.

Einnahme.

4,267,334 fl. 30 kr.	868,379 „ 36 „	3,398,954 „ 54 „

mithin ein Minus von	105,486 fl. 18 kr.
oder nach Abzug des baaren Cassenvorraths von	49,669 „ 28 „
einen Passivstand von	55,816 fl. 50 kr.

welcher in den, bis letzten Dezember 1852 laufenden Zinsraten aus Darlehen beruht.

Durch die mit 97,666 fl. 36 kr. in der Rechnung aufgeführten Zinsraten von Darlehen an Zehntpflichtige ist aber dieses Passivum nicht allein gedeckt, sondern es ergibt sich noch ein Vermögensstand von . 41,849 fl. 46 kr.
welcher das Activum zu . . . . . 34,861 „ 44 „
vom letzten Jahre um . . . . . 6,988 fl. 2 kr.
übertrifft, und in der Rechnung gehörig erörtert ist.

Für die fortdauernden ungünstigen Zeitverhältnisse ist das Rechnungsergebniß nicht unbefriedigend und wir ertheilen auch in diesem Jahre der Verwaltung gerne die Anerkennung der Ordnung und Pünktlichkeit in der Führung des Geschäftes.

Carlsruhe, den 7. Juni 1853.

Der Präsident des ständischen Ausschusses:
Wilhelm, Markgraf von Baden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Carlsruhe, den 28. Juni 1853.

Bericht großherzoglicher Zehntschuldentilgungscasse vom 27. d. M., Nr. 4921, die Prüfung der Zehntschuldentilgungscasse-Rechnung für das Jahr 1852 durch den ständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Regenten zum großherzoglichen Staatsministerium in Gemäßheit der Entschließung vom 15. d. M., Nr. 669, unter Rückanschluß des Berichts des ständischen Ausschusses unterthänigst vorzutragen:

Der Bericht des ständischen Ausschusses vom 7. d. M. gibt uns nur zu wenigen Bemerkungen Veranlassung.

Für's erste müssen wir auf einen in demselben enthaltenen Irrthum aufmerksam machen, der darin besteht, daß bei der Einnahme II. Kapitalrückzahlungen von Zehntpflichtigen von dem Haben der Betrag von 15,873 fl. 5 kr. zum Kapital geschlagener Zinsrückstände in Abzug gebracht und die eigentliche Kapitalrückzahlung nur zu 313,492 fl. 41 kr. angenommen wurde, während die ganze im Haben erscheinende Summe von 329,365 fl. 46 kr. rein auf das Kapitalguthaben eingegangen ist und die Zinsrückstände von 15,873 fl. 5 kr. lediglich nur unter den Beträgen des Solls und des Restes begriffen sind.

Sodann vermögen wir die bei der Position Verwaltungskosten ausgesprochene Ansicht, daß die Verwaltung mit dem näher rückenden Ende des Ablösungsgeschäftes mindere Kosten in Anspruch nehmen dürfte, nicht zu theilen. Gerade in Folge des seinem Ende näher rückenden Zehntablösungsgeschäftes mehren sich die Zahlungsverbindlichkeiten und somit auch die Darlehensgesuche bei großherzoglicher Zehntschuldentilgungscasse. Berücksichtigt man dazu noch die zur Zeit schwierigere Betreibung der vielen und durch die neu hinzukommenden Anlehen sich jährlich mehrenden Ausstände, so wird man zu der Ueberzeugung gelangen, daß eine Geschäftsverminderung so bald noch nicht zu erwarten ist.

Wir stellen den unterthänigsten Antrag, daß Euere Königliche Hoheit uns gnädigst ermächtigen wollen, den Bericht des ständischen Ausschusses sammt diesem Vortrage am nächsten Landtage den Ständen mitzutheilen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Rechnung

über die

Einnahmen und Ausgaben

für den

Domanial-Grundstock

vom 1. Januar bis letzten Dezember

1852.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr	1. Activkapitalien.				
77,885	52	122,298	57	200,184	49	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	72,298	57	127,885	52
* 5,698	52	21,232	8	26,931	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	1,552	21	25,378	39
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
83,584	44	143,531	5	227,115	49	. . . . Betrag 1. . . .	73,851	18	153,264	31
						2. Erlös aus Gebäuden.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
69,437	28	2,856	—	72,293	28	b. Durch die Domänenverwaltungen	27,291	31	45,001	57
—	—	110	30	110	30	c. Durch die Forstcassen . . .	101	30	9	—
69,437	28	2,966	30	72,403	58	. . . . Betrag 2. . . .	27,393	1	45,010	57
						3. Erlös aus Grundstücken.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
12,920	4	18,133	37	31,053	41	b. Durch die Domänenverwaltungen	12,999	34	18,054	7
4,450	43	14,075	47	18,526	30	c. Durch die Forstcassen . . .	3,884	9	14,642	21
17,370	47	32,209	24	49,580	11	. . . . Betrag 3. . . .	16,883	43	32,696	28
						4. Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
7	10	—	—	7	10	b. Durch die Domänenverwaltungen	7	10	—	—
523	10	—	—	523	10	c. Durch die Forstcassen . . .	454	8	69	2
530	20	—	—	530	20	. . . . Betrag 4. . . .	461	18	69	2

* Zu den nach der 1851r Rechnung im Rest gebliebenen 4,407 fl. 52 kr. kommen 1,291 fl., welche von Pos. 6 hieher übertragen worden sind.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr	fl	kr
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	5. Zehntablösungskapitalien.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
3,974,489	57	44,092	18	4,018,582	15	b. Durch die Domänenverwaltungen	1,201,919	1	2,816,663	14
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
3,974,489	57	44,092	18	4,018,582	15	. . . . Betrag 5. . . .	1,201,919	1	2,816,663	14
						6. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.				
—	–	2,044	25	2,044	25	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	2,044	25
* 72,559	58	53,406	8	125,966	6	b. Durch die Domänenverwaltungen	57,346	52	68,619	14
67,854	12	67,048	36	134,902	48	c. Durch die Forstcassen . . .	41,384	58	93,517	50
140,414	10	122,499	9	262,913	19	. . . . Betrag 6. . . .	98,731	50	164,181	29
						7. Rückerstattung an den Domanialgrundstock.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
68	24	2,221	29	2,289	53	b. Durch die Domänenverwaltungen	2,238	59	50	54
—	—	73	25	73	25	c. Durch die Forstcassen . . .	73	25	—	—
68	24	2,294	54	2,363	18	. . . . Betrag 7. . . .	2,312	24	50	54
						8. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien.				
						a. Von der Amortisationscasse:				
12,000,000	—	—	—	12,000,000	—	1. Unverzinsliche Kapitalien .	—	—	12,000,000	—
3,080,761	46	815,018	19	3,895,780	5	2. Verzinsliche Kapitalien .	—	—	3,895,780	5
15,080,761	46	815,018	19	15,895,780	5	. . . . zusammen	—	—	15,895,780	5
						b. Von der Zehntschuldentilgungscasse:				
3,450,481	37	—	—	3,450,481	37	Verzinsliche Kapitalien . .	—	—	3,450,481	37
						c. Von der Papiergeldeinlösungscasse:				
700,000	—	—	—	700,000	—	Verzinsliche Kapitalien . .	—	—	700,000	—
19,231,243	23	815,018	19	20,046,261	42	. . . . Betrag 8. . . .	—	—	20,046,261	42

* Man sehe die Bemerkung zu §. 1 der Einnahme.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	**Wiederholung.**				
83,584	44	143,531	5	227,115	49	1. Activkapitalien	73,851	18	153,264	31
69,437	28	2,966	30	72,403	58	2. Erlös aus Gebäuden . .	27,393	1	45,010	57
17,370	47	32,209	24	49,580	11	3. Erlös aus Grundstücken . .	16,883	43	32,696	28
530	20	—	—	530	20	4. Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes	461	18	69	2
3,974,489	57	44,092	18	4,018,582	15	5. Zehntablösungskapitalien . .	1,201,919	1	2,816,663	14
140,414	10	122,499	9	262,913	19	6. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte . .	98,731	50	164,181	29
68	24	2,294	54	2,363	18	7. Rückerstattung an den Domanialgrundstock	2,312	24	50	54
19,231,243	23	815,018	19	20,046,261	42	8. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien. . . .	—	—	20,046,261	42
						Soll. fl. kr. / Haben. fl. kr. / Rest. fl. kr. unverzinslich 12,000,000 — — — 12,000,000 — verzinslich 8,046,261 42 — — 8,046,261 42 zus. 20,046,261 42 — — 20,046,261 42				
23,517,139	13	1,162,611	39	24,679,750	52	Summe der Einnahme	1,421,552	35	23.258,198	17
						Ausgabe.				
						A. Abgang.				
						1. Von Activkapitalien.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen.	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . . Betrag 1. . . .	—	3	—	—
						2. Vom Erlös aus Gebäuden.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse.	—	—	—	—
—	—	32	1	32	1	b. Durch die Domänenverwaltungen	32	1	—	—
—	—	1	36	1	36	c. Durch die Forstcassen . . .	1	36	—	—
—	—	33	37	33	37	. . . . Betrag 2. . . .	33	37	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	A. Abgang.				
						3. Vom Erlös aus Grundstücken.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	113	50	113	50	b. Durch die Domänenverwaltungen	113	50	—	—
—	—	12	41	12	41	c. Durch die Forstcassen . . .	12	41	—	—
—	—	126	31	126	31	. . . . Betrag 3. . . .	126	31	—	—
						4. Von Zehntablösungskapitalien.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	44	15	44	15	b. Durch die Domänenverwaltungen	44	15	—	—
—	—	2	57	2	57	c. Durch die Forstkassen . . .	2	57	—	—
—	—	47	12	47	12	. . . . Betrag 4. . . .	47	12	—	—
						5. Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	151	58	151	58	b. Durch die Domänenverwaltungen	151	58	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
—	—	151	58	151	58	. . . . Betrag 5. . . .	151	58	—	—
						Zusammenstellung.				
—	—	—	—	—	—	1. Von Activkapitalien . . .	—	—	—	—
—	—	33	37	33	37	2. Vom Erlös aus Gebäuden .	33	37	—	—
—	—	126	31	126	31	3. Vom Erlös aus Grundstücken	126	31	—	—
—	—	47	12	47	12	4. Von Zehntablösungskapitalien	47	12	—	—
—	—	151	58	151	58	5. Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte .	151	58	—	—
—	—	359	18	359	18	. . Summe A. Abgang . .	359	18	—	—

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						B. Für Erwerbungen.				
—	—	101,456	13	101,456	13	**I. Budgetmäßige Ausgaben**	101,456	13	—	—
						II. Sonstige Ausgaben.				
						1. Für Gebäude.				
						a. Für angekaufte Gebäude.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	403	27	403	27	b. Durch die Domänenverwaltungen	403	27	—	—
—	—	2,300	—	2,300	—	c. Durch die Forstkassen . . .	2,300	—	—	—
—	—	2,703	27	2,703	27	. . . . . 1 a.	2,703	27	—	—
						b. Für Neubauten.				
—	—	7	53	7	53	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	7	53	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
—	—	7	53	7	53	. . . . . 1 b.	7	53	—	—
—	—	2,711	20	2,711	20	. . . . Betrag 1.	2,711	20	—	—
						2. Für Grundstücke.				
						a. Für angekaufte Grundstücke.				
11,066	44	95,277	9	106,343	53	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	95,277	9	11,066	44
8,194	48	12,751	6	20,945	54	b. Durch die Domänenverwaltungen	13,477	32	7,468	22
1,670	—	16,808	52	18,478	52	c. Durch die Forstkassen . . .	17,016	52	1,462	—
20,931	32	124,837	7	145,768	39	. . . . . 2 a.	125,771	33	19,997	6
						b. Für Verbesserungen.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . . . 2 b.	—	—	—	—
20,931	32	124,837	7	145,768	39	. . . . Betrag 2.	125,771	33	19,997	6

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						B. Für Erwerbungen.				
						II. Sonstige Ausgaben.				
						3. Für angekaufte Rechte und Gefälle.				
—	—	50,000	—	50,000	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	50,000	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	8,689	33	8,689	33	c. Durch die Forstkassen . . .	8,689	33	—	—
—	—	58,689	33	58,689	33	. . . . Betrag 3.	58,689	33	—	—
						4. Für die Ablösung von Zehntlasten.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
328,087	56	207,836	24	535,924	20	b. Durch die Domänenverwaltungen	260,443	24	275,480	56
—	—	19	2	19	2	c. Durch die Forstkassen . . .	19	2	—	—
328,087	56	207,855	26	535,943	22	. . . . Betrag 4. . . .	260,462	26	275,480	56
						5. Für den Abkauf sonstiger Lasten.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
6,664	26	15,780	19	22,444	45	b. Durch die Domänenverwaltungen	14,791	50	7,652	55
2,987	16	34,369	35	37,356	51	c. Durch die Forstkassen . . .	35,461	13	1,895	38
9,651	42	50,149	54	59,801	36	. . . . Betrag 5.	50,253	3	9,548	33
						6. Kosten der Erwerbungsgeschäfte.				
—	—	—	—	—	—	a. Besoldungen	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Gehalte	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Bureauaufwand	—	—	—	—
—	—	247	57	247	57	d. Gebühren, Diäten und Reisekosten	247	57	—	—
—	—	247	57	247	57	. . . . Betrag 6. . . .	247	57	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						B. Für Erwerbungen.				
						II. Sonstige Ausgaben.				
						Zusammenstellung.				
—	—	2,711	20	2,711	20	1. Für Gebäude	2,711	20	—	—
20,931	32	124,837	7	145,768	39	2. Für Grundstücke	125,771	33	19,997	6
—	—	58,689	33	58,689	33	3. Für angekaufte Rechte und Gefälle	58,689	33	—	—
328,087	56	207,855	26	535,943	22	4 Für die Ablösung von Zehntlasten	260,462	26	275,480	56
9,651	42	50,149	54	59,801	36	5. Für den Abkauf sonstiger Lasten	50,253	3	9,548	33
—	—	247	57	247	57	6. Kosten der Erwerbungsgeschäfte	247	57	—	—
358,671	10	444,491	17	803,162	27	Summe II. Sonstige Ausgaben	498,135	52	305,026	35
—	—	101,456	13	101,456	13	Summe I. Budgetmäßige „	101,456	13	—	—
358,671	10	545,947	30	904,618	40	Summe B. Für Erwerbungen	599,592	5	305,026	35
						C. Rückerstattung aus dem Domanialgrundstock.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
—	—	6,480	—	6,480	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	6,480	—	—	—
—	—	102	53	102	53	c. Durch die Forstkassen . . .	102	53	—	—
—	—	6,582	53	6,582	53	Summe C. Rückerstattung aus dem Domanialgrundstock . .	6,582	53	—	—
						D. Verzinsliche Kapitalanlage.				
—	—	815,018	19	815,018	19	a. Bei der Amortisationskasse .	815,018	19	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Bei der Zehntschuldentilgungskasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Bei der Papiergeldeinlösungskasse	—	—	—	—
—	—	815,018	19	815,018	19	Summe D. Verzinsliche Kapitalanlage	815,018	19	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	**Wiederholung.**				
—	—	359	18	359	18	A. Abgang	359	18	—	—
358,671	10	545,947	30	904,618	40	B. Für Erwerbungen	599,592	5	305,026	35
—	—	6,582	53	6,582	53	C. Rückerstattung aus dem Domanialgrundstock	6,582	53	—	—
—	—	815,018	19	815,018	19	D. Verzinsliche Kapitalanlage .	815,018	19	—	—
358,671	10	1,367,908	—	1,726,579	10	Summe der Ausgabe .	1,421,552	35	305,026	35
						Abschluß.				
23,517,139	13	1,162,611	39	24,679,750	52	. . . Einnnahme . . .	1,421,552	35	23,258,198	17
358,671	10	1,367,908	—	1,726,579	10	. . . . Ausgabe	1,421,552	35	305,026	35
23,158,468	3	— 205,296	21	22,953,171	42	. . . . . Rest	—	—	22,953,171	42

Karlsruhe im Mai 1853.

Der Präsident des Finanzministeriums:
Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen:
Ministerialrath Prestinari. Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Rechnungsresultaten der Generalstaatscasse, der Kameraldomänenverwaltung und der Forstdomänenverwaltung für 1852 bestätigt.

Karlsruhe, den 21. Mai 1853.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Trefurt. Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Staatsgrundstock vom 1. Januar bis letzten Dezember 1852.

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						1. Erlös aus Gebäuden.				
4,167	—	—	—	4,167	—	Erlös für das ehemalige Wasenmeistereihaus in Durlach . .	—	—	4,167	—
2,700	—	—	—	2,700	—	Für das an die Gemeinde Stetten a. k. M. verkaufte Amthaus daselbst	300	—	2,400	—
—	—	1,200	—	1,200	—	Für das an die Stadtgemeinde Mannheim verkaufte Wachhaus am Heidelberger Thor zu Mannheim	1,200	—	—	—
6,867	—	1,200	—	8,067	—	. . . . Betrag 1. . . .	1,500	—	6,567	—
						2. Erlös aus Grundstücken.				
1,441	12	—	—	1,441	12	Für den an die Gemeinde Hochstetten überlassenen Altrhein beim s. g. Rottenkopf . . .	480	24	960	48
1,441	12	—	—	1,441	12	. . . . Betrag 2. . . .	480	24	960	48
—	—	—	—	—	—	3. Für Rechte und Gefälle.	—	—	—	—
						4. Von Activkapitalien.				
25,406	40	—	—	25,406	40	Darlehen zur Unterstützung des Dampfschifffahrtsunternehmens zwischen Bremen und New-York	—	—	25,406	40
25,406	40	—	—	25,406	40	. . . . Betrag 4. . . .	—	—	25,406	40
—	—	—	—	—	—	5. Kapitalaufnahme.	—	—	—	—
						6. Zinse aus Forderungen.				
—	—	454	38	454	38	Aus Kaufschillingen für verkaufte Objecte	454	38	—	—
—	—	19	30	19	30	An den bei der Amortisationscasse angelegten Kapitalien des Staatsgrundstocks	19	30	—	—
—	—	474	8	474	8	. . . . Betrag 6. . . .	474	8	—	—
33,714	52	1,674	8	35,389	—	Summe der Einnahmen	2,454	32	32,934	28

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	1. Für Gebäude.				
—	—	6	20	6	20	Kosten wegen des an die Stadtgemeinde Mannheim verkauften Militär-Wachhauses am Heidelberger Thor in Mannheim	6	20	—	—
—	—	1,559	4	1,559	4	Für das von der Standesherrschaft Fürstenberg angekaufte Amthaus in Neustadt abschläglich an 8,000 fl.	1,559	4	—	—
—	—	1,565	24	1,565	24	. . . . Betrag 1. . . .	1,565	24	—	—
—	—	—	—	—	—	2. Für Grundstücke.	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	3. Für Rechte und Gefälle	—	—	—	—
						4. Zuschuß an die Generalstaatscasse.				
—	—	474	8	474	8	Die im Jahr 1852 erzielten Activzinsen des Staatsgrundstocks .	474	8	—	—
—	—	—	—	—	—	5. Kapitalanlage.	—	—	—	—
						6. Kapitalrückzahlung.				
415	—	—	—	415	—	An die Amortisationscasse Kapital	415	—	—	—
415	—	2,039	32	2,454	32	. Summe der Ausgaben .	2,454	32	—	—
						Abschluß.				
33,714	52	1,674	8	35,389	—	. . . Einnahme . . .	2,454	32	32,934	28
415	—	2,039	32	2,454	32	. . . Ausgabe . . .	2,454	32	—	—
33,299	52	— 365	24	32,934	28	. . . . Rest	—	—	32,934	28

Karlsruhe, den 31. Januar 1853.

Großherzogliche Amortisationscasse.

C. Scholl. Grosmüller.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den bezüglichen Einträgen in der Amortisationscasserechnung für 1852 wird hiemit bestätigt

Karlsruhe, den 21. Mai 1853.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Trefurt. Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Grundstocksrechnungen für das Jahr 1852.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

I. Domanialgrundstock.

Der ständische Ausschuß hat die Domanialgrundstocksrechnung für 1852 sammt den Beilagen, wie sie in dem vorjährigen Berichte bezeichnet sind, geprüft, und stellt die Ergebnisse in Folgendem zusammen:

Einnahmen	1,421,552 fl. 35 kr.
Ausgaben	606,534 „ 16 „
Mehr-Einnahme . .	815,018 fl. 19 kr.

Die Einnahmen bestehen zum größten Theile aus Ablösungskapitalien für Zehnten und sonstige Gefälle, sodann aus Erlös von veräußerten Liegenschaften und Gefällen, endlich aus Lehenkapitalien.

Die Ausgaben wurden zum Abkaufe von Zehnt- und sonstigen Lasten, zum Ankaufe von Gebäuden und Grundstücken, Rechten und Gefällen und zu den im Budget oder in besonderen Gesetzen vorgesehenen Zwecken verwendet.

Die Mehreinnahme wurde der Bestimmung des Gesetzes gemäß bei der Amortisationscasse verzinslich angelegt.

Zur Vergleichung mit den Resultaten früherer Jahre dienen nachstehende Abschlüsse:

	Einnahme.	Ausgabe.	Mehreinnahme.
1846 . .	2,129,033 fl. 50 kr.	958,109 fl. 44 kr.	1,170,924 fl. 6 kr.
1847 . .	1,923,637 „ 54 „	710,518 „ 41 „	1,213,119 „ 13 „
1848 . .	1,626,737 „ 10 „	460,603 „ 30 „	1,166,133 „ 40 „
1849 . .	1,178,307 „ 9 „	285,675 „ 50 „	892,631 „ 19 „
1850 . .	2,093,774 „ 44 „	316,175 „ 30 „	1,777,599 „ 14 „
1851 . .	1,557,441 „ 36 „	448,765 „ 33 „	1,108,676 „ 3 „
1852 . .	1,421,552 „ 35 „	606,534 „ 16 „	815,018 „ 19 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Wenn man von den Einnahmen die darunter enthaltenen Rückzahlungen verzinslich angelegter Kapitale ausscheidet, wodurch zugleich aus den Einnahmeresten die blosen Uebertragungen von Kapitalien aus einer Casse an die andere, z. B. aus der Amortisations- an die Zehntschuldentilgungscasse und umgekehrt hinwegfallen, so bleiben als Einnahmen und Ausgaben durch die Generalstaatscasse, die Domänen- und Forstcassen, so wie als Reste, welche verzinslich angelegt wurden, folgende Summen:

	Einnahme.	Ausgabe.	Mehreinnahme.
1846 . .	1,679,033 fl. 50 kr.	958,109 fl. 44 kr.	720,924 fl. 6 kr.
1847 . .	1,303,637 „ 54 „	710,518 „ 41 „	593,119 „ 13 „
1848 . .	1,039,223 „ 40 „	460,603 „ 30 „	578,620 „ 10 „
1849 . .	788,307 „ 9 „	285,675 „ 50 „	502,631 „ 19 „
1850 . .	1,366,443 „ 1 „	316,175 „ 30 „	1,050,267 „ 31 „
1851 . .	1,495,254 „ 56 „	448,765 „ 33 „	1,046,489 „ 23 „
1852 . .	1,421,552 „ 35 „	606,534 „ 16 „	815,018 „ 19 „

Es geht hieraus schon hervor, daß die in den Vorjahren eingetretenen Zurückziehungen oder Uebertragungen verzinslich angelegter Grundstocksgelder im Jahre 1852 nicht vorgekommen sind. Der Rückschlag der Einnahmen gegen das Vorjahr um mehr als 73,000 fl. ist allein dem um mehr als 200,000 fl. schwächeren Eingang von Zehntablösungskapitalien zuzuschreiben; die bedeutende Mehrausgabe kömmt von größeren Erwerbungen und Lastenabkauf. Näheres darüber ergibt sich bei den einzelnen Rubriken.

Einnahme.

1. Activkapitalien.

Bei der Generalstaatscasse sind zu den 263 Actien der Gesellschaft für Dampfschifffahrt auf dem Bodensee, deren Werthanschlag mit 77,885 fl. 52 kr. aus voriger Rechnung übernommen worden ist, zwei neue Posten im Gesammtbetrage von 122,298 fl. 57 kr. hinzugekommen.

Der eine Posten mit 72,298 fl. 57 kr. besteht aus Lehenkapitalien von den unter der Regierung des höchstseligen Großherzogs Leopold heimgefallenen und nicht wieder begebenen Ritterlehen. Der §. 58 der Verfassungsurkunde knüpft die Wiedervergebung von Lehen nach dem Ableben des Regenten, dem sie heimgefallen sind, an die Zustimmung der Stände.

Der andere Posten mit 50,000 fl. ist der Nennwerth von 100 Actien der Maschinenbau-Gesellschaft in Carlsruhe. Mit dieser Acquisition hat es folgende Bewandtniß:

Die Fabrik wurde seit Juli 1848 von einer Gesellschaft betrieben. Der Verwaltungsrath schrieb auf den 30. Oktober 1851 eine Generalversammlung aus, weil in diesem wie im vorhergegangenen Jahre keine Devidenden zu vertheilen und deßhalb Anträge für Auflösung der Gesellschaft gestellt worden seien. Bei diesem Vorgange war die Finanzverwaltung betheiligt, weil die Amortisationscasse aus verfallenen Faustpfändern Actien im Nennwerthe von 2,500 fl., die Hüttenverwaltung Albbruck gar von 33,000 fl. besaßen. Die Generalversammlung beschloß die Auflösung und Liquidation, und es wurde endlich ein Ausschreiben zum Verkauf des Etablissements auf 7. Juni 1852 erlassen. Ein Versuch, die Bildung einer neuen Gesellschaft unter den früheren Actionären zu veranlassen, welcher wenige Tage vor dem 7. Juni gemacht wurde, versprach keinen Erfolg, obgleich der Vertreter des großherzoglichen Finanzministeriums, gestützt auf den Staatsministerialerlaß vom 4. Juni, Nr. 734, einer zu bildenden

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

neuen Actiengesellschaft die Betheiligung des Staates mit seinem bisherigen Antheil und mit einem Darlehen bis zu 200,000 fl. oder eventuell mit Uebernahme von Actien bis zu 100,000 fl. in Aussicht stellen konnte.

Die Finanzverwaltung trat nun selbst als Käufer auf und erstand das Etablissement sammt den Materialien um 250,000 fl. Sie bemühte sich nunmehr, eine neue Gesellschaft zu Stande zu bringen, und dies gelang im Juli 1852, nachdem einige Kölner Häuser, die nämlichen, welche im April d. J. die Bank zu Darmstadt gegründet haben, 300 Actien zu 500 fl., also 150,000 fl. gezeichnet hatten. Weitere 300 Actien waren sonst untergebracht, 100 übernahm der Domänengrundstock. Der Staatsministerialerlaß vom 30. Juli 1852, Nr. 1058, welcher dies genehmigte, ermächtigt das Finanzministerium ferner, der Gesellschaft ein Darlehen von 100,000 fl. aus dem Grundstock zu verabfolgen, was aber 1852 nicht geschehen ist.

Als Geschäft betrachtet, war der Kauf nicht gewagt, denn die Fabrik sammt Einrichtung, zu deren Anschaffung 648,262 fl. 22 kr. aufgewendet worden waren, welche nach dem Ausschreiben nicht unter 215,000 fl. abgelassen werden sollte, wurde um 180,000 fl., die Materialen, im Anschlage über 100,000 fl. wurden um 70,000 fl. erworben. Dagegen frägt es sich, ob eine solche Erwerbung eine geeignete war. In dieser Beziehung ergeben die Akten, daß der Kauf für die Erhaltung der Fabrik nöthig war, daß die Acquisition nicht als eine bleibende betrachtet, vielmehr so bald als thunlich an eine Gesellschaft überlassen wurde, daß aber die Erhaltung und der Fortbetrieb vorzüglich im Interesse der Eisenbahnverwaltung lag; damit wird auch die Betheilung der Regierung begründet, indem ihre Einwirkung auf den Betrieb, jenes Interesse zu wahren, am besten geeignet ist. Es ist einleuchtend, daß der Fortbestand der Anstalt nicht allein für den Betrieb der Eisenbahn wichtig ist, sondern überhaupt für die inländische Industrie, welche Maschinen anwendet, und für die Umgegend, in welcher der Aufwand für Löhne und mancherlei Anschaffungen verbraucht wird. Die Frage haben wir hier nicht zu erörtern, warum alsdann der Betrieb unter der früheren Leitung so ungenügende Resultate geliefert habe; doch wollen wir anführen, daß noch während der Liquidation der damalige Inhaber, Emil Keßler, in einem Zirkular vom 8. November 1851, sich für Bestellungen mit dem Beisatze empfahl, daß dieselben, „wenn es hier nicht sein kann, in der ebenfalls unter meiner Leitung stehenden Maschinenfabrik Eßlingen auf's Beste ausgeführt werden."

Endlich frägt es sich, ob der Domänengrundstock die für die Betheilung der Staatsverwaltung an einem industriellen Unternehmen erforderlichen Mittel herzugeben hatte. Die Maschinenfabrik wird als eine Ergänzung der Eisenbahneinrichtungen betrachtet, und daher war auch die Eisenbahnschuldentilgungscasse mit der Bezahlung des Kaufschillings im Juni 1852 beauftragt worden; ihre Abschlagszahlungen wurden später von der neuen Gesellschaft ersetzt. Der Grundstock trat vermuthlich nur deßhalb ein, weil bei ihm die erforderlichen Mittel am leichtesten zu finden waren, und die großherzogliche Regierung dürfte sich veranlaßt sehen, in Erwägung zu ziehen, ob sich diese Anlage von Grundstocksgeldern als eine bleibende rechtfertigen lasse. Uebrigens sind wir weit entfernt, das zu beanstanden, was zur Erhaltung dieser wichtigen Gewerbsanlage geschehen ist.

Von den unter 1. Activkapitalien im Laufe des Jahres constatirten 122,298 fl. 57 kr. sind die Kapitale der heimgefallenen Lehen in Einnahme gekommen; der an folgende Rechnung übergehende Rest zeigt den Grundstock als Inhaber von Actien, welche vielleicht füglicher bei dem Staatsgrundstock neben der Anlage zur Unterstützung für die Dampfschifffahrt zwischen Bremen und New-York ihre Stelle finden werden, wenn einmal der Staatsgrundstock die Mittel, sie zu erwerben, finden sollte.

Zu dem bei den Domänenverwaltungen aus voriger Rechnung übertragenen Reste von 4,407 fl. 52 kr. sind aus Pos. 6 „Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte" 1,291 fl. hinzugekommen; der Grundstock tauschte diesen Betrag einer Kapitalforderung der thurgauischen Finanzverwaltung an badische Angehörige gegen das

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ablösungskapital einer Zehntrecognition in einer thurgauischen Gemeinde ein. So kamen beide Theile in den Besitz ihrer Forderungen, während dergleichen Kapitale sowohl von badischer wie von Schweizer Seite mit Beschlag belegt sind.

Neu constatirt wurden 21,232 fl. 8 kr., bestehend aus dem Lehenkapital des unter der Regierung des höchstseligen Großherzogs Leopold heimgefallenen Reineck'schen Thronlehen.

2. Erlös aus Gebäuden.

Unter den sechs Gebäuden, welche durch die Domänenverwaltungen zusammen um 2,856 fl. veräußert wurden, erwähnen wir des großen Oekonomiegebäudes, auch Zehntscheuer genannt, zu Oberkirch, welches der Gemeinde um den Schätzungspreis von 2,058 fl. (das Steuerkapital war 2,000 fl.) überlassen wurde, weil ihr der Platz zur Erbauung einer Kirche nöthig war.

Durch die Forstcassen wurden einige Häuschen, welche von Auswanderern der Fabrik Nordrach mit deren Gütern, sodann ein Haus, welches sammt einem Hofgut in Rippoldsau angekauft war, veräußert. Der gesammte Erlös war 110 fl. 30 kr.

An dem Soll von 72,403 fl. 58 kr. sind 27,393 fl. 1 kr. eingegangen und 45,010 fl. 57 kr. im Rest verblieben. Es ist sonach kein Grund vorhanden, die in dem Berichte für 1851 niedergelegte Bemerkung in Bezug auf die Ausstände hier zu wiederholen.

3. Erlös aus Grundstücken.

Durch die Domänenverwaltungen wurden veräußert:

	Morgen.	Viertel	Ruthen.	Verkaufspreis.
Gärten	—	2	1	188 fl. 53 kr.
Aecker	53	3	0,68	7,152 „ 34 „
Wiesen	14	3	26,94	8,983 „ 50 „
Wald (Kastanien) . . .	15	1	28,82	1,346 „ 20 „
Oedung (Kiesgrube) . . .	1	—	82	15 „ — „
	85	2	39,44	17,686 fl. 37 kr.
Hiezu an ausgetauschten				
Gärten	—	—	73	
Aecker	17	—	10,63	
Wiesen	7	—	42,38	
mit Aufgeld von				447 „ — „
zusammen	109	3	65,45	18,133 fl. 37 kr.

Unter den als veräußert aufgeführten Grundstücken befinden sich 3 Viertel 70,95 Ruthen Wiesen und 62 Ruthen Oedung (Zwinger) in Dilsberg, welche der Pfarrei auf Verlangen unentgeldlich als Eigenthum überlassen wurden, nachdem sie das Terrain längst ohne Vergütung benutzt hatte; ferner 12 Ruthen Ackerfeld, welche nach dem Vertrag über die Ablösung der Baulasten an die baupflichtige Gemeinde Griesheim gleichfalls ohne Entgeld überlassen wurden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu öffentlichen, d. h. Staats- und Gemeindezwecken wurden abgegeben:

	Morgen.	Viertel.	Ruthen.		fl.	kr.
Zum Bau der k. württembergischen Westbahn (Acker und Wiese) . .	3	—	18,2	um	4,852	58
An den Militäretat zur Erbauung einer Reitbahn bei Gottesau (Acker)	—	—	34,8	„	44	46
An die Wasser- und Straßenbauverwaltung:						
Zur Erweiterung der Straße von Aglasterhausen nach Langenbrücken (Acker und Wiese)	—	—	18,4	„	20	49
Kiesgrube bei Haltingen	1	—	20	„	15	—
An die Stadt Heidelberg zur Verschönerung der Anlagen in der Nähe des Schlosses (Kastanienwald)	15	1	28,82	„	1,346	20
An die Gemeinde Münzesheim (Domänenverwaltung Bretten) zu Anlage eines Weges nach Elsenz (Acker)	—	1	—	„	45	—
zusammen . .	19	3	20,22	„	6,324	53
Zu anderen Zwecken wurden sonach veräußert	90	—	45,23	„	11,808	44

Der bedeutendste Verkaufsgegenstand hierunter ist das vormals von Badensche Lehen zu Feldkirch (Domänenverwaltung Staufen), aus 51 Morgen 1 Viertel 29,52 Ruthen Ackerfeld und 10 Morgen 1 Viertel 13,04 Ruthen Wiesen bestehend, welches dem ehemaligen Pächter um 9,752 fl. 24 kr. überlassen wurde. Das Steuerkapital beträgt 13,459 fl. 50 kr., der abgeschätzte Kaufwerth 15 bis 16,000 fl., der bisherige jährliche Reinertrag 280 fl. Zur Erläuterung wird angeführt, daß der Pächter mittelst höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium die Zusage erhalten hatte, daß das Gut nach seinem Ableben seinen Söhnen gegen mäßig erhöhten Zins auf weitere neun Jahre pachtweise überlassen werden würde. Auf seine Bitte um Erweiterung dieser Zusage oder um käufliche Ueberlassung des Gutes wurde beschlossen, daß seinem letzten Begehren entsprochen werden würde, in so fern er bereit sei, den nach den Bestimmungen über die Allodifikation der Schupflehen bemessenen und in billiger Würdigung der vorliegenden besonderen Umstände ermäßigten Betrag von 9,752 fl. 24 kr. zu entrichten. Auf seine Erklärung, daß er hiezu bereit sei, wurde der Verkauf vollzogen.

Die übrigen zwar zahlreichen, aber in ihrem Gesammtwerth 2,000 fl. kaum übersteigenden Veräußerungen geben zu keiner Bemerkung Anlaß. Sie betreffen kleinere, theils zu landwirthschaftlichen oder gewerblichen Zwecken den Nachbarn nöthige, theils vom Eisenbahnbau erübrigte Parzellen, deren Verkauf bei annehmbaren Geboten zum Theil selbst aus ökonomischen Gründen rathsam schien.

Durch die Forstcassen wurden veräußert: 117 Morgen 63,78 Ruthen Wald (nur ein kleines Stück ist Wiese) um 14,075 fl. 47 kr. Darunter befindet sich ein langer schmaler Waldstreifen von 89 Morgen 87 Ruthen in der Gemarkung Gochsheim (Forstcasse Bretten), welcher entfernt von den übrigen Domänenwaldungen an Felder grenzt und nur an einer Seite mit dem Gemeindewald von Bahnbrücken zusammenhängt. Er wurde daher um 8,922 fl. an die Gemeinde Bahnbrücken verkauft. Ein anderer Wald von 25 Morgen 1 Viertel 50 Ruthen, von der Grundherrschaft Schlatt (Forstbezirk Engen) herrührend, wurde um 4,525 fl. abgegeben; derselbe liegt isolirt und der Ertrag stand mit den Hut- und anderen Kosten nicht im Verhältniß.

An dem Soll in der Summe von 49,580 fl. 11 kr. sind 16,883 fl. 43 kr. ins Haben gekommen und 32,696 fl. 28 kr. im Rest verblieben.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

4. Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes.

Diese Rubrik wird wohl aus dem im vorigen Berichte angeführten Grunde bald aus der Grundstocksrechnung verschwinden. Von dem Reste mit 530 fl. 20 kr. sind 461 fl. 18 kr. eingegangen und gehen nur noch 69 fl. 2 kr. an folgende Rechnung über.

5. Zehntablösungskapitalien.

Die im Laufe des Jahres constatirten Posten belaufen sich auf 44,092 fl. 18 kr. und die Summe des Soll ist dadurch auf . . . . . 4,018,582 fl. 15 kr.
gestiegen. Eingegangen sind . . . . . 1,201,919 „ 1 „
Im Rest verblieben . . . . 2,816,663 fl. 14 kr.

Die Heimzahlungen sind hinter denen der beiden vorausgegangenen Jahre zurückgeblieben; in beiden Jahren zusammen

1851 und 1852	betragen sie	2,607,033 fl. — kr.
1849 „ 1850	„ „	1,799,561 „ 8 „
1847 „ 1848	„ „	1,971,247 „ 25 „
1845 „ 1846	„ „	3,221,876 „ 59 „

Das Ergebniß des Jahres 1852 hat sonach die Erwartung einer zunehmenden Heimzahlung der Zehntablösungskapitale nicht gerechtfertigt; doch dürfte die nächste Finanzperiode, wenn sie ohne störende Ereignisse vorüber geht, damit zum Ziele gelangen.

Ueber den Stand der Zehntablösung ist seit der im letzten Berichte erwähnten Uebersicht auf 1. Januar 1851 eine weitere im Regierungsblatte nicht erschienen.

Die Hauptposten unter den im Jahre 1852 neu ermittelten Zehntablösungskapitalien sind:

Bei der Domänenverwaltung:

Meersburg	29,188 fl. 45 kr.
Stockach	3,406 „ 9 „
Villingen	2,367 „ 5 „
Säckingen	7,600 „ — „
Freiburg	330 „ 19 „
Heidelberg	1,200 „ — „

Unter den bei der Domänenverwaltung Meersburg constatirten Zehntablösungskapitalien sind die der Zehntpflichtigen zu Ueberlingen mit 13,000 fl., Bitzenhofen 4,057 fl. 4 kr., Unterheuringen 3,182 fl. 24 kr., Ehriskirch 2,775 fl. 44 kr. die bedeutenderen. Von der Domänenverwaltung Säckingen werden 7,600 fl. abschläglich auf die Zehntablösungskapitalschuld der Gemeinde verrechnet.

6. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.

Die Einnahmen unter dieser Rubrik sind auch in diesem Jahre im Vergleiche mit früheren bedeutend und übersteigen selbst die des letzten Jahres.

Aus vorhergehender Rechnung wurden 1,291 fl. auf Pos. 1 übertragen und es blieben . 140,414 fl. 10 kr.
Dazu kamen im Laufe des Jahres . . . . . 122,499 „ 9 „
Summe . . . . . 262,913 fl. 19 kr.
Hieran sind eingegangen . . . . . 98,731 „ 50 „
Rest . . 164,181 fl. 29 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Von den im laufenden Jahre ermittelten 122,499 fl. 9 kr. verrechnet die Generalstaatscasse die Allodifikationstaxe eines großherzoglichen Vasallen aus einem Lehenkapital von 22,715 fl. 40 kr. zu neun Prozent mit 2,044 fl. 25 kr.

Die Domänenverwaltungen weisen nach . . . . . 53,406 fl. 8 kr.

Darunter bei der Domänenverwaltung

Meersburg für Lehen- und Gültablösungen	6,437 „ — „
Thiengen, Lehenablösung vom Frohndhof zu Birkdorf	9,152 „ 15 „
Lahr, Lehenablösungen in Schuttern und Hugweier	6,187 „ 9 „
Pforzheim, Ablösungen von Schafweidrechten, Erblehen und Gülten von verschiedenen Orten	2,936 „ 49 „
Heidelberg, Lehenallodifikation in Hockenheim und Schafweidablösung in Leimen . .	4,832 „ — „
Gerlachsheim, Ablösung der Schäferei-Erbbestände in Unterwittighausen, Paimar, Kramsheim, Grünsfeldhausen, Grünsfeld und Ilmspan, nebst zwei geringen Beträgen für Ablösung von Handlohn zu Gerlachsheim und Gissigheim	22,032 „ 54 „

Bei den Forstcassen sind constatirt 67,048 fl. 36 kr. an Ablösungskapitalien von Domänenjagden auf mehreren hundert Gemarkungen — es sind deren 292 mit Beträgen über 60 fl.

Die größeten Posten sind: die Gemarkung

Baden	. . . . .	914 fl. 48 kr.
Freistett	(Forstcasse Bühl)	814 „ 55 „
Hügelsheim	dito	564 „ 10 „
Denzlingen	(Forstcasse Emmendingen)	575 „ 12 „
Mördingen	(Forstcasse Freiburg)	518 „ — „
Ihringen	dito	561 „ 52 „
Seckenheim	(Forstcasse Heidelberg)	904 „ — „
Weinheim	dito	740 „ 24 „
Heddesheim	dito	526 „ 5 „
Käferthal	dito	733 „ 20 „
Mannheim	dito	756 „ 30 „
Neckarau	dito	617 „ 50 „
Dinglingen	(Forstcasse Lahr)	725 „ 40 „
Lahr	dito	922 „ 40 „
Sulz	dito	548 „ 30 „
Friesenheim	dito	519 „ 10 „
Durbach	(Forstcasse Offenburg)	533 „ 42 „

7. Rückerstattungen an den Domanialgrundstock.

Unter den sechs Posten, die bei den Domänenverwaltungen im Gesammtbetrage von 2,221 fl. 29 kr. vorkommen, sind 2,006 fl. 16 kr. an den zur Ablösung gebrachten Zehntbaulasten von Hausen (Domänenverwaltung Radolfzell) in Abgang gekommen und 141 fl. 54 kr. zur Compensation des irrig vorgetragenen Ablösungskapitals der Gemeinde Hamberg in Einnahme gesetzt; die übrigen Posten sind unerheblich; eben so jene bei den Forstcassen im Gesammtbetrag von 73 fl. 25 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

8. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien.

Weder von der Amortisations- noch von der Zehntschuldentilgungscasse sind im Jahre 1852 Rückzahlungen an den Grundstock erfolgt; dagegen hat derselbe den Ueberschuß seiner Einnahmen über die Ausgaben mit 815,018 fl. 19 kr. bei der Amortisationscasse angelegt. Seine Darleihen auf letzten Dezember 1852 waren:

Bei der Amortisationscasse	3,895,780 fl. 5 kr.
„ „ Zehntschuldentilgungscasse	3,450,481 „ 37 „
„ „ Papiergeld-Einlösungscasse	700,000 „ — „
zusammen . . .	8,046,261 fl. 42 kr.
am letzten Dezember 1851 waren dargeliehen	7,231,243 „ 23 „
Vermehrung, gleich dem Ueberschusse der Einnahmen für 1852 . . .	815,018 fl. 19 kr.

Ausgabe.

A. Abgang.

Die Abgänge an sämmtlichen Rubriken der Einnahme haben nur 359 fl. 18 kr. betragen; ihre Bestandtheile sind die gewöhnlichen und der Ausschuß findet dabei nichts zu erinnern.

B. Für Erwerbungen.

I. Budgetmäßige Ausgaben.

Nach Artikel 8 des Finanzgesetzes waren aus dem Domanialgrundstock im Laufe der Budgetperiode 8,000 fl. zu entnehmen und zur Anschaffung von Kunstgegenständen in die Kunsthalle zu verwenden. Davon sind im Jahre 1852 durch die Generalstaatscasse 5,996 fl. ausgegeben worden.

Für den Theaterbau in Karlsruhe waren 1851 verausgabt worden	35,825 fl. 5 kr.
im Laufe des Jahres 1852 kamen hinzu	95,460 „ 13 „
zusammen .	131,285 fl. 18 kr.

Der gesammte durch das Gesetz vom 6. Februar 1851 bewilligte Kredit beträgt 141,550 fl.

II. Sonstige Ausgaben.

1. Für Gebäude.

Der gesammte Aufwand beträgt . . . . . 2,711 fl. 20 kr.

Darunter 2,300 fl. für ein Haus zur Dienstwohnung des Bezirksförsters in Philippsburg und 400 fl. für die Wohnung des Wiesenwarts zu Holzhausen (Domänenverwaltung Kork).

2. Für Grundstücke.

Die Summe für erkaufte Grundstücke mit 124,837 fl. 7 kr. ist größer als in den letztvorhergegangenen Jahren und wurde zum größten Theile für einen ehemals königlich bayerischen Staatswald aufgewendet, welcher durch den Mechtersheimer Durchschnitt auf das diesseitige Gebiet fiel, und für den Grundstock um 92,950 fl. ersteigert wurde.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Mit Gebühren und Kosten kommt diese Erwerbung auf 95,277 fl. 9 kr. zu stehen, welche durch die Generalstaatscasse verausgabt sind. Dieser Wald mißt 458 Morgen 2 Viertel 55,/6 Ruthen und liegt neben dem Altrhein von 547 Morgen 3 Viertel 59 Ruthen, welcher Eigenthum des Grundstocks ist; ein Stück von 114 Morgen innerhalb des Dammes kann in Ackerfeld, ein anderes von 50—60 Morgen außerhalb des Dammes kann in Wiesen umgewandelt und dadurch zu höherem Ertrage gebracht werden. Der Wald erschien daher als ein zur Erwerbung geeigneter Gegenstand, und die großherzogliche Direction der Forste, Berg- und Hüttenwerke, welche seinen Werth ermittelt hatte, glaubte, daß man bis auf 100,000 fl. dafür bieten könne. Als daher die königlich bayerische Regierung im August v. J. ihren Wald zur Versteigerung ausschreiben ließ, wurde das großherzogliche Finanzministerium ermächtigt, Namens des Domänenfiskus darauf bieten zu lassen, und ersteigerte denselben um den oben bemerkten Preis.

Bei den Domänenverwaltungen erscheinen in Rechnung . . . . . 12,751 fl. 6 kr. und die dafür erworbenen Grundstücke sind zum größeren Theile Wiesen. Zu Hausgreuth (Domänenverwaltung Kork) wurden 5 Morgen 2 Viertel 86,/56 Ruthen Wiesen für 3,889 fl. 5 kr. erkauft, um den Thomaswald zu arrondiren und den dortigen Wässerungsanlagen eine größere Ausdehnung und zweckmäßigere Einrichtung geben zu können. Der abgeschätzte Kaufwerth beträgt 4,144 fl. 56 kr. Ein Wiesenstück zu Willstett, bestehend aus 1 Morgen 1 Viertel 88,/33 Ruthen, abgeschätzt zu 1,176 fl. 39 kr., wurde für 1,400 fl. erworben, um die angrenzenden ärarischen Wiesen abzurunden und besser zu bewässern; in Dinglingen und Serau (Domänenverwaltung Emmendingen) wurden 2 Morgen 13,/1 Ruthen Wiesen gekauft, theils aus ähnlichen Gründen, theils um Ueberfahrtsrechte zu beseitigen und um mit dem Güterbesitz auch den Einfluß auf die Genossenschaft der Elzmatten zu vergrößern. Für den Ankauf eines Lehenhofs auf der Sirnitz, bestehend aus 18 Morgen Wiesen, 13 Morgen 3 Viertel 9 Ruthen Acker, etwas Garten, Hofraithe und Theil an den Gebäuden wird der Zweck angegeben, das Eigenthum des Cameral- und Forstdomänenärars auf der Sirnitz mit Entfernung alles Lehen- und Privatbesitzes daselbst auszudehnen. Der Kaufpreis von 3,500 fl. ist dem Steuerkapital gleich und steht unter dem abgeschätzten Werthe von 3,858 fl. Die nämlichen oder ähnliche wie die angeführten Gründe, waren bei allen aus freien Stücken gemachten Erwerbungen maaßgebend. Außerdem kommen noch Güterstücke vor, welche von Schuldnern, namentlich von Theilnehmern an der Revolution, dem Fiskus an Zahlungsstatt überwiesen und, wo dies angemessen schien, dem Grundstocke überlassen wurden. Bei den Vertauschungen waren gleichfalls ökonomische Bestimmungsgründe vorherrschend. Das ansehnlichste Tauschobject waren nicht volle 15 Morgen Ackerfeld in Oeflingen (Domänenverwaltung Säckingen), welche gegen 8 Morgen 2 Viertel 26 Ruthen Wiesen ausgetauscht und wobei noch 850 fl. Ausgleichungsgeld, welche die Differenz der abgeschätzten Werthe nicht ganz erreichen, bezahlt wurden. Auf das Ackerfeld war bei wiederholten Versuchen kein Pachtgebot erfolgt, während die Wiesen sich vorzüglich zur Selbstadministration eignen.

Im Ganzen betragen die durch die Domänenverwaltungen erworbenen Grundstücke nach den Kulturarten:

	Morgen.	Viertel.	Ruthen.	Kaufpreis.
Gärten	—	1	35	109 fl. — kr.
Aecker	17	3	31,/84	1,924 „ 44 „
Wiesen	29	—	68,/03	9,219 „ 37 „
Reben	—	—	70,/4	46 „ 26 „
Hofraithe mit Baulichkeiten . .	—	—	26	280 „ — „
zusammen . . .	47	2	31,/27	11,579 fl. 47 kr.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

	Morgen.	Viertel.	Ruthen.	Kaufpreis.
Uebertrag . .	47	2	31,27	11,579 fl. 47 kr.
Dazu eingetauscht:				
Acker	—	1	62,39	— „ — „
Wiesen	17	—	11,85	— „ — „
Ausgleichungsgeld				1,041 „ 40 „
zusammen . .	65	—	5,51	12,621 fl. 27 kr.
Hiezu die Ankaufskosten mit				129 „ 39 „
so ergibt sich die in der Rechnung vorgetragene Summe mit				12,751 fl. 6 kr.

Bei den Forstcassen sind aufgeführt . . . . . 16,808 fl. 52 kr.

Die Erwerbungen, theils Wald, meist aber von solchem umgebene oder begrenzte Wiesen und Feldstücke sind bei der Forstcasse:

Baden . .	1 Morgen	3 Viertel	41,02 Ruthen	Wiesen	528 fl. 15 kr.
Bühl . . .	6 „	1 „	40 „	Aecker und Wiesen	426 „ — „
Carlsruhe .	3 „	— „	21,56 „	Aecker	261 „ 44 „
Freiburg .	— „	1 „	— „	Wiese	850 „ — „
„ .	5 „	2 „	— „	„	700 „ — „
Lörrach . .	— „	3 „	80 „	„	1,050 „ — „
Offenburg .	28 „	— „	80 „	Hofgüter	5,300 „ — „
Pforzheim .	5 „	2 „	85 „	(14 Parzellen Wald, Wiesen und Aecker) .	956 „ — „
Villingen .	6 „	2 „	16 „	Wiesen (Leibgeding)	261 „ 36 „
zusammen .	58 Morgen	1 Viertel	63,58 Ruthen	. . . . .	10,333 fl. 35 kr.
				Hiezu an Kosten	40 „ 17 „
					10,373 fl. 52 kr.

Außerdem sind die Kaufschillinge von zwei im Jahre 1851 durch die Forstcasse Bonndorf gemachten Erwerbungen, welche im vorigen Berichte erwähnt sind, erst 1852 verausgabt mit . . 6,435 „ — „

wodurch die in der Rechnung aufgeführten . . . . . 16,808 fl. 52 kr.
vervollständigt werden.

Die Vertauschungen, welche zur Anlage von Abfuhrwegen bei den Forstcassen Constanz und Radolfzell stattgefunden haben, sind ohne Erheblichkeit; sie betreffen gleiches Flächenmaaß und gleiche Werthe.

Das Gesammtresultat der Erwerbungen und Veräußerungen des Grundstocks im Jahre 1852, einschließlich des durch die Generalstaatscasse angekauften vormals königlich bayerischen Staatswaldes, aber mit Hinweglassung des Maaßes der unentgeldlich abgegebenen Grundstücke (s. Einnahme Pos. 3) und der Kaufschillinge von vorjährigen Erwerbungen, deren Flächenmaas hier nicht angeführt ist (6,435 fl. s. oben), beträgt nach der summarischen Uebersicht:

Erwerbungen	582 Morgen	2 Viertel	77,69 Ruthen	um	118,402 fl. 7 kr.
Veräußerungen	226 „	2 „	37,29 „	„	32,209 „ 24 „
die Erwerbungen betragen also mehr .	356 Morgen	— Viertel	40,40 Ruthen	. . . . .	86,192 fl. 43 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

3. Für angekaufte Rechte und Gefälle.

Durch die Generalstaatscasse sind hier 50,000 fl. für 100 Actien der Maschinenbaugesellschaft in Carlsruhe verausgabt, deren unter Einnahme Pos. 1 Erwähnung geschah.

Die Ausgabe von 8,689 fl. 33 kr. durch die Forstcassen betrifft größtentheils den Abkauf der Weidberechtigung der Gemeinde Würm in dem Domänenwald Hagenschieß, wofür 8,500 fl. 41 kr. bezahlt wurden, welche nicht hier, sondern unter Pos. 5 „Für den Abkauf sonstiger Lasten" hätten verrechnet werden sollen.

Die übrigen Posten sind Jagdentschädigungskapitalien.

4. Für Ablösung der Zehntlasten.

Zu den aus vorhergehender Rechnung übertragenen	328,087 fl. 56 kr.
sind im laufenden Jahre ermittelt worden	207,855 „ 26 „
zusammen	535,943 fl. 22 kr.
Daran wurden bezahlt	260,462 „ 26 „
und bleiben im Rest	275,480 fl. 56 kr.

Die bedeutenderen im Jahre 1852 vorgekommenen Ablösungen von Zehntbaulasten finden sich in den Domänenverwaltungsbezirken:

Constanz, für die Baulasten zu Dettingen und Güttingen	11,619 fl. 1 kr.
Radolfzell, zu Kommingen, Duchtlingen, Werblingen, Bohlingen, Mühlhausen, Thengen, Radolfzell	26,805 „ 19 „
Stockach, zu Roggenwies und Nenzingen	7,892 „ 15 „
Villingen, zu Nußloch, Bräunlingen und Kirchdorf	7,532 „ 38 „
Thiengen, zu Doggern	6,366 „ 28 „
St. Blasien, zu Todtnau	3,236 „ 58 „
Säckingen, zu Rickenbach	3,790 „ 32 „
Lörrach, Weitenau	8,652 „ 22 „
Müllheim, Neuenburg	4,810 „ 44 „
Freiburg, Waltershhofen und St. Märgen	13,139 „ 7 „
Waldkirch, Elzach, Oberrieden, Heuweiler, Oberbiederbach und Unterglotterthal	34,434 „ 23 „
Kenzingen, Oberhausen	4,026 „ 39 „
Oberkirch, Oberachern	1,873 „ 10 „
Bühl, Vimbuch und Kappelwindeck	10,140 „ 55 „
Baden, Steinmauern und Haueneberstein	7,184 „ 9 „
Carlsruhe, Bulach	2,284 „ 29 „
Pforzheim, Tiefenbronn	5,105 „ 5 „
Bretten, Landshausen und Gölshausen	14,426 „ 28 „
Mannheim, Seckenheim	26,166 „ 37 „
Neckargemünd, Bargen	2,520 „ 33 „
Gerlachsheim, Grünsfeld und Dittigheim	5,584 „ 10 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

5. Für den Abkauf sonstiger Lasten.

Die im Vergleiche mit dem vorigen Jahre beträchtlich höhere Verwendung zu diesem Zwecke beläuft sich

bei den Domänenverwaltungen auf	15,780 fl. 19 kr.
„ „ Forstcassen auf	34,369 „ 35 „
	50,149 fl. 54 kr.

Darunter sind enthalten:

Bei den Domänenverwaltungen fast ausschließlich Ablösungscapitalien für den Zehnten von Domänengütern, z. B. Domänenverwaltung Stockach, Gemeinde Reuthe 3,092 fl. 1 kr., Domänenverwaltung Kenzingen, Gemeinde Riegel 5,194 fl. 43 kr.; sodann ein Kapital von 558 fl. 8 kr., welches einem Lehenträger zu Reuthe (Domänenverwaltung Meersburg) nach Aufhebung seiner Leistungen bei der Allodifikation noch herauszuzahlen war; endlich die Kosten dieser Geschäfte.

Bei den Forstcassen, Abkauf von Weid- und Holzberechtigungen, z. B. der Gemeinde Langenalb für das Weidrecht 17,000 fl., dem Heiligenfond zu Michelbach für dessen Berechtigungen im Heiligenwald (Forstcasse Baden) 12,410 fl. Endlich werden hier 425 fl. 38 kr. für Vermessung und Chartirung des Gemeindewaldes von St. Georgen verrechnet, weil das Geschäft durch die Waldabtheilung zwischen der Gemeinde und dem Fiskus veranlaßt worden war.

C. Rückerstattung aus dem Domanialgrundstock.

Durch Urtheil des großherzoglichen Oberhofgerichts wurde der großherzogliche Fiskus zum Ersatz des Kaplaneifonds St. Johann zu Constanz angehalten, wofür durch die Domänenverwaltung Constanz an Kapital 4,800 fl., an Zinsen 1,680 fl., zusammen 6,480 fl. bezahlt wurden.

Die Forstcassen Heidelberg und Nekargemünd ersetzten für zu viel erhobenes Jagdablösungskapital 102 fl. 53 kr.

Dies sind die Bestandtheile der unter obiger Rubrik verausgabten 6,582 fl. 53 kr.

D. Verzinsliche Kapitalanlage.

Hier erscheint der Ueberschuß der Einnahme über die Ausgabe mit 815,018 fl. 19 kr., welcher, wie bei der betreffenden Einnahmerubrik 8 bemerkt ist, bei der Amortisationscasse angelegt wurde.

Abschluß der Rechnung.

Abgesehen von der unverzinslichen festen Anlage von 12 Millionen Gulden belief sich das bewegliche Vermögen des Grundstocks im Anfang des Jahres auf 11,158,468 fl. 3 kr. Im Laufe des Jahres wurden constatirt:

Ausgaben	1,367,908 fl. — kr.
Einnahmen	1,162,611 „ 39 „
das Vermögen minderte sich demnach um . .	205,296 fl. 21 kr.
und es gehen an folgende Rechnung über .	10,953,171 fl. 42 kr.

Die Hauptbestandtheile dieses beweglichen Vermögens sind:

Zehntablösungskapitalien	2,816,663 „ 14 „
Verzinslich angelegte Kapitalien	8,046,261 „ 42 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Bemerkung im vorigen Bericht über die stetige Abnahme und die dermalige Verwendung der nicht aus Liegenschaften bestehenden Theile des Grundstocksvermögens gelten auch hier. Ebenso haben wir allen Anlaß, unsere Anerkennung für das bereitwillige Entgegenkommen auszusprechen, womit uns von Seiten des großherzoglichen Finanzministeriums jede erbetene Auskunft ertheilt und die Einsicht der betreffenden Akten gestattet worden ist.

II. Staatsgrundstock.

Der größte Theil des hier in Betracht kommenden Vermögens des Staatsgrundstocks, nämlich seiner Forderungen, die nach Abzug der Passiven 33,299 fl. 52 kr. im Anfange des Jahres betragen haben, besteht bekanntlich aus dem Darlehen von 10,000 Dollars zur Unterstützung der direkten Dampfschifffahrt zwischen Bremen und New-York, welches mit 25,406 fl. 40 kr. aus einer Jahresrechnung in die andere übergeht. Zinse und Dividenden sind davon nicht zu erwarten, ja es dürfte das Kapital selbst als beinahe ganz verloren zu betrachten sein, wenn nicht Mittel gefunden werden, dem Unternehmen durch Vermehrung der Schiffe, folglich auch der direkten Fahrten einen Aufschwung zu geben, welcher hinter den Bemühungen der concurrirenden Linien in anderen Staaten nicht gar zu weit zurückbleibt. Es war von vornherein zu bedauern, daß die ursprünglich bestimmte Zahl von vier Dampfern auf die beiden kleineren, den Herrmann von 1,734 und den Washington von 1,641 Tonnen beschränkt, den beiden größeren dagegen, dem Humbold von 2,181 und dem Franklin von 2,184 Tonnen die Linie zwischen New-York und Havre angewiesen werden mußte. Je zahlreicher aber die Fahrten zwischen französischen und niederländischen Häfen, namentlich aber zwischen Liverpool und New-York werden, desto kümmerlicher wird das Bremer Unternehmen, und wenn es eingeht, so sind die deutschen Briefe, Reisenden und Eilgüter lediglich auf fremde Vermittelung angewiesen. Die Nachtheile, welche das Aufhören jeder direkten Dampfverbindung für den transatlantischen Verkehr den deutschen Handelsinteressen bringen würde, werden von Bremen aus oft und eindringlich genug geschildert, aber die Kräfte dieser Handelsstadt reichen nicht aus, um den Anstrengungen Englands die Wage zu halten. Vom August d. J. an werden zwar außer den beiden amerikanischen Postdampfern noch zwei Bremer Dampfschiffe eine regelmäßige Packetfahrt eröffnen. Es sind dies die zu den ehemaligen Anfängen einer deutschen Flotte gehörigen Dampfschiffe Hansa von 2,200 Tonnen, 1,000 Pferdekraft und Germania 1,600 Tonnen, 650 Pferdekraft. Dann findet jeden Monat zwei Mal eine Abfahrt aus der Weser statt; allein die Unterstützung, welche der amerikanische Congreß der Bremer Linie für die Beförderung der Post bisher zu Theil werden ließ, dürfte wohl bald in andere Kanäle geleitet werden, und dann ist es mit den Fahrten der amerikanischen Postdampfer nach Bremen zu Ende. Baden ist nun freilich nicht in der Lage, in dieser Angelegenheit die Initiative zu ergreifen; allein es ist zu erwarten, daß der Zollverein, der nun bald Hannover und Oldenburg zu seinen Gliedern zählen wird, die Frage einer direkten Dampfverbindung zwischen Deutschland und Amerika in Erwägung ziehen werde, und wir sind überzeugt, daß alsdann die Stimme der großherzoglichen Regierung solchen Vorschlägen nicht fehlen werde, welche geeignet sind, die Interessen des deutschen Handels zu fördern.

Die übrigen Ausstände des Staatsgrundstocks sind Kaufschillinge für veräußerte Gebäude und Grundstücke. Von den am Schlusse des Jahres 1851 vorhandenen sind 1852 eingegangen: die Zahlungen von den Gemeinden Stetten und Hochstetten wie im Jahre 1851 mit 300 fl. und 480 fl. 24 kr. Dazu kommen 1,200 fl. für das an die Stadt Mannheim verkaufte Wachthaus am Heidelberger Thore; endlich die Zinsen aus Kaufschillingen mit 454 fl. 38 kr. und aus den bei der Amortisationscasse angelegten Kapitalien mit 19 fl. 30 kr., welche (zusammen mit 474 fl. 8 kr.) an die Staatscasse abgeliefert wurden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Im Jahre 1851 mußte der Staatsgrundstock, wie in dem Berichte angegeben ist, bei der Amortisationscasse 415 fl. anleihen, um seinen Zahlungsverbindlichkeiten nachkommen zu können. Diese 415 fl. wurden 1852 zurückbezahlt. Da am Jahresschlusse keine Kapitalanlage bei der Amortisationscasse vorhanden war, so ersieht man aus der Einnahme von 19 fl. 30 kr. Zinsen nur, daß der Grundstock im Laufe des Jahres vorübergehend solche Anlagen gemacht hatte.

Außer der an die Amortisationscasse heimbezahlten Schuld von 415 fl., dem an die Staatscasse abgelieferten Zinsbetrag von 474 fl. 8 kr. und den Verkaufskosten des Wachthauses am Heidelberger Thor zu Mannheim mit 6 fl. 20 kr. würde der Staatsgrundstock keine weiteren Ausgaben gehabt, er würde daher einen Ueberschuß von 1,559 fl. 4 kr. der Amortisationscasse haben belassen können; allein er erschöpfte denselben vollständig als Abschlagszahlung für das von der Standesherrschaft Fürstenberg um 8,000 fl. angekaufte Amthaus in Neustadt; für die fehlende Summe wurde ein Administrativcredit bewilligt, somit der ganze Kaufschilling bezahlt, während in der Rechnung des Staatsgrundstocks nur die Abschlagszahlung erscheint.

Der Staatsgrundstock übergibt dem Jahre 1853 einen Activrest von	32,934 fl. 28 kr.
Hievon ab die auf das Amthaus zu Neustadt noch schuldigen	6,440 „ 56 „
bleiben . .	26,493 fl. 32 kr.
Erwägt man, daß hierunter das unbeibringliche im Eingang erwähnte Darlehen von . .	25,406 „ 40 „
sich befindet, so bleiben nur	1,086 fl. 52 kr.

welche nach der vorliegenden Rechnung als wirkliche, früher oder später verfügbare Activen des Staatsgrundstocks angesehen werden können.

Carlsruhe, den 7. Juni 1853.

Der Präsident des ständischen Ausschusses:
Wilhelm, Markgraf von Baden.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Karlsruhe, den 18. Juni 1853.

Höchste Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 15. d. M., Nr. 671, mit welchem der Bericht des ständischen Ausschusses vom 7. d. M., die Prüfung der Grundstocksrechnungen für das Jahr 1852 betreffend, zum Vortrag hieher mitgetheilt wird.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Regenten zum großherzoglichen Staatsministerium unter Wiedervorlage des eintragsgenannten Berichts ehrfurchtsvollst vorzutragen:

Der Bericht des ständischen Ausschusses gibt uns nur hinsichtlich zweier Punkte Anlaß zu Bemerkungen.

Der eine Punkt betrifft die Betheiligung des Domänengrundstocks bei der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe durch Erwerbung von 100 Aktien derselben im Nennwerthe von 50,000 fl. und durch Zusage eines zu vier Prozent verzinslichen, durch erstes Unterpfand auf die Liegenschaften der Gesellschaft zu sichernden Darleihens. Der Bericht wirft die Frage auf, ob der Domänengrundstock die für diese Betheiligung erforderlichen Mittel herzugeben habe.

Bei der Anlage von Grundstocksgeldern in Aktien der Maschinenbaugesellschaft bestehen nun die gleichen Verhältnisse wie rücksichtlich der schon früher für den Domänengrundstock erworbenen Bodensee-Dampfschifffahrtsaktien. Daß der Domänengrundstock zu solchen Erwerbungen sich nicht eigne, kann unseres Erachtens nicht behauptet werden. Auch hat der ständische Ausschuß in seinem ersten besonderen Berichte vom 29. Oktober 1842 über die Grundstocksrechnung (vom 1. Juli 1840 bis Ende Juni 1841) die Verwendung von Domänengrundstocksgeldern zum Ankauf von Bodensee-Dampfschifffahrtsactien ausdrücklich gebilligt und haben die Stände selbst dagegen nie eine Erinnerung gemacht. Gleichwohl möchten wir — so wie die Betheiligung der Staatsverwaltung bei einem industriellen Unternehmen ohnehin nur eine ganz seltene, durch besonders dringende Umstände gebotene Ausnahme sein darf — die erwähnten Aktienerwerbungen nur als ganz besondere Ausnahmen angesehen wissen. Zudem verkennen wir nicht, daß sich die beiderlei Aktien allerdings besser zur Uebernahme auf den Staatsgrundstock eignen; und wir werden deßhalb auch darauf Bedacht nehmen, deren Uebertragung dahin anzuregen, sobald der Staatsgrundstock die hiezu erforderlichen Mittel besitzen wird.

Das Anleihen von 100,000 fl., zu dessen Verabfolgung aus dem Domänengrundstock wir durch höchste Entschließung vom 30. Juli v. J., Nr. 1058, ermächtigt wurden, ist von der Maschinenbaugesellschaft bis jetzt noch nicht begehrt worden. Seiner Begründung wegen kann auf das der Aktienerwerbung wegen Gesagte Bezug genommen werden.

Der zweite Punkt der Erinnerungen des Ausschusses betrifft die Buchung des Ablösungskapitals für die Weidberechtigung der Gemeinde Würm in dem Domänenwald Hagenschieß im Betrag von 8,500 fl. 41 kr. unter einer irrigen Rechnungsrubrik. Wir müssen die Erinnerung als richtig anerkennen und haben die großherzogliche Direction der Forste, Berg- und Hüttenwerke bereits beauftragt, die erforderliche Weisung zur Vermeidung solcher Dekreturfehler in künftigen Fällen ergehen zu lassen.

Wir bitten unterthänigst um die gnädigste Ermächtigung, den Bericht des ständischen Ausschusses nebst diesem Vortrag am nächsten Landtag zur Kenntniß der Stände bringen zu dürfen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung

der

Eisenbahnschuldentilgungs-Casse-Rechnung

für das Jahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember

1852.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahme.

		fl.	kr.	fl.	kr.
I. Dotation.					
1. Reinertrag der Postverwaltung		231,900	—		
Gegen den Budgetsatz weniger 1,054 fl.					
2. Reinertrag der Eisenbahnbetriebsverwaltung:					
a. Mannheim-Basler Bahn	1,371,976 fl. 44 kr.				
Gegen das Budget mehr 291,947 fl. 44 kr.					
b. Main-Neckar-Bahn	61,852 „ 25 „				
		1,433,829	9		
Gegen das Budget mehr 6,675 fl. 25 kr.					
zusammen . .		1,665,729	9		
davon ab, die als Dotationsüberschuß unter Pos. IV. aufgeführten . .		256,478	46		
verbleiben		. . .	. .	1,409,250	23
und zwar für:					
Verwaltungskosten, Ausgabe Pos. I. . . .	2,897 fl. 34 kr.				
Passivzinse abzüglich Activzinse, Ausgabe Pos. II.	1,158,807 „ 59 „				
Tilgungsfond	247,544 „ 50 „				
thut obige	1,409,250 fl. 23 kr.				
II. Rückersatz.					
a. An den Kosten der badischen Hauptbahn		4,000	—		
b. An den Kosten der Main-Neckar-Bahn		4,000	—		
abgezogen an der Ausgabe Pos. III. . .		8,000	—		
III. Verminderung des Activstandes.					
1. Cassenrest am 31. Dezember 1851		317,810	54		
2. Einnahmen auf Conto-Corrent		626,756	24		
zusammen . .		944,567	18		
davon ab, Ausgabe Pos. V. . .		891,469	10		
Die Activa betragen:				53,098	8
auf letzten Dezember 1851		332,905	23		
auf letzten Dezember 1852		279,807	15		
Verminderung . .		53,098	8		
IV. Vermehrung des Passivstandes.					
1. Eisenbahnlotterieanlehen von 1845 für die 25., 26., 27. und 28. Gewinnziehung der 35 Guldenloose		509,840	—		
2. Von der Amortisationscasse		32,000	55		
3. Dotationsüberschuß von 1852		256,478	46		
4. Im Jahre 1852 rückständig gebliebene Coupons:		798,319	41		
a. Vom Anlehen à 3½ Prozent von 1842 .	9,934 fl. 45 kr.				
b. Vom Anlehen à 5 Prozent von 1848 . .	12,425 „ — „				
c. Vom Anlehen à 5 Prozent von 1849 . .	5,052 „ 30 „				
		27,412	15		
abgezogen bei Ausgabe Pos. IV. .		825,731	56		
				1,462,348	31

Ausgabe.

	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Verwaltungskosten.				
1. Remunerationen	450	—		
2. Besoldung	215	33		
3. Gehalte	1,200	—		
4. Verschiedene Ausgaben	1,032	1	2,897	34
Gegen den Budgetsatz weniger 1,052 fl. 26kr.				
II. Passivzinse.				
Soll aus laufender Rechnung	1,160,517	20		
nach Abzug				
Soll der Activzinse	1,709	21	1,158,807	59
Gegen den Budgetsatz weniger 6,145 fl. 1 kr.				
III. Bauaufwand.				
1. Baukosten für die Mannheim-Baselerbahn	42,800	—		
2. desgleichen wegen der Main-Neckarbahn	—	—		
3. Anschaffung des Betriebsmaterials	1,110	25		
4. Herstellung des electromagnetischen Telegraphen	619	42		
zusammen	44,530	7		
davon ab, Einnahme Pos. II.	8,000	—	36,530	7
IV. Verminderung des Passivstandes.				
1. Eisenbahnanlehen à 3½ Prozent von 1842:				
a. Kapital . . . 109,400 fl. — kr.				
b. Coupons vor 1. Januar 1852 . . . 7,887 „ 15 „	117,287	15		
2. Eisenbahn-Lotterieanlehen von 1845 à 3½ Prozent:				
a. Kapital laut Plan . . . 24,645 fl. 32 kr.				
b. Gezogene 35-Guldenloose davon . . . 432,392 „ — „	457,037	32		
3. Eisenbahnanlehen à 5 Prozent von 1848:				
Coupons vor 1. Januar 1852	10,550	—		
4. Eisenbahnanlehen à 5 Prozent von 1849:				
Coupons vor 1. Januar 1852	4,970	—		
5. Rückzahlung an die Amortisationscasse	500,000	—		
zusammen	1,089,844	47		
davon ab, Einnahme Pos. IV.	825,731	56	264,112	51
Die Passiva betragen:				
auf letzten Dezember 1851	32,942,696	45		
„ „ „ 1852	32,678,583	54		
Verminderung	264,112	51		
V. Vermehrung des Activstandes.				
1. Auf Conto-Corrent angelegt	704,315	54		
2. Kassenrest am 31. Dezember 1852	187,153	16		
abgezogen bei Einnahme Pos. III.	891,469	10		
			1,462,348	31

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bilanz.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Stand am 31. Dezember 1851.				
Passiva	32,942,696	45		
Activa	332,905	23		
Rest . .	. . .	. .	32,609,791	22
Stand am 31. Dezember 1852.				
Passiva	32,678,583	54		
Activa	279,807	15		
Rest . .	. . .	. .	32,398,776	39
Der reine Schuldenstand hat also in dem Jahre vom 1. Januar bis 31. Dezember 1852 abgenommen um	. . .	. .	211,014	43
und zwar durch				
a. Verminderung des Passivstandes, Ausgabe Pos. IV.	264,112	51		
abzüglich				
b. Verminderung des Activstandes, Einnahme Pos. III.	53,098	8		
verbleiben obige .	211,014	43		
Diese Schuldenverminderung wurde herbeigeführt durch den erhaltenen				
1. Tilgungsfond für 1852 unter Einnahme Pos. I.	. . .	. .	247,544	50
nach Abzug des				
2. Bauaufwandes im Jahre 1852, Ausgabe Pos. III. . . .	. . .	. .	36,530	7
Rest obige Schuldenabnahme im Jahre 1852 . . .	. . .	. .	211,014	43

Carlsruhe, den 1. April 1853.

C. Scholl. Grosmüller.

Die Uebereinstimmung vorstehenden summarischen Rechnungsauszugs mit den Resultaten der Eisenbahnschuldentilgungscasse-Rechnung von 1852 bestätigt

Carlsruhe, den 30. April 1853.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Trefurt. Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Haupt-Bilanz

auf 31. Dezember 1852.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Am letzten Dezember 1851.		Activ-Stand.					Am letzten Dezember 1852.	
fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
317,810	54	. . .	.	1. Cassenvorrath	. . .	.	187,153	16
15,094	29	. . .	.	2. Conto-Corrent-Buch	. . .	.	92,653	59
332,905	23	. . .	.	3 Summe Activstand	. . .	.	279,807	15
32,609,791	22	. . .	.	4. Reiner Schuldenstand . . .	. . .	.	32,398,776	39
32,942,696	45	. . .	.		. . .	.	32,678,583	54

Am letzten Dezember 1851.		Passiv-Stand.					Am letzten Dezember 1852.	
fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
12,428,937	—	. . .	.	1. Eisenbahnanlehen à 3½ Prozent von 1842	. . .	.	12,321,584	30
		12,418,500	—	a. Capital	12,309,100	—		
		10,437	—	b. Rückständige Coupons	12,484	30		
				2. Eisenbahn-Lotterie-Anlehen von 1845:				
13,868,806	56	. . .	.	a. Capital-Conto	. . .	.	13,844,161	24
248,142	—	. . .	.	b. Gezogene 35-Guldenloose . . .	. . .	.	325,590	—
2,652,200	—	. . .	.	3. Eisenbahnanlehen à 5 Prozent von 1848	. . .	.	2,654,075	—
		2,641,000	—	a. Capital	2,641,000	—		
		11,200	—	b. Coupons	13,075	—		
1,530,175	—	. . .	.	4. Eisenbahnanlehen à 5 Prozent von 1849	. . .	.	1,530,257	30
		1,524,800	—	a. Capital	1,524,800	—		
		5,375	—	b. Coupons	5,457	30		
908,163	31	. . .	.	5. Amortisationscasse	. . .	.	440,164	26
1,306,272	18	. . .	.	6. Dotationsüberschüsse . . .	. . .	.	1,562,751	4
32,942,696	45						32,678,583	54

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Schluß-Bilanz.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Der reine Schuldenstand betrug am 31. Dezember 1851	. . .	. .	32,609,791	22
Derselbe berechnet sich am 31. Dezember 1852 nur auf	. . .	. .	32,398,776	39
mithin ergibt sich im Jahre 1852 eine Schuldenabnahme von	. . .	. .	211,014	43
Die Verwendungen im Laufe des Jahres 1852 betragen nämlich:				
1. Baukosten für die badische Hauptbahn von Mannheim bis Basel . .	42,800	--		
2. Baukosten für die Main-Neckar-Bahn	—	—		
3. Anschaffung des Eisenbahnbetriebs-Materials	1,110	25		
4. Herstellung des electromagnetischen Telegraphen	619	42		
Summe . . .	44,530	7		
Hiervon ist abzuziehen:				
5. Rückersatz:				
a. An den Kosten der badischen Hauptbahn von Mannheim bis Basel . . . . . 4,000 fl.				
b. An den Kosten für die Main-Neckar-Bahn . . . . . 4,000 „	8,000	—		
Rest . .	36,530	7		
Dagegen beträgt der budgetmäßige				
6. Tilgungsfond für 1852	247,544	50		
Es zeigt sich also hiernach wieder die oben berechnete Schuldenverminderung für das Jahr 1852 mit	211,014	43		

Karlsruhe, den 1. April 1853.

C. Scholl. Grosmüller.

Bericht des ständischen Ausschusses

über die

Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungs-Casse-Rechnung für das Jahr 1852.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

Durch das Budget von 1852/53 sind der Eisenbahnschuldentilgungscasse dem Gesetze gemäß die Einnahmen von der Post und von dem Eisenbahnbetrieb zugewiesen worden.

Sie waren veranschlagt:

von der Post auf . . . . . 232,954 fl. — kr.
„ „ Eisenbahn auf . . . . . 1,135,206 „ — „

Sie belaufen sich aber nach der dem Ausschuß zur Prüfung vorgelegten Rechnung:

von der Post auf . . . . . 231,900 fl. — kr.
von dem Eisenbahnbetrieb . . . . . 1,433,829 „ 9 „

Somit gewährte die Post einen Minderertrag von 1,054 fl.; das Reinerträgniß ist demnach seit 1850 (Einführung des Postvertrags) um 98,200 fl. = $29^{7}/_{10}$ Prozent gefallen.

Dagegen stieg der Ertrag der Mannheim-Basler Bahn um 291,947 fl. 44 kr., der Main-Neckar-Bahn um 6,675 fl. 25 kr. über den Voranschlag. Es ergab sich hierbei aus der Gesammtschuld von 32,398,776 fl. eine Rente von 4 fl. 25 kr. oder $4,_{41}$ vom Hundert.

Aus den erwähnten Einnahmen, zu welchen noch der Cassenvorrath aus voriger Rechnung kam, wurden die Verwaltungskosten mit 2,897 fl. 34 kr. (1,052 fl. 26 kr. unter dem Anschlag), die Zinsen mit 1,158,807 fl. 59 kr., die Baukosten mit 36,530 fl. 7 kr. bezahlt, auch der Passivstand um 264,112 fl. 51 kr. gemindert. Zieht man von letzterer Summe diejenigen 53,098 fl. 8 kr. ab, um welche der Kassenvorrath und das Contocorrentguthaben am 31. Dezember 1852 gegen die frühere Rechnung abgenommen hatte, so ergibt sich ein reiner Ueberschuß von 211,014 fl. 43 kr.; um diese Summe ist der Schuldenstand verringert.

Unter den Ausgaben erscheint eine Summe von 151,111 fl. 23 kr., welche an die Maschinenfabrik dahier bezahlt worden ist.

Nach den Akten verhielt es sich damit so:

Die Maschinenfabrik in Carlsruhe war, ungeachtet der Unterstützung, welche ihr im Jahr 1847 durch den Staat geboten worden, in immer ungünstigere Verhältnisse gerathen und drohte unterzugehen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die großherzogliche Staatsregierung hielt es für nachtheilig vom Gesichtspunkt der Finanzen und der Volkswirthschaft, wenn das Geschäft eingestellt würde, und übernahm dasselbe um 243,213 fl. 49 kr. (wovon 177,000 fl. für den stehenden, 66,213 fl. 49 kr. für den umlaufenden Betriebsfond). Die Eisenbahnschuldentilgungscasse wurde am 3. Juli v. J. von großherzoglichem Finanzministerium angewiesen, die Summe von 240,000 fl. an diesem Kaufpreis zu zahlen. Sie hat daran 151,111 fl. 23 kr. wirklich entrichtet.

Kurz darauf bildete sich eine Gesellschaft, welche um gleichen Preis die ganze Fabrik mit Zugehör übernahm; die großherzogliche Regierung betheiligte sich dabei mit 100 Actien zu 50,000 fl. und sicherte der neuen Gesellschaft ein Darlehen von 100,000 fl. zu 4 Prozent unter günstigen Heimzahlungsbedingungen zu.

Die Actien wurden aus dem Domänengrundstock bezahlt

Was die Rückzahlung der obengedachten 151,111 fl. betrifft, so wurde der Gesellschaft am 17. August v J. gestattet, diese mit einem Zins von 3 Prozent zu leisten und es erscheint die ganze Summe in der Einnahme der laufenden Rechnung.

Hier bleibt nun nur zu erörtern, ob die Zahlung aus der Eisenbahnschuldentilgungscasse mit dem Zweck und den Statuten dieser Casse vereinbarlich war.

Der Grund konnte nicht wohl ein anderer sein, als weil die großherzogliche Regierung von der Ansicht ausgieng, daß besonders für den Eisenbahnbetrieb diese Fabrik wichtig sei.

Wenn auch der Ausschuß dies anerkennt und mit der großherzoglichen Regierung über die Zweckmäßigkeit des eingehaltenen Verfahrens im Allgemeinen übereinstimmt, so glaubt er doch kaum, daß die gedachte Kasse, welche nur für Verzinsung und Tilgung der Schuld errichtet, für Neubauten stets besonders zu dotiren ist, mit dem Ankauf eines so bedeutenden Fabrikgeschäftes belastet, somit auch den Folgen des Betriebs ausgesetzt werden konnte.

Im Uebrigen bezieht sich der Ausschuß auf die im Bericht vom 28. Juni v. J. niedergelegten Bemerkungen, indem die vorgelegte Rechnung keinen Anlaß zu sonstiger Beanstandung darbietet.

Carlsruhe, den 7. Juni 1853.

Der Präsident des ständischen Ausschusses:
Wilhelm, Markgraf von Baden.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Carlsruhe, den 25. Juni 1853.

Bericht der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungs-Casse vom 21. d. M., Nr. 4922, die Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungs-Casse-Rechnung für das Jahr 1852 durch den ständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Regenten zum großherzoglichen Staatsministerium unter Wiedervorlage des mit höchstem Inscript vom 15. d. M., Nr. 670 zum Vortrag uns zugekommenen Berichts des ständischen Ausschusses vom 7. d. M. ehrfurchtsvollst vorzutragen:

Der ständische Ausschuß hat bei der Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungs-Casse-Rechnung für das Jahr 1852 nur bezüglich eines Punktes Anlaß zu einer Bemerkung gefunden. Dieser Punkt betrifft die Summe von 151,111 fl. 23 kr., welche die Eisenbahnschuldentilgungs-Casse an dem Kaufschilling für die Maschinenfabrik Carlsruhe bezahlt hat.

Der Ausschuß ist zweifelhaft, ob die Zahlung aus der Eisenbahnschuldentilgungs-Casse mit dem Zweck und den Statuten dieser Casse vereinbarlich sei.

Wir können dieses Bedenken nicht theilen. Wie sich der ständische Ausschuß aus den Acten überzeugt und in seinem Berichte über die Domänengrundstocksrechnung näher dargestellt hat, geschah die Erwerbung der Maschinenfabrik nicht in der Absicht, sie als industrielles Unternehmen auf Staatsrechnung und für Dritte zu betreiben, sondern nur um die Erhaltung der Fabrik, deren Fortbestand für den Betrieb der großherzoglichen Eisenbahn von größter Bedeutung ist, wenn möglich, sicher zu stellen und die Interessen des Staatseisenbahnbetriebs für den Fall zu wahren, als wider Verhoffen sich eine Gesellschaft, welche das Etablissement zum weiteren Fortbetrieb übernähme, nicht bilden würde. Der fürsorgliche Ankauf der Fabrik durch die Eisenbahnschuldentilgungscasse war demnach nichts, als eine durch die Noth gebotene Erweiterung der Eisenbahnbetriebseinrichtungen für den Fall, als die Fortdauer der Fabrik als Privatunternehmen nicht zu Stande zu bringen wäre.

Gleich wie nun die Eisenbahnschuldentilgungscasse die zum Bau der Bahn und ihrer Zugehör erforderlichen Mittel zu liefern zur Aufgabe hat und unverschiebliche Ausgaben der Art, auch wenn sie das Budget der Casse nicht vorgesehen hätte, doch nur auf sie angewiesen werden können, so mußte auch der Aufwand für die fragliche Erwerbung der Maschinenfabrik aus den Mitteln der Eisenbahnschuldentilgungscasse geschehen.

Wir bitten ehrerbietigst um die gnädigste Ermächtigung, den Bericht des ständischen Ausschusses sammt gegenwärtigem Vortrag am nächsten Landtag den Ständen zur Kenntniß bringen zu dürfen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Dritte Abtheilung

der

Rechnungsnachweisungen,

enthaltend

die Rechnungen, welche aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschieden worden sind nebst den bezüglichen Betriebsfondsdarstellungen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Inhalts-Verzeichniß.

1. Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Postverwaltung für 1851;
2. " " " " " Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1851;
3. " " " " " Eisenbahnbauverwaltung (Hauptbahn) für 1851;
4. " " " " " Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1851;
5. " " " " " Badanstaltenverwaltung für 1851;
6. " " " " " Postverwaltung für 1852;
7. " " " " " Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1852;
8. " " " " " Eisenbahnbauverwaltung (Hauptbahn) für 1852;
9. " " " " " Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1852;
10. " " " " " Badanstaltenverwaltung für 1852;
11. Summarische Darstellung der Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben aus dem Betrieb der Main-Neckar-Eisenbahn für 1851 und 1852;
12. Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds der unter 1 bis 10 genannten Verwaltungszweige auf letzten Dezember 1851 und 1852;
13. Darstellung der stehenden Betriebsfonds der Post- und Eisenbahnbetriebsverwaltung auf letzten Dezember 1851 und 1852.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Postverwaltung für 1851.

Soll. fl.	Soll. kr.	Einnahme.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
8,612	10	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	8,612	10	—	—
5,240	33	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	5,240	33	—	—
		3. Activreste:				
1,147	36	a. von eigentlichen Einnahmen	1,112	53	34	43
16,031	39	b. von uneigentlichen Einnahmen	10,307	22	5,724	17
31,031	58	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	25,272	58	5,759	—
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
		1. Zuschüsse				
1,369,782	34	a. von den Eisenbahnbetriebscassen	1,369,782	34	—	—
85,281	50	b. von der Main-Neckar-Bahnverwaltungscasse Heidelberg	85,281	50	—	—
52,321	54	c. von der Eisenbahnschuldentilgungscasse auf den außerordentlichen Etat der Eisenbahnbetriebsverwaltung	52,321	54	—	—
2,526	15	2. Von oder für andere Staatsverwaltungscassen . .	2,526	15	—	—
146,173	27	3. Von oder für fremde Cassen	136,073	27	10,100	—
3,923	2	4. Von oder für Privatpersonen	2,677	43	1,245	19
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
1,660,009	2	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	1,648,663	43	11,345	19
31,031	58	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	25,272	58	5,759	—
1,691,041	—	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,673,936	41	17,104	19
		B. Etatsrechnung.				
1,230,386	26	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	1,228,932	22	1,454	4
1,149	55	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	437	17	712	38
520	49	III. Einnahmen von früheren Jahren	520	49	—	—
—	—	IV. Abgang an Passivresten	—	—	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
1,232,057	10	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	1,229,890	28	2,166	42
1,691,041	—	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,673,936	41	17,104	19
2,923,098	10	. . . . . Summe der Einnahme	2,903,827	9	19,271	1

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll. fl.	Soll. kr.	Ausgabe.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
—	—	1. Von eigentlichen Ausgaben	—	—	—	—
60,175	40	2. Von uneigentlichen Ausgaben	58,821	24	1,354	16
60,175	40	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	58,821	24	1,354	16
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		1. Zuschüsse:				
		a. an die Eisenbahnschuldentilgungscasse				
280,900	—	Postgefälle	280,900	—	—	—
1,315,982	34	Eisenbahngefälle von der badischen Bahn . . .	1,315,982	34	—	—
62,458	16	Eisenbahngefälle von der Main-Neckar-Bahn . .	62,458	16	—	—
106,121	54	b. an die Eisenbahnbetriebscassen	106,121	54	—	—
22,823	34	c. an die Main-Neckar-Bahnverwaltungscasse Heidelberg	22,823	34	—	—
1,788,286	18	. . . . . Summe Zuschüsse	1,788,286	18	—	—
2,526	15	2. An und für andere Staatsverwaltungscassen . . .	2,526	15	—	—
146,173	27	3. An und für fremde Cassen	93,597	36	52,575	51
3,923	2	4. An und für Privatpersonen	3,696	47	226	15
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
1,940,909	2	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,888,106	56	52,802	6
		III. Geld- und Naturalienvorräthe an künftige Rechnung.				
11,256	33	1. Geldvorrath	11,256	33	—	—
5,239	42	2. Naturalienvorräthe	5,239	42	—	—
16,496	15	Summe III. Geld- und Naturalienvorräthe an künftige Rechnung	16,496	15	—	—
1,940,909	2	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,888,106	56	52,802	6
60,175	40	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	58,821	24	1,354	16
2,017,580	57	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,963,424	35	54,156	22
		B. Etatsrechnung.				
* 916,932	46	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	916,932	46	—	—
23,360	25	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	23,360	25	—	—
108	32	III. Ausgaben von früheren Jahren	108	32	—	—
—	—	IV. Abgang an Activresten	—	—	—	—
—	51	V. Verminderung der Naturalvorräthe	—	51	—	—
940,402	34	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	940,402	34	—	—
2,017,580	57	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,963,424	35	54,156	22
2,957,983	31	. . . . . Summe der Ausgabe	2,903,827	9	54,156	22

*) Hierunter 2,563 fl. 59 kr. Ausgaben des außerordentlichen Etats.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
2,923,098	10	. . . . . Einnahme	2,903,827	9	19,271	1
2,957,983	31	. . . . . Ausgabe	2,903,827	9	54,156	22
34,885	21	. . . . . Rest Passivum	—	—	34,885	21
		Hievon ab				
		Geld- und Naturalienvorräthe in künftige Rechnung .	—	—	16,496	15
		Bleibt Passivum auf letzten Dezember 1851	—	—	18,389	6

Carlsruhe, den 26. Juni 1852.

Direction der Großh. Posten und Eisenbahnen.
v. Reizenstein.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1851.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
32,387	31	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	32,387	31	—	—
444,233	37	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	444,233	37	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung:				
199,602	59	a. von eigentlichen Einnahmen	126,083	32	73,519	27
24,225	29	b. von uneigentlichen Einnahmen	3,024	2	21,201	27
700,449	36	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	605,728	42	94,720	54
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
106,772	54	1. Zuschüsse von Staatsverwaltungscassen	106,772	54	—	—
3,789	32	2. Von oder für andere Staatsverwaltungscassen . .	3,789	32	—	—
48,710	17	3. Von oder für fremde Cassen	48,692	57	17	20
107,976	54	4. Von oder für Privatpersonen	104,290	38	3,686	16
1,279	11	5. Ausgleichungsposten	1,279	11	—	—
268,528	48	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufend. Jahr	264,825	12	3,703	36
700,449	36	„ I. Reste aus voriger Rechnung	605,728	42	94,720	54
968,978	24	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	870,553	54	98,424	30
		B. Etatsrechnung.				
2,189,710	59	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	2,188,843	12	867	47
37,022	54	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	37,005	5	17	49
8,144	52	III. Einnahmen von früheren Jahren	8,053	42	91	10
11	47	IV. Abgang an Passivresten	11	47	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
2,234,890	32	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	2,233,913	46	976	46
968,978	24	. . . hiezu „ A. Betriebsfondsrechnung . .	870,553	54	98,424	30
3,203,868	56	. . . . . Summe der Einnahme	3,104,467	40	99,401	16

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
297	2	1. Von eigentlichen Ausgaben	97	2	200	—
26,146	59	2. Von uneigentlichen Ausgaben	25,740	1	406	58
26,444	1	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	25,837	3	606	58
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
1,370,433	34	1. Zuschüsse an Staatsverwaltungscassen	1,370,433	34	—	—
3,789	32	2. An oder für andere Staatsverwaltungscassen . . .	3,789	32	—	—
48,710	17	3. An oder für fremde Cassen	37,774	5	10,936	12
107,976	54	4. An oder für Privatpersonen.	105,409	55	2,566	59
1,279	11	5. Ausgleichungsposten	1,279	11	—	—
1,532,189	28	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,518,686	17	13,503	11
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
37,432	4	1. Geldvorrath	37,432	4	—	—
403,345	50	2. Naturalvorräthe	403,345	50	—	—
440,777	54	Summe III Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	440,777	54	—	—
1,532,189	28	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,518,686	17	13,503	11
26,444	1	Summe I Reste aus voriger Rechnung	25,837	3	606	58
1,999,411	23	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,985,301	14	14,110	9
		B. Etatsrechnung.				
		a. Ordentlicher Etat.				
806,083	4	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	806,080	1	3	3
15,936	45	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	15,936	45	—	—
9,092	43	III. Ausgaben von früheren Jahren	9,092	43	—	—
		IV. Abgang an Activresten:				
65,286	59	a. wirklicher Verlust	65,286	59	—	—
27,049	56	b. durch Uebertrag ins Buch der ungewissen Activen	27,049	56	—	—
40,887	47	V. Verminderung der Naturalvorräthe	40,887	47	—	—
964,337	14	. . . . Summe a. Ordentlicher Etat	964,334	11	3	3
		b. Außerordentlicher Etat.				
154,832	15	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	154,832	15	—	—
154,832	15	. . . . Summe b. Außerordentliche Etat . . .	154,832	15	—	—
964,337	14	. . . . Summe a. Ordentlicher Etat	964,334	11	3	3
1,119,169	29	. . . . Summe B. Etatsrechnung	1,119,166	26	3	3

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Wiederholung.				
1,999,411	23	. . . . . A. Betriebsfondsrechnung	1,985,301	14	14,110	9
1,119,169	29	. . . . . B. Etatsrechnung	1,119,166	26	3	3
3,118,580	52	. . . . . Summe der Ausgabe	3,104,467	40	14,113	12
		Abschluß.				
3,203,868	56	. . . . . Einnahme	3,104,467	40	99,401	16
3,118,580	52	. . . . . Ausgabe	3,104,467	40	14,113	12
85,288	4	. . . . . Rest	—	—	85,288	4
		Dazu Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	. . .	. .	440,777	54
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1851	. . .	. .	526,065	58

Carlsruhe, den 26. Juni 1852.

Direction der Großh. Posten und Eisenbahnen.
v. Reizenstein.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbauverwaltung (Hauptbahn) für 1851.

Soll. fl.	Soll. kr.	Einnahme.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
8,892	2	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	8,892	2	—	—
219,835	58	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	219,835	58	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung:				
11,800	11	a. von eigentlichen Einnahmen	10,214	57	1,585	14
1,062	24	b. von uneigentlichen Einnahmen	571	17	491	7
241,590	35	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	239,514	14	2,076	21
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
93,000	—	1. Zuschüsse von der Eisenbahnschuldentilgungscasse . .	93,000	—	—	—
4,000	—	1 a. Zuschüsse von anderen Eisenbahnbaucassen . . .	4,000	—	—	—
1,229	1	2. Von und für andere Staatsverwaltungscassen . .	1,229	1	—	—
8,371	3	3. Von und für fremde Cassen	8,371	3	—	—
4,868	1	4. Von und für Privatpersonen	1,790	39	3,077	22
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
111,468	5	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.	108,390	43	3,077	22
241,590	35	. . . Summe I Reste aus voriger Rechnung . .	239,514	14	2,076	21
353,058	40	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	347,904	57	5,153	43
		B. Etatsrechnung.				
22,742	26	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	20,644	59	2,097	27
—	—	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.	—	—	—	—
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
143	36	IV. Abgang an Passivresten	143	36	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
22,886	2	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	20,788	35	2,097	27
353,058	40	. . dazu: Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	347,904	57	5,153	43
375,944	42	. . . . Summe der Einnahmen	368,693	32	7,251	10

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
242	24	1. Von eigentlichen Ausgaben	242	24	—	—
42	55	2. Von uneigentlichen Ausgaben	42	55	—	—
285	19	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	285	19	—	—
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse an die Eisenbahnschuldentilgungscasse . .	—	—	—	—
4,000	—	1 a. Zuschüsse an andere Eisenbahnbaucassen	4,000	—	—	—
1,229	1	2. An und für andere Staatsverwaltungscassen . . .	1,229	1	—	—
8,371	3	3. An und für fremde Cassen	4,936	32	3,434	31
4,868	1	4. An und für Privatpersonen	4,189	23	678	38
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
18,468	5	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.	14,354	56	4,113	9
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
20,291	20	1. Geldvorrath	20,291	20	—	—
196,189	50	2. Naturalvorräthe	196,189	50	—	—
216,481	10	Summe III. Geld- u. Naturalvorräthe an künftige Rechnung	216,481	10	—	—
285	19	dazu: Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	285	19	—	—
18,468	5	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	14,354	56	4,113	9
235,234	34	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	231,121	25	4,113	9
		B. Etatsrechnung.				
113,979	33	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	113,919	9	60	24
—	—	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
6	50	IV. Abgang an Activresten	6	50	—	—
23,646	8	V. Verminderung der Naturalvorräthe	23,646	8	—	—
137,632	31	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	137,572	7	60	24
235,234	34	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	231,121	25	4,113	9
372,867	5	. . . . . Summe der Ausgabe	368,693	32	4,173	33

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
375,944	42	. . . . . Einnahme	368,693	32	7,251	10
372,867	5	. . . . . Ausgabe	368,693	32	4,173	33
3,077	37	. . . . . Rest	—	—	3,077	37
		Dazu Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung (siehe oben)	. . .	. .	216,481	10
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1851	. . .	. .	219,558	47

Vorstehende summarische Darstellung wird anmit bestätigt.

Carlsruhe im Juni 1852.

Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues.
J. C. e. D.
Scheffel.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1851.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
7	43	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	7	43	—	—
11,046	38	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	11,046	38	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung:				
3,256	19	a. von eigentlichen Einnahmen	988	59	2,267	20
1,138	13	b. von uneigentlichen Einnahmen	1,138	13	—	—
15,448	53	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	13,181	33	2,267	20
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
5,016	30	1. Zuschüsse von der Eisenbahnschuldentilgungscasse . .	5,016	30	—	—
1	43	2. Von und für andere Staatsverwaltungscassen . .	1	43	—	—
—	—	3. Von und für fremde Cassen	—	—	—	—
—	—	4. Von und für Privatpersonen	—	—	—	—
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
5,018	13	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	5,018	13	—	—
15,448	53	. . dazu Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	13,181	33	2,267	20
20,467	6	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	18,199	46	2,267	20
		B. Etatsrechnung.				
14,663	19	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	14,477	57	185	22
—	—	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als vom unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
—	—	IV. Abgang an Passivresten	—	—	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
14,663	19	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	14,477	57	185	22
20,467	6	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	18,199	46	2,267	20
35,130	25	. . . . Summe der Einnahme	32,677	43	2,452	42

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
421	12	1. Von eigentlichen Ausgaben	421	12	—	—
—	—	2. Von uneigentlichen Ausgaben	—	—	—	—
421	12	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	421	12	—	—
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
7,153	21	1. Zuschüsse an die Eisenbahnschuldentilgungscasse . .	7,153	21	—	—
1	43	2. An und für andere Staatsverwaltungscassen . . .	1	43	—	—
—	—	3. An und für fremde Cassen	—	—	—	—
—	—	4. An und für Privatpersonen	—	—	—	—
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
7,155	4	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	7,155	4	—	—
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
3,434	31	1. Geldvorrath	3,434	31	—	—
—	—	2. Naturalvorräthe	—	—	—	—
3,434	31	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	3,434	31	—	—
421	12	. dazu Summe I. Reste aus voriger Rechnung .	421	12	—	—
7,155	4	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	7,155	4	—	—
11,010	47	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	11,010	47	—	—
		B. Etatsrechnung.				
10,620	18	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	10,620	18	—	—
—	—	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
—	—	IV. Abgang an Activresten	—	—	—	—
11,046	38	V. Verminderung der Naturalvorräthe	11,046	38	—	—
21,666	56	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	21,666	56	—	—
11,010	47	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	11,010	47	—	—
32,677	43	. . . . . Summe der Ausgabe	32,677	43	—	—

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
35,130	25	. . . . . Einnahme	32,677	43	2,452	42
32,677	43	. . . . . Ausgabe	32,677	43	—	—
2,452	42	. . . . . Rest	—	—	2,452	42
		Dazu:				
		Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung . .	. . .	.	3,434	31
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1851	. . .	.	5,887	13

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt.

Carlsruhe, im Juni 1852.

Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues.
J. E. e. D.
Scheffel.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Badanstaltenverwaltung für 1851.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
3,127	2	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	3,127	2	—	—
		2. Activreste aus voriger Rechnung				
545	52	a. von eigentlichen Einnahmen	245	52	300	—
95,082	32	b. von uneigentlichen Einnahmen	57,861	27	37,221	5
98,755	26	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	61,234	21	37,521	5
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse	—	—	—	—
40	1	2. Von und für andere Staatsverwaltungscassen . .	40	1	—	—
47,944	57	3. Von und für fremde Cassen	—	—	47,944	57
45,864	20	4. Von und für Privatpersonen	44,694	39	1,169	41
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
93,849	18	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	44,734	40	49,114	38
98,755	26	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	61,234	21	37,521	5
192,604	44	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	105,969	1	86,635	43
		B. Etatsrechnung.				
64,383	47	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	64,043	47	340	—
4	18	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	4	18	—	—
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
—	—	IV. Abgang an Passivresten	—	—	—	—
64,388	5	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	64,048	5	340	—
192,604	44	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	105,969	1	86,635	43
256,992	49	. . . . . Summe der Einnahme	170,017	6	86,975	43

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
—	—	1. Von eigentlichen Ausgaben	—	—	—	—
74,000	—	2. Von uneigentlichen Ausgaben	40,000	—	34,000	—
74,000	—	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	40,000	—	34,000	—
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse	—	—	—	—
40	1	2. An und für andere Staatsverwaltungscassen . . .	40	1	—	—
47,944	57	3. An und für fremde Cassen	47,944	57	—	—
45,864	20	4. An und für Privatpersonen	5,864	20	40,000	—
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
93,849	18	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	53,849	18	40,000	—
700	36	. . . III. Geldvorrath an künftige Rechnung . . .	700	36	—	—
74,000	—	. . dazu Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	40,000	—	34,000	—
168,549	54	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	94,549	54	74,000	—
		B. Etatsrechnung.				
73,839	15	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	73,839	15	—	—
1,552	57	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	1,552	57	—	—
—	—	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
75	—	IV. Abgang an Activresten	75	—	—	—
75,467	12	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	75,467	12	—	—
168,549	54	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	94,549	54	74,000	—
244,017	6	. . . . . Summe der Ausgabe	170,017	6	74,000	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
256,992	49	. . . . . Einnahme	170,017	6	86,975	43
244,017	6	. . . . . Ausgabe	170,017	6	74,000	—
12,975	43	. . . . . Rest	—	—	12,975	43
		Dazu Geldvorrath an künftige Rechnung (s. oben) .	. . .	.	700	36
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1851	. . .	.	13,676	19

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt.

Carlsruhe, im Juni 1852.

Oberrevision des Großh. Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Postverwaltung für 1852.

Soll. fl.	Soll. kr.	Einnahme.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
11,256	33	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	11,256	33	—	—
5,239	42	2. Naturalvorräthe	5,239	42	—	—
		3. Activreste:				
2,201	25	a. von eigentlichen Einnahmen	2,166	42	34	43
17,069	36	b. von uneigentlichen Einnahmen	12,598	38	4,470	58
35,767	16	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	31,261	35	4,505	41
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
		1. Zuschüsse:				—
1,116	44	a. von der Eisenbahnschuldentilgungscasse	1,116	44	—	—
1,500,571	22	b. von den Eisenbahnamtscassen	1,500,571	22	—	—
82,793	4	c. von der Main-Neckar-Eisenbahnverwaltung . .	82,793	4	—	—
80,552	52	2. Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungscassen . .	80,552	52	—	—
107,886	54	3. Auf Rechnung anderer Staats- od. Staatsanstaltencassen	99,136	54	8,750	—
8,249	39	4. Auf fremde Rechnung	5,950	23	2,299	16
1,781,170	35	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.	1,770,121	19	11,049	16
35,767	16	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	31,261	35	4,505	41
1,816,937	51	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,801,382	54	15,554	57
		B. Etatsrechnung.				
1,153,720	33	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	1,113,594	20	40,126	13
22,791	40	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.	22,791	40	—	—
784	7	III. Einnahmen von früheren Jahren	747	27	36	40
—	—	IV. Abgang an Passivresten	—	—	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
1,177,296	20	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	1,137,133	27	40,162	53
1,816,937	51	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,801,382	54	15,554	57
2,994,234	11	. . . . Summe der Einnahmen	2,938,516	21	55,717	50

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
—	—	1. Von eigentlichen Ausgaben	—	—	—	—
54,156	22	2. Von uneigentlichen Ausgaben	53,479	30	676	52
54,156	22	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	53,479	30	676	52
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		1. Zuschüsse:				
		a. an die Eisenbahnschuldentilgungscasse:				
231,900	—	Postgefälle	231,900	—	—	—
1,371,976	44	Eisenbahngefälle von der badischen Bahn . . .	1,371,976	44	—	—
61,852	25	Eisenbahngefälle von der Main-Neckar-Bahn . .	61,852	25	—	—
129,711	22	b. an die Eisenbahnamtscassen	129,711	22	—	—
20,940	39	c. an die Main-Neckar-Eisenbahnverwaltung . . .	20,940	39	—	—
1,816,381	10	. . . . . Summe Zuschüsse	1,816,381	10	—	—
80,552	52	2. Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungscassen . .	80,552	52	—	—
107,886	54	3. Auf Rechnung anderer Staats- od. Staatsanstaltencassen	58,773	40	49,113	14
8,249	39	4. Auf fremde Rechnung	5,953	11	2,296	28
2,013,070	35	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.	1,961,660	53	51,409	42
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
9,346	3	1. Geldvorrath	9,346	3	—	—
4,357	12	2. Naturalvorräthe	4,357	12	—	—
13,703	15	Summe III. Geld- u. Naturalvorräthe an künftige Rechnung	13,703	15	—	—
2,013,070	35	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,961,660	53	51,409	42
54,156	22	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	53,479	30	676	52
2,080,930	12	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	2,028,843	38	52,086	34
		B. Etatsrechnung.				
887,420	49	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	882,927	57	4,492	52
25,960	4	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	22,908	4	3,052	—
2,954	12	III. Ausgaben von früheren Jahren	2,954	12	—	—
—	—	IV. Abgang an Activresten	—	—	—	—
882	30	V. Verminderung der Naturalvorräthe	882	30	—	—
917,217	35	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	909,672	43	7,544	52
2,080,930	12	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	2,028,843	38	52,086	34
2,998,147	47	. . . . . Summe der Ausgabe	2,938,516	21	59,631	26

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
2,994,234	11	. . . . . Einnahme	2,938,516	21	55,717	50
2,998,147	47	. . . . . Ausgabe	2,938,516	21	59,631	26
3,913	36	. . . . . Rest Passivum	—	—	3,913	36
		Hievon ab:				
		Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung . .	. . .	. .	13,703	15
		Rest Betriebsfond auf letzten Dezember 1852	. . .	. .	9,789	39

Vorstehende summarische Darstellung wird anmit bestätigt.

Carlsruhe im Juni 1853.

Direction der Großh. Posten und Eisenbahnen.
v. Reizenstein.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1852.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
37,432	4	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	37,432	4	—	—
403,345	50	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	403,345	50	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung:				
74,496	13	a. von eigentlichen Einnahmen	72,950	11	1,546	2
24,905	3	b. von uneigentlichen Einnahmen	4,036	42	20,868	21
540,179	10	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	517,764	47	22,414	23
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
130,141	22	1. Lieferungen und Zuschüsse	130,141	22	—	—
2,261	20	2. Von oder für die Staatsschuldentilgungscassen . .	2,261	20	—	—
105,442	20	3. Von oder für andere Staats- oder Staatsanstaltencassen	105,405	55	36	25
127,155	20	4. Von oder für fremde Rechnung	153,472	11	73,683	9
4,349	41	5. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge	4,349	41	—	—
369,350	3	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufend. Jahr	295,630	29	73,719	34
540,179	10	„ I. Reste aus voriger Rechnung	517,764	47	22,414	23
909,529	13	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	813,395	16	96,133	57
		B. Etatsrechnung.				
2,607,640	12	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	2,605,573	40	2,066	32
10,560	8	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	10,560	8	—	—
81	19	III. Einnahmen von früheren Jahren	69	13	12	6
—	—	IV. Abgang an Passivresten	—	—	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
2,618,281	39	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	2,616,203	1	2,078	38
909,529	13	. . . hiezu „ A. Betriebsfondsrechnung . .	813,395	16	96,133	57
3,527,810	52	. . . . . Summe der Einnahme	3,429,598	17	98,212	35

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
203	3	1. Von eigentlichen Ausgaben	3	3	200	—
13,910	9	2. Von uneigentlichen Ausgaben	13,016	40	893	29
14,113	12	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	13,019	43	1,093	29
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
1,501,001	22	1. Zuschüsse und Lieferungen	1,501,001	22	—	—
2,261	20	2. An oder für die Staatsschuldentilgungscassen . . .	2,261	20	—	—
105,442	20	3. An oder für andere Staats- oder Staatsanstaltencassen	44,370	36	61,071	44
127,155	20	4. An oder für fremde Rechnung	123,325	45	3,829	35
4,349	41	5. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge . . .	4,349	41	—	—
1,740,210	3	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,675,308	44	64,901	19
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
82,572	11	1. Geldvorrath	82,572	11	—	—
384,569	30	2. Naturalvorräthe , ...	384,569	30	—	—
467,141	41	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	467,141	41	—	—
1,740,210	3	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,675,308	44	64,901	19
14,113	12	Summe I. Reste aus voriger Rechnung	13,019	43	1,093	29
2,221,464	56	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	2,155,470	8	65,994	48
		B. Etatsrechnung.				
		a. Ordentlicher Etat.				
960,563	32	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	954,613	40	5,949	52
32,903	23	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	27,403	23	5,500	—
—	13	III. Ausgaben von früheren Jahren	—	13	—	—
		IV. Abgang an Activresten:				
41	13	a. wirklicher Verlust	41	13	—	—
71,957	14	b. durch Uebertrag ins Buch der ungewissen Activen	71,957	14	—	—
18,776	20	V. Verminderung der Naturalvorräthe	18,776	20	—	—
1,084,241	55	. . . . Summe a. Ordentlicher Etat	1,072,792	3	11,449	52
		b. Außerordentlicher Etat.				
201,336	6	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	201,336	6	—	—
1,285,578	1	. . . . Summe B. Etatsrechnung	1,274,128	9	11,449	52

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Wiederholung.				
2,221,464	56	. . . . . A. Betriebsfondsrechnung	2,155,470	8	65,994	48
1,285,578	1	. . . . . B. Etatsrechnung	1,274,128	9	11,449	52
3,507,042	57	. . . . . Summe der Ausgabe	3,429,598	17	77,444	40
		Abschluß.				
3,527,810	52	. . . . . Einnahme	3,429,598	17	98,212	35
3,507,042	57	. . . . . Ausgabe	3,429,598	17	77,444	40
20,767	55	. . . . . Rest	—	—	20,767	55
		Dazu Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	. . .	. .	467,141	41
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1852	. . .	. .	487,909	36

Carlsruhe, den 26. Juni 1853.

Direction der Großh. Posten und Eisenbahnen.
v. Reizenstein.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbauverwaltung (Hauptbahn) für 1852.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
20,291	20	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	20,291	20	—	—
196,189	50	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	196,189	50	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung:				
3,682	41	a. von eigentlichen Einnahmen	2,738	1	944	40
3,568	29	b. von uneigentlichen Einnahmen	675	32	2,892	57
223,732	20	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	219,894	43	3,837	37
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse von der Eisenbahnschuldentilgungscasse . .	—	—	—	—
30,000	—	1 a. Zuschüsse von andern Eisenbahnbaucassen . . .	30,000	—	—	—
—	—	2. Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungscasse . .	—	—	—	—
11,930	42	3. Auf Rechnung anderer Staats- oder der Staatsanstaltencassen	8,515	53	3,414	49
2,108	52	4. Auf fremde Rechnung	465	34	1,643	18
200	6	5. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge	200	6	—	—
44,239	40	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	39,181	33	5,058	7
223,732	20	. . dazu Summe I. Reste aus voriger Rechnung .	219,894	43	3,837	37
267,972	—	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	259,076	16	8,895	44
		B. Etatsrechnung.				
28,310	8	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	28,150	47	159	21
—	—	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
33	4	IV. Abgang an Passivresten	33	4	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
28,343	12	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	28,183	51	159	21
267,972	—	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	259,076	16	8,895	44
296,315	12	. . . . Summe der Einnahme	287,260	7	9,055	5

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
60	24	1. Von eigentlichen Ausgaben	60	24	—	—
4,113	9	2. Von uneigentlichen Ausgaben	678	38	3,434	31
4,173	33	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	739	2	3,434	31
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
4,000	—	1. Zuschüsse an die Eisenbahnschuldentilgungscasse . .	4,000	—	—	—
30,000	—	1. a. Zuschüsse an andere Eisenbahnbaucassen	30,000	—	—	—
—	—	2. Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungscassen . .	—	—	—	—
11,930	42	3. Auf Rechnung anderer Staats- oder der Staatsanstaltencassen	5,577	30	6,353	12
2,108	52	4. Auf fremde Rechnung	2,108	52	—	—
200	6	5. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge . . .	200	6	—	—
48,239	40	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	41,886	28	6,353	12
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
17,374	10	1. Geldvorrath	17,374	10	—	—
168,082	27	2. Naturalvorräthe	168,082	27	—	—
185,456	37	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	185,456	37	—	—
4,173	33	. dazu Summe I. Reste aus voriger Rechnung .	739	2	3,434	31
48,239	40	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	41,886	28	6,353	12
237,869	50	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	228,082	7	9,787	43
		B. Etatsrechnung.				
31,055	35	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	31,049	3	6	32
—	—	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
21	34	IV. Abgang an Activresten	21	34	—	—
28,107	23	V. Verminderung der Naturalvorräthe	28,107	23	—	—
59,184	32	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	59,178	—	6	32
237,869	50	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	228,082	7	9,787	43
297,054	22	. . . . . Summe der Ausgabe	287,260	7	9,794	15

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
296,315	12	. . . . . Einnahme	287,260	7	9,055	5
297,054	22	. . . . . Ausgabe	287,260	7	9,794	15
— 739	10	. . . . . Rest	—	—	— 739	10
		Dazu:				
		Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung (siehe oben)	. . .	.	185,456	37
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1852	. . .	.	184,717	27

Vorstehende summarische Darstellung wird anmit bestätigt.

Carlsruhe, im Juni 1853.

Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues.
J. E. e. D.
Scheffel.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1852.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
3,434	31	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	3,434	31	—	—
—	—	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	—	—	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung:				
2,452	42	a. von eigentlichen Einnahmen	1,340	2	1,112	40
—	—	b. von uneigentlichen Einnahmen	—	—	—	—
5,887	13	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	4,774	33	1,112	40
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse von der Eisenbahnschuldentilgungscasse . .	—	—	—	—
—	—	2. Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungscassen . .	—	—	—	—
—	—	3. Auf Rechnung anderer Staats- od. Staatsanstaltencassen	—	—	—	—
—	—	4. Auf fremde Rechnung	—	—	—	—
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
—	—	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.	—	—	—	—
5,887	13	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	4,774	33	1,112	40
5,887	13	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	4,774	33	1,112	40
		B. Etatsrechnung.				
8,381	1	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	6,078	52	2,302	9
—	—	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
—	—	IV. Abgang an Passivresten	—	—	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
8,381	1	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	6,078	52	2,302	9
5,887	13	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	4,774	33	1,112	40
14,268	14	. . . . Summe der Einnahme	10,853	25	3,414	49

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
—	—	1. Von eigentlichen Ausgaben	—	—	—	—
—	—	2. Von uneigentlichen Ausgaben	—	—	—	—
—	—	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	—	—	—	—
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
4,000	—	1. Zuschüsse an die Eisenbahnschuldentilgungscasse . .	4,000	—	—	—
—	—	2. Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungscassen . .	—	—	—	—
—	—	3. Auf Rechnung anderer Staats- od. Staatsanstaltencassen	—	—	—	—
—	—	4. Auf fremde Rechnung	—	—	—	—
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
4,000	—	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.	4,000	—	—	—
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
6,372	54	1. Geldvorrath	6,372	54	—	—
—	—	2. Naturalvorräthe	—	—	—	—
6,372	54	Summe III. Geld- u. Naturalvorräthe an künftige Rechnung	6,372	54	—	—
—	—	. . dazu Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	—	—	—	—
4,000	—	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	4,000	—	—	—
10,372	54	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	10,372	54	—	—
		B. Etatsrechnung.				
480	31	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	480	31	—	—
—	—	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
—	—	IV. Abgang an Activresten	—	—	—	—
—	—	V. Verminderung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
480	31	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	480	31	—	—
10,372	54	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	10,372	54	—	—
10,853	25	. . . . . Summe der Ausgabe	10,853	25	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
14,268	14	. . . . . Einnahme	10,853	25	3,414	49
10,853	25	. . . . . Ausgabe	10,853	25	—	—
3,414	49	. . . . . Rest	—	—	3,414	49
		Dazu:				
		Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung . .	. . .	. .	6,372	54
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1852	. . .	. .	9,787	43

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt.

Carlsruhe im Juni 1853.

Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues.
J. E. e. D.
Scheffel.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Badanstaltenverwaltung für 1852.

Soll. fl.	Soll. kr.	Einnahme.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
700	36	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	700	36	—	—
		2. Activreste aus voriger Rechnung:				
640	—	a. von eigentlichen Einnahmen	640	—	—	—
86,335	43	b. von uneigentlichen Einnahmen	70,000	20	16,335	23
87,676	19	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	71,340	56	16,335	23
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse	—	—	—	—
47,105	24	2. Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungscassen . .	—	—	47,105	24
38	52	3. Auf Rechnung anderer Staats- oder Staatsanstaltencassen	38	52	—	—
61,954	57	4. Auf fremde Rechnung	43,454	57	18,500	—
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
109,099	13	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufend. Jahr	43,493	49	65,605	24
87,676	19	„ I. Reste aus voriger Rechnung	71,340	56	16,335	23
196,775	32	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	114,834	45	81,940	47
		B. Etatsrechnung.				
69,302	5	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	69,231	31	70	34
6	56	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	6	56	—	—
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
—	—	IV. Abgang an Passivresten	—	—	—	—
69,309	1	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	69,238	27	70	34
196,775	32	. . . dazu „ A. Betriebsfondsrechnung . .	114,834	45	81,940	47
266,084	33	. . . . . Summe der Einnahme	184,073	12	82,011	21

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
—	—	1. Von eigentlichen Ausgaben	—	—	—	—
74,000	—	2. Von uneigentlichen Ausgaben	40,000	—	34,000	—
74,000	—	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	40,000	—	34,000	—
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse	—	—	—	—
47,105	24	2. Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungscassen . .	47,105	24	—	—
38	52	3. Auf Rechnung anderer Staats- oder Staatsanstaltencassen	38	52	—	—
61,954	57	4. Auf fremde Rechnung	21,954	57	40,000	—
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
109,099	13	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	69,099	13	40,000	—
872	24	. . . III. Geldvorrath an künftige Rechnung . .	872	24	—	—
74,000	—	. dazu Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	40,000	—	34,000	—
183,971	37	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	109,971	37	74,000	—
		B. Etatsrechnung.				
73,241	31	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	73,241	31	—	—
662	57	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	662	57	—	—
10	—	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	10	—	—	—
187	7	IV. Abgang an Activresten	187	7	—	—
74,101	35	. . . . Summe B. Etatsrechnung	74,101	35	—	—
183,971	37	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	109,971	37	74,000	—
258,073	12	. . . . . Summe der Ausgabe	184,073	12	74,000	—

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
266,084	33	. . . . . Einnahme	184,073	12	82,011	21
258,073	12	. . . . . Ausgabe	184,073	12	74,000	—
8,011	21	. . . . . Rest	. . .	. .	8,011	21
		Dazu: Geldvorrath an künftige Rechnung	. . .	. .	872	24
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1852	. . .	. .	8,883	45

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt.

Carlsruhe, den 20. Juni 1853.

Oerrevision des Großh. Ministeriums des Innern.
Hoffinger.

Summarische Darstellung der Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben aus dem Betrieb der **Main-Neckar-Eisenbahn** in den Jahren 1851 und 1852.

(Summarischer Auszug aus der Generalpostcasserechnung für 1851 und 1852.

Soll.							Hat.						Rest.	
1851.		1852.		Summe.			1851.		1852.		Summe.			
fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
						Einnahme.								
						I. Auf den Revenüenantheil. (Rechnungs-Abtheilung IV. Tit. II.)								
85,281	50	79,495	7	164,776	57	§. 1. Zuschuß-Ablieferungen der Main-Neckar-Eisenbahnverwaltung Heidelberg	85,281	50	79,495	7	164,776	57	—	—
—	–	3,297	57	3,297	57	§. 2. Aus Centralcassen der beiden andern Regierungen	—	—	3,297	57	3,297	57	—	—
—	—	—	—	—	—	§. 3. Zuschuß von der Eisenbahnschuldentilgungscasse	—	—	—	—	—	—	—	—
85,281	50	82,793	4	168,074	54	. . . . Summe I.	85,281	50	82,793	4	168,074	54	—	—
						II. Für die Eisenbahnbauverwaltung. (Rechnungs-Abtheilung IV. Tit. V.)								
1,153	21	—	—	1,153	21	§. 4. Ersatz wegen der Ladenburger Nothbrücke	1,153	21	—	—	1,153	21	—	—
86,435	11	82,793	4	169,228	15	. . Summe der Einnahme . .	86,435	11	82,793	4	169,228	15	—	—
						Ausgabe.								
						I. Auf den Revenüenantheil. (Rechnungs-Abtheilung IV. Tit. II.)								
—	—	7,000	—	7,000	—	§. 1. Zuschuß an die Main-Neckar-Eisenbahnverwaltung Heidelberg	—	—	7,000	—	7,000	—	—	—
22,823	34	13,940	39	36,764	13	§. 2. An Centralcassen der beiden andern Regierungen	22,823	34	13,940	39	36,764	13	—	—
62,458	16	61,852	25	124,310	41	§. 3. Ablieferung an die Eisenbahnschuldentilgungscasse	62,458	16	61,852	25	124,310	41	—	—
85,281	50	82,793	4	168,074	54	. . . . Summe I.	85,281	50	82,793	4	168,074	54	—	—
						II. Für die Eisenbahnbauverwaltung. (Rechnungs-Abtheilung IV. Tit. V.)								
1,153	21	—	—	1,153	21	§. 4. Ablieferung an die Eisenbahnschuldentilgungscasse wegen der Ladenburger Nothbrücke	1,153	21	—	—	1,153	21	—	—
86,435	11	82,793	4	169,228	15	. . . Summe der Ausgabe . . . (der Einnahme gleich).	86,435	11	82,793	4	169,228	15	—	—

Carlsruhe, im Juli 1853.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. von Rüdt.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung

der umlaufenden Betriebsfonds derjenigen Verwaltungszweige, welche aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschieden worden sind, auf letzten Dezember 1851.

Verwaltungszweige.	Activen.								Passiven.		Rest der Activen.	
	Cassenreste.		Natural-vorräthe.		Activreste.		Summe.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Postverwaltung	11,256	33	5,239	42	19,271	1	35,767	16	54,156	22	—18,389	6
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	37,432	4	403,345	50	99,401	16	540,179	10	14,113	12	526,065	58
3. Haupt-Eisenbahnbauverwaltung	20,291	20	196,189	50	7,251	10	223,732	20	4,173	33	219,558	47
4. Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung	3,434	31	—	—	2,452	42	5,887	13	—	—	5,887	13
5. Badanstaltenverwaltung . .	700	36	—	—	86,975	43	87,676	19	74,000	—	13,676	19
Summe .	73,115	4	604,775	22	215,351	52	893,242	18	146,443	7	746,799	11

Aufgestellt, Carlsruhe im Juni 1852.

Der Präsident des Finanzministeriums.

Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen

Ministerialrath Prestinari.

Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds am letzten Dezember 1851 mit den Resultaten der Hauptrechnungen und den speciellen Nachweisungen bestätigt

Karlsruhe, den 5. Juli 1853.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Trefurt.

Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung

der umlaufenden Betriebsfonds derjenigen Verwaltungszweige, welche aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschieden worden sind, auf letzten Dezember 1852.

Verwaltungszweige.	Activen.								Passiven.		Rest der Activen.	
	Cassenreste.		Natural-vorräthe.		Activreste.		Summe.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Postverwaltung	9,346	3	4,357	12	55,717	50	69,421	5	59,631	26	9,789	39
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	82,572	11	384,569	30	98,212	35	565,354	16	77,444	40	487,909	36
3. Haupteisenbahnbauverwaltung	17,374	10	168,082	27	9,055	5	194,511	42	9,794	15	184,717	27
4. Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung	6,372	54	—	—	3,414	49	9,787	43	—	—	9,787	43
5. Badanstaltenverwaltung . .	872	24	—	—	82,011	21	82,883	45	74,000	—	8,883	45
Summe . .	116,537	42	557,009	9	248,411	40	921,958	31	220,870	21	701,088	10

Aufgestellt, Carlsruhe im Juni 1853.

Der Präsident des Finanzministeriums.

Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen
Ministerialrath Prestinari.

Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds am letzten Dezember 1852 mit den Resultaten der Hauptrechnungen und den speziellen Nachweisungen bestätigt

Carlsruhe, den 5. Juli 1853.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Trefurt.

Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung

der stehenden Betriebsfonds der Postverwaltung und der Eisenbahnbetriebsverwaltung auf letzten Dezember 1850 und 1851.

Verwaltungszweige.	Auf letzten Dezember 1850. fl.	kr.	1851. fl.	kr.
I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.				
1. Postverwaltung	225,843	3	225,843	3
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	1,624,100	—	1,661,650	—
Betrag I.	1,849,943	3	1,887,493	3
II. Werkzeuge und Geräthschaften.				
1. Postverwaltung	232,551	49	238,132	58
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	3,911,267	5	3,928,610	24
Betrag II.	4,143,818	54	4,166,743	22
Summe	5,993,761	57	6,054,236	25

Erläuterungen.

I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.

Bei den Gebäuden der Eisenbahnbetriebsverwaltung ist eine Erhöhung von 37,550 fl. eingetreten.

II. Werkzeuge und Geräthschaften.

Der Werthanschlag bestund:

	Bei der Postverwaltung.	Bei der Eisenbahnbetriebsverwaltung.
am letzten Dezember 1851 in	238,132 fl. 58 kr.	3,928,610 fl. 24 kr.
am letzten Dezember 1850 in	232,551 „ 49 „	3,911,267 „ 5 „
Es hat also eine Zunahme stattgefunden von	5,581 fl. 9 kr.	17,343 fl. 19 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung

der stehenden Betriebsfonds der Postverwaltung und der Eisenbahnbetriebsverwaltung auf letzten Dezember 1851 und 1852.

Verwaltungszweige.	Auf letzten Dezember 1851. fl.	kr.	1852. fl.	kr.
I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.				
1. Postverwaltung	225,843	3	225,843	3
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	1,661,650	—	1,661,950	—
Betrag I. . .	1,887,493	3	1,887,793	3
II. Werkzeuge und Geräthschaften.				
1. Postverwaltung	238,132	58	241,591	42
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	3,928,610	24	3,936,192	15
Betrag II. . .	4,166,743	22	4,177,783	57
Summe . .	6,054,236	25	6,065,577	—

Erläuterungen.

I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.

Bei der Eisenbahnbetriebsverwaltung hat eine Erhöhung um 300 fl. stattgefunden.

II. Werkzeuge und Geräthschaften.

Der Werth derselben ist veranschlagt:

	Bei der Postverwaltung.	Bei der Eisenbahnbetriebsverwaltung.
auf letzten December 1852 zu	241,591 fl. 42 kr.	3,936,192 fl. 15 kr.
auf letzten December 1851 zu	238,132 „ 58 „	3,928,610 „ 24 „
Hiernach ist eine Vermehrung eingetreten um . . .	3,458 fl. 44 kr.	7,581 fl. 51 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung der Rechnung über Eisenbahnbauten, welche unter der Leitung der großherzoglichen Direktion der Posten und Eisenbahnen aus Mitteln der Eisenbahnschuldentilgungskasse ausgeführt worden sind, für 1852.

Soll.			Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		Zuschüsse:				
42,800	--	von der Generalpostkasse } Namens der Eisenbahnschuldentilgungskasse.	42,800	—	—	—
613	23	von der Eisenbahnamtskasse }	613	23	—	—
43,413	23	. . . . Summe A. Betriebsfondsrechnung	43,413	23	—	—
—	—	. . . . . B. Etatsrechnung.	—	—	—	—
43,413	23	. . . . Summe der Einnahme	43,413	23	—	—
		Ausgabe.				
		A. Betriebsfondsrechnung.				
1,761	51	Geldvorrath an künftige Rechnung	1,761	51	—	—
		B. Etatsrechnung.				
41,038	9	Erweiterung des Bahnhofs in Bruchsal für den Anschluß der Verbindungsbahn	41,038	9	—	—
613	23	Herstellung des Telegraphen von Mannheim nach Haltingen	613	23	—	—
41,651	32	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	41,651	32	—	—
1,761	51	. . . . Summe A. Betriebsfondsrechnung	1,761	51	—	—
43,413	23	. . . . . Summe der Ausgabe	43,413	23	—	—
		Abschluß.				
43,413	23	. . . . . Einnahme	43,413	23	—	—
43,413	23	. . . . . Ausgabe	43,413	23	—	—
—	—	. . . . . Rest	—	—	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

HANDBIBL. LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg